



Raritäten der schwedischen Numismatik
aus der Sammlung Gunnar Ekström

Goldprägungen aus aller Welt

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
u. a. Ausgewählte Löser aus der Sammlung Friedrich Popken

Deutsche Münzen ab 1871

AUKTION 387
20.-22. Juni 2023 in Osnabrück

Titelfotos

Los 19

SCHWEDEN

Adolf Friedrich, 1751-1771

Goldmedaille zu 28 Dukaten 1761, von Gustaf Ljungberger, auf den 16. Geburtstag seines Sohnes, Kronprinz Gustav (später Gustav III.), am 24. Januar. 51,75 mm; 93,90 g.

Hildebrand II, S. 141, 4 a.

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8,

Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 495 (zuvor erworben

1950 von Hermann Rosenberg, Firma Adolph Hess AG, Luzern, aus der Slg. Virgil Brand, Chicago).

Exemplar der Slg. Großherzog Friedrich August von Oldenburg, Auktion Riechmann & Co. 26, Halle/Saale 1924, Nr. 50 („Kungens gava“).

Los 945

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

Rudolf August, 1666-1685.

Löser zu 4 Reichstalern 1676, Zellerfeld, auf den Tod seines Neffen August Friedrich.

Mit Wertpunze; 114,94 g.

Dav. 96; Duve 1 II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 2347.

Erworben am 16.07.2001 von der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



Auktion 387

Raritäten der schwedischen Numismatik
aus der Sammlung Gunnar Ekström

Goldprägungen aus aller Welt

Münzen und Medaillen
aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. Ausgewählte Löser
aus der Sammlung Friedrich Popken

Deutsche Münzen ab 1871

Dienstag, 20. Juni 2023

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Mittwoch, 21. Juni 2023

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Donnerstag, 22. Juni 2023

10.00 Uhr - 11.00 Uhr

Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Zeitplan

Dienstag, 20. Juni 2023	Auktion 387	Raritäten der schwedischen Numismatik aus der Sammlung Gunnar Ekström Goldprägungen aus aller Welt Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. Ausgewählte Löser aus der Sammlung Friedrich Popken
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 1 bis 284 Nr. 285 bis 667
Mittwoch, 21. Juni 2023	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 668 bis 925 Nr. 926 bis 1233
Donnerstag, 22. Juni 2023	10.00 Uhr - 11.00 Uhr	Nr. 1234 bis 1330
	Auktion 388	Taler und Mark Deutsche Münzen von 1800 bis 1918 aus norddeutschem Privatbesitz
	11.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 17.00 Uhr	Nr. 1501 bis 1674 Nr. 1675 bis 1953
Freitag, 23. Juni 2023	eLive Premium Auction 389	Münzen und Medaillen aus Antike, Mittelalter und Neuzeit u. a. Spezialsammlung Bremen-Verden sowie Sachsen – Die Sammlung Dr. Walter Kemlein, Teil 2 Eine bedeutende Sammlung jüdischer Medaillen Numismatische Literatur
	ab 10.00 Uhr auf www.elive-auction.de	Nr. 2001 bis 2854
Samstag, 24. Juni 2023	eLive Premium Auction 390	The Salton Collection Part VII Minted history from ancient to modern times (Geprägte Geschichte von der Antike bis zur Moderne)
	ab 10.00 Uhr auf www.elive-auction.de	Nr. 3001 bis 4151

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Sommer-Auktionen 2023 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch/Japanisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2023 Summer Auction Sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

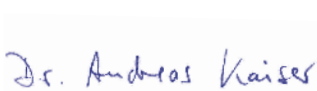
We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

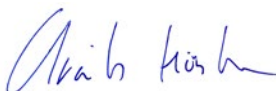
Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director



Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Oliver Köpp
Auktionator/
Auctioneer

Fabian Halbich
Leiter Internationales Geschäft
Director International Business



Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction
Director eLive Auction



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading



Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Die Besichtigung findet – auch während der Auktion – nach vorheriger Anmeldung ausschließlich in unseren eigenen Räumlichkeiten an der Nobbenburger Straße 4a statt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

The viewing will take place – also during the auction – by prior appointment in our premises: Nobbenburger Straße 4a. We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

AUEX
Ihre Auktions Experten

Online-Katalog/*Online Catalog*

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de, www.sixbid.com und kuenker.auex.de haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com, www.sixbid.com and kuenker.auex.de. You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.



Standorte/Locations

Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Frankfurt

Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski
Peter Zgorzynski
Telefon +49 6106 6269769 · peter.zgorzynski@kuenker.de

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe
Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de

Straßburg

Künker France Sarl,
4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich
Régis Poinsignon,
Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov,
Tel. +43 676 4838 733 · petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

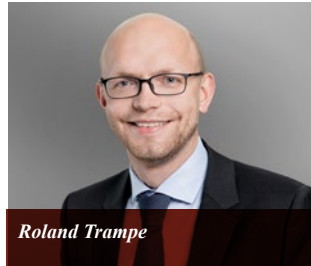
Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien
Petr Kovaljov,
Tel. +420 603 811031 · petr.kovaljov@kuenker.de

Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz
Ulf Maria Künker,
Tel. +41 44 2254090 · zuerich@kuenker.de

Paris

Frank Lagnitre,
Tel. +33 667240305 · platt@kuenkerparis.fr
Sandrine Lorey,
Tel. +33 142965048 · platt@kuenkerparis.fr





„LiveBidding“ auf **kuenker.auex.de**

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausclick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter **kuenker.auex.de**.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigung-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf **kuenker.auex.de** und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

“LiveBidding” at **kuenker.auex.de**

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at **kuenker.auex.de**.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on **kuenker.auex.de** and participate live.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO

VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf **www.kuenker.de** finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

VIDEO VIEWING

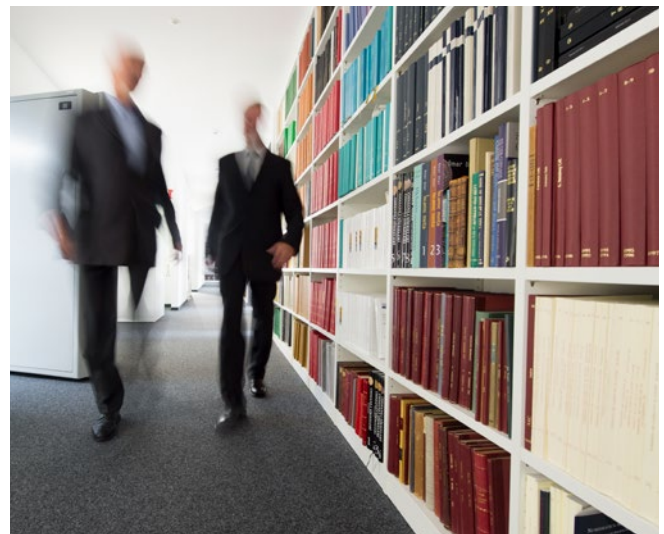
Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at **www.kuenker.com** you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Bettina Rietz
Deutsch, English, Français



Elke Lamla
Deutsch

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag,
8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt mehr verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano



Elena Welzel
Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday
8.30 am - 5 pm
Friday
8.30 am - 4 pm



Cristina Welzel

Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito www.kuenker.de
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spesa da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre.
Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur www.kuenker.com.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français 



Kmar Chachoua

Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00



Ukrajins'ka



Larysa Bunina
*Ukrajins'ka, Russkij,
 Deutsch, English*

Телефон: +49 541 96202 0
 Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
 интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг
 8.30 - 17.00
 пятница
 8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референс – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице kuenker.de
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

書面式オークションの重要事項

- ・ 注文書はできる限り早く弊社に送付してください。注文書の弊社への送付が早いほど、オークションに向けてのより充実した準備が可能になります。当カタログに付属のお申込みフォームをご利用ください。送付方法につきましては、Fax、メール、郵送便の中からお選びいただけます。
- ・ 新規のお客様の場合、お客様がご利用されたことのあるコイン業者をリファレンスとしてご指名ください。
- ・ ご購入された商品は全て正規品であることを弊社が保証致します。

オークションの電話参加について

弊社のオークションは電話での参加が可能になっております。オークション進行中の入札を喜んで電話でアシスト致します。本サービスにつきましては以下の注意事項をよくお読みください。

- ・ 電話での入札は500ユーロ以上の商品のみ対象です。
- ・ オークション開始より48時間以上前に入札対象品をお知らせください。
- ・ お客様の入札対象品が競られている間、弊社とお客様がいつでも連絡できるようご注意ください。対象品がオークションにかけられる時刻は当カタログのタイムテーブルをご参考ください。
- ・ オークションに電話でご参加の場合でも、事前に書面で対象品の限度額を弊社にお知らせいただくことを強くお勧め致します。万が一オークション中に接続が途切れても引き続き入札が可能になります。
- ・ オークションの電話参加はオークション中の不安定な接続、また切断等、多少のリスクをご了承ください。弊社は直接、または書面での参加をお勧めしております。

オークション後の流れ

- ・ お客様の落札品はオークション終了後直ちに配送され、約8日後にはお客様のお手元に届きます。
- ・ 書面で参加された方にはオークション終了後2週間以内にオークションの結果リストが無料で配布されます。
- ・ 全ての結果はオークション終了後次の日に弊社のホームページで発表されます。

お客様がお持ちのコインを本オークションに出品されたい場合

お客様が所持しているコインをオークションに出品することをご決断なされましたら、お気軽に弊社までお問い合わせください。1985年より毎年4回のオークションを開催、15冊のカタログを発行している弊社は信頼と実績を証明して参りました。お持ち込みの際は以下の事項にご注意ください。

- ・ お客様のコインは弊社が誇る貨幣学専門家が最新の水準を以て査定し、高品質のフルカラーカタログで紹介致します。
- ・ 弊社には世界中から1万人以上のカスタマーネットワークがございます。95%以上の品が当オークションで売買され、最高額更新も珍しくありません。落札されなかった品には手数料が発生しません。
- ・ お客様のコインが弊社に届いた瞬間から、コインには推定値の倍額保険がかかります。見積もり、配送についての詳細は弊社カスタマーサービスにお問い合わせください。
- ・ 対象品が弊社に到着次第、直ちに受取証が発行されます。オークション開始より5週間以前にお客様がご出品された品が推定値と共に記載されたカタログがお客様に配布されます。
- ・ オークション終了後直ちに結果を報告致します。売上金はオークション終了後45日以内にお客様に送金されます。

Japanese



Haru Fujii

Japanese, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM

Friday 8.30 AM - 4 PM

INHALT AUKTION 387

	Los-Nr.	
RARITÄTEN DES KÖNIGREICHS SCHWEDEN UND DER SCHWEDISCHEN BESITZUNGEN AUS DER SAMMLUNG GUNNAR EKSTRÖM	1 - 21	
König Gustav II. Adolf, 1611-1632	1 - 5	
Augsburg		2
Fürth		3
Würzburg	4 - 5	
Königin Christina, 1632-1654	6 - 11	
Pommern	6 - 11	
König Karl X. Gustav, 1654-1660	12 - 13	
Pommern	12 - 13	
König Karl XI., 1660-1697	14 - 15	
Pommern	14 - 15	
König Karl XII., 1697-1718		16
Pommern		16
König Adolf Fredrik, 1751-1771	17 - 18	
Pommern		18
König Gustav III., 1771-1792	19 - 21	
 GOLDPRÄGUNGEN	 22 - 498	
Europäische Goldmünzen- und medaillen	22 - 226	
Albanien	22 - 34	
Belgien	35 - 43	
Dänemark	44 - 52	
Frankreich	53 - 115	
Griechenland		116
Großbritannien	117 - 133	
Italien	134 - 155	
Jugoslawien		156
Liechtenstein	157 - 158	
Monaco		159

	Los-Nr.	
Montenegro		160
Niederlande	161 -	177
Rumänien		178
Rußland	179 -	200
Schweiz	201 -	205
Spanien	206 -	212
Tschechien	213 -	221
Türkei	222 -	223
Ungarn	224 -	226
Goldmünzen und -medaillen aus Übersee	227 -	284
Australien	227 -	229
Brasilien	230 -	236
Chile		237
China	238 -	244
Indien	245 -	246
Iran	247 -	248
Japan	249 -	251
Kambodscha	252 -	254
Marokko		255
Mexiko		256
Nepal	257 -	258
Peru	259 -	260
Südafrika	261 -	264
Tibet		265
Tschad		266
Tunesien	267 -	269
Vereinigte Arabische Emirate		270
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	271 -	284
Habsburgische Erblände-Österreich	285 -	338
Römisch-Deutsches Reich	285 -	306
Kaiserreich Österreich	307 -	323
Republik Österreich	324 -	326
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erbländen	327 -	338
Deutsche Goldmünzen und -medaillen	339 -	498
Augsburg	339 -	340
Baden	341 -	343
Bayern	344 -	352
Brandenburg in Franken	353 -	354
Brandenburg-Preußen	355 -	389
Braunschweig und Lüneburg	390 -	410
Breslau		411
Dortmund		412
Eichstätt	413 -	414
Erfurt		415
Frankfurt	416 -	419
Hamburg	420 -	426

	Los-Nr.	
Hatzfeld		427
Hessen	428	- 430
Jülich-Kleve-Berg		431
Köln	432	- 438
Magdeburg		439
Mainz	440	- 443
Mansfeld		444
Mecklenburg	445	- 452
Nürnberg	453	- 460
Pfalz	461	- 467
Regensburg	468	- 471
Rothenburg ob der Tauber		472
Sachsen	473	- 482
Schaumburg-Lippe		483
Schwarzenberg		484
Stralsund		485
Trier	486	- 488
Westphalen	489	- 492
Wied		493
Württemberg	494	- 495
Goldmedaillen	496	- 498

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT
U. A. AUSGEWÄHLTE LÖSER DER WELFEN AUS DER
SAMMLUNG FRIEDRICH POPKEN

499 - 1233

Europäische Münzen und Medaillen

499 - 752

Belgien	499	- 502
Bulgarien		503
Dänemark	504	- 524
Frankreich	525	- 597
Griechenland	598	- 599
Großbritannien	600	- 620
Italien	621	- 662
Kroatien		663
Liechtenstein	664	- 665
Malta		666
Monaco		667
Niederlande	668	- 698
Norwegen	699	- 703
Polen	704	- 708
Rußland	709	- 729
Schweden	730	- 739
Schweiz	740	- 748
Serbien		749
Ungarn	750	- 752

	Los-Nr.	
Münzen und Medaillen aus Übersee	753	- 764
China	753	- 762
Peru		763
Vereinigte Staaten von Amerika / USA		764
 Habsburgische Erblände-Österreich	 765	 - 860
Tirol, Grafschaft		765
Römisch-Deutsches-Reich	766	- 831
Kaiserreich Österreich	832	- 839
Die Geistlichkeit in den habsburgischen Erbländen	840	- 855
Die österreichischen Standesherren	856	- 858
Die Stadt Wien	859	- 860
 Deutsche Münzen und Medaillen	 861	 - 1229
Aachen		861
Anhalt	862	- 866
Arnstein	867	- 868
Augsburg	869	- 875
Baden	876	- 878
Bayern	879	- 893
Bentheim		894
Brandenburg in Franken	895	- 897
Brandenburg-Preußen	898	- 925
Braunschweig, Stadt	926	- 927
 Ausgewählte Löser der Welfen aus der Sammlung Friedrich Popken	 928	 - 965
<i>Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum</i>	928	- 947
<i>Braunschweig-Lüneburg-Celle, Fürstentum</i>	948	- 956
<i>Braunschweig-Calenberg-Hannover, ab 1692 Kurfürstentum Hannover, ab 1815 Königreich Hannover</i>	957	- 965
 Münzen und Medaillen der Welfen aus verschiedenem Besitz	 966	 - 996
Breisach	997	- 998
Bremen		999
Corvey	1000	- 1001
Deutscher Orden		1002
Dortmund	1003	- 1004
Dülmen		1005
Duisburg		1006
Eichstätt	1007	- 1017
Eilenburg		1018
Einbeck		1019
Erfurt		1020
Frankfurt	1021	- 1033
Friedberg		1034
Fürstenberg		1035
Fulda		1036



	Los-Nr.		
Hamburg	1037	-	1040
Hanau			1041
Herford			1042
Hessen	1043	-	1050
Hildesheim			1051
Hohenlohe	1052	-	1055
Isny	1056	-	1057
Jülich-Kleve-Berg	1058	-	1059
Kempten			1060
Köln	1061	-	1062
Landau	1063	-	1065
Lauenburg			1066
Lippe	1067	-	1072
Lübeck	1073	-	1077
Lüneburg	1078	-	1079
Magdeburg			1080
Mainz	1081	-	1087
Mecklenburg	1088	-	1106
Moers			1107
Münster	1108	-	1113
Nassau			1114
Neuss			1115
Nürnberg	1116	-	1125
Osnabrück			1126
Paderborn	1127	-	1128
Passau	1129	-	1130
Pfalz	1131	-	1133
Regensburg	1134	-	1144
Reuß	1145	-	1146
Rostock	1147	-	1150
Rothenburg ob der Tauber			1151
Sachsen	1152	-	1188
Schlesien			1189
Schleswig-Holstein	1190	-	1198
Schwäbisch Hall	1199	-	1200
Schwarzburg			1201
Schwarzenberg	1202	-	1203
Seligenstadt			1204
Soest			1205
Solms			1206
Stolberg	1207	-	1211
Stralsund			1212
Ulm	1213	-	1214
Wallenstein			1215
Wallmoden-Gimborn			1216
Wismar	1217	-	1222
Worms			1223
Württemberg	1224	-	1227
Würzburg	1228	-	1229

	Los-Nr.
Eine Medaille auf Sokrates	1230
Lots	1231 - 1232
Papiergeld	1233
DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871	1234 - 1330
Reichskleinmünzen	1234 - 1237
Reichssilbermünzen	1238 - 1263
Anhalt	1238 - 1240
Baden	1241 - 1246
Bayern	1247
Hamburg	1248
Hessen	1249 - 1251
Preußen	1252 - 1254
Sachsen	1255 - 1260
Schaumburg-Lippe	1261
Württemberg	1262 - 1263
Reichsgoldmünzen	1264 - 1295
Anhalt	1264 - 1268
Baden	1269
Bayern	1270 - 1273
Braunschweig	1274 - 1275
Bremen	1276 - 1277
Hamburg	1278 - 1280
Hessen	1281 - 1282
Mecklenburg-Schwerin	1283
Preußen	1284 - 1285
Reuß jüngerer Linie	1286
Sachsen	1287 - 1292
Deutsch-Ostafrika	1293 - 1295
Weltkrieg und Inflation	1296 - 1297
Weimarer Republik	1298 - 1311
Drittes Reich	1312 - 1317
Bundesrepublik Deutschland	1318
Deutsche Demokratische Republik, 1949-1990	1319
Deutsche Kolonien	1320 - 1325
Proben von Reichssilbermünzen	1326 - 1327
Eine Probe der Weimarer Republik	1328
Lots	1329 - 1330

Gunnar Ekströms Samling

Ett lyckat exempel på ett samarbete mellan samlare, museer, penninghistorisk forskning och undervisning samt mynthandeln i numismatikens interesse



Gunnar Ekström

Gunnar Ekström (* 29 december 1883 Stockholm, † 23 juli 1969) var sedan tidigt 1900-tal anställd inom maskintillverkningen. 1927 grundade han sitt eget företag ”Maskin AB Gunnar Ekström”. Tack vare sin stora finansiella framgång kunde han bygga upp en av de mest betydelsefulla privatägda samlingar av svenska mynt som någonsin funnits. Som samlare tog han alltid hänsyn till myntens kvalitet och förbättrade även beskaftenheten hos sina mynt genom att köpa bättre bevarade exemplar. Sedan 1920-talets början och fram till sin död 1969 räknades Ekström till en av de viktigaste kunderna på auktioner och hos ledande svenska och europeiska mynthandlare. Den passionerade numismatikern lyckades dessutom köpa kompletta samlingar, t.ex. chemnitzaren Hermann Vogels (1841-1917) samling av svenska mynt (1926) och Israel Berghmans (1864-1945) före detta samling (1950). Den sistnämnda samlingen hade Berghman sålt 1921 till den amerikanska bryggeriföretagaren Virgil Brand (1861-1926) från Chicago genom förmedling av mynthandlaren Jacques Schulman (1906-1991) från Amsterdam. (Beträffande förvärvet av de svenska mynten i samlingen Brand se Magnus Wijks uppsats ”Gunnar Ekström och Brandskatten” i ”Samlad Glädje”, Uppsala 2009, sid. 213-244). Efter att Gunnar Ekström sålt sitt företag 1945 kunde han ägna ännu mer tid åt sin stora passion att samla mynt.

Under hela sitt liv stöttade Ekström den offentliga numismatiken i Sverige och i synnerhet Kungliga Myntkabinettet (KMK). Efter sin makes död beslöt Wera Ekström (1897-1986) därför att sälja den enorma myntsamlingen och donera intäkterna till nygrundade ”Gunnar Ekströms stiftelse för numismatisk forskning”. Rådgivare

till änkan var numismatikern och auktionären Bjarne Ahlström (1938-2017) från Stockholm som fick uppdraget att sälja samlingen på auktion. Ekströms samling auktionerades ut i åtta delar mellan 1975 och 1987 på Ahlströms auktionsfirma i Stockholm. Stiftelsens sammanlagda intäkter uppgick till knappt 16 miljoner kronor.

Gunnar Ekströms stiftelse (www.gunnarekstromsstiftelse.se) som grundades 1974 skulle ha som huvudsaklig inriktning att upprätta en svensk professur för numismatik och penninghistoria, att dela ut stipendier och bidrag till forskningsprojekt och (undantagsvis) även lämna bidrag till Kungliga Myntkabinettet (KMK) för inköp av sällsynta numismatiska objekt. Sedan 1979 är den professorstjänst som finansieras av Ekströms stiftelse fortlöpande tillsatt (Brita Malmer 1979-1992; Kenneth Jonsson 1992-2019; Jens Christian Moesgaard sedan 2020) och sedan 1988 anknuten till ”Numismatiska forskningsgruppen” vid Stockholms universitet. De svenska numismatikerna kunde och kan fortfarande med hjälp av bidrag från Ekströms stiftelse uppnå banbrytande framsteg inom forskning och undervisning. Dessa framsteg sträcker sig långt utanför Sveriges gränser och gäller i synnerhet den medeltida numismatiken.

Det är anmärkningsvärt hur privata initiativ och ett målinriktat samarbete mellan myntsamlare, mynthandlare och vetenskapsmän kan leda till fruktbara resultat. Liknande exempel finner man även i andra länder. Vi erinrar exempelvis om samlarparet Gerhart och Marianne Rothers stöd till Dresdens myntkabinett som förmedlades av Fritz Rudolf Künker. Inom numismatiken borde alla delaktiga parter dra åt samma håll även om denna tanke de senaste åren ibland har ifrågasatts från vissa håll inom den offentliga sektorn.



Monter med 84 objekt från Gunnar Ekströms samling i Kungliga Myntkabinettets före detta lokaler på Slottsbacken 6 i Stockholm

När auktionen av den sista åttondelen av Ekströms samling skulle äga rum i maj 1987 (auktion Bjarne Ahlström 35), beslöt stiftelsen att köpa ett representativt urval ur denna del. Syftet var att till minne av Gunnar Ekström fylla en monter i Kungliga Myntkabinettets nya praktfulla lokaler mittemot slottet. Från 1997 till 2017 var dessa 84 objekt utställda på andra våningen i Kungliga Myntkabinettet på Slottsbacken 6. Efter att Kungliga Myntkabinettet hade flyttat till Historiska museet på Östermalm fanns det inte längre någon möjlighet att visa montern på nytt. Stiftelsen beslutade därför att auktionera ut de 84 objekten och återföra intäkterna av dessa till stiftelsens kapital.

Vi tackar för förtroendet att få auktionera ut mynten från de svenska besittningarna samt de guldmedaljer ur Ekströms samling som kung Gustav III skänkte sin kusin, arvfursten av Oldenburg år 1780. De andra mynten från Konungariket Sverige ur Ekström-montern kommer i höst att auktioneras ut av företaget Myntauktioner i Sverige AB (MISAB).

Osnabrück den 25 april 2023

Dr. Andreas Kaiser

Dr. Andreas Kaiser

The Gunnar Ekström Collection

A successful example of the cooperation between collectors, museums, monetary history research and teaching as well as the coin trade, for the benefit of the numismatic cause

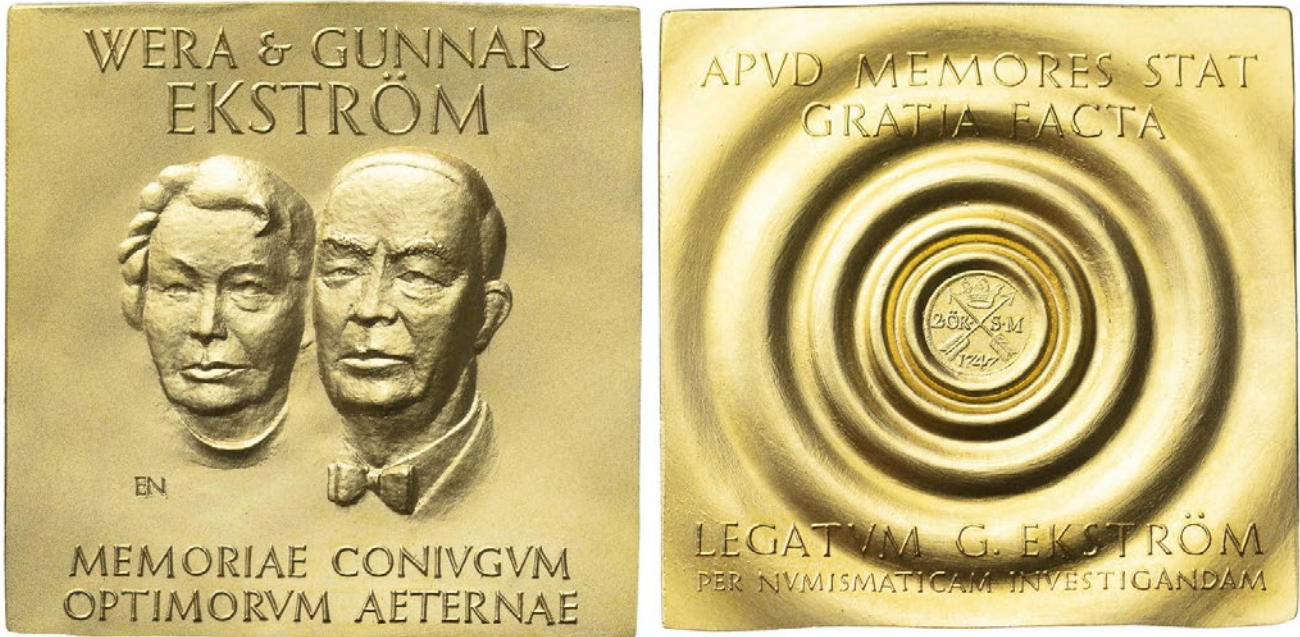
Gunnar Ekström (* 29 December 1883 - Stockholm, † 23 July 1969) worked in mechanical engineering from the beginning of the 20th century, and founded his own company “Maskin AG Gunnar Ekström” in 1927. His great economic success enabled him to build up one of the most important private collections of Swedish coins ever formed. In doing so, the collector always paid attention to excellent preservation, and also improved the quality of his pieces by buying already existing coins, if he could find them in more beautiful preservation. From the beginning of the 1920s until his death in 1969, Ekström was one of the most important customers at the leading Swedish and European coin dealerships and at their auctions. Several times the enthusiastic numismatist also succeeded in acquiring complete collections -- in particular the Swedish coins of the German collector Hermann Vogel (1841-1917) of Chemnitz in 1926, and the former collection of Israel Berghman (1864-1945) in 1950, which Berghman had sold to the American brewer Virgil Brand (1861-1926) of Chicago in 1921 through the mediation of the Amsterdam coin dealer Jacques Schulman (1906-1991). (For more on the acquisition of the Swedish coins from the Brand collection, see the essay by Magnus Wijk, “Gunnar Ekström och Brandskatten”, in: Samlad Glädje, Uppsala 2009, pp. 213-244). After Ekström sold his company in 1945, he was able to devote even more time to his great passion, coin collecting.

Throughout his life, Ekström also supported public numismatics in Sweden, in particular the Royal Swedish Numismatic Collection (KMK). With this in mind, Wera Ekström (1897-1986) decided after the death of her husband to sell the enormous coin collection, and to use the proceeds to endow the newly-established Gunnar Ekström Foundation for Numismatic Research (“Gunnar Ekström Stiftelse för numismatisk forskning”). The widow was advised by the Stockholm numismatist and auctioneer Bjarne Ahlström (1938-2017), who was commissioned to auction the collection. The Ekström collection was auctioned off in eight parts at the Stockholm Ahlström auctions between 1975 and 1987, generating total proceeds of almost 16 million kroner for the foundation.

The Gunnar Ekström Foundation (www.gunnarekstromsstiftelse.se), established in 1974, has as its main tasks the establishment of a Swedish professorship in numismatics and monetary history, and the distribution of grants and contributions for research projects and (occasionally) also for purchases of rare numismatic objects by the Royal Swedish Numismatic Collection (KMK). Since 1979, the professorship funded by the Ekström Foundation has been continuously occupied (Brita Malmer 1979-1992; Kenneth Jonsson 1992-2019; Jens Christian Moesgaard since 2020) and has been embedded in the Numismatic Research Group (“Numismatiska Forskningsgruppen”) at Stockholm University since 1988. With the help of funding from the Ekström Foundation, Swedish numismatists have been and are still able to make groundbreaking progress in research and teaching – far beyond the borders of Sweden – especially in medieval numismatics.



Lot 2



Price medal for research in numismatics, awarded by the Gunnar Ekström foundation, by Ernst Nordin 1998, Gold

It is remarkable how fruitful private initiative and the purposeful interaction of coin collectors, coin dealers and scholars can develop. There are similar examples in other countries: for example, the support of the Dresden Numismatic Collection by the Osnabrück collector couple Gerhart and Marianne Rother through the mediation of Fritz Rudolf Künker. In numismatics, all of those involved should pull together, even if this idea has sometimes been called into question by some segments of the public sector in recent years.

When the auction of the last eighth part of the Ekström Collection was approaching in May 1987 (Auction Bjarne Ahlström 35), the Foundation decided to purchase a representative selection from this segment at auction in order to fill a display case in the magnificent new premises of the Swedish Numismatic Collection opposite the castle, which was to commemorate Gunnar Ekström. From 1997 to 2017, these 84 objects were displayed on the second floor of the Royal Coin Cabinet at Slottsbacken 6. Now that the Royal Numismatic Collection had moved to the History Museum in the Östermalm district, there was no longer any possibility of displaying the showcase again. The Foundation therefore decided to auction the 84 objects once more and return the proceeds to the Foundation.

We would like to express our sincere thanks for the trust placed in us to auction the coins of the Swedish possessions and the gold medals from the Ekström Collection, which the Swedish King Gustav III once gave to his cousin, the Hereditary Prince of Oldenburg, in 1780. The other coins of the Kingdom of Sweden from the Ekström showcase will be auctioned by the company Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) this coming autumn.

Dr. Andreas Kaiser

Dr Andreas Kaiser
Osnabrück, 25 April 2023



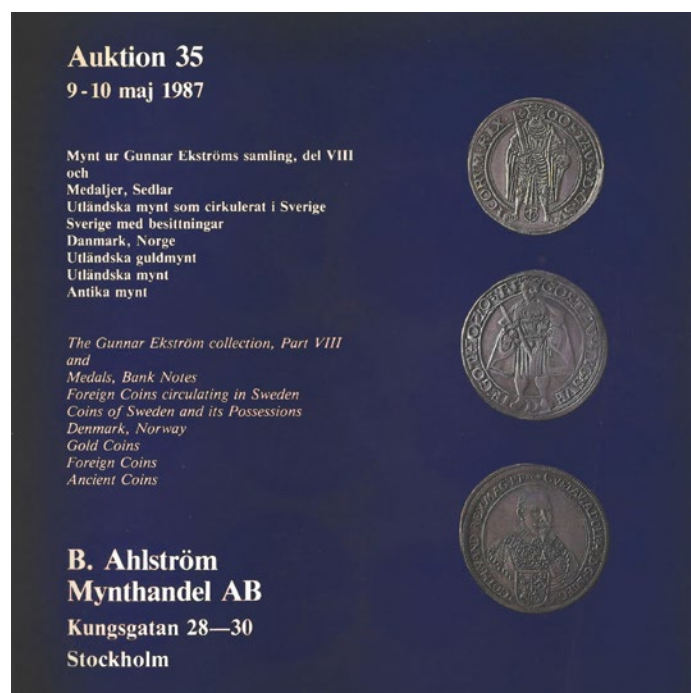
Lot 9



Lot 13

Die Sammlung Gunnar Ekström

Ein gelungenes Beispiel für das Zusammenwirken von Sammlern, Museen, Geldgeschichtlicher Forschung und Lehre sowie dem Münzhandel zum Wohle der numismatischen Sache



Katalog 35 der Firma Bjarne Ahlström Mynthandel AB mit dem 8. Teil der Sammlung Gunnar Ekström (Auktion am 9. und 10. Mai 1987)

Gunnar Ekström (* 29. Dezember 1883 Stockholm, † 23. Juli 1969) arbeitete seit Anfang des 20. Jahrhunderts im Maschinenbau und gründete 1927 seine eigene Firma „Maskin AG Gunnar Ekström“. Sein großer wirtschaftlicher Erfolg ermöglichte ihm den Aufbau einer der bedeutendsten jemals gebildeten Privatsammlungen schwedischer Münzen. Dabei achtete der Sammler immer auch auf hervorragende Erhaltungen und verbesserte auch die Qualität seiner Stücke durch Ankauf bereits vorhandener Münzen, wenn er sie in schöneren Erhaltungsgraden finden konnte. Ekström zählte seit dem Beginn der 1920er Jahre bis zu seinem Tod 1969 zu den wichtigsten Kunden bei den führenden schwedischen und europäischen Münzhandlungen und auf deren Auktionen. Mehrmals gelang es dem enthusiastischen Numismatiker darüber hinaus, komplette Sammlungen zu erwerben – insbesondere 1926 die schwedischen Münzen des deutschen Sammlers Hermann Vogel (1841-1917) aus Chemnitz und 1950 die ehemalige Sammlung von Israel Berghman (1864-1945), die Berghman 1921 durch Vermittlung des Amsterdamer Münzhändlers Jacques Schulman (1906-1991) an den amerikanischen Brauunternehmer Virgil Brand (1861-1926) aus Chicago verkauft hatte. (Über den Erwerb der schwedischen Münzen

aus der Sammlung Brand siehe den Aufsatz von Magnus Wijk, „Gunnar Ekström och Brandskatten“, in: Samlad Glädje, Uppsala 2009, S. 213-244). Nachdem Gunnar Ekström seine Firma 1945 verkauft hatte, konnte er seiner großen Leidenschaft, dem Münzensammeln, noch mehr Zeit widmen.

Zeitlebens unterstützte Ekström auch die öffentliche Numismatik in Schweden und insbesondere das Königlich Schwedische Münzkabinett (KMK). In diesem Sinne beschloss Wera Ekström (1897-1986) nach dem Tod ihres Gatten, die gewaltige Münzsammlung zu veräußern und mit dem Erlös die neu gegründete Gunnar-Ekström-Stiftung für numismatische Forschung (Gunnar Ekström Stiftelse för numismatisk forskning) auszustatten. Beraten wurde die Witwe dabei von dem Stockholmer Numismatiker und Auktionator Bjarne Ahlström (1938-2017), der den Auftrag zur Versteigerung der Sammlung erhielt. In acht Teilen wurde die Sammlung Ekström zwischen 1975 und 1987 in den Stockholmer Ahlström-Auktionen versteigert und es wurde dabei insgesamt ein Erlös von knapp 16 Millionen Kronen für die Stiftung erzielt.

Die 1974 gegründete Gunnar-Ekström-Stiftung (www.gunnarekstromsstiftelse.se) hat sich als hauptsächliche Aufgabe die Errichtung einer schwedischen Professur für Numismatik und Geldgeschichte sowie die Verteilung von Stipendien und Beiträgen für Forschungsprojekte und (ausnahmsweise) auch für Ankäufe von numismatischen Seltenheiten des Königlich Schwedischen Münzkabinetts (KMK) gestellt. Seit 1979 ist die von der Ekström-Stiftung finanzierte Professur fortlaufend besetzt (Brita Malmer 1979-1992; Kenneth Jonsson 1992-2019; Jens Christian Moesgaard seit 2020) und seit 1988 eingebettet in die Numismatische Forschungsgruppe („Numismatiska Forskningsgruppen“) an der Universität Stockholm. Die schwedischen Numismatiker konnten und können mit Hilfe der Förderung durch die Ekström-Stiftung bahnbrechende Fortschritte in der Forschung und Lehre – weit über die Grenzen Schwedens hinaus – erzielen, insbesondere für die mittelalterliche Numismatik.

Es ist bemerkenswert, wie fruchtbar sich die private Initiative und das zielgerichtete Zusammenspiel von Münzensammlern, Münzenhändlern und Wissenschaftlern entwickeln kann. Ähnliche Beispiele gibt es in anderen Ländern, erinnert sei beispielsweise an die Unterstützung des Dresdner Münzkabinetts durch das Osnabrücker Sammlerehepaar Gerhart und Marianne Rother unter Vermittlung von Fritz Rudolf Künker. In der Numismatik sollten alle Beteiligten an einem Strang ziehen, auch wenn dieser Gedanke in den letzten Jahren zuweilen von einigen Stellen in der öffentlichen Hand in Frage gestellt wurde.

Als die Versteigerung des letzten achten Teils der Sammlung Ekström im Mai 1987 bevorstand (Auktion Bjarne Ahlström 35), beschloss die Stiftung, eine repräsentative Auswahl aus diesem Teil zu ersteigern, um damit eine Vitrine in den neuen prächtigen Räumlichkeiten des Schwedischen Münzkabinetts gegenüber des Schlosses zu bestücken, die an Gunnar Ekström erinnern sollte. Von 1997 bis 2017 waren diese 84 Objekte im zweiten Stock des Königlichen Münzkabinetts am Slottsbacken 6 ausgestellt. Nachdem das Königliche Münzkabinett nun in das Historische Museum in den Stadtteil Östermalm umgezogen ist, gab es keine Möglichkeit mehr, die Vitrine erneut zu zeigen. Die Stiftung hat daraufhin beschlossen, die 84 Objekte wiederum zu versteigern und den Erlös der Stiftung zurückzuführen.

Wir bedanken uns herzlich für das Vertrauen, die Münzen der schwedischen Besitzungen sowie die Goldmedaillen aus der Sammlung Ekström, die der schwedische König Gustav III. einst im Jahr 1780 seinem Cousin, dem Erbprinzen von Oldenburg, geschenkt hatte, versteigern zu dürfen. Die weiteren Münzen des Königreichs Schweden aus der Ekström-Vitrine werden im Herbst von der Firma Myntauktioner i Sverige AB (MISAB) versteigert.

Osnabrück, 25. April 2023

Dr. Andreas Kaiser

Dr. Andreas Kaiser



Los 17



Los 15



Los 21



Los 20



RARITÄTEN DES KÖNIGREICHES SCHWEDEN UND DER SCHWEDISCHEN BESITZUNGEN AUS DER SAMMLUNG GUNNAR EKSTRÖM



1,5:1



1



1,5:1



KÖNIG GUSTAV II. ADOLF, 1611-1632

- 1 Ovale Goldmedaille o. J., unsigniert. Geharnischtes Brustbild des Königs halbr. mit Spitzenkrangen und umgelegter Feldbinde//Brustbild seiner Gemahlin Maria Eleonora, Tochter des Kurfürsten Johann Sigismund von Brandenburg I. mit Strahlenkrone und drei verschiedenen umgelegten Ketten. 23,25 x 21,30 mm; 6,91 g. Hildebrand I, S. 226, 281.

GOLD. RR Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung

1.000,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm, 1987, Nr. 489 (zuvor erworben 1950 von Hermann Rosenberg, Firma Adolph Hess AG, Luzern, aus der Slg. Virgil Brand, Chicago, und der Slg. Israel Berghman, Stockholm).



2



Augsburg

- 2 Doppelter Reichstaler 1633. 57,22 g. GVSTAUS • ADOLPH • D • G • SUE - GO • W • Q • RE • M • P • FI • D • E • E • C • IN • Q • D Der geharnischte König Gustav II. Adolf von Schweden reitet l., in seiner Rechten einen Kommandostab haltend, im Hintergrund die Stadtansicht von Augsburg//Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 33, umher 30 gekrönte Wappen der schwedischen Provinzen. Dav. 585; Forster -; SM (2022) 27 (R, dort unter Schweden). **RR Prachtexemplar.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Lars Emil Bruun, Teil 1, Auktion Adolph Hess Nachfolger 151, Frankfurt/Main 1914, Nr. 783 und der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 100 (zuvor erworben 1950 von Hermann Rosenberg, Firma Adolph Hess AG, Luzern, aus der Slg. Virgil Brand, Chicago, und der Slg. Israel Berghman, Stockholm).

Wie schon im Katalog der bedeutenden Sammlung schwedischer Münzen von Karl-Erik Schmitz (Auktion Schweizerischer Bankverein und Spink & Son, Zürich 1989, Nr. 579) bemerkt wurde, handelt es sich bei der hinter dem reitenden Schwedenkönig dargestellten Stadt um Augsburg. Obwohl Bjarne Ahlström und auch die Autoren der 2022 erschienenen Neuauflage von "Sveriges Mynt 1521-2021" die Münze den schwedischen Reichsprägungen und der Münzstätte Stockholm zugeordnet haben, halten wir die Zuordnung zu Augsburg für wahrscheinlicher.



1,5:1



3



1,5:1

Fürth

- 3 4 Kreuzer (Batzen) 1632. 2,63 g. GVSTAVG • ADOLPH • D G • SVEC • GOT • VA • REX • Gekröntes und geharnischtes Hüftbild des Königs halbr. mit geschultertem Schwert in der Rechten und Reichsapfel in der Linken//MAG • PRI • FINL • - D • E • ET • C • DO • I • Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), oben zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 16 - 3Z, in der Mitte die geteilte Signatur C - S (Münzmeister Conrad Stutz), darüber die Wertangabe • IIII • K • in Oval. Ahlström 3 (XR); Hackl/Klose S. 192 ff.; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -.

Von großer Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt.

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Feine Tönung, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Slg. Lars Emil Bruun, Teil 1, Auktion Adolph Hess Nachfolger 151, Frankfurt/Main 1914, Nr. 948; der Slg. Israel Berghman, Stockholm; der Slg. Virgil Brand, Chicago; der Lagerliste Capitol Coin Company 68, Long Island, NY, 1947, Nr. 35 und der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 123.



4



Würzburg

- 4 1/2 Reichstaler 1632. Losungs-Halbtaler. 14,54 g. Der Wappenschild mit Verzierungen und Greifenköpfen. D • G • GVSTAVVS • ADOLPHVS • SVEC • GOT • VA • REX • Geharnischtes Hüftbild des Königs r. mit Spitzenkragen, Kommandostab in der Rechten und Reichsapfel in der Linken, umher Lorbeerkrantz, oben der strahlende Name Jehovas//Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), oben zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 16 - 3Z, umher Lorbeerkrantz, darüber *Gott • mit • uns* •. Ahlström 11; Helmschrott - (zu 247). Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Goldtönung.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Auktion Holmberg 153, Stockholm 1935, Nr. 39 und der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 131.



5



- 5 1/4 Reichstaler 1632. Losungs-Vierteltaler. 7,09 g. D • G • GVSTAVVS • ADOLPHVS • SVEC • GOT • VA • REX • Geharnischtes Hüftbild des Königs r. mit Spitzenkragen, Kommandostab in der Rechten und Reichsapfel in der Linken, umher Lorbeerkrantz, oben der strahlende Name Jehovas//Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), oben zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 16 - 3Z, umher Lorbeerkrantz, darüber *Gott mit uns* •. Ahlström 13 (R); Helmschrott 248.

R Sehr schön

750,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 132 (zuvor erworben am 6.12.1962 von Hirsch Mynthandel).



1,5:1



6



1,5:1

**KÖNIGIN CHRISTINA, 1632-1654****Pommern**

- 6 Dukat 1641, Stettin. 3,40 g. ✱ CHRISTINA • D • G • SVE • GO • VAND • Q • DES • RE Gekröntes Hüftbild der Königin halbl. in Spitzenkleid, auf der Stirn ein Kreuz, umher Borte//MONE • AVREA • - DVCAT • POMER Verziertes, neunfeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 41 senkrecht zum Wappen, darüber Christus mit segnender Rechten und Reichsapfel in der Linken. Ahlström 2; Fb. 2105; Slg. Pogge 1129.

GOLD. R Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, winz. Zainende, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 144 (zuvor erworben 1950 von Hermann Rosenberg, Firma Adolph Hess AG, Luzern, aus der Slg. Virgil Brand, Chicago, und der Slg. Israel Berghman, Stockholm).



7



- 7 Reichstaler 1641, Stettin. 28,89 g. Mit großen Reichsinsignien. ✱ CHRISTINA • D • G • SVE • GO • VAND • Q • DES • REGINA Gekröntes Hüftbild der Königin halbl. in Spitzenkleid, davor kleiner Tisch mit den Reichsinsignien, umher Borte//✱ MONETA • NOVA • ARGENT • DVCATVS • POMER • 1641 Verziertes, neunfeldiges Wappen von zwei wilden Männern gehalten, darüber Christus mit segnender Rechten und Reichsapfel in der Linken. Ahlström 13 a; Dav. 4571; Slg. Pogge 1135.

R Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 147 (zuvor erworben 1950 von Hermann Rosenberg, Firma Adolph Hess AG, Luzern, aus der Slg. Virgil Brand, Chicago, und der Slg. Israel Berghman, Stockholm).



8



- 8 Reichstaler 1642, Stettin. 28,63 g. ✱ CHRISTINA • D • G • SVE • GO • VAND • Q • DES • REGINA Gekröntes Brustbild der Königin halbl. mit krausem Haar in Spitzenkleid, auf der Stirn ein Kreuz//✱ MONETA • NOVA • ARG • DVCATVS • POMERAN • 1642 Behelmtes, neunfeldiges Wappen von zwei behelmten wilden Männern gehalten. Ahlström 16; Dav. 4573; Slg. Pogge 1137.

R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 150 (zuvor erworben 1950 von Hermann Rosenberg, Firma Adolph Hess AG, Luzern, aus der Slg. Virgil Brand, Chicago, und der Slg. Israel Berghman, Stockholm).



- 9 1/2 Reichstaler 1640, Stettin. 14,47 g. ✱ CHRISTINA • D • G • SVE • GO • VAN • Q • DES • REGINA
Gekröntes Hüftbild der Königin halbl. in Spitzenkleid, auf der Stirn ein Kreuz, davor kleiner Tisch mit
einem Zepter darauf//✱ MONETA • NOVA • ARGENT • DVCATVS • POMER : Verziertes,
neunfeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl • 16 - 40, darüber Christus mit segnender
Rechten und Reichsapfel in der Linken. Ahlström 20 (XR); Slg. Pogge -. **Von allergrößter Seltenheit.**

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Dr. Richard Julius Erbstein, Auktion Adolph Hess Nachfolger 116, Frankfurt/Main 1909, Nr. 4283;
der Slg. Lars Emil Bruun, Teil 2, Auktion Adolph Hess Nachfolger 152, Frankfurt/Main 1914, Nr. 1143. Der zweite
Teil der Slg. Bruun kam wegen des Kriegsausbruchs nicht zur Versteigerung, sondern gelangte komplett in die Slg.
Israel Berghman, Stockholm. 1921 gelangte diese Sammlung unter Vermittlung von Jacques Schulman in die Slg.
Virgil Brand, Chicago, und 1950 unter Vermittlung von Hermann Rosenberg, Luzern in die Slg. Gunnar
Ekström. Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 154.



- 10 1/2 Reichstaler 1641, Stettin. 14,45 g. ✱ CHRISTINA • D • G • SVE • GO • VAN • Q • DES • REG
Gekröntes Hüftbild der Königin halbl. in Spitzenkleid, auf der Stirn ein Kreuz, umher Borte//
MONETA • NOVA • ARGENT • DVCATVS • POM Verziertes, neunfeldiges Wappen, zu den Seiten die
geteilte Jahreszahl • 16 - 41 • senkrecht zum Wappen, darüber Christus mit segnender Rechten und
Reichsapfel in der Linken. Ahlström 21 (XR); Slg. Pogge -. **Von allergrößter Seltenheit.**

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. J. F. H. Oldenburg, Auktion Bukowski 113, Stockholm 1898, Nr. 1962; Exemplar der Slg.
Friedrich; der Slg. Ernst von Wasserschleben, Auktion Otto Helbing 45, München 1924, Nr. 85 und der Slg.
Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 155 (zuvor erworben 1950 von
Hermann Rosenberg, Firma Adolph Hess AG, Luzern, aus der Slg. Virgil Brand, Chicago).



- 11 1/8 Reichstaler (1/2 Reichsort) 1653, Stettin. 3,58 g. CHRISTINA • D • G • RE • SUE • & • DVX • P • Brustbild der Königin in Kleid mit Halskette und Lorbeerkrantz r.//✱ MONETA • NOVA • DVCATVS • POMERA, in der Mitte Wertangabe mit Jahreszahl: ✱ EIN ✱ / HALB • / REICHS / ORT ✱/• 1653 •. Ahlström 25 (XR); Slg. Pogge 1151 (dieses Exemplar).
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Carl Friedrich Pogge, Auktion L. & L. Hamburger 36, Frankfurt/Main 1903, Nr. 1151; der Slg. Lars Emil Bruun, Teil 2, Auktion Adolph Hess Nachfolger 152, Frankfurt/Main 1914, Nr. 1146. Der zweite Teil der Slg. Bruun kam wegen des Kriegsausbruchs nicht zur Versteigerung, sondern gelangte komplett in die Slg. Israel Berghman, Stockholm. 1921 gelangte diese Sammlung unter Vermittlung von Jacques Schulman in die Slg. Virgil Brand, Chicago, und 1950 unter Vermittlung von Hermann Rosenberg, Luzern in die Slg. Gunnar Ekström. Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 157.



- 12 2 Dukaten 1658, Stettin. 6,92 g. ✱ CAROLVS GVSTAVVS • D • G • REX • SUE • DVX • STE • P Geharnischtes Brustbild des Königs r. mit umgelegtem Mantel//MONET NOV AU R - DVCAT POMER Behelmtes und gekröntes, neunfeldiges Wappen von zwei behelmtten wilden Männern gehalten, oben zu den Seiten des Helmschmucks die geteilte Jahreszahl 16 - 58. Ahlström 29 (R); Fb. 2109; Slg. Pogge 1159.
GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön + 10.000,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 161 (zuvor erworben 1950 von Hermann Rosenberg, Firma Adolph Hess AG, Luzern, aus der Slg. Virgil Brand, Chicago, und der Slg. Israel Berghman, Stockholm).



- 13 Reichstaler 1655, Stettin. 28,36 g. ✠ CAROL GVS TAVS • D • G • REX • SUE • DVX • STE • POMERA Geharnischtes Brustbild des Königs r. mit umgelegtem Mantel//✠ MONET • NO - UA • ARG • DVCAT • POMER - ✠ Behelmtes und gekröntes, neunfeldiges Wappen von zwei behelmtten wilden Männern gehalten, oben zu den Seiten des Helmschmucks die geteilte Jahreszahl 16 - 55. Ahlström 36; Dav. 4577; Slg. Pogge 1161.

RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 162 (zuvor erworben 1950 von Hermann Rosenberg, Firma Adolph Hess AG, Luzern, aus der Slg. Virgil Brand, Chicago, und der Slg. Israel Berghman, Stockholm).



Pommern

KÖNIG KARL XI., 1660-1697

- 14 2 Dukaten 1696, Stettin. 6,88 g. CAROLVS • XI • - D • G • REX • SVEC • Geharnischtes Brustbild des Königs r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Signatur ICA (Julius Christian Arensburg, Münzmeister in Stettin 1695-1698)//✠ ET REGIT ET TEGIT POMERANIAM SVAM • 1696 Korngarbe, darauf liegen Krone, Reichsapfel, Schwert und Zepter (Reichsinsignien), im Hintergrund Landschaft mit der Stadtansicht von Stettin. Ahlström 59 (XR); Fb. 2117; Slg. Pogge 1179.

GOLD. Von größter Seltenheit. Hübsche Goldpatina, vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 225 (zuvor erworben 1950 von Hermann Rosenberg, Firma Adolph Hess AG, Luzern, aus der Slg. Virgil Brand, Chicago, und der Slg. Israel Berghman, Stockholm).



15

2:1

- 15 Reichstaler 1675, Stettin. 29,29 g. CAROLUS XI D. G. REX SUEC. GOTHOR. & VAND. & c. & c. Brustbild des Königs r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel, darunter die Signatur *D. S.* (Daniel Syvertz, Münzmeister in Stettin 1672-1676)//DUX STETINI POM. CAS. VAND. RUGIÆ Q. PRINCEPS 1675 Behelmtes und gekröntes, neunfeldiges Wappen, von zwei behelmtten wilden Männern gehalten. Ahlström 84 (R); Dav. 4580; Slg. Pogge 1186 (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Carl Friedrich Pogge, Auktion L. & L. Hamburger 36, Frankfurt/Main 1903, Nr. 1186; der Slg. Lars Emil Bruun, Teil 2, Auktion Adolph Hess Nachfolger 152, Frankfurt/Main 1914, Nr. 1539. Der zweite Teil der Slg. Bruun kam wegen des Kriegsausbruchs nicht zur Versteigerung, sondern gelangte komplett in die Slg. Israel Berghman, Stockholm. 1921 gelangte diese Sammlung unter Vermittlung von Jacques Schulman, Amsterdam, in die Slg. Virgil Brand, Chicago. Später Exemplar der Lagerliste Capitol Coin Company, Long Island, NY, 1947, Nr. 73 und der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 231.



Pommern

KÖNIG KARL XII., 1697-1718

- 16 Reichstaler 1709, Stettin, auf die Altranstädter Konvention und den Breslauer Exekutionsrezess. 29,19 g. CAROL : XII D . G . SVEC . GOTH . VAND . REX PROPUGNATOR FIDEI . Geharnischtes Brustbild des Königs r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur *JM* (Johann Memmies, Münzmeister in Stettin 1705-1710), unten *1 Reichs Thler • nach alten schr • u • Korn* // COLLAPSAM FORTITER - RESTITUIT Der gekrönte, zurückblickende schwedische Löwe mit Schwert steht auf seinen Hinterbeinen nach r. und hält die linke Vorderpranke gegen eine Säule, auf der eine brennende Kerze mit Palmzweigen steht, der Sockel mit AUGUST / CONFES verziert, im Abschnitt: IN MEMOR • TRACTAT • ALTRANSTAD • / 22 AUGUST • MDCCVII CONCLUSI, / ET BRESLAU D • 8 FEBR • / MDCCIX COM / PLETI •. Ahlström 221 b (R); Dav. Nachtrag 1872 (dort unter Schweden); Slg. Opitz 2429 (dort unter Schweden); Slg. Whiting 149.

Sehr seltene Variante. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Lars Emil Bruun, Teil 2, Auktion Adolph Hess Nachfolger 152, Frankfurt/Main 1914, Nr. 1774. Der zweite Teil der Slg. Bruun kam wegen des Kriegsausbruchs nicht zur Versteigerung, sondern gelangte komplett in die Slg. Israel Berghman, Stockholm. 1921 gelangte diese Sammlung unter Vermittlung von Jacques Schulman in die Slg. Virgil Brand, Chicago, und 1950 unter Vermittlung von Hermann Rosenberg, Luzern in die Slg. Gunnar Ekström. Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 332.



KÖNIG ADOLF FREDRIK, 1751-1771

- 17 Goldmedaille zu 6 Dukaten 1744, von Johan Carl Hedlinger, auf die Ankunft der Kronprinzessin Luise Ulrike im schwedischen Karlskrona am 28. Juli 1744. LUDOVICA ULRICA B • PRINCEPS SVECIAE Brustbild Luise Ulrikes r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Stempelschneidersignatur *I • C • H* // COELO - DEMITTITVR - ALTO • Der preußische Adler mit einer Perle im Schnabel fliegt auf den mit den drei schwedischen Kronen geschmückten Erdball zu. 33,76 mm; 21,30 g. Felder 170; Hildebrand II, S. 125, 1; Olding 816 (dieses Exemplar dort erwähnt).

GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.

Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 494 (zuvor erworben 1950 von Hermann Rosenberg, Firma Adolph Hess AG, Luzern, aus der Slg. Virgil Brand, Chicago).

Exemplar der Slg. Großherzog Friedrich August von Oldenburg, Auktion Riechmann & Co. 26, Halle/Saale 1924, Nr. 44 ("Kungens gåva").



2:1



Die Verhandlungen über die Hochzeit mit der Schwester des preußischen Königs Friedrich II. wurden in Berlin vom schwedischen Botschafter Graf Carl Rudenschöld geleitet, der beim preußischen König beliebt war. Nachdem die preußische Prinzessin am 28. Juni 1744 vom reformierten zum lutherischen Glauben übergetreten war, konnte die Vermählung durch Prokuration (d. h. in Vertretung des abwesenden Bräutigams) am 17. Juli 1744 in Berlin stattfinden. Luise Ulrike ging in Stralsund an Bord des schwedischen Kriegsschiffs "Ulrika" und wurde am 28. Juli 1744 von ihrem Gemahl, dem schwedischen Thronfolger Adolf Friedrich in Karlskrona empfangen. Am 29. August 1744 fand die feierliche Hochzeit auf Schloß Drottningholm statt

Luise Ulrike, *1720, †1782, war ihrem Gemahl geistig überlegen und beeinflusste ihn stark. 1753 stiftete sie die Akademie der schönen Literatur und Geschichte in Stockholm. Sie versuchte, ihren Gemahl vom Reichsrat politisch unabhängig zu machen und zog sich damit die Feindschaft der Stände zu.

Die Rückseitenlegende lautet: COELO DEMITTITVR ALTO (= "Sie wird vom hohen Himmel herabgeschickt").

Im Jahr 1780 schenkte König Gustav III. seinem Cousin, Peter Friedrich Ludwig (später Herzog von Oldenburg), bei dessen Besuch in Stockholm eine großartige Sammlung von 65 Goldmedaillen mit Bezug auf sich selbst und seinen Vater (also den Onkel des Beschenkten). Die Sammlung, die auch das vorliegende Stück enthielt, befand sich in einem stattlichen Münzschränk (versteigert in der Auktion Bukowski, Stockholm 2009, Nr. 800). Im Jahr 1924 gelangten die schwedischen Goldmedaillen im Rahmen der Auflösung der Münzsammlung des Hauses Oldenburg bei der Firma Riechmann in Halle an der Saale zur Versteigerung.

Über diese Goldmedaille ist ein interessanter Briefwechsel zwischen Hermann Rosenberg und Gunnar Ekström aus dem Sommer 1950 überliefert. Rosenberg wollte dieses Stück eigentlich aus dem an Gunnar Ekström verkauften, fast 2000 Objekte umfassenden Konvolut aus der Slg. Virgil Brand herauslösen und einem anderen Kunden verkaufen, was Ekström strikt ablehnte (siehe Magnus Wijk, "Gunnar Ekström och Brandskatten", in: Samlad Glädje, Uppsala 2009, S. 213-224).



18

Pommern

- 18 2/3 Taler 1763, Stralsund. 17,23 g. ADOLPH • FRID • D • G • REX • SV • DVX • P • Büste des Königs r. mit zusammengeordneten Haaren//*Nach den Leipziger Fus von 1690* Behelmtes und gekröntes, neunfeldiges Wappen, von zwei behelmtten wilden Männern gehalten, im Abschnitt die Wertzahl 2/3 in Oval, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 63 und die geteilte Signatur IH - L • (Johan Henrik Loeve, Münzmeister in Stralsund, 1761-1763). Ahlström 240 b; Dav. 772; SMH 43.

Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 367 (zuvor erworben 1948 von der Capitol Coin Company, Long Island, NY, aus der Slg. Virgil Brand, Chicago, und aus der Slg. Israel Berghman, Stockholm).



19

KÖNIG GUSTAV III., 1771-1792

- 19 Goldmedaille zu 27 Dukaten 1761, von Gustaf Ljungberger, auf den 16. Geburtstag des Kronprinzen Gustav (später Gustav III.), am 24. Januar. GUSTAVUS PRINCEPS HAER • REGNI SVEC • Brustbild r. in ziviler Kleidung mit umgelegtem Band des Seraphinenordens, darunter die Stempelschneidersignatur G • L •//LAETITIAE CRESCENTI • Laetitia steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, in der Rechten Lorbeerkrantz, in der Linken Lanze, darunter EX DECR • ORDD • R • S • / 1761 • 51,75 mm; 93,90 g. Hildebrand II, S. 141, 4 a.

GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Goldtönung.

Vorzüglich-Stempelglanz

20.000,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 495 (zuvor erworben 1950 von Hermann Rosenberg, Firma Adolph Hess AG, Luzern, aus der Slg. Virgil Brand, Chicago).

Exemplar der Slg. Großherzog Friedrich August von Oldenburg, Auktion Riechmann & Co. 26, Halle/Saale 1924, Nr. 50 ("Kungens gåva").

Im Jahr 1780 schenkte König Gustav III. seinem Cousin, Peter Friedrich Ludwig (später Herzog von Oldenburg), bei dessen Besuch in Stockholm eine großartige Sammlung von 65 Goldmedaillen mit Bezug auf sich selbst und seinen Vater (also den Onkel des Beschenkten). Die Sammlung, die auch das vorliegende Stück enthielt, befand sich in einem stattlichen Münzschränk (versteigert in der Auktion Bukowski, Stockholm 2009, Nr. 800). Im Jahr 1924 gelangten die schwedischen Goldmedaillen im Rahmen der Auflösung der Münzsammlung des Hauses Oldenburg bei der Firma Riechmann in Halle an der Saale zur Versteigerung.



2:1





- 20 Ovale Goldmedaille zu 8 Dukaten 1772, von Gustaf Ljungberger, auf den durch König Gustav III. ausgeführten Staatsstreich vom 19. August 1772. GUSTAVUS III • D • G • REX SVECIAE • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Band des Seraphinenordens, darunter die Stempelschneider-signatur G • L • //CONCORDES REGIQ • FIDELES Bienenschwarm fliegt aus seinem Stock hinaus in eine Landschaft, am Boden l. liegt eine Korngarbe, im Abschnitt: CIVES HOLMENS • / A • 1772 • / D • 19 AUG •. 40,52 x 31,54 mm; 27,82 g. Hildebrand II, S. 153, 21.

GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 496.

Exemplar der Slg. Großherzog Friedrich August von Oldenburg, Auktion Riechmann & Co. 26, Halle/Saale 1924, Nr. 62 ("Kungens gåva"). - Siehe die Anmerkung zu Nr. 19.

Gustav III. wollte die Beschränkung der königlichen Kompetenzen, die unter seinem Vater Adolf Friedrich einen Höhepunkt erreicht hatte, nicht länger hinnehmen und beschloß mit Teilen des schwedischen Adels einen "Staatsstreich von oben". Am 19. August 1772 ließ er von seiner Leibgarde den Treueeid ablegen und setzte dann den schwedischen Reichsrat fest. Dann ritt er in die Stadt, ließ sich von allen Regimentern Treue schwören und stellte an den strategisch wichtigen Stellen der Stadt Wachen auf. Am nächsten Tag legten auch die Bürgerschaft und die Reichsstände den Treueeid ab. Gustav III. verkündete die neue Regierungsordnung, mit der die Rechte des Reichstages eingeschränkt wurden. Der Reichstag behielt zwar das Steuerbewilligungsrecht und zum Teil die Legislative, wurde aber von nun an nur noch vom König, der auch die Regierung führte, einberufen.

Die vorliegende Medaille wurde an Bürger verteilt, die den König am 19. August 1772 beim Ritt durch Stockholm und der Abnahme der Treueidee begleitet hatten. Die Rückseiteninschrift bemerkt zur Haltung der - als fleißiger Bienenschwarm dargestellten - Bürger: CONCORDES REGIQ[ue] FIDELES (= "Einig und dem König treu").



21

1,5:1

- 21 Goldmedaille zu 30 Dukaten 1772, unsigniert, von Gustaf Ljungberger, auf die einstimmige Annahme der neuen Regierungsform Gustavs III. durch die Reichsstände am 21. August 1772. LIBERTAS - MANENS • Libertas steht halbl. mit erhobener Rechten und dem Stab mit Freiheitshut in der Linken, der linke Arm ruht auf einer Säule, auf der das mit vier Siegeln verschlossene Buch mit den neuen Gesetzten liegt, im Abschnitt: PROSCRIPTA / LICENTIA // GUSTAVO III. / SV. G. V. Q. REGI / FORMA REGIMINIS / QVAE ANTIQVA FUERAT / AB ORDD. R. REDDITA / A. MDCCLXXII. D. XXI. AUG. / ET IISDEM ROGANTIBUS / FUNDATAE QVIETIS / NUMMO INSCRIPTA / MEMORIA • 56,94 mm; 104,22 g. Hildebrand II, S. 155, 22 a. GOLD. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Goldtönung. Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

Exemplar der Sammlung Gunnar Ekström.

Exemplar der Slg. Gunnar Ekström, Teil 8, Auktion Bjarne Ahlström 35, Stockholm 1987, Nr. 497 (zuvor erworben 1950 von Hermann Rosenberg, Firma Adolph Hess AG, Luzern, aus der Slg. Virgil Brand, Chicago).

Exemplar der Slg. Großherzog Friedrich August von Oldenburg, Auktion Riechmann & Co. 26, Halle/Saale 1924, Nr. 63 ("Kungens gåva"). - Siehe die Anmerkung zu Nr. 19.

Eine Spezialsammlung schwedischer Besitzungsmünzen des Herzogtums Bremen und Verden finden Sie in der eLive Premium Auction 389 unter den Nrn. 2126-2214.

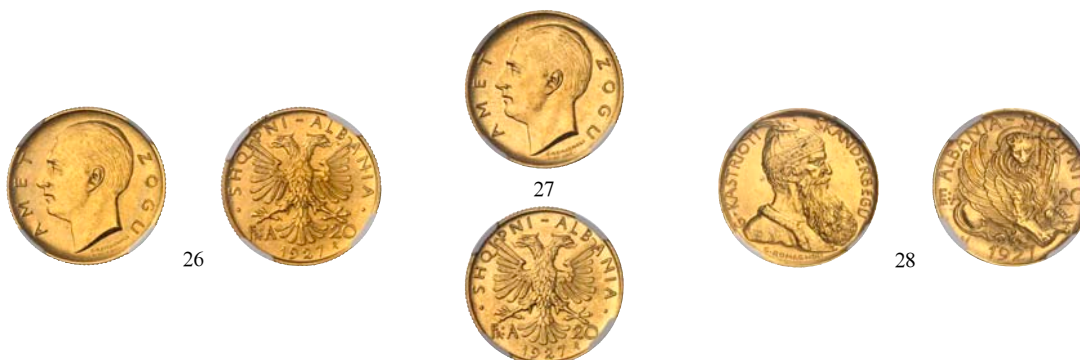
EUROPÄISCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



- 22 Entfällt.
- 23 100 Franken 1927 R, Rom. Mit zwei Sternen unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. Fb. 1; Schl. 11. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (2127388-041). **GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich + 2.000,--
- 24 100 Franken 1927 R, Rom. Mit zwei Sternen unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. Fb. 1; Schl. 11. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (2127376-009). **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--



- 25 20 Franken 1927 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 2; Schl. 14. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (2127384-019). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



- 26 20 Franken 1927 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 2; Schl. 14. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (2127384-024). **GOLD.** Vorzüglich + 400,--
- 27 20 Franken 1927 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 2; Schl. 14. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (2127384-020). **GOLD.** Vorzüglich 400,--
- 28 20 Franken 1927 V, Wien. Skanderbeg. 5,81 g Feingold. Fb. 6; Schl. 19. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64+ (2127384-038). **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1,5:1



29



1,5:1

- 29 20 Franken 1927 V, Wien. Skanderbeg. 5,81 g Feingold. Fb. 6; Schl. 19. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (2127384-045).

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

750,--



30



31



- 30 20 Franken 1927 V, Wien. Skanderbeg. 5,81 g Feingold. Fb. 6; Schl. 19. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (2127384-035).

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

750,--

- 31 20 Franken 1937 R, Rom. 25. Jahrestag der Unabhängigkeit. 5,81 g Feingold. Fb. 12; Schl. 27. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (2127376-041).

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Nur 2.500 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz

400,--



32



33



32

- 32 100 Franken 1938 R, Rom, auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum als König. 29,03 g Feingold. Fb. 15; Schl. 32. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 PL (5785943-001).

GOLD. Vorzüglich aus polierter Platte

2.000,--

- 33 50 Franken 1938 R, Rom, auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum als König. 14,52 g Feingold. Fb. 16; Schl. 34. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (2127376-045).

GOLD. Nur 600 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, vorzüglich

1.000,--



1,5:1



34



1,5:1

- 34 20 Franken 1938 R, Rom, auf die Hochzeit mit Gräfin Appónyi am 27.04.1938. 5,81 g Feingold. Fb. 14; Schl. 30. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (2127388-011).

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Nur 2.500 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.

Vorzüglich-Stempelglanz

400,--



1,5:1



35



1,5:1

BELGIEN
BRABANT

- 35 **Johanna und Wenzel, 1355-1383.** Pieter d'or o. J. (1375-1380), Leuven. Delm. 45 (R); Fb. 11; Slg. de Wit (Auktion Künker 121) 1154; Vanhoudt Atlas G 304. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 (83891131). **GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 3.000,--



36



1,5:1



37



- 36 **Philipp der Gute, 1430-1467.** Cavalier d'or o. J., Brüssel. 3,56 g. Delm. 63 (R); Fb. 27; Vanhoudt 1 BS. **GOLD.** Schrötlingsfehler im Rand, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 302, Berlin 2018, Nr. 1357.
- 37 **Karl V. (Karl I. von Spanien), 1506-1555.** Real d'or o. J. (1521-1540), Antwerpen. 5,34 g. Delm. 97; Fb. 56; Vanhoudt 220 AN (R1). **GOLD.** Sehr schön + 750,--



1,5:1



38



1,5:1

- 38 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** 2 Souverain d'or 1641, Antwerpen. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Delm. 169 (R); Fb. 105; Vanhoudt 637 AN (R1). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (Top Pop) (6345493-043). **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** 5.000,--
Kl. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz



1,5:1



39



1,5:1

FLANDERN

- 39 **Ludwig von Male, 1346-1384.** Mouton d'or o. J., Gent oder Mechelen. 4,66 g. Delm. 457 (R); Fb. 103; Vanhoudt Atlas G 2601. **GOLD.** Sehr schön 1.500,--



2:1



40



2:1

- 40 **Cavalier d'or o. J.** 3,82 g. Delm. 458 (R2); Fb. 156; Vanhoudt Atlas G 2602. **GOLD.** Attraktives, gut ausgeprägtes Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion UBS 69, Basel 2007, Nr. 1744 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 302, Berlin 2018, Nr. 1363.



1,5:1



41



1,5:1

- 41 **Karl V., 1506-1555.** Real d'or o. J. (1521-1556), Brügge. 5,27 g. Delm. 515 (R1); Fb. 206; Vanhoudt 220 BG. **GOLD.** RR Min. gewellt, dennoch attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 302, Berlin 2018, Nr. 1364.



42

2:1

- 42 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** 8 Souverain d'or (Dukaton d'or) 1694, Brügge. Type IV. 44,01 g. CAROL • II • D • G • HISP • ET • INDIAR • REX Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter Lilie// • ARCHID • AVST - • - DVX • BVRG - • C • FLAND • Z c Zwei Löwen halten das gekrönte, mehrfeldige Wappen, umher die Kette des Ordens von Goldenen Vlies, darüber die Jahreszahl 16 • 94. Delm. 567 (R4); Fb. 229; Vanhoudt 703 BG.

GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 639 Exemplare geprägt.

Feine Goldpatina, kl. Randfehler, vorzüglich

60.000,--

Exemplar der Slg. Caballero de las Yndias, Teil 2, Auktion Aureo & Calico 218, Barcelona Juni 2009, Nr. 950; der Auktion Schulman 370, Amsterdam April 2022, Nr. 179 und der Auktion Schulman 373, Amsterdam Dezember 2022, Nr. 522.



43

KÖNIGREICH BELGIEN

- 43 Leopold II., 1865-1909. 20 Francs 1875. 5,81 g Feingold. Fb. 412; Morin 140; Schl. 23. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (2127294-025). **GOLD.** Fast Stempelglanz 400,--



1,5:1

44

1,5:1

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

- 44 Frederik III., 1648-1670. 2 Dukaten 1658, Kopenhagen. Doppelter Guineadukat. 6,99 g. Münzmeister Heinrich Köhler. * FRIDERICUS : III : D : G : DANIAE : NORWEGIAE Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//VANDALOR : GOTHOR : Q : REX Dreimaster auf See, zu den Seiten ian - dem, im Abschnitt 16 ↑ 58. Fb. 112; Hede 28 A. **GOLD.** RR Nur 100 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar, min. gewellt, vorzüglich 10.000,--

Aus der Sammlung Ken Muff Lassen.

Der hier zur Versteigerung gelangende Doppeldukat wird auch als Guineadukat bezeichnet, da das Gold aus den dänischen Besitzungen in Afrika stammte. Diese Goldmünzen unterscheiden sich von den anderen Typen dadurch, daß sie auf der Rückseite anstelle des Wappens einen fahrenden Dreimaster zeigen, der das Gold nach Dänemark brachte. Es handelt sich hier um eine der ältesten derartigen Prägungen, die seit 1657 ausgebracht wurden. Münzen aus Guineagold wurden auch von Brandenburg und England geschlagen und sind alle selten. Die Stempel zum vorliegenden Exemplar schnitt der Bremer Stempelschneider Johann Blum. Es wurden nur 100 Exemplare ausgeprägt.



1,5:1

45

1,5:1

- 45 1/2 Dukat 1659, Kopenhagen. 1,71 g. Mit Münzmeistersignatur ↑ auf der Rückseite (Heinrich Köhler). Fb. 102; Hede 15 A. **GOLD.** R Attraktives Exemplar, leicht gewellt, vorzüglich 2.500,--

Aus der Sammlung Ken Muff Lassen.



1,5:1

46

1,5:1

- 46 Christian V., 1670-1699. Dukat 1692, Kopenhagen. Reiterdukat. 3,42 g. Fb. 186; Hede 32. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, vorzüglich 4.000,--



2:1



47



2:1

- 47 Dukat 1696, Kopenhagen. Dickstück; 3,42 g. Münzmeister Christian Wineke. Der König reitet r., im Hintergrund die Stadtansicht von Kopenhagen//Gekröntes, dreifeldiges Wappen (Dänemark, Norwegen und Schweden), unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 96 °. Fb. 182; Hede 46.

GOLD. Von größter Seltenheit. Nur 5 Exemplare in Privatbesitz bekannt.

Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich

Aus der Sammlung Ken Muff Lassen.

6.000,--



1,5:1



48



1,5:1

- 48 Frederik IV., 1699-1730. Dukat 1711, Kopenhagen. Reiterdukat. 3,48 g. Münzmeister Christian Wineke. Der König reitet r., in der Rechten Kommandostab, im Abschnitt die Jahreszahl • 1711 •//Gekröntes, dreifeldiges Wappen (Dänemark, Norwegen und Schweden), umher die Kette des Elefantenordens. Fb. 238; Hede 18.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

Exemplar der Slg. Zinck VI, Auktion Thomas Høiland 26, Kopenhagen 2003, Nr. 199.

Aus der Sammlung Glückstadt.

5.000,--



2:1



49



2:1

- 49 1/2 Kurant-Dukat (1 Rixdaler) 1715, Kopenhagen. 1,43 g. Fb. 222; Hede 33.

GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 598 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.

Fast Stempelglanz

Aus der Sammlung Ken Muff Lassen.

1.500,--



1,5:1



50



1,5:1

- 50 Christian VI., 1730-1746. Dukat 1730, Kopenhagen. Guinea-Gold. 3,46 g. Mit der Festung Christiansborg in Guinea (Afrika). Fb. 248; Hede 1.

GOLD. R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich

Aus der Sammlung Ken Muff Lassen.

4.000,--



2:1



51



2:1

- 51 Dukat 1732, Kopenhagen. Guinea-Gold. 3,52 g. Münzmeister Christian Wineke. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Gekröntes, dreifeldiges Wappen (Dänemark, Norwegen und Schweden) auf Kreuz, darunter die geteilte Jahreszahl 17 - 32 •. Fb. 249; Hede 2.
GOLD. Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Slg. Holger Hede III, Auktion Bruun Rasmussen & B. Ahlström, Kopenhagen 1994, Nr. 465. 6.000,--



2:1



52



2:1

- 52 Frederik V., 1746-1766. Dukat 1746, Kopenhagen. 3,46 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden, unten die Stempelschneidersignatur A (Magnus Gustavus Arbien)//Gekröntes, dreifeldiges Wappen (Dänemark, Norwegen und Schweden), umher Globus, Schilf, Dreizack, Fahne mit den Initialen DWC (Dänisch- Westindien-Company), Merkurstab und Münzen. Fb. 256; Hede 3 A.
GOLD. RR Nur wenige Exemplare in Privatbesitz bekannt.
Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich
Exemplar der Slg. Olaf Seck, Auktion Bruun Rasmussen 554, Kopenhagen 1991, Nr. 102. 7.500,--
Dieser repräsentative Dukat trägt im Abschnitt der Rückseite die Aufschrift EX AVRO SINICO (= aus chinesischem Gold). Das Gold wurde in China von der königlich dänisch-asiatischen Kompagnie (Kongelig Octrojeret Dansk Asiatisk Compagni) im Tausch gegen Silber erworben.



1,5:1



53



1,5:1

FRANKREICH/MEROWINGER

BODESIVS VICVS (Vic-sur-Seille)

- 53 Triens. Münzmeister Trasoaldvs. 1,26 g. BODESIO VICO Gekrönter Kopf r.//TRASOALDVS MONE Kreuz, in zwei Winkeln C - A. Belfort 6050. **GOLD. R Sehr schön** 1.500,--



1,5:1



54



1,5:1

LIEUSAINT (Seine-et-Marne)

- 54 Triens. 1,32 g. LOCOSANTCO Drapierte Büste r.//+ D[A]COALDVS M Kreuz steht auf Perlkreis, der in die Legende hineinragt, darin Punkt. Belfort 2202 var.; Prou 856 var.
GOLD. R Leichte Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Jean Elsen & ses Fils 145, Brüssel 2020, Nr. 600.



1,5:1



55



1,5:1

KÖNIGREICH
FRANKREICH

- 55 **Charles IV, 1322-1328. Royal d'or o. J. (1326). 4,15 g. Duplessy 240; Fb. 261.**
GOLD. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 2.500,--



56



57



- 56 **Philippe VI, 1328-1350. Ecu d'or à la chaise o. J. (1337), 1. Emission. 4,46 g. Duplessy 249; Fb. 270.**
GOLD. Sehr schön + 1.250,--
- 57 **Ecu d'or à la chaise o. J. (1337), 1. Emission. 4,52 g. Duplessy 249; Fb. 270.**
GOLD. Gewellt, sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



58



1,5:1

- 58 **Chaise d'or o. J. (1346). 4,67 g. Duplessy 258; Fb. 269.**
GOLD. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 5.000,--



59



60



- 59 **Charles V, 1364-1380. Franc à pied o. J. (1365). 3,75 g. Duplessy 360; Fb. 284.**
GOLD. Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.000,--
- 60 **Charles VI, 1380-1422. Ecu d'or à la couronne o. J. (1389), 3. Emission, Paris. 3,92 g. Duplessy 369 B; Fb. 291.**
GOLD. Vorzüglich 750,--



1,5:1



61



1,5:1

- 61 **Henri VI d'Angleterre, 1422-1453. Salut d'or o. J. (1423), 2. Emission, Saint-Lô. 3,49 g. Duplessy 443 A; Fb. 301. GOLD. Attraktives Exemplar, leichte Überprägungsspuren, vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--



1,5:1



62



1,5:1

- 62 **Louis XIII, 1610-1643. Louis d'or 1640 A, Paris. 6,71 g. Mit kurzer Haarsträhne. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58. GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich** 3.000,--



63



1,5:1



64



- 63 **Louis d'or 1640 A, Paris. 6,73 g. Mit kurzer Haarsträhne. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58. GOLD. Fast vorzüglich** 2.500,--
- 64 **Louis d'or 1640 A, Paris. 6,75 g. Mit kurzer Haarsträhne. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58. GOLD. Vorzüglich** 2.500,--



65



66



- 65 **Louis d'or 1641 A, Paris. 6,75 g. Mit mittellanger Haarsträhne. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58. GOLD. Vorzüglich** 2.500,--
- 66 **Louis d'or 1642 A, Paris. 6,71 g. Mit mittellanger Haarsträhne. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58. GOLD. Vorzüglich** 2.500,--



67



1,5:1



67

- 67 **Louis d'or 1642 A, Paris. 6,73 g. Mit mittellanger Haarsträhne. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58. GOLD. Vorzüglich** 2.500,--



1,5:1



68



1,5:1

- 68 Louis d'or 1642 A, Paris. 6,69 g. Mit mittellanger Haarsträhne. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58.
GOLD. Kl. Randfehler, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



69



1,5:1

- 69 Louis XIV, 1643-1715. Louis d'or à la mèche courte 1644 A, Paris. 6,71 g. Duplessy 1419; Fb. 415; Gadoury 244.
GOLD. Vorzüglich 2.000,--



70



71



72



73



- 70 Louis d'or à la mèche longue 1648 A, Paris. 6,75 g. Duplessy 1422; Fb. 418; Gadoury 245.
GOLD. Feine Goldpatina, sehr schön + 400,--
- 71 Louis d'or à la mèche courte 1652 D, Lyon. 6,72 g. Duplessy 1419; Fb. 415; Gadoury 244.
GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.500,--
- 72 Louis d'or à la mèche longue 1652 D, Lyon. 6,69 g. Duplessy 1422; Fb. 418; Gadoury 245.
GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 73 Louis d'or à la mèche longue 1652 Münzzeichen "Æ" und "Ratte", Arras. 6,65 g. Duplessy 1422; Fb. 418; Gadoury 245.
GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--



1,5:1



74



1,5:1

- 74 Louis d'or à la mèche courte 1656 (Jahreszahl im Stempel aus 1644 geändert) D, Lyon. 6,72 g. Duplessy 1419; Fb. 415; Gadoury 244.
GOLD. Von größter Seltenheit. Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



75



1,5:1

- 75 Louis d'or juvénile lauré 1661 A, Paris. 6,75 g. Duplessy 1425; Fb. 421; Gadoury 246.
GOLD. Fast vorzüglich 2.500,--



76



77



- 76 Louis d'or juvénile lauré 1661 A, Paris. 6,72 g. Duplessy 1425; Fb. 421; Gadoury 246.
GOLD. Fast vorzüglich 2.500,--

- 77 Louis d'or juvénile lauré 1664 A, Paris. 6,73 g. Duplessy 1425; Fb. 421; Gadoury 246.
GOLD. RR Winz. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--



1,5:1



78



1,5:1

- 78 Louis d'or à la tête nue 1669 A, Paris. 6,75 g. Duplessy 1428; Fb. 423; Gadoury 247.
GOLD. Vorzüglich 2.000,--



79



80



- 79 Louis d'or à la tête nue 1672 D, Lyon. 6,72 g. Duplessy 1428; Fb. 423; Gadoury 247.
GOLD. R Vorzüglich 1.750,--

- 80 Louis d'or à la tête nue 1672 D, Lyon. 6,73 g. Duplessy 1428; Fb. 423; Gadoury 247.
GOLD. R Min. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--



81



82



- 81 Louis d'or à la tête nue 1673 L, Bayonne. 6,70 g. Duplessy 1428; Fb. 423; Gadoury 247.
GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

- 82 Louis d'or à la tête nue 1674 L, Bayonne. 6,68 g. Duplessy 1428; Fb. 423; Gadoury 247.
GOLD. Fast vorzüglich 1.500,--



83



1,5:1



83

- 83 Louis d'or aux quatre L 1694 C, Caen. Réformation. 6,71 g. Duplessy 1440; Fb. 433; Gadoury 252.
GOLD. R Überprägungsspuren, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



84



1,5:1

- 84 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1701, Münzzeichen "&", Aix-en-Provence. Réformation. 6,63 g.
Duplessy 1443 A; Fb. 436; Gadoury 253. GOLD. R Überprägungsspuren, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1,5:1



85



1,5:1

- 85 Double louis d'or aux huit L et aux insignes 1702 A, Paris. Réformation. 13,36 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz/Vier gekrönte Doppelmonogramme ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je ein Zepter, in der Mitte Münzstätten-signatur A. Duplessy 1442 A; Fb. 435; Gadoury 261.
GOLD. RR Leichte Überprägungsspuren, fast vorzüglich 5.000,--



1,5:1



86



1,5:1

- 86 Double louis d'or aux insignes 1704 BB, Straßburg. Réformation. 13,41 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz/Vier gekrönte Lilien ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je ein Zepter. Duplessy 1445 A; Fb. 438; Gadoury 262.
GOLD. RR Min. Doppelschlag, winz. Schrötlingsriß am Rand, vorzüglich 6.000,--



1,5:1



87



1,5:1

- 87 Louis XV, 1715-1774. Louis d'or "de Noailles" 1717 A, Paris. 12,22 g. Duplessy 1630; Fb. 450; Gadoury 344. **GOLD. RR Min. justiert, vorzüglich** 4.000,--



1,5:1



88



1,5:1

- 88 1/2 Louis d'or "de Noailles" 1717 A, Paris. 6,11 g. Duplessy 1631; Fb. 451; Gadoury 335. **GOLD. Vorzüglich +** 3.500,--



89



90



89

- 89 Louis XVI, 1774-1793. Double louis d'or à la tête nue 1786 D, Lyon. 15,23 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363. **GOLD. Min. justiert, sehr schön +** 750,--

- 90 Louis d'or à la tête nue 1786 H, La Rochelle. 7,64 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361. **GOLD. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, winz. Kratzer, fast vorzüglich/vorzüglich** 500,--



1,5:1



91



1,5:1

- 91 Louis d'or à la tête nue 1786 T, Nantes. 7,69 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361. **GOLD. Prachtexemplar von polierten Stempeln. Stempelglanz** 1.500,--



1,5:1



92



1,5:1

- 92 Louis d'or à la tête nue 1786 W, Lilles. 7,66 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361. **GOLD. Prachtexemplar von polierten Stempeln. Vorzüglich +** 1.500,--



93



- 93 Louis d'or à la tête nue 1790, R, Orléans. 7,57 g. Duplessy 1707; Fb. - (zu 475); Gadoury 361.
GOLD. Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 1.000,--



1,5:1



94



1,5:1

- 94 Convention, 1792-1795. 24 Livres 1793 (L'AN II) A, Paris. 7,61 g. Fb. 478; Mazard 250; Schl. 1.
GOLD. RR Hübscher Prägeglanz, kl. Schrötlingsfehler, min. justiert, fast vorzüglich 3.000,--



1,5:1



95



1,5:1

- 95 Consulat, 1799-1804. 40 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 479; Gadoury 1080; Mazard 403; Schl. 3.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 1.500,--



97



96



97

- 96 20 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 480; Gadoury 1020; Mazard 416; Schl. 5.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6066339-050). **GOLD. Fast vorzüglich** 350,--

- 97 Napoléon I, 1804-1814, 1815. 40 Francs 1813 CL, Genua. 11,61 g Feingold. Fb. 510; Gadoury 1084; Mazard 414 a; Schl. 62.
GOLD. R Nur 3.070 Exemplare geprägt. Sehr schön 1.000,--



98



99



- 98 Louis XVIII, 1814, 1815-1824. 20 Francs 1814 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 525; Gadoury 1026; Mazard 655; Schl. 107. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6066339-068).
GOLD. Vorzüglich + 350,--

- 99 20 Francs 1815 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 525; Gadoury 1026; Mazard 656; Schl. 108. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6066339-072).
GOLD. Vorzüglich + 350,--



- 100 20 Francs 1817 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 538; Gadoury 1028; Mazard 659; Schl. 136. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6066339-090). **GOLD.** Vorzüglich + 350,--
- 101 40 Francs 1818 W, Lille. 11,61 g Feingold. Fb. 532; Gadoury 1092; Mazard 649; Schl. 122. **GOLD.** Feine Goldpatina, kl. Kratzer im Feld der Rückseite, fast Stempelglanz 1.250,--
- 102 20 Francs 1819 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 538; Gadoury 1028; Mazard 661; Schl. 138. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6066339-092). **GOLD.** Leicht justiert, vorzüglich + 350,--



- 103 Charles X, 1824-1830. 20 Francs 1830 A, Paris. 5,81 g Feingold. Mit Riffelrand. Fb. 549; Gadoury 1029 b; Mazard 815; Schl. 182.1. **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



- 104 Louis Philippe, 1830-1848. 40 Francs 1834 A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 557; Gadoury 1106; Mazard 932; Schl. 201. **GOLD.** Kl. Randfehler, min. justiert, vorzüglich + 750,--



- 105 Goldmedaille 1836, von J. P. Montagny, auf die Vollendung des Arc de l'Etoile. Büste Napoleons und Louis Philippe gegenüber//Ansicht des Bauwerks. Mit Randpunze: Öllampe. 25,66 mm; 10,88 g. Slg. Julius 3953 (dort in Silber). **GOLD. RR Kl.** Randfehler und Feilspur am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--
- Im Rand befindet sich die Punze "Öllampe", die in der Monnaie de Paris zwischen dem 30. März 1832 und dem 21. Oktober 1841 verwendet wurde.



106



107



- 106 **Napoléon III, 1852-1870. 20 Francs 1864 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 584; Gadoury 1062; Mazard 1445; Schl. 350. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (2127294-030). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 350,--

- 107 **10 Francs 1864 A, Paris. 2,90 g Feingold. Fb. 586; Gadoury 1015; Mazard 1462; Schl. 371. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6066339-039). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 175,--



108



- 108 **Goldmedaille o. J. (graviert 1865), von A. Bovy und J. Peyre. Prämie der kaiserlichen Gesellschaft für Gartenbau des Départements Haute Marne, verliehen an M. E. Roy, für besondere Leistungen auf der Ausstellung von Chaumont. Büste der Kaiserin Eugenie I./Fünf Zeilen gravierte Schrift, umher ebenfalls gravierte Schrift und Rosenkranz. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS - MOUNT REMOVED (5790008-002). GOLD. Von großer Seltenheit. Henkelspur, winz. Kratzer, sonst vorzüglich-Stempelglanz** 6.000,--



109



110



- 109 **20 Francs 1866 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 584; Gadoury 1062; Mazard 1447; Schl. 352. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (2127294-040). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 350,--

- 110 **10 Francs 1866 BB, Straßburg. 2,90 g Feingold. Fb. 587; Gadoury 1015; Mazard 1464; Schl. 381. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6066339-042). GOLD. Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 175,--



111



112



- 111 **20 Francs 1870 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 584; Gadoury 1062; Mazard 1451; Schl. 357. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (2127294-049). GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 350,--

- 112 **20 Francs 1870 BB, Straßburg. 5,81 g Feingold. Fb. 585; Gadoury 1062; Mazard 1451; Schl. 367. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (2127296-006). GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz** 350,--



113



1,5:1



113

- 113 3. Republik, 1870-1940. Goldmedaille o. J. (graviert 1884), unsigniert, von Robineau. Prärien-medaille des Verbandes der Offiziere und Unteroffiziere der Feuerwehr Frankreichs und Algeriens. Kopf der personifizierten Republik Frankreich r.//Eichen- und Lorbeerkranz, darin FRANCE ET ALGERIE und freies Feld, unten eingraviert: TOURS 1884. Mit Randpunze Füllhorn. 36,50 mm; 26,86 g. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5785796-080).

GOLD. RR Vorzüglich 1.000,--



2:1



114



2:1

- 114 100 Francs 1935, Paris. Stempel von L. Bazor. 5,90 g Feingold. Fb. 598; Gadoury 1148; Mazard 2345; Schl. 495.

GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



115



1,5:1

FRANKREICH/FEODALES

AQUITANIEN

- 115 Edouard, dit le Prince Noir, 1362-1372. Pavillon d'or o. J., 1. Typ. 5,28 g. Duplessy 1120; Fb. 5.

GOLD. R Attraktives Exemplar, kl. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 3.500,--



2,5:1



116



GRIECHENLAND

- 116 Georg I., 1863-1913. 50 Drachmen 1876 A, Paris. 14,52 g Feingold. Divo 45; Fb. 14; Karamitsos 165; Schl. 5. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (3927935-001).

GOLD. RR Nur 182 Exemplare geprägt. Vorzüglich 20.000,--



1,5:1



117



1,5:1

GROSSBRITANNIEN

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 117 Henry VI, 1422-1461. Noble o. J. (1422-1427), London. Annulet issue. Münzzeichen Lilie. 6,94 g. Fb. 112; Seaby 1799.

GOLD. Kl. Kratzer, sehr schön 2.000,--



2,5:1



118



- 118 **Elizabeth I, 1558-1603.** 1/2 Pound o. J. (1561-1570), London. Münzzeichen Stern. 5,59 g. Milled Coinage. ★ ELIZABETH • D • G • ANG • FR • ET • HIB • REGINA Gekröntes Brustbild l. in reich verziertem Kleid// ★ SCVTVM • FIDEI • PROTEGET • EAM • Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten E - R (Elizabeth Regina). Fb. 223; Seaby 2543.

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 15.000,--
Exemplar der Slg. Olav E. Klingenberg, Auktion Oslo Mynthandel 59, Oslo 2007, Nr. 1342.



119



- 119 **James I, 1603-1625.** Unite o. J. (1617-1618), London. Münzzeichen Halbmond. 10,02 g. Fb. 234; Seaby 2620.

GOLD. R Feld der Vorderseite überarbeitet, sonst sehr schön-vorzüglich 4.000,--



120



- 120 **Charles I, 1625-1649.** Unite (20 Shillings) o. J. (1626-1627), London. Münzzeichen Kopf eines Farbigen. 9,07 g. Münzzeichen am Ende der Vorderseiten- und am Anfang der Rückseitenumschrift. Fb. 246; Seaby 2687.

GOLD. Kl. Schrötlingsfehler und Kratzer, sehr schön 1.000,--



2:1



122 **George II, 1727-1760.** 2 Guineas 1738, London. 16,34 g. Fb. 336 b; Seaby 3667 B.
GOLD. Henkelspur, schön-sehr schön 750,--



123

2,5:1

- 123 **George III, 1760-1820. 2 Guineas 1777, London. Probe (Pattern).** GEORGIVS · - III · DEI · GRA · Kopf r. mit Lorbeerkrantz// · M · B · F · ET · H · REX · F · D · B · ET · L · D · S · R · I · A · T · ET · E · Gekröntes, vierfeldiges Wappen, oben die geteilte Jahreszahl J7 - 77. Fb. 351; Schl. 6; Seaby 3724 A. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 CAMEO (4241976-002).
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Polierte Platte, min. berührt 100.000,--

Exemplar der J. Halliburton Young Collection, Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London April 1881, Nr. 446; der G. W. Egmont Bieber Collection, Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London Mai 1889, Nr. 411; der Holbrook Gaskell Collection, Auktion Glendining and Co., Oxford April 1921, Nr. 217; der George Hamilton-Smith Collection, Auktion Glendining and Co., Oxford Mai 1927, Nr. 153; der S. A. H. Whetmore Collection, Auktion Glendining & Co., Oxford März 1943, Nr. 27; der Captain Vivian Hewitt Collection (Firma Spink & Son Ltd., London 1967); der K. J. Douglas-Morris Collection, Auktion Sotheby & Co., London November 1974, Nr. 129; der James Perley Storer Collection, Auktion Spink/Christie's 111, London 1995, Nr. 219 und der Heritage Auctions Signature Sale 3089, Dallas Januar 2021, Nr. 31202.



- 124 1/2 Sovereign 1817, London. 3,66 g Feingold. Fb. 372; Schl. 112; Seaby 3786. **GOLD.** Sehr schön 200,--
- 125 Sovereign 1820, London. 7,32 g Feingold. Fb. 371; Schl. 111; Seaby 3785 C. **GOLD.** Sehr schön 350,--
- 126 George IV, 1820-1830. 2 Pounds 1823, London. 14,64 g Feingold. Fb. 375; Schl. 117; Seaby 3798. **GOLD.** Fassungsspuren, leicht überarbeitet, sehr schön 750,--



- 127 Victoria, 1837-1901. 5 Pounds 1839, London. "Una and the Lion." 39,10 g. VICTORIA D : G : BRITANNIARUM REGINA F : D : Kopf der jungen Königin l. mit Haarband, im Halsabschnitt die Stempelschneidersignatur W. WYON R. A.//DIRIGE DEUS - GRESSUS MEOS . Die Königin mit Zepter und Reichsapfel schreitet l. neben dem britischen Löwen, im Abschnitt die römische Jahreszahl und die Stempelschneidersignatur. Mit erhabener Randschrift: DECUS ET TUTAMEN ☼ ANNO REGNI TERTIO ☼. Fb. 386; Schl. 148; Seaby 3851; Wilson/Rasmussen 278. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 61 CAMEO (6508941-001).

GOLD. RR Polierte Platte, min. berührt (Proof) 100.000,--

Der Stempelschneider dieser außergewöhnlichen und attraktiven Goldmünze war William Wyon. Er stammte aus einer Familie bekannter Medailleure, die mehr als hundert Jahre dem britischen Königshaus dienten. Als Sohn eines Stempelschneiders und Medailleurs erlernte William die Fähigkeiten schon in seiner Jugend. Als sein Onkel, Thomas Wyon, 1816 zum leitenden Stempelschneider der britischen Münze ernannt wurde, erhielt der junge William auf Empfehlung von Sir Thomas Lawrence den Posten des Stellvertreters seines Onkels. William Wyons größter artistischer Triumph wird immer mit den Münzen und Medaillen verbunden sein, die er nach der Thronbesteigung der jungen 18jährigen Victoria geschaffen hatte. Keinem anderen Künstler gelang es gleichermaßen, den jugendlichen Charme mit einem exzellenten Stempelschnitt zu vereinen. Sein Porträt der Königin mit Diadem, welches er für seine Guildhall Medaille 1837 geschnitten hatte, war Vorlage für die ersten Briefmarken. Die aber wohl bekannteste und eindrucksvollste Produktion war das 5 Pound-Stück "Una and the Lion", welches nur in dem Jahr 1839 mit einer Auflage von 400 Exemplaren geprägt wurde. So begann das Victorianische Zeitalter, mit dem man für Großbritannien Wohlstand und eine Ausdehnung des britischen Empires verbindet, mit einer eindrucksvollen Münze.



128



129



128

- 128 5 Pounds 1887, London. Jubilee head. 36,61 g Feingold. Fb. 390; Schl. 339; Seaby 3864.
GOLD. Fast vorzüglich 2.000,--
- 129 2 Pounds 1887, London. Jubilee head. 14,64 g Feingold. Fb. 391; Schl. 342; Seaby 3865.
GOLD. Vorzüglich 750,--



130



1,5:1



130

- 130 **George V, 1910-1936.** Goldmedaille o. J. (verliehen 1931), von J. Pinches. Preismedaille der Linnean Society of London, verliehen an Karl von Goebel. Brustbild Carl von Linnés l./Wappen der Linnean Society of London, unten verzierte Kartusche, darauf Gravur: KARL VON GOEBEL / 28th MAY 1931. Wiséhn, Images of Linæus 69. 48,37 mm; 91,44 g.
GOLD. RR In Originaltut. Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Karl Immanuel Eberhard Goebel, seit 1909 Ritter von Goebel (*08. März 1855, Billigheim; †1932, München) war ein deutscher Botaniker. Von 1891 bis 1931 war er Professor an der Universität München, hier legte er den neuen Botanischen Garten in Nymphenburg an und war dessen erster Direktor. 1931 wurde ihm für seine Leistungen die hier zur Versteigerung angebotene Linné-Medaille verliehen. Diese ist eine Auszeichnung der Linnean Society of London, welche an verdiente Wissenschaftler seit 1888, dem 100. Jubiläumsjahr der Gesellschaft, vergeben wird. Die Linné-Medaille ist die höchste Auszeichnung, die die Linnean Society of London vergibt. Sie wird pro Jahr wechselweise an einen Botaniker oder an einen Zoologen vergeben, oder auch an jeweils einen Botaniker und einen Zoologen im gleichen Jahr, was seit 1958 übliche Praxis ist. Bis 1976 war die verliehene Medaille aus Gold. Die Vorderseite trägt das Porträt von Carl von Linné (*23. Mai 1707, †10. Januar 1778). Dieser war ein schwedischer Professor der Medizin und Botanik in Uppsala.



- 131 George VI, 1936-1952. 5 Pounds 1937, London. 36,61 g Feingold. Fb. 409; Schl. 654; Seaby 4074. **GOLD.** Winz. Kratzer, polierte Platte 3.500,--



- 132 Elizabeth II, 1952-2022. 2 Pounds 1989, London. 500 Jahre Gold-Sovereign 1484-1989. 14,64 g Feingold. Fb. 433; Schl. 743; Seaby 4262. **GOLD.** Polierte Platte, min. berührt 750,--
- 133 5 Pounds 1999, London. Prinzessin Diana. 36,61 g Feingold. Fb. 445; K./M. 997 b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 69 ULTRA CAMEO (6508234-015). **GOLD.** Nur 7.500 Exemplare geprägt. In Originalsetui, mit Originalzertifikat. Polierte Platte 3.000,--



GENUA

ITALIEN

- 134 Republik (Dogi Biennali), 1528-1797. 96 Lire 1796. 25,18 g. Fb. 444; Lunardi 360 (R2). **GOLD.** Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.250,--



MANTUA

- 135 Ferdinando, 1612-1626. 2 Doppie o. J., Mantua. 13,04 g. Geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause, umgelegtem Mantel und Ordenskette//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher Ordenskette, unter der Krone FID - ES. Bignotti S. 77, 13 (R3); Fb. 560; Varesi 580 var. (R 3, dort mit Münzzeichen C - T unter dem Wappen). **GOLD.** RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 6.000,--



MASSA DI LUNIGIANA

- 136 Alberico I. Cybo Malaspina, Marchese seit 1559, Principe I. di Massa, 1568-1623. 2 Doppie (Quadrupla) 1593. 13,12 g. MALASPIN A * ALBERICVS * CYBO * 93 * Geharnischtes Brustbild r. // * S * R * I * ET * MASSAE * PRINC * I * Gekröntes Wappenschild. Fb. 596; Montagano 296 (R2). **GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 12.500,--

Alberico war der zweite Sohn von Lorenzo Cybo und Ricciarda Malaspina, Gräfin von Massa, und wurde der Begründer der Linie Cybo-Malaspina. Nach dem Tod seines Vaters 1549, einem illegitimen Sohn des Papstes Innozenz VIII, der Arretierung seines älteren Bruders Gulio 1547 und dem Tod seiner Mutter 1553, wurde Alberico 1554 im Alter von 20 Jahren als Erbe der Familie von Kaiser Karl V. bestätigt, obwohl das Mindestalter zur Herrschaft bei 25 Jahren lag. Alberico pflegte gute Beziehungen zu seinen mächtigen Nachbarn, vor allem Florenz. 1559 erhielt er von Kaiser Ferdinand das Münzrecht. In Massa baute er die Stadt in großem Maße um. 1568 erhöhte Kaiser Maximilian II. die Grafschaft Massa zum Fürstentum, Carrara zur Grafschaft. Alberto war somit der erste Principe seines Hauses. Rudolf II. schließlich erlaubte Alberto den Doppeladler in sein Wappen aufzunehmen. Dieser ist auch auf der Rückseite der vorliegenden Münze zu sehen.



NEAPEL UND SIZILIEN

- 137 Alfons I. von Aragon, 1442-1458. Ducatone (Alfonsino d'oro oder 1 1/2 Ducato) o. J., Neapel. 5,28 g. Vierfeldiges Wappen (Aragon -Jerusalem/Neapel/Ungarn)//Der gekrönte, behelmte und geharnischte König reitet r. mit Schwert in der erhobenen Rechten. Fb. 815; Pannuti/Riccio 1. **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Ungewöhnlich scharf ausgeprägt, fast Stempelglanz 5.000,--
- Aus der Sammlung Ken Muff Lassen.



- 138 Karl III. von Bourbon, 1734-1759. 6 Ducati 1755. 8,81 g. Fb. 843; Pannuti/Riccio 7. **GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 2.000,--



139



- 139 Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825). 6 Ducati 1760. 8,67 g. Fb. 846; Pannuti/Riccio 3 a. GOLD. RR Kl. Henkelspur, Felder min. bearbeitet, fast sehr schön 1.000,--



1,5:1



140



1,5:1

PARMA

- 140 Ferdinando di Borbone, 1765-1802. 8 Doppie 1786, Parma. 56,86 g. FERDINANDVS I • HISPAN • INFANS Büste r., am Armabschnitt die Signatur SILIPRA (Giuseppe Siliprandi, Münzmeister in Parma 1784-1787), unten Stern//D • G • PARMÆ PLAC • ET VAST • DVX 1786 Gekröntes Wappen auf Lorbeerzweigen, darunter das Münzzeichen S. Fb. 926; Schl. 510; Varesi 1057/1 (R2). GOLD. RR Attraktives Exemplar, vorzüglich 20.000,--



141



142



- 141 Maria Louisa, 1815-1847. 40 Lire 1815, Mailand, 11,59 g Feingold. Fb. 933; Pagani 1; Schl. 431. GOLD. Vorzüglich 1.000,--
Maria Louisa war die Gemahlin Napoléons I.

- 142 40 Lire 1815, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 933; Pagani 1; Schl. 431. GOLD. Fast vorzüglich 750,--



143



SARDINIEN

- 143 Karl Emanuel III., 1730-1773. 1/2 Doppia 1756, Turin. 4,79 g. Cudazzo 944 b (R2); Fb. 1106. GOLD. R Kl. Feilspur, sehr schön 1.000,--



1,5:1



144



1,5:1

TOSCANA

- 144 **Pietro Leopoldo di Lorena, 1765-1790. Ruspone (3 Zecchini) 1790, Florenz. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62★ (5773637-003). Fb. 334; Montagano 371/2 (R4). GOLD. RR Min. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich-Stempelglanz** 4.000,--



145



146

**VENEDIG**

- 145 **Nicolo Sagredo, 1675-1676. Zecchino o. J. 3,48 g. Fb. 1335; Montenegro 1945 leicht var. GOLD. RR Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich** 300,--
- 146 **Francesco Morosini, 1688-1694. Zecchino o. J. 3,48 g. Fb. 1347; Montenegro 2110. GOLD. Fast vorzüglich** 300,--



2:1



147



2:1

KÖNIGREICH ITALIEN

- 147 **Victor Emanuel II., 1859-1861-1878. 20 Lire 1873 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 12; Pagani 469; Schl. 28. GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 2.174 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich** 7.500,--



149



148



149

- 148 **20 Lire 1873 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 12; Pagani 469; Schl. 28. GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 2.174 Exemplare geprägt. Kratzer, sehr schön** 4.000,--
- 149 **Umberto I., 1878-1900. 100 Lire 1883 R, Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 18; Pagani 569; Schl. 57. GOLD. R Nur 4.219 Exemplare geprägt. Winz. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich** 1.500,--



1,5:1



150



1,5:1

- 150 20 Lire 1884 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 21; Pagani 580; Schl. 68.

GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich
Exemplar der Mark & Lottie Salton Collection, Part II, Auktion Künker 362, Osnabrück 2022, Nr. 1256. 1.500,--



151



152



- 151 Victor Emanuel III., 1900-1946. 50 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. 14,52 g Feingold.
Fb. 25; Pagani 656; Schl. 86.

GOLD. Fast vorzüglich 800,--

- 152 50 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. 14,52 g Feingold. Fb. 25; Pagani 656; Schl. 86.

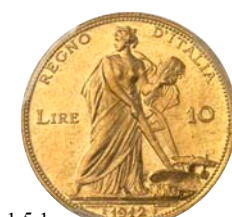
GOLD. Sehr schön 750,--



1,5:1



153



1,5:1

- 153 10 Lire 1912 R, Rom. 2,90 g Feingold. Fb. 29; Pagani 688; Schl. 100. In US-Plastikholder der PCGS
mit der Bewertung MS 64 (32684672).

GOLD. RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



154



155



154

- 154 100 Lire 1923 R, Rom. 1. Jahrestag des Marsches der Faschisten auf Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 30;
Pagani 644; Schl. 103.

GOLD. Mattiert. Vorzüglich 1.500,--

- 155 50 Lire 1931/IX R, Rom. 3,96 g Feingold. Fb. 34; Schl. 113.

GOLD. Vorzüglich 200,--



1,5:1



156



1,5:1

KÖNIGREICH

JUGOSLAWIEN

- 156 Alexander I., 1921-1934. Dukat 1932, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Ähre" auf der
Vorderseite. 3,44 g Feingold. Fb. 5; Mandic 11.2; Schl. 6.1.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1,5:1



157



1,5:1

FÜRSTENTUM**LIECHTENSTEIN**

- 157 Johann II., 1858-1929. 20 Kronen 1898, Wien. 6,10 g Feingold. Divo 89; Fb. 12; Schl. 1.
GOLD. RR Nur 1.500 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



158



1,5:1

- 158 10 Kronen 1900, Wien. 3,05 g Feingold. Divo 91; Fb. 14; Schl. 2.
GOLD. RR Nur 1.500 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.250,--



159



160



159

FÜRSTENTUM**MONACO**

- 159 Charles III., 1856-1889. 100 Francs 1886 A, Paris. 29,03 g Feingold. de Mey 90; Fb. 11; Schl. 5.
GOLD. Fast vorzüglich 1.500,--

FÜRSTENTUM**MONTENEGRO**

- 160 Nikolaus I., 1860-1918. 10 Perpera 1910, Wien. 3,05 g Feingold. Fb. 3; Schl. 3.
GOLD. Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 250,--



1,5:1



161



1,5:1

CAMPEN**NIEDERLANDE**

- 161 Stadt. Dukat 1649, mit Titel Ferdinands III. 3,46 g. Delm. 1117; Fb. 161; Purmer Ka 16.
GOLD. Vorzüglich 750,--



163



162



163

GELDERN

- 162 Herzogtum. Karl von Egmond, 1492-1538. Goldgulden o. J. Klemmergulden. 3,25 g. Delm. 618; Fb. 67. **GOLD.** Sehr schön 300,--

HOLLAND

- 163 Provinz. 14 Gulden (Goldener Reiter) 1750. 9,93 g. Delm. 782; Fb. 253; Purmer/van der Wiel Ho 19. **GOLD.** Etwas gereinigt, vorzüglich 750,--



1,5:1



164



1,5:1



- 164 Dukat 1752. 3,50 g. Mit Riffelrand. Delm. 775; Fb. 250; Purmer/van der Wiel Ho 15. **GOLD.** Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--



1,5:1



165



1,5:1

- 165 Goldabschlag zu 2 Dukaten von den Stempeln des 6 Stüber (Scheepjesschilling) 1771. 6,97 g. Mit Riffelrand. Delm. 816 (R1); Purmer/van der Wiel Ho 74.2. **GOLD.** Vorzüglich 2.500,--



1,5:1



166



1,5:1

UTRECHT

- 166 Philipp II. von Spanien, 1555-1598. Couronne d'or 1573. 3,36 g. Delm. 952; Fb. 201; Purmer/van der Wiel Ut 04; Vanhoudt 297 UT (R3). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (2733541-004). **GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Tönung, vorzüglich + 4.000,--



- 167 **Provinz. Rosenoble o. J. (1600/1601).** Delm. 959 var.; Fb. 277; Purmer/van der Wiel Ut 21.1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (2128765-002).

GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Leichte Prägeschwäche am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



- 168 2 Dukaten 1654. 6,90 g. Delm. 961; Fb. 282; Purmer/van der Wiel Ut 23.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

- 169 Dukat 1705. 3,48 g. Ohne Binnenkreis auf der Vorderseite. Delm. 963 (R2); Fb. 284; Purmer/van der Wiel Ut 24.

GOLD. Seltener Jahrgang. Vorzüglich 500,--



- 170 2 Dukaten 1756. 6,95 g. Mit römischer I in der Jahreszahl. Delm. 962; Fb. 283; Purmer/van der Wiel Ut 26.

GOLD. Vorzüglich 2.500,--



- 171 7 Gulden (1/2 goldener Reiter) 1760. 4,95 g. Mit arabischer 1 in der Jahreszahl. Delm. 971; Fb. 289; Purmer/van der Wiel Ut 32.

GOLD. Fast vorzüglich 500,--

WESTFRIESLAND

- 172 **Provinz. Dukat 1595. Ungarischer Typ.** 3,49 g. Delm. 833; Fb. 291; Purmer/van der Wiel Wf 06.

GOLD. Feiner Prägeglanz, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 300,--



ZEELAND

- 173 Provinz. 1/2 Rosenoble o. J. (1583-1585). 3,79 g. Delm. 872; Fb. 303; Purmer/van der Wiel Ze 13. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (5938848-003).

GOLD. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich 2.500,--



174



175

- 174 2 Dukaten o. J. Spanischer Typ. 6,86 g. Delm. 879; Fb. 300; Purmer/van der Wiel Ze 02.

GOLD. R Durchgehender Schrötlingsriß am Rand, sehr schön 750,--

ZWOLLE

- 175 Stadt. Dukat 1650, mit Titel Ferdinands III. 3,47 g. Mit FARDINA in der Rückseitenumschrift. Delm. 1133 Anm. (R1); Fb. 213; Purmer Zw 11.

GOLD. Vorzüglich 600,--

- 176 Entfällt.

- 177 Entfällt.



1,5:1



178



1,5:1



RUMÄNIEN

KÖNIGREICH

- 178 Karl II., 1930-1940. 100 Lei 1940, Bukarest, auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum. 29,03 g Feingold. Kopf r., am Halsabschnitt E. W. BECKER, oben CAROL II, unten REGELE ROMANILOR//Gekröntes Doppelmonogramm in Dornenkranz mit drei Rosenblüten, unten ein Band mit der Aufschrift NIHIL SINE DEO (= Nichts ohne Gott), darunter Wertangabe, oben ROMANIA, zu den Seiten die Jubiläumsdaten 1930 8 IUNIE - 8 IUNIE 1940. Fb. 19; Schäffer/Stambuli 111; Schl. 21. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58 (32774660).

GOLD. RR Winz. Kratzer, fast vorzüglich 20.000,--



2:1



179



2:1

KAISERREICH

RUSSLAND

- 179 **Peter I., der Große, 1682-1725.** Dukat 1712, Moskau, Roter Münzhof. 3,33 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, der von einer Spange zusammengehalten wird//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, oben Krone. Bitkin 32 (R2); Diakov 364 (R3); Fb. 89.
GOLD. Von großer Seltenheit. Etwas gewellt, sehr schön 25.000,--



2:1



180



2:1

- 180 **Anna, 1730-1740.** Dukat 1738, Moskau, Roter Münzhof. Novodel. Mit geriffeltem Rand. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Wappenschild. Bitkin H 7 (R2); Fb. 106. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (Top Pop) (6271989-003). **GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 12.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 125, Osnabrück 2007, Nr 1198 und der Auktion UBS 63, Zürich 2005, Nr. 4099.



2:1



181



2:1

- 181 **Elisabeth, 1741-1761.** Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 1,59 g. Bitkin 60; Fb. 116.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 600,--



182



- 182 **Peter III., 1762.** Goldmedaille 1762, auf den Frieden von Hamburg zwischen Preußen, Russland und Schweden. Die geharnischten Brustbilder Peters III. von Russland mit Eichenkranz und Friedrichs II. mit Lorbeerkranz einander gegenüber//Minerva sitzt auf einer Sphinx und hält eine mit Ölzweig umwundene Lanze und einen Schild, darauf die Wappen von Preußen (Adler), Russland (Doppeladler), und Schweden (drei Kronen). 42,96 mm; 51,20 g. Diakov 113.1 (dort in Silber); Hoffmann 14; Olding 675.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Wohl einziges Exemplar in Privatbesitz.

Kabinetstück von feinem Stil. Herrliche Goldpatina, min. Stempelbruch, vorzüglich-Stempelglanz 100.000,--

Im Siebenjährigen Krieg (1756-1763) war in Europa eine beeindruckende Reihe von Mächten gegen Preußen versammelt, neben den Habsburgern auch das Heilige Römische Reich, Russland, Frankreich, Spanien, Schweden sowie Neapel und Sizilien. Die erbittertsten Gegner von Friedrich II. waren Maria Theresia von Habsburg sowie Elisabeth als Zarin von Russland. Mit dem Tod von Elisabeth am 5. Januar 1762 kam ihr Neffe Peter III. auf den Thron. Als Bewunderer und Briefpartner Friedrichs II. vollzog er eine außenpolitische Kehrtwende: Es wurde das Bündnis mit Österreich aufgekündigt, um danach Frieden mit Preußen zu schließen. Dieser wurde am 5. Mai 1762 in Sankt Petersburg verkündet und stellte eine bedeutende Entlastung für Friedrich II. dar. Preußen erhielt die russisch besetzten Gebiete Ostpreußen sowie Hinterpommern und die Neumark ohne Gegenleistung zurück. Dem Frieden schloss sich auch Schweden im Vertrag von Hamburg am 22. Mai an, der die Vorkriegsverhältnisse wiederherstellte. Dieser Friedensschluss ist der Anlass für die vorliegende Medaille, deren Gestaltung auf eine Idee des Moses Mendelssohn zurückgeht. In weiterer Folge strebte Peter III. sogar ein Bündnis mit Friedrich II. an. Es wurde am 1. Juni unterzeichnet. Danach stellte Russland den Preußen ein Hilfskorps von einer Mannstärke von 15.000 zur Verfügung. Nach der Entmachtung von Peter III. am 9. Juli wurde das Bündnis wieder aufgekündigt, das Hilfskorps zurückgerufen, doch der Frieden beibehalten.



2:1





2:1



183



2:1

- 183 Katharina II., 1762-1796. 5 Rubel 1762, St. Petersburg. 8,25 g. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in der Mitte Adlerschild, in den Winkeln die geteilte Jahreszahl 1 - 7 / 6 - 2. Bitkin 6 (R1); Diakov 3 (R2); Fb. 130.

GOLD. RR Min. justiert, fast vorzüglich 20.000,--



2:1



184



2:1

- 184 Nikolaus I., 1825-1855. 12 Rubel Platin 1830, St. Petersburg. 41,14 g. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, auf den Flügeln je drei weitere Wappenschilde, oben Krone//Schrift mit Wert und Jahresangabe. Bitkin 39 (R3); Fb. 158; Schl. 60.

PLATIN. Von großer Seltenheit. Nur 119 Exemplare geprägt.

Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 20.000,--

Mit Expertise von Igor Shiryakov, Staatliches Historisches Museum Moskau.



1,5:1



185



1,5:1

- 185 6 Rubel Platin 1830, St. Petersburg. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, auf den Flügeln je drei weitere Wappenschilde, oben Krone//Schrift mit Wert und Jahresangabe. Bitkin 56 (R2); Fb. 159; Schl. 77. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF DETAILS - OBV SCRATCHED (4790418-001). PLATIN. RR Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön 5.000,--



1,5:1



186



1,5:1

- 186 3 Rubel Platin 1829, St. Petersburg. 10,30 g. Bitkin 74 (R); Fb. 160; Schl. 94. PLATIN. Selten in dieser Erhaltung. Erstabschlag, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



187



188



- 187 3 Rubel Platin 1833, St. Petersburg. 10,23 g. Bitkin 79 (R); Fb. 160; Schl. 98. PLATIN. R Sehr schön 1.000,--

- 188 3 Rubel Platin 1844, St. Petersburg. 10,26 g. Bitkin 90 (R); Fb. 160; Schl. 109. PLATIN. R Kl. Kratzer, sehr schön + 1.000,--



189



190



- 189 3 Rubel (20 Zlotych) 1834, St. Petersburg, für Polen. 3,91 g. Bitkin 1075 (R); Fb. 111 (dort unter Polen); Schl. 21 (dort unter Polen). GOLD. R Winz. Rand- und Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

- 190 Alexander III., 1881-1894. 5 Rubel 1889, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 34; Fb. 169; Schl. 181. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 350,--



1,5:1



191



1,5:1

- 191 Nikolaus II., 1894-1917. 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,87 g. Bitkin 2; Fb. 177; Schl. 197. GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



192

192 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,90 g. Bitkin 2; Fb. 177; Schl. 197.



193

193 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 216.



192

GOLD. Fast vorzüglich 600,--

GOLD. Vorzüglich 400,--


194

194 5 Rubel 1901, St. Petersburg. 4,30 g. Bitkin 27; Fb. 180; Schl. 222.



195

195 5 Rubel 1904, St. Petersburg. 4,31 g. Bitkin 31; Fb. 180; Schl. 226.



196

GOLD. Fast Stempelglanz 250,--

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--


197



197 Tragbare, goldene Verdienstmedaille o. J. (um 1894), unsigniert, von A. Vasyutinsky und Klenov. Fleißprämie für Kaufleute, Arbeiter, Bauern, Unteroffiziere und Kirchenpfleger, die der Regierung Dienste erbracht hatten. Kopf l./Schrift neben verschlungenen Lorbeer-, Palm- und Eichenzweigen. 51,53 mm; 77,37 g. Diakov 1138.1 (R2).

GOLD. In diesem Gewicht sehr selten.

Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, kl. Kratzer im Rand, vorzüglich

5.000,--



198



198 Tragbare, goldene Verdienstmedaille o. J. (um 1894), unsigniert. Fleißprämie für Kaufleute, Arbeiter, Bauern, Unteroffiziere und Kirchenpfleger, die der Regierung Dienste erbracht hatten. Kopf l./Schrift neben verschlungenen Lorbeer-, Palm- und Eichenzweigen. 30,07 mm; 26,30 g. Diakov 1138.3 (R1).

GOLD. R Sehr schön-vorzüglich

2.000,--



199



199 Tragbare, goldene Verdienstmedaille o. J. (um 1894), unsigniert. Fleißprämie für Kaufleute, Arbeiter, Bauern, Unteroffiziere und Kirchenpfleger, die der Regierung Dienste erbracht hatten. Kopf l./Schrift neben verschlungenen Lorbeer-, Palm- und Eichenzweigen. 30,05 mm; 23,89 g. Diakov 1138.3 (R1).

GOLD. R Kl. Bearbeitungsspuren im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

200 Entfällt.



1,5:1



201



1,5:1

SCHWEIZ

BERN

- 201 **Stadt. Dukat 1794.** 3,40 g. D./T. 491; Fb. 180. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



202



1,5:1

CHUR

- 202 **Bistum. Johann V. Flugi von Aspermont, 1601-1627.** Goldgulden o. J., mit Titel von Matthias. 3,10 g. D./T. 1417; Fb. 196. **GOLD.** R Sehr schön + 2.500,--



203



TESSIN

- 203 **Bellinzona.** Goldmedaille 1895, von C. Carmine, auf das Schützenfest Tiro Cantonale Liberale. Lorbeer- und Eichenkranz unten mit einer Ringscheibe, einem Gewehr und einem Pokal belegt//In einer bergigen Landschaft mit Häusern sitzt die Personifikation von Ticino mit Fahne und Schild v. v., zu ihren Füßen ein Löwe, im Hintergrund aufgehende Sonne mit eingravierten Strahlen. Richter 1405 a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (4831283-004). **GOLD.** Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



205



204



205

EIDGENOSSENSCHAFT

- 204 **10 Franken 1922 B, Bern. Vreneli.** 2,90 g Feingold. Divo 349; Fb. 504; Schl. 60. **GOLD.** Erstabschlag, Stempelglanz 300,--
- 205 **100 Franken 1939. Eidgenössisches Schützenfest in Luzern.** 15,75 g Feingold. Divo S 20; Fb. 506; Schl. 62. **GOLD.** Vorzüglich 800,--


ARAGON
SPANIEN

- 206 **Fernando II., (1479) 1504-1516.** 2 Dukaten o. J. (um 1505), Saragossa. 6,93 g. Calicó - (vgl. 137); Fb. 17. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Prägeschwäche, sehr schön 2.000,--


KÖNIGREICH

- 207 **Pedro I., König von Kastilien und Leon, 1350-1369.** Dobla zu 35 Maravedis o. J. S, Sevilla. 4,50 g. C./C. 703; Fb. 105. **GOLD. RR Min. gewellt, fast vorzüglich** 1.500,--
- 208 **Fernando V., 1452-1516.** 2 Dukaten o. J., Pamplona. 6,81 g. C./C. 1817; Calicó 129; Fb. 178 (dort unter Frankreich). **GOLD. Von größter Seltenheit.** Gewellt, kl. Druckstelle, fast sehr schön 2.500,--
- 209 **Fernando und Isabel, 1474-1504.** Doppelte Excelente o. J., Sevilla. 7,00 g. Calicó 721; Fb. 129. **GOLD. Knickspur, sehr schön-vorzüglich** 750,--



- 210 **Felipe V., 1700-1724-1746.** 1/2 Escudo 1743 PJ, Sevilla. 1,78 g. Calicó 1646; Fb. 240. **GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 250,--



- 211 Carlos IV., 1788-1808. 4 Escudos 1801 M-FA, Madrid. 11,81 g Feingold. Calicó 206; Fb. 294; Schl. 18. **GOLD. Prachtexemplar.** Herrliche Goldpatina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- 212 Fernando VII., 1808-1814-1833. 4 Escudos 1820 M-GJ, Madrid. 11,81 g Feingold. Calicó 150; Fb. 312; Schl. 108. **GOLD.** Sehr schön 750,--



TSCHECHOSLOWAKEI

TSCHECHIEN

- 213 Republik. Dukat 1925, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 16. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



- 214 Dukat 1928, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 19. **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



- 215 10 Dukaten 1931, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. Fb. 4; Schl. 34. **GOLD. R Nur 1.239 Exemplare geprägt.** Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



1,5:1



216



1,5:1

216 Dukát 1932, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 23.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


1,5:1



217



1,5:1

217 Dukát 1933, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 24.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


218



219



218

218 10 Dukaten 1934/1971, Kremnitz. Wiedereröffnung des Kremnitzer Bergbaus. Offizielle Nachprägung; 34,41 g Feingold. Fb. -; Müseler -; Schl. 61.2.

GOLD. R Nur 100 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

219 5 Dukaten 1934/1971, Kremnitz. Wiedereröffnung des Kremnitzer Bergbaus. Offizielle Nachprägung; 17,21 g Feingold. Fb. -; Müseler -; Schl. 62.2.

GOLD. R Nur 100 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--


220



221



220 2 Dukaten 1934/1971, Kremnitz. Wiedereröffnung des Kremnitzer Bergbaus. Offizielle Nachprägung; 6,88 g Feingold. Fb. -; Müseler -; Schl. 63.2.

GOLD. R Nur 100 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

TSCHECHISCHE REPUBLIK

221 2.500 Korun 2006. Papiermühle Velké Losiny. 7,77 g Feingold. Fb. 19. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 70 (6632320-013).

GOLD. Stempelglanz 400,--



223



222



223

TÜRKEI

- 222 **Ahmed III., 1703-1730.** Ashrafi 1703 (= 1115 AH), Konstantinopel. 3,28 g. Münzzeichen *ayn* und *he*. Fb. 26. **GOLD.** Fassungsspuren, sehr schön 150,--
- 223 **Republik seit 1923.** 500 Piaster 1927, Konstantinopel (Istanbul). 32,16 g Feingold. Fb. 193; Schl. 779. **GOLD.** Nur 4.011 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.750,--



1,5:1



224



1,5:1

UNGARN

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

- 224 **Gabriel Bethlen, 1613-1629.** Dukat 1621 KB, Kremnitz. 3,43 g. Fb. 358; Resch 70. **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön 1.000,--



1,5:1



225



1,5:1

- 225 **Dukat 1624 NB, Nagybánya.** 3,45 g. Fb. 367; Resch 259. **GOLD. RR** Min. gewellt, vorzüglich 1.000,--



2:1



226



2:1

- 226 **Michael Apafi, 1661-1690.** Dukat 1678 AF, Arx Fogaras. 3,46 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpag (Pelzhaube), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekröntes, verziertes Wappen mit dem Familienwappen Apafi als Mittelschild. Fb. 448; Resch 227. **GOLD. RR** Prachtexemplar. Winz. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--
- Michael Apafi wurde im November 1661 von den Ständen zum Fürsten gewählt. Nach der Niederlage der Türken vor Wien 1683 schloß der Fürst mit Kaiser Leopold einen Vertrag, infolge dessen der Landtag die Oberhoheit des Kaisers anerkannte. Er starb im April 1690.

GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



AUSTRALIEN

- | | | | |
|-----|--|------------------------------|----------|
| 227 | Victoria, 1837-1901. Sovereign 1867, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 819. | GOLD. Vorzüglich | 1.000,-- |
| 228 | Sovereign 1870, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 822. | GOLD. Vorzüglich | 1.000,-- |
| 229 | Sovereign 1870, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 822. | GOLD. Fast vorzüglich | 750,-- |



BRASILIEN

- | | | | |
|-----|---|---|----------|
| 230 | Johann V., 1706-1750. 12.000 Reis (Nennwert: 10.000 Reis = Meio Dobrao) 1725, Minas Gerais. 26,72 g. Fb. 34; Gomes J5 105.02. | GOLD. R Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz | 2.000,-- |
| 231 | 12.000 Reis (Nennwert: 10.000 Reis = Meio Dobrao) 1725, Minas Gerais. 26,63 g. Fb. 34; Gomes J5 105.02. | GOLD. R Vorzüglich | 2.000,-- |
- Mit altem Unterlagszettel.



- | | | | |
|-----|--|---|----------|
| 232 | 24.000 Reis (Nennwert: 20.000 Reis = Dobrao) 1726, Minas Gerais. 53,54 g. Gekröntes Wappen, zu den Seiten Wertangabe und Blüten//Kreuz, in den Winkeln je ein "M", oben die Jahreszahl 1726. | GOLD. R Herrliche Goldpatina, vorzüglich + | 5.000,-- |
| 233 | 24.000 Reis (Nennwert: 20.000 Reis = Dobrao) 1726, Minas Gerais. 53,46 g. Fb. 33; Gomes JS 106.03. | GOLD. R Vorzüglich | 4.000,-- |
| 234 | 24.000 Reis (Nennwert: 20.000 Reis = Dobrao) 1727, Minas Gerais. 53,66 g. Gekröntes Wappen, zu den Seiten Wertangabe und Blüten//Kreuz, in den Winkeln je ein "M", oben die Jahreszahl 1727. | GOLD. R Min. justiert, vorzüglich | 5.000,-- |



235



236



235

- 235 12.800 Reis 1729 R, Rio de Janeiro. 28,65 g. Fb. 40; Gomes J5 139.04. **GOLD. RR Vorzüglich** 4.000,--
Erworben im Januar 1975 von Seaby, London.
- 236 6.400 Reis 1734 R, Rio de Janeiro. 14,15 g. Fb. 46; Gomes J5 132.10. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Schürfspur, sonst vorzüglich 4.000,--
Erworben im März 1973 von der Münzen und Medaillen AG, Basel.



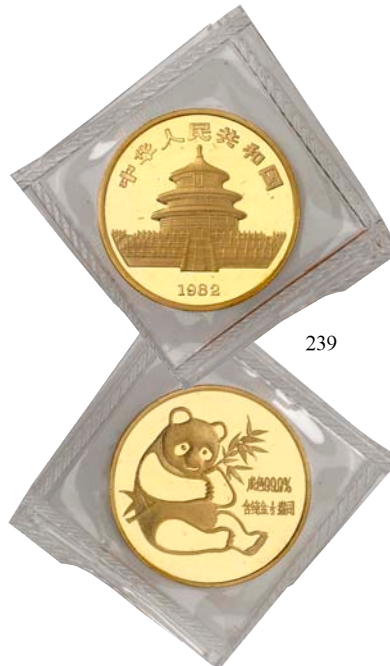
237

**CHILE**

- 237 **Carlos III., 1759-1788.** 8 Escudos 1786 So-DA, Santiago. 23,63 g Feingold. Calicó 2174; Fb. 15.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (5790345-012). **GOLD.** Feine Goldpatina, fast vorzüglich 1.500,--



238



239



240

**CHINA**

- 238 **Volksrepublik.** 450 Yuan 1979. UN Internationales Jahr des Kindes. 15,55 g Feingold. Fb. 5; K./M. 9; Wang/Chan/Lin 5 A. **GOLD.** Polierte Platte 2.000,--
- 239 1/2 Unze 1982. Panda. 15,55 g Feingold. Fb. B4; Wang/Chan/Lin CC-34. **GOLD.** Originalverschleiß. Stempelglanz 1.500,--
Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um die erste Ausgabe der beliebten Gold-Pandas. Diese Münze wurde noch ohne Angabe des Nominals geprägt.
- 240 100 Yuan 1988. XXIV. Olympische Sommerspiele 1988 in Seoul. Schwerttänzerin. 15,55 g Feingold. Fb. 24; Wang/Chan/Lin CC-169. **GOLD.** Polierte Platte 750,--



241



242



- 241 50 Yuan 1994. Panda. 15,55 g Feingold. Fb. B5; Wang/Chan/Lin CC-548 B. **GOLD.** Stempelglanz 1.000,--
 242 50 Yuan 1995. Panda. 15,55 g Feingold. Fb. B5; Wang/Chan/Lin CC-652 A. **GOLD.** R Stempelglanz 3.000,--



243



244



- 243 50 Yuan 1996. Panda. 15,55 g Feingold. Fb. B5; Wang/Chan/Lin CC-807 A. **GOLD.** R Stempelglanz 2.000,--
 244 50 Yuan 1996. Panda. 15,55 g Feingold. Fb. B5; Wang/Chan/Lin CC-807 B. **GOLD.** R Stempelglanz 1.000,--



245



246



INDIEN

GROSSMOGULE

- 245 **Muhammad Shah Jahan, 1628-1658.** Mohur AH 1042, 5. Regierungsjahr = 1632, Akbarabad/Agra; 10,96 g. Sunni kalima der vier orthodoxen Kaliphen samt ihren Titeln//Name und Titel des Shahs, Münzstätte und Datierung. Fb. 792; K./M. 256.1. **GOLD.** RR Knapper Schrötling, Belag, sehr schön Shah Jahan benannte die Hauptstadt Agra zu Ehren seines Großvaters Muhammad Akbar in Akbarabad um. 2.000,--

MYSORE

- 246 **Tipo, 1782-1799.** A/-Mohur 1785 (= 1198 AH), Patan. 10,89 g. Fb. 1354 a. **GOLD.** Kl. Henkelspur, vorzüglich 750,--



247



248



247

IRAN

- 247 **Mohammed Riza Pahlevi, 1942-1979.** Goldmedaille 1965 (= 1344 SH), unsigniert. Büste 1./Krone über Schrift, umher Lorbeer- und Eichenkranz. 36,95 mm; 34,96 g. **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
 248 Goldmedaille zu 2 1/2 Pahlevi 1968 (= 1347 SH), unsigniert, auf seine Krönung zum Kaiser an seinem 48. Geburtstag am 26. Oktober 1967. Büste des Schahs 1./Krone über 4 Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 29,69 mm; 20,35 g. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



JAPAN

- 249 **Mutsuhito, 1867-1912.** 10 Yen Jahr 30 Meiji Ära (1897), Osaka. 7,50 g Feingold. Fb. 51; Jacobs/Vermeule M 5. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--
- 250 10 Yen Jahr 31 Meiji Ära (1898), Osaka. 7,50 g Feingold. Fb. 51; Jacobs/Vermeule M 6. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--
- 251 5 Yen Jahr 44 Meiji Ära (1911), Osaka. 3,75 g Feingold. Fb. 52; Jacobs/Vermeule N 32. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--



KAMBODSCHA

- 252 **Republik Khmer.** 100.000 Riels 1974. Präsident Lon Nol. 17,25 g Feingold. Fb. 7; K./M. 66. **GOLD.** RR Nur 100 Exemplare geprägt. Polierte Platte, min. berührt 1.000,--
- 253 50.000 Riels 1974. Drei kambodschanische Tempeltänzerinnen (Asparen). 6,04 g Feingold. Fb. 8; K./M. 64. **GOLD.** Polierte Platte, min. berührt 350,--
- 254 50.000 Riels 1974. Tempeltänzerin (Apsara). 6,04 g Feingold. Fb. 9; K./M. 65. **GOLD.** R Nur 300 Exemplare geprägt. Polierte Platte, min. berührt 500,--



MAROKKO

PRIVATBANKAUSGABEN

- 255 **First Banking Corporation Tangier.** 1 Goldunze o. J. (1954). 31,10 g Feingold. Lecompte 297. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (6066341-041). **GOLD.** Kl. Rand- und Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 2.000,--

MEXIKO

- 256 **Vereinigte Staaten seit 1905.** 50 Pesos 1931. 37,50 g Feingold. Fb. 172; Grove 7705. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (2127294-020). **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--



257



258



NEPAL

KÖNIGREICH

257 Tribhuvana, 1911-1950. 1 Tola 1930 (= 1987 VS). 10,56 g Feingold. Fb. 26.

GOLD. Prachtexemplar. Stempelglanz

750,--

258 1 Mohar 1929 (= 1986 VS). 5,28 g Feingold. Fb. 27.

GOLD. Prachtexemplar. Stempelglanz

400,--



1,5:1



259



1,5:1

PERU

259 Philipp V., 1728-1746, 2. Regierungsperiode. 8 Escudos 1742 L-(V), Lima. 27,02 g. Kreuz, in den Winkeln je zwei Türme und zwei Löwen//Herkulesssäulen. Calicó 2160; Fb. 7.

GOLD. RR Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, leichter Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich

6.000,--



1,5:1



260



1,5:1

SÜDPERU

260 1 Escudo 1838 MS, Cuzco. 2,96 g Feingold. Fb. 93.

GOLD. R Fast vorzüglich

750,--



1,5:1



261



1,5:1

SÜDAFRIKA

261 Südafrikanische Republik. 1/2 Pound 1892. 3,66 g Feingold. Fb. 3. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 62 CAMEO (6495923-001).

GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Nur 20-25 Exemplare geprägt.

Winz. Kratzer, polierte Platte

5.000,--



- 262 Pound 1898. 7,32 g Feingold. Fb. 2. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6066379-091). **GOLD.** Vorzüglich + 400,--
- 263 Republik seit 1960. Krügerrand 1967. 31,10 g Feingold. Fb. B1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (2116798-045). **GOLD.** Fast Stempelglanz 2.000,--
- 264 Krügerrand 1967. 31,10 g Feingold. Fb. B1. **GOLD.** Fast Stempelglanz 2.000,--



TIBET

- 265 20 Shrang 1920 (= 15-54 BE), Ser-Khang. 10,89 g. Fb. 1; Yeo. 22. **GOLD.** RR Min. justiert, vorzüglich 2.500,--



TSCHAD

- 266 Republik. 10.000 Francs o. J. (1970). 10. Jahrestag der Unabhängigkeit. General de Gaulle. 32,40 g Feingold. Fb. 2. **GOLD.** Von polierten Stempeln, vorzüglich 2.000,--

TUNESIEN

- 267 Unter osmanischer Herrschaft. Sultan Abdul Mejid, 1839-1861. 100 Piaster 1856 (= 1273 AH), Tunis, im Namen des Mohammed Bei, 1855-1859. 17,72 g Feingold. Fb. 1; Schl. 1760. **GOLD.** Feine Goldpatina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 1.250,--



268



- 268 Sultan Abdul Aziz, 1861-1876. 100 Piaster 1864 (= 1281 AH), Tunis, im Namen des Mohammed Es-Sadok Bei, 1859-1882. 17,72 g Feingold. Fb. 1 b; Schl. 1781. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1,5:1



269



1,5:1

- 269 Unter Frankreich. 20 Francs 1918 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 12; Schl. 659. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 (32683746).

GOLD. Von größter Seltenheit. Nur 23 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



270



VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

- 270 1.000 Dirhams 1996. 25. Jahrestag der Unabhängigkeit. 36,62 g Feingold. Fb. 11. **GOLD.** Polierte Platte 2.000,--



271



272



273



VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 271 Föderation. 20 Dollars 1852, Philadelphia. Liberty. 30,09 g Feingold. Fb. 169. **GOLD.** Sehr schön 1.750,--
 272 20 Dollars 1863 S, San Francisco. Liberty. 30,09 g Feingold. Fb. 172. **GOLD.** Kl. Randfehler, sehr schön 1.750,--
 273 20 Dollars 1876 CC, Carson City. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". **GOLD.** R Kl. Randfehler, fast sehr schön 2.500,--



- 274 20 Dollars 1878, Philadelphia. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 177. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.500,--
- 275 10 Dollars 1892 O, New Orleans. Liberty. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 159. **GOLD.** Fast vorzüglich 750,--
- 276 10 Dollars 1901 O, New Orleans. Liberty. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 159. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 60** (6508594-001). **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--



- 277 5 Dollars 1886 S, San Francisco. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 145. **GOLD.** Vorzüglich 500,--
- 278 5 Dollars 1891, Philadelphia. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 143. **GOLD.** Sehr schön 350,--
- 279 5 Dollars 1892, Philadelphia. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 143. **GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich 500,--
- 280 5 Dollars 1907, Philadelphia. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 143. **GOLD.** Vorzüglich 500,--



- 281 2 1/2 Dollars 1878, Philadelphia. Liberty. 3,76 g Feingold. Fb. 114. **GOLD.** Vorzüglich 300,--
- 282 2 1/2 Dollars 1901, Philadelphia. Liberty. 3,76 g Feingold. Fb. 114. **GOLD.** Min. Kratzer und Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



- 283 1 Dollar 1852, Philadelphia. Liberty. 1,50 g Feingold. Fb. 84. Exemplar der Slg. Olav E. Klingenberg. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



- 284 **Private issue.** Goldene Verdienstmedaille o. J. (verliehen 1910), unsigniert, die "George E. McNeill"-Medaille der Internationalen Unfallversicherung. THE • GEORGE • E • MCNEILL • MEDAL • Brustbild McNeills halbl.//PRESENTED BY THE INTERNATIONAL ASSOCIATION OF ACCIDENT UNDERWRITERS Allegorische Szene, darüber im Feld eingraviert TO / THOMAS REYNOLDS / FOR HEROISM DISPLAYED / IN SAVING LIFE / JANUARY 21. 1910. Mit Randpunze: 18 KR GOLD. Tragesspange mit der Banderole mit Aufschrift AUDACIA über zwei Globen. 47,24 mm; 110,11 g. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 10.000,--

George Edwin McNeill (*1836, †1906) war ein Arbeiterführer, Autor und Versicherungsgesellschafter. Er kämpfte für den 8 Stunden-Arbeitstag und gründete unter anderem die Massachusetts Accident Company, um verletzten Fabrikarbeitern eine günstige Versicherung anbieten zu können.

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



285

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 285 **Albrecht II., 1330-1358.** Goldgulden nach Florentiner Typ o. J., Judenburg. 3,49 g. CNA I, E 1; Fb. 1. **GOLD.** R Kl. Randfehler, sehr schön 600,--



1,5:1



286



1,5:1

- 286 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Dukat 1555 KB, Kremnitz. 3,55 g. Fb. 48; Markl 1275. **GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 3.000,--



287



288



- 287 **Maximilian II., 1564-1576.** Dukat 1565 KB, Kremnitz. 3,40 g. Fb. 57; Huszar 973. **GOLD.** Leicht gewellt, vorzüglich 1.250,--
- 288 Dukat 1570 KB, Kremnitz. 3,47 g. Fb. 57; Huszar 973. **GOLD.** Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



289



1,5:1

- 289 **Rudolf II., 1576-1612.** Dukat 1584 NB, Nagybánya. 3,56 g. Fb. 65; Huszar 1005. **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--



290



292



291



- 290 Dukat 1591 KB, Kremnitz. 3,44 g. Fb. 63; Huszar 1002. **GOLD.** Leicht gewellt, sehr schön 750,--
- 291 Dukat 1593 KB, Kremnitz. 3,38 g. Fb. 63; Huszar 1002. **GOLD.** Leicht gewellt, sehr schön + 500,--
- 292 5 Dukaten 1603, Prag. 15,27 g. Münzmeister Hans Lasanz. Dietiker 454; Fb. 11 c (dort unter Böhmen); Halacka 280. **GOLD.** Von größter Seltenheit. Gestopftes Loch, überarbeitet, fast sehr schön 4.000,--



293

- 293 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** 10 Dukaten 1632, St. Veit. 34,65 g. Geprägt mit den Stempeln des Reichstalers. * FERDINANDVS • II • D • G • ROM • IM • SEM • AV • G • HV • E • BO • REX Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Jahreszahl 163Z// * - * ARCHID (Doppelraute) AVS (Doppelraute) E (Raute) CAR - INTHLÆ (Raute) DVX (Raute) BVR (Doppelraute) EC - * Mehrfeldiges Wappen, oben mit dem Wappenschild von Kärnten, darüber halten zwei Putten eine Krone, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 131 a (dieses Exemplar); Herinek - (vgl. 54, dort als 9 Dukaten).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit.

Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, winz. Prüfspur am Rand, sonst vorzüglich 125.000,--

Exemplar der Kroisos Collection, Auktion Stack's, New York, Januar 2008, Nr. 2401; der Vermeule, Ward & Mexico Maxico Collection, Auktion Stack's Auction Gallery, New York City, 11. Januar 2010, Nr. 483; der Auktion Stack's Bowers Galleries, Newport Beach, Januar 2021, Nr. 20068 (dort in Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS EDGE FILING) und der Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 620.



2:1





294

- 294 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632. 8 Dukaten o. J. (1626), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. Abschlag von den Stempeln des Halbtalers. ⌘ LEOPOLD : AR : D : A : E : CLAVDIA : ARCHIDVCISSA : AV : MEDIC Beide gekrönten Brustbilder nebeneinander r.//DVX : BVRGVNDIÆ : COMES : TIROL Gekrönter Tiroler Adler mit Ehrenkränzchen v. v., den Kopf nach l. gewandt. Fb. 180; M./T. 465 (dort als 5 Dukaten). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (Top Pop) (5788040-002).**

GOLD. Von allergrößter Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich/vorzüglich 100.000,--

Exemplar der Slg. Rudolf Scherer, Wien, Oktober 1912 (zuvor erworben von Morosini für 550 Kronen).

Für die Prägung dieser äußerst seltenen Goldstücke verwendete man die Walzen der Hochzeitshalbtaler mit dem ikonischen Bildnis von Leopold und Claudia de Medici. Diese Medici-Hochzeitsstücke in Silber sind sowohl durch ihre Gestaltung mit den beiden Portraits als auch aufgrund der geschichtlichen Bedeutung dieser Vermählung bei Sammlern immer schon beliebt. In Gold tauchen diese Prägungen nur sehr selten am Markt auf. In einer schriftlichen Aufzeichnung aus dem Jahr 1629 ist übermittelt, dass Leopold insgesamt 1500 Dukaten Gold zu diesen Hochzeitsprägungen münzen ließ. Diese Stücke überreichte er dann als Geschenk an den Salzburger Erzbischof Paris Graf Lodron, der die Stücke einschmelzen ließ, um aus dem Gold die Mehrfachdukaten 1628 auf die Domweihe prägen zu lassen. So überdauerten nur wenige der ansprechenden Doppelportrait-Stücke die Jahrhunderte, und wir konnten kein Vorkommen eines weiteren 8 Dukaten Stückes in den letzten 20 Jahren feststellen.

Für die Bestimmung des Nominals haben wir uns entschieden, den Werken von Friedberg und Enzenberg zu folgen und das Nominal als 8 Dukaten einzuordnen. Das hier angebotene Stück aus der bedeutenden Sammlung Scherer, Wien, war den Autoren bekannt. Scherer hatte es in seiner Sammlung ebenfalls als 8 Dukaten Stück beschrieben, was dann wiederum in die erwähnte Literatur Eingang fand. Erworben hatte es Rudolf Scherer im Jahr 1912 bei Morosini für 550 Kronen.



2:1





295



- 295 Leopold I., 1657-1705. 10 Dukaten 1675 KB, Kremnitz. 34,67 g. Geprägt mit den Stempeln des Reichstalers. ⌘ LEOPOLDVS (Madonna mit Kind) • D • G • RO • I • S • AVG • GER • (gekröntes Wappen) HV • BOH • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//• ARCHIDVX • AVS • DVX • BVR • MAR • MOR • CO • TY • 1675 • Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, unten zu den Seiten K - B. Fb. 122; Herinek 44; Huszar 1272 a.

GOLD. Von großer Seltenheit.

Mit eingeritzter Wertzahl "10" im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 150.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 214, Osnabrück 2012, Nr. 7520 und der Auktion Macho & Chlapovic 4, Prag 2017, Nr. 139.

Leopold, zweiter Sohn von Kaiser Ferdinand III. und Maria Anna von Spanien, *1640 in Wien, †1705, war zunächst für den geistlichen Stand bestimmt, wurde dann aber 1656 zum König von Böhmen und 1658 zum deutschen Kaiser gekrönt. In seiner langen Regierungszeit verfolgte seine Politik zwei Ziele: Spanien für die deutschen Habsburger zu gewinnen und auch Ungarn zu rekatholisieren. Das Erste verwickelte ihn in langwierige Kriege mit Frankreich. Der Versuch, Ungarn zu rekatholisieren, rief wiederholt Aufstände hervor; die Ungarn suchten Hilfe bei den Türken. So kamen die Bündnisse Ludwigs XIV. mit den Türken gegen das Reich zustande, was die Türkenkriege zur Folge hatte. Zwar erfochten Leopolds bedeutende Feldherren (u. a. Prinz Eugen von Savoyen, Ludwig Wilhelm von Baden - der "Türkenlouis") immer wieder glänzende Siege, doch zerrüttete diese Politik Wirtschaft und Finanzen. In Deutschland legte Leopold I. damit den Keim für den weiteren Zerfall des Reiches, in dem die größeren Territorialstaaten, insbesondere Brandenburg-Preußen, immer stärker wurden. So legte der Kaiser selbst den Grundstein für den späteren "Dualismus", der Österreich im 19. Jahrhundert dem engeren deutschen Raum entfremden sollte.



2:1





- 296 Goldmedaille zu 3 Dukaten 1683, von M. Hoffmann und M. Mittermaier, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert, darunter der Bindenschild und das Wiener Stadtwappen aneinandergelehnt, oben strahlendes Gottesauge//Acht Zeilen Schrift und Jahreszahl über Waffen und Standarten. 28,74 mm; 10,32 g. Hirsch 20; Slg. Montenuovo - (vgl. 921).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. 3. bekanntes Exemplar. Hübsche Goldpatina, vorzüglich

7.500,--

Michael Hoffmann wirkte als Stempelschneider in Wien um das Jahr 1683. Durch ihn ließ auch der kaiserliche Münzmeister Matthias Mittermaier von Waffenberg auf eigene Kosten große und kleine Münzsorten fertigen und zum Andenken an die Befreiung Wiens aus der Türkengefahr unter hohen Potentaten, Fürsten und vornehmen Herren verteilen.



- 297 6 Dukaten 1703 (Jahreszahl im Stempel aus 1702 geändert) NB, Nagybánya. 20,12 g. Walzenprägung. Fb. -; Herinek 83.

GOLD. Von größter Seltenheit. Gelocht, leicht gewellt, sehr schön

4.000,--



- 298 Karl VI., 1711-1740. Dukaten 1712, IFK, Hermannstadt, für Siebenbürgen. 3,48 g. Stehender Kaiser v. v., den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Zepter, in der Linken Reichsapfel//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust das gekrönte Wappen von Siebenbürgen, unten Münzzeichen I . F . K . . Fb. 517; Herinek 197.

GOLD. RR Vorzüglich

5.000,--



1,5:1



299



1,5:1

- 299 Dukat 1729, Wien. 3,46 g. Fb. 375; Herinek 65.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich 2.500,--
 Karl VI., *01.10.1685 Wien, †20.10.1740 Wien, Bruder des am 17. April 1711 völlig unerwartet verstorbenen Kaisers Josef I. wurde 1703 als Karl III. zum König von Spanien ausgerufen und kehrte aus dem Spanischen Erbfolgekrieg (1701-1714) nach Wien zurück, um die Regierung der österreichischen Erblande anzutreten. Er wurde in Frankfurt von den Kurfürsten am 12. Oktober 1711 einstimmig gewählt und am 20. November 1711 zum deutschen Kaiser Karl VI. gekrönt. In der umstrittenen Pragmatischen Sanktion räumte er seinen eigenen Töchtern, falls er keine Söhne haben sollte, die Erbfolge im habsburgischen Gesamtstaat vor den Töchtern Josefs I. ein. Am 20. Oktober 1740 starb mit ihm der Mannestamm der Habsburger aus. Ihm folgte seine Tochter Maria Theresia.



300



301



- 300 Dukat 1735 NB, Nagybánya. 3,44 g. Fb. 175; Herinek 189.

GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, sehr schön 2.000,--

- 301 Dukat 1738, Siebenbürgen. 3,46 g. Fb. 520; Herinek 222.

GOLD. Winz. Kratzer und Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--



1,5:1



302



1,5:1

- 302 Maria Theresia, 1740-1780. 2 Dukaten 1765 KB, Kremnitz. 6,96 g. Eypeltauer 250; Fb. 179.

GOLD. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



303



1,5:1



304



- 303 Dukat 1765 KB/KD, Kremnitz. Eypeltauer 251 b; Fb. 180. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6619173-013).

GOLD. Hübsche Goldtönung, vorzüglich 750,--

- 304 Josef II., 1765-1790. 1/2 Souverain d'or 1786 A, Wien, für die Niederlande. 5,55 g. Fb. 444; J. 45.

GOLD. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1



305



1,5:1

- 305 Leopold II., 1790-1792. Sovrano 1791 M, Mailand. 10,19 g. Fb. 739 d (dort unter Italien); J. 98 a. **GOLD.** Vorzügliches Exemplar 3.000,--



1,5:1



306



1,5:1

- 306 Dukat 1791 G, Nagybánya. 3,47 g. Fb. 208; J. 82. **GOLD.** R Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



307



308



309



KAISERREICH ÖSTERREICH

- 307 Franz I., 1804-1835. Dukat 1821 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 464; J. 191; Schl. 163. **GOLD.** Winz. Probierspür am Rand, vorzüglich 300,--
- 308 Sovrano 1831 (Jahreszahl im Stempel aus 1830 geändert) M, Mailand. 10,20 g Feingold. Fb. 741 c; J. 230; Schl. 234. **GOLD.** Winz. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--
- 309 Ferdinand I., 1835-1848. Dukat 1840 E, Karlsburg. 3,44 g Feingold. Fb. 226; J. 247; Schl. 290. **GOLD.** Vorzüglich 250,--



1,5:1



310



1,5:1

- 310 4 Dukaten 1842 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 480; J. 248; Schl. 251. **GOLD.** R Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



311

1,5:1

1,5:1

- 311 Goldmedaille zu 25 Dukaten 1846, von K. Lange, auf die Errichtung des Denkmals für Kaiser Franz I. in Wien. FERDINANDVS · I · AVSTRIAE · IMPERATOR Büste r. mit Lorbeerkrantz//FRANCISCO · AVSTRIAE · IMPERATORI · PIO · - IVSTO · FORTI · PACIFICO · AVGVSTO · PARENTI Ansicht des Denkmals, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift: VINDOBONAE · XVI · IVN · / MDCCCXLVI. Slg. Horský 3650 (dort in Silber); Slg. Julius 3240 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2621 (dort in Silber). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (2107302-003).

GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.

Herrlicher Prägeglanz, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 35.000,--

Exemplar der Auktion Herritage 3088, November 2020, Dallas, Nr. 33051.



312



313



- 312 Dukat 1848 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 481; J. 247; Schl. 272. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6619173-001).

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

300,--

- 313 Franz Josef I., 1848-1916. Dukat 1848/1898 A, Wien, auf das 50jährige Regierungsjubiläum. 3,44 g Feingold. Fb. 489; J. 395; Schl. 582.

GOLD. Vorzüglich

600,--



315



314



315

- 314 Dukat 1848/1898 A, Wien, auf das 50jährige Regierungsjubiläum. 3,44 g Feingold. Fb. 489; J. 395; Schl. 582.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

300,--

- 315 Sovrano 1856 M, Mailand. 10,20 g Feingold. Fb. 741 i (dort unter Italien); J. 311; Schl. 401.

GOLD. RR Fast vorzüglich 3.500,--



316

- 316 Goldmedaille zu 40 Dukaten 1860, von C. Radnitzky, auf die Einweihung des Erzherzog-Karl-Denkmales in Wien am 22. Mai. Uniformiertes Brustbild des Erzherzogs I.//Ansicht des Denkmals. 64,20 mm; 139,95 g. Hauser 2220; Slg. Montenuovo 2690 (dort in Bronze und von 1859). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 62 ULTRA CAMEO (60579636-001).

GOLD. Von großer Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, winz. Kratzer, polierte Platte 25.000,--



1,5:1



317



1,5:1



- 317 4 Gulden (10 Franken) 1877, Wien. 2,90 g Feingold. Fb. 503; J. 361; Schl. 614. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (3927932-008).

GOLD. Selten in dieser Erhaltung.

Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



318



1,5:1



- 318 Dukaten 1883, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 493; J. 344; Schl. 547.

GOLD. Prachtexemplar. Hübsche Goldpatina, fast Stempelglanz

400,--



319



320



320



- 319 4 Dukaten 1894, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 513.

GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich

1.000,--

- 320 4 Dukaten 1897, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 516.

GOLD. Feine Goldpatina, min. gewellt, winz. Kratzer, fast vorzüglich

1.500,--



321 20 Kronen 1910, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 509; J. 387; Schl. 660.

GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich 500,--

322 20 Kronen 1911, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 509; J. 387; Schl. 661.

GOLD. R Vorzüglich 1.000,--

323 4 Dukaten 1912, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 531.

GOLD. Vorzüglich 1.000,--



REPUBLIK ÖSTERREICH

324 1. Republik, 1918-1938. 100 Kronen 1924, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 518; J. 423; Schl. 676. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PL 65+ ULTRA CAMEO (6493550-001).

GOLD. In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Nur 2.851 Exemplare geprägt. Kabinettstück.

Polierte Platte 10.000,--



325 100 Schilling 1926, Wien. 21,17 g Feingold. Fb. 520; J. 437; Schl. 679.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

326 2. Republik seit 1945. Goldmedaille 1969, unsigniert. Ausbeute der Bergbauhütte Brixlegg, geprägt zum Andenken an die Hochzeit von Maximilian von Österreich und Maria von Burgund. Brustbild von Maria in Kleid und mit Spitzenhaube l., zu den Seiten ETA - TIS • 20//Neun Wappenschilder, darüber Jahreszahl 1969. Mit Randgravur: (Schlägel und Eisen gekreuzt) BRIXLEGER AUSBEUTE (Schlägel und Eisen gekreuzt) BRIXLEGER (2 Punzen: A und 986) AUSBEUTE. 34,08 mm; 34,65 g. Müseler 45/46.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

Exemplar der Sammlung Hermann Brede, Bremen, Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 2185 und der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück, November/Dezember 1986, Nr. 45.



DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

SALZBURG, ERZBISTUM

- 327 **Ernst von Bayern, 1540-1554. 2 Dukaten 1549. 6,90 g. Fb. 605; Zöttl 374.**
GOLD. RR Min. gewellt, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 21, München 1985, Nr. 296 und der Slg. Professor Dr. Franz Schedel, Auktion Fritz Rudolf Künker/Mages GmbH 384, Osnabrück 2023, Nr. 2564.

Ernst wurde 1500 als dritter Sohn des bayerischen Herzogs Albrecht IV. geboren. Nach dem Tod seines Vaters 1508 wurde er von dem berühmten Geschichtsschreiber Aventinus erzogen. Da der Vater mit einem Primogeniturgeresetz im Jahr 1506 die Unteilbarkeit Bayerns beschlossen hatte, wurde Ernst gegen seinen Willen für den geistlichen Stand bestimmt. Er weigerte sich, die höheren Priesterweihen zu empfangen und wurde daher 1517 Administrator (und nicht Bischof) des Bistums Passau. Weil Bayern den Erzbischof Matthäus Lang im Bauernkrieg unterstützt hatte, wurde Ernst nach dessen Tod 1540 zum Administrator von Salzburg gewählt. Auf seinen Münzen fehlen die sonst üblichen erzbischöflichen Insignien und als Titel erscheint in der Regel die Formel "zum Erzbischof Konfirmierter". Nachdem Ernst eine zweite päpstliche Frist zum Erhalt der Priesterweihen verstreichen ließ, dankte er 1554 ab und zog sich in seine bereits 1549 erworbene schlesische Grafschaft Glatz zurück, wo er 1560 starb.



- 328 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586. 2 Dukaten 1568, mit Titel Maximilians II. 6,90 g. Variante mit kleinem Wappen auf der Vorderseite. Fb. 634; Zöttl 539.**
GOLD. RR Feine Goldpatina, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 230, Osnabrück 2013, Nr. 7280.



- 329 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612. 2 Dukaten 1607. 6,99 g. Fb. 660; Zöttl 883.**
GOLD. Sehr schön 1.000,--



- 330 **Max Gandolph von Kuenburg, 1668-1687. Dukat 1680. 3,48 g. Fb. 813; Zöttl 1948.**
GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 2.000,--



- 331 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727. Donativ zu 5 Dukaten 1721, von A. Gennaro. FRAN • ANT • D • G • ARCHIEP • & PR • SAL • S • S • A • L • PR • DE HARACH** Brustbild r. in geistlicher Tracht//NEC LAXE - NEC STRICTE NIMIS Eine Hand aus Wolken hält ein nach r. springendes Pferd am Zügel, im Abschnitt: MDCCXXI. 31,18 mm; 17,33 g. Fb. -; Zöttl 2399 (dort in Silber).
GOLD. Von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum. Sehr schön 15.000,--



- 332 **Dukat 1725. Fb. 844; Zöttl 2356. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (5790241-003).** **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 2.000,--



- 333 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744. Dukat 1728. 3,31 g. Fb. 849; Zöttl 2539.**
GOLD. Kl. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



334



1,5:1

- 334 1/2 Dukat 1728. Fb. 850; Zöttl 2561. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (5790241-009). **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 750,--



1,5:1



335



1,5:1

- 335 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771. 1/4 Dukat 1753. Fb. 877; Zöttl 2941. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (5790241-012).**
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Stempelglanz 750,--



1,5:1



336



1,5:1

- 336 **Hieronymus von Colloredo, 1772-1803. Dukat 1788. 3,48 g. Fb. 880; Zöttl 3154.**
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich 500,--



1,5:1



337



1,5:1

- 337 Dukat 1802. 3,43 g. Fb. 880; Schl. 735; Zöttl 3170. **GOLD. Fast vorzüglich** 500,--



1,5:1



338



1,5:1

SALZBURG, KURFÜRSTENTUM

- 338 **Ferdinand, 1803-1806. Dukat 1804. 3,44 g Feingold. Fb. 888; Zöttl 3404.** **GOLD. R Vorzüglich** 1.250,--

DEUTSCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



1,5:1



339



1,5:1

AUGSBURG

STADT

- 339 Dukat 1743, mit Titel Karls VII. (Karl Albert von Bayern). 3,49 g. Fb. 96; Forster 533; Vetterle 1743.2; Witt. 1970. **GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--



1,5:1



340



1,5:1

- 340 Dukat 1763, mit Titel von Franz I. Fb. 107; Forster 629; Vetterle 1763.2. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (2126989-001). **GOLD. Hübscher Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--



1,5:1



341



1,5:1

BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 341 Ludwig, 1818-1830. 10 Gulden 1821. 6,87 g. Divo/S. 3; Fb. 149; Schl. 5. **GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 812 Exemplare geprägt.**
Feine Goldpatina, Erstabschlag, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



1,5:1



342



1,5:1

- 342 5 Gulden 1826. 3,44 g. Divo/S. 5; Fb. 150; Schl. 16. **GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Nur 887 Exemplare geprägt. Min. justiert, vorzüglich** 3.000,--



343

- 343 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Goldmedaille 1830, von L. Kachel, auf seinen Regierungsantritt. Kopf r./Badenia mit Mauerkrone steht l., die Linke auf einen Anker gelehnt, mit der Rechten hält sie einen Blumenkranz über Altar, der mit dem gekrönten badischen Wappenschild versehen ist. 41,65 mm; 46,64 g. Wielandt/Zeitz 227.

GOLD. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar.
In rotem Originaltui. Feiner Prägeglanz, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz von polierten Stempeln

8.000,--



1,5:1



344



1,5:1

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 344 **Albert IV., der Weise, 1465-1508.** Goldgulden 1506, München. 3,27 g. Fb. 178; Hahn 9; Witt. 188 c.

GOLD. RR Sehr schön

1.500,--



345



1,5:1



345

- 345 **Maximilian I., 1598-1651.** 5 Dukaten 1640, München, auf die Neubefestigung der Stadt München. 17,36 g. (Verzierung) • MAXIMIL • COM • PAL • RH • VT • BA • DVX • S • R • I • ARCHIDAP • ET • ELECT • Der geharnischte Kurfürst steht fast v. v. mit Schwert, mit der Rechten auf sein Zepter gestützt, die Linke greift nach dem Reichsapfel, der auf einem Postament liegt; vor dem Postament das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige Wappen (Bayern/Pfalz) mit Mittelschild, darin Reichsapfel, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies/(Verzierung) NISI • DOM • CVSTODIERIT • CIVIT • FRVST • VIGIL • QVI • CVSTODIT Stadtansicht von München mit sieben Schanzen, darüber Madonna mit dem Kind auf dem rechten Arm und Zepter in der Linken, umher Engel und Wolken; neben den Festungsmauern die geteilte Jahreszahl. Fb. 196; Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) 88; Witt. 811. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **UNC DETAILS REV GRAFFITI** (6494309-002). **GOLD.** Kl. gravierte Wertzahl "V" im Feld der Rückseite, vorzüglich +

10.000,--

Nachdem Bayern und München infolge des 30jährigen Krieges von den Schweden besetzt worden waren, entschloß sich Kurfürst Maximilian I., seine Haupt- und Residenzstadt neu zu befestigen. Auf diesen Anlaß wurden diese 5-Dukaten-Stücke geprägt. Die Vorderseitenumschrift dieses barocken Schaustückes enthält die Titulatur: MAXIMIL(ianus) COM(es) PAL(atinus) RH(enanus) VT(riusque) BA(variae) DVX S(acri) R(omani) I(mperii) ARCHIDAP(ifer) ET ELECT(or) = Maximilian Pfalzgraf bei Rhein, beider Bayern (Ober- und Niederbayern) Herzog, des heiligen römischen Reiches Erz- und Kurfürst. Die Rückseite bringt den Psalm 127,1: NISI DOM(inus) CVSTODIERIT CIVIT(atem) FRVST(ra) VIGIL(at) QVI CVSTODIT = Wo der Herr nicht die Stadt bewacht, da wacht der Wächter vergeblich.



346

- 346 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Doppelter Max d'or 1717, München. 12,98 g. Kopf r., darunter Stern//Madonna mit Zepter in der Rechten sitzt v. v., die Linke auf das vierfeldige, bayerische Wappen gelegt, das mit einem Mittelschild besetzt und mit dem Kurhut belegt ist; im Arm hält sie das Kind, das in der Rechten den Reichsapfel hält und die Linke segnend emporhebt, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 17. Fb. 225; Hahn 207. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Min. justiert, sehr schön + 7.500,--



1,5:1

347

1,5:1

- 347 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Dukaten 1760, München. Inngold. 3,46 g. D • G • MAX • IOS • U • - B • D • S • R • I • A • & E • L • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//EX AURO OENI • Flußgott lagert nach r., den rechten Arm auf eine Quellurne gelegt, auf seinem linken Knie hält er das bayerische Wappen, im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCCLX •. Fb. 247; Hahn 313 (Abb. 312). **GOLD. RR** Leicht justiert, winz. Justierspuren am Rand, vorzüglich 12.500,--
- Bereits seit dem 8. Jahrhundert befanden sich am Inn zwischen Rosenheim und Passau Goldwäschen. Im 18. Jahrhundert waren etwa 30 Waschorte bekannt, von denen die meisten am linken Flußufer lagen. Es gehörte zur Selbstdarstellung der deutschen Fürsten, in deren Flüssen Gold gewaschen wurde, diese Tatsache auf repräsentativen Flußgoldprägungen hervorzuheben.



348

349

- 348 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Tragbare Goldmedaille zu 6 Dukaten o. J., unsigniert. Ordensmedaille, verliehen für Tapferkeit im Militärdienst. Variante mit schmalem Brustbild. Uniformiertes Brustbild l.//Gekrönter Löwe mit Wappen in der Linken und Schwert in der Rechten. 34,50 mm; 20,88 g. OEK 489; Witt. 2471 Anm. (dort in Silber). **GOLD. R** Winz. Randfehler, vorzüglich 3.000,--
- 349 Tragbare Goldmedaille zu 6 Dukaten o. J. von J. Ries. Ordensmedaille, verliehen für Tapferkeit im Militärdienst. Uniformiertes Brustbild l.//Gekrönter Löwe mit Wappen in der Linken und Schwert in der Rechten. 33,66 mm; 20,85 g. OEK 491; Witt. 2920 (dort in Silber und Bronze). **GOLD. Kl.** Prüfspur im Rand, fast vorzüglich 1.500,--

Diese 1. Ausgabe in Gold wurde von 1872-1916 verliehen.

Nach der von Walter Kinast in seinem Aufsatz "Die Prägevarianten der königlich-bayerischen Militär-Verdienst-Medaille im Vergleich" (In "Militaria & Phaleristik" Nr. 1 vom Mai 2018, S. 4 ff.) erstellten Systematik handelt es sich hierbei um den "Typ 2b" in Gold.

Die zweiklassige (in Gold und in Silber) Militär-Verdienstmedaille wurde von Kurfürst Carl Theodor von Bayern (1724-1799, seit 1742 Kurfürst von der Pfalz, seit 1777 auch von Bayern) mit Datum vom 30. Oktober 1794 gestiftet, die Statuten datieren vom 22. November desselben Jahres (1. Modell). Nach seinem Regierungsantritt erneuerte sie Kurfürst Maximilian IV. Joseph (1756-1825, seit 1799 Kurfürst, seit 1806 König) mit Datum vom 16. Februar 1799, dessen Portrait sie fortan zeigte (2. Modell). Mit der Annahme des Königstitels zum 1. Januar 1806 erneuerte der nunmehrige König Maximilian I. Joseph gleichen Tags unter Beibehaltung der bisherigen Statuten die Medaille, die fortan bis zum Ende der Verleihungen im Jahr 1921 sein Brustportrait zeigte (3. Modell).



2:1



350



2:1

- 350 **Ludwig I., 1825-1848. Dukat 1830. Donaugold. 3,48 g. Mit lateinischer Vorderseitenumschrift. Divo/S. 28; Fb. 272; Schl. 87.**

GOLD. RR Attraktives Exemplar mit hübschem Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 12.500,--

Die Rückseitendarstellung dieses Dukaten ist aus dem 18. Jahrhundert übernommen worden. Sie lehnt sich an römische Vorbilder an.



2:1



351



2:1

- 351 **Dukat 1830. Donaugold. 3,48 g. Mit lateinischer Vorderseitenumschrift. Divo/S. 28; Fb. 272; Schl. 87. GOLD. RR Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Feine Goldtönung, fast Stempelglanz** 12.500,--

Exemplar der Sammlung Dr. Hartmann, Dorotheum Wien, März 1952 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 338, Osnabrück 2020, Nr. 3392.



352



- 352 **Dukat 1847. 3,48 g. Divo/S. 25; Fb. 271; Schl. 99.**

GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



353



354



BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

- 353 **Friedrich allein, 1495-1515. Goldgulden 1511, Schwabach. 3,28 g. Fb. 306; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3143; v. Schr. 519.**

GOLD. Fast vorzüglich 1.250,--

- 354 **Georg der Fromme, 1527-1536. Goldgulden 1530, Schwabach. 3,23 g. Fb. 308; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3182; v. Schr. 581 leicht var.**

GOLD. RR Sehr schön 3.000,--



355

2,5:1

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, KURFÜRSTENTUM

355

Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688. 1/2 Portugalöser zu 5 Dukaten 1670, unsigniert, auf den 50. Geburtstag des Kurfürsten und den 15. Geburtstag des Kurprinzen Karl Emil. 30,74 mm; 17,10 g. FRID WILH : D : G : M : - BR : E ELECT & ANN auf Schriftrolle / FORTUNAM - EX ALIIS • Brustbild mit umgelegtem Mantel fast v. v., darüber das römische Zahlenzeichen „L“ von Lorbeerzweigen umwunden//PATRIS ÆMULA VIRTUS auf Schriftrolle, oben die römische Jahreszahl MDCLXX / VI • FEBR / LUX / FAUSTA DUOBUS / XV - ANN Kleines Brustbild des Kurprinzen mit umgelegtem Mantel fast v. v., umher Lorbeerkranz. Brockmann 217 var (dort im Gewicht zu 2 1/2 und 3 Dukaten); Fb. -; Oelrichs 35; v. Schr. -.

GOLD. Von größter Seltenheit. Feine Goldpatina, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 30.000,--

In der Literatur und in Sammlungen im Fünfdukatengewicht bisher nicht nachweisbar, vermutlich handelt es sich hierbei um ein Unikat.

Literaturnachweise: Brockmann Band I, 1994, S. 138/139, Nr. 217 (bei der Abbildung handelt es sich um ein leicht variierendes Stempelpaar). Weyl, Adolph: Die Paul Henckel'sche Sammlung Brandenburg-Preussischer Münzen und Medaillen. Berlin 1876, S. 101/102, Nr. 1020. Mit dem Verzeichnis von Vorkommen in Sammlungen.

Standortnachweis: Staatliche Museen Münzkabinett Berlin, Nr. 18246862. In der Slg. des MK 6,68 g. (Doppeldukat). Das Exemplar des MK Berlin ist vom selben Stempelpaar geprägt worden wie das hier angebotene Stück.



1,5:1



356



1,5:1


PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 356 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** Dukat 1713 HFH, Magdeburg. 3,46 g. Büste r. mit Lorbeerkranz//Der preußische Adler fliegt l. zur Sonne empor, unten die Signatur • H F H • (Heinrich Friedrich Halter, Münzmeister in Magdeburg 1698-1719) und die Jahreszahl 1713 •. Fb. 2324; Olding 340 a; v. Schr. 135 leicht var.

GOLD. R Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich

6.000,--

Im Prägejahr dieses reizvollen Dukaten, 1713, verbot der Soldatenkönig die Hexenprozesse in Preußen. Folter und Todesstrafe durften nur noch auf besondere Anordnung des Königs angewandt werden.



1,5:1



357



1,5:1



- 357 **1/4 Dukat 1714 HFH, Magdeburg.** 0,85 g. Fb. 2347; Olding 363; v. Schr. 168.

GOLD. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

300,--



1,5:1



358



1,5:1



- 358 **Dukat 1726 (Jahreszahl im Stempel aus 1725 geändert) CG, Königsberg.** 3,46 g. Fb. 2348; Olding 377 Anm. 2; v. Schr. 127.

GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. gewellt, vorzüglich

3.000,--



1,5:1



359



1,5:1



- 359 **Dukat 1730 EGN, Berlin.** 3,45 g. Fb. 2359; Kluge, Der Dukatenkönig, in: Auktion Künker 324, S. 17-58, Nr. 61 (24/2); Olding 317; v. Schr. 56 a.

GOLD. Min. gewellt, fast vorzüglich

2.000,--



1,5:1



360



1,5:1



- 360 **Dukat 1733 EGN, Berlin.** 3,46 g. Fb. 2362; Kluge, Der Dukatenkönig, in: Auktion Künker 324, S. 17-58, Nr. 72 (28/1); Olding 319; v. Schr. 69.

GOLD. RR Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

2.000,--



1,5:1



361



1,5:1

- 361 Dukat 1734 EGN, Berlin. 3,47 g. Fb. 2338; Kluge, Der Dukatenkönig, in: Auktion Künker 324, S. 17-58, Nr. 78a (33/1); Olding 324; v. Schr. 72.

GOLD. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, winz. Stempelfehler- und Kratzer, vorzüglich
Exemplar der Auktion WAG Online 86, Mai 2018, Nr. 874. 2.000,--



1,5:1



362



1,5:1

- 362 Wilhelms d'or 1737 EGN, Berlin. 13,37 g. Mit Münzmeistersignatur auf der Vorderseite und großer Rückseitenumschrift. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband, am Armabschnitt die Signatur EGN (Ernst Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1725-1749)//Adlerschild, umher vier gekrönte Doppelmonogramme ins Kreuz gestellt. Fb. 2363; Olding 332; v. Schr. 178.

GOLD. R Sehr schön/sehr schön-vorzüglich

6.000,--

Der preußische Wilhelms d'or wurde von Friedrich Wilhelm I. eingeführt und nach ihm benannt. Er fällt etwas aus der Reihe der Pistolen heraus. Während normalerweise die 5-Taler-Stücke in Gold als Louis d'or, Max d'or und auch später in Preußen als Friedrichs d'or bezeichnet wurden, wurde hier das Doppelstück, also die 10-Taler-Goldmünze nach dem Namensgeber benannt.



1,5:1



363



1,5:1

- 363 Dukat 1737 EGN, Berlin. 3,46 g. Mit FRID • WILH • - D • G • REX BOR • E • B • auf der Vorderseite. Fb. 2338; Kluge, Der Dukatenkönig, in: Auktion Künker 324, S. 17-58, Nr. 36/7; Olding 325 a; v. Schr. 89.

GOLD. Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



364



1,5:1

- 364 1/2 Wilhelms d'or 1738 EGN, Berlin. 6,66 g. Fb. 2364; v. Schr. 187.

GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



- 365 Wilhelms d'or 1739 EGN, Berlin. 13,35 g. FRID • WILH • D • G • - REX BOR • EL • BRA • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//PRO - DEO ET - MILI - TE. Adlerschild, umher vier gekrönte Doppelmonogramme ins Kreuz gestellt, unten die Signatur E G N (Ernst Georg Neubauer, Münzmeister in Berlin 1725-1749) und die Jahreszahl 1739. Fb. 2363; v. Schr. 186.
GOLD. RR Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, fast vorzüglich/vorzüglich

10.000,--

Der preußische Wilhelms d'or wurde von Friedrich Wilhelm I. eingeführt und nach ihm benannt. Er fällt etwas aus der Reihe der Pistolen heraus. Während normalerweise die 5-Taler-Stücke in Gold als Louis d'or, Max d'or und auch später in Preußen als Friedrichs d'or bezeichnet wurden, wurde hier das Doppelstück, also die 10-Taler-Goldmünze nach dem Namensgeber benannt.



- 366 Friedrich II., der Große, 1740-1786. Dukat 1740, Berlin, auf seine Huldigung in Berlin. 3,46 g. Fb. 2366; Kluge 1.1; Olding 374.
GOLD. Vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 80, Dortmund 2018, Nr. 230.



- 367 Friedrichs d'or 1747 AE, Breslau. 6,65 g. Mit FRIDERICUS in der Vorderseitenumschrift. Fb. 2376; Kluge 9.1; Olding 389 b.
GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich

6.000,--



368

2,5:1

- 368 Doppelter Friedrichs d'or 1753 C, Cleve. 13,36 g. FRIDERICUS BORUSSORUM REX Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, Kreuz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler auf barocker Verzierung zwischen Armaturen, unten Münzzeichen * C * und die geteilte Jahreszahl 17 - 53. Fb. 2399; Kluge 36.2; Olding 418.3; Slg. Gunther Hahn (Auktion Künker 300) 92 (dieses Exemplar).
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich 50.000,--

Exemplar der Slg. Achim von Thielau, Auktion Jacques Schulman 249, Amsterdam 1969, Nr. 1167 und Exemplar der Slg. Gunther Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 300, Berlin 2018, 92.

Dieses Stück ist in der Monographie Hahn/Kernd'l, Friedrich der Grosse im Münzbildnis seiner Zeit, auf S. 172/173, unter Abbildung 27 zu finden.

Die 1740 eingerichtete Münze in Kleve prägte zunächst nur Zwölfteltaler, nach der Reform des Münzwesens von 1750 und der Neuanlage der Münzstätte kamen viele weitere Nominale dazu. In den Jahren 1751 bis 1755 wurden die drei Goldnominale – Doppelfriedrichs d'or, Friedrichs d'or und Halbfriedrichs d'or in das Prägeprogramm in Kleve aufgenommen, wobei allerdings nur der Friedrichs d'or alle Jahrgänge umfaßt. Die Prägezahlen waren gering, sodaß 1753 aus Aurich französische Louis d'or im Wert von 2040 Reichstalern zum Umprägen nach Kleve gesandt wurden (Hahn/Kernd'l, Friedrich der Grosse im Münzbildnis seiner Zeit, S. 172).



1,5:1



369



1,5:1

- 369 Friedrichs d'or 1757 A, Berlin. 6,62 g. Geringhaltige Münze des Siebenjährigen Krieges. Auf der rechten Seite der Waffengruppe 6 Spitzen. Fb. 2395; Kluge 334.3; Olding 430 b.

GOLD. Von großer Seltenheit. Min. justiert, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 181, Berlin 2011, Nr. 1238 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Berlin 2020, Nr. 68.



1,5:1



370



1,5:1

- 370 Friedrichs d'or 1773 A, Berlin. 6,67 g. Berliner Typ. Fb. 2406; Kluge 111.10; Olding 434.

GOLD. R Sehr attraktives Exemplar, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4286 und der Sammlung Prof. Dr. Rudolf Wiechert, Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Berlin 2020, Nr. 76.



1,5:1



371



1,5:1

- 371 Friedrichs d'or 1776 A, Berlin. 6,66 g. Fb. 2411; Kluge 112.2; Olding 435.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Osnabrück 2020, Nr. 78.

GOLD. Vorzüglich 2.000,--



372



- 372 Friedrichs d'or 1777 A, Berlin. 6,64 g. Greisenantlitz. Fb. 2411; Kluge 112.3; Olding 435.

GOLD. Sehr schön + 1.500,--



1,5:1



373



1,5:1

- 373 Friedrich Wilhelm III., 1797-1840. Friedrichs d'or 1798 A, Berlin. Friedenstyp. 6,65 g. Fb. 2425; J. 101; Olding 207; Schl. 525.

GOLD. Min. Schrötlingsfehler, min. justiert, fast Stempelglanz

2.000,--

Der vorliegende Friedrichs d'or wird als "Friedenstyp" bezeichnet, da auf der Rückseite der preußische Adler ungekrönt mit Zepter, Lorbeer- und Palmzweig (statt sonst gekrönt auf Waffengruppe) dargestellt ist.



- 374 Friedrichs d'or 1798 A, Berlin. Friedenstyp. 6,65 g. Fb. 2425; J. 101; Olding 207; Schl. 525.
GOLD. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- 375 Doppelter Friedrichs d'or 1800 A, Berlin. 13,21 g. Divo/S. 153; Fb. 2421; Olding 206; Schl. 517.
GOLD. Fassungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön 600,--
- 376 Doppelter Friedrichs d'or 1800 A, Berlin. 12,92 g. Divo/S. 153; Fb. 2421; Olding 206; Schl. 517.
GOLD. Starke Fassungs- und Bearbeitungsspuren, schön 500,--
- 377 Friedrichs d'or 1825 A. 6,69 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Olding 216; Schl. 573. GOLD. Vorzüglich 2.000,--



- 378 1/2 Friedrichs d'or 1825 A. Kopf r. 3,34 g. Divo/S. 163; Fb. 2430; Olding 217; Schl. 587.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



- 379 1/2 Friedrichs d'or 1829 A. 3,34 g. Divo/S. 163; Fb. 2430; Olding 217; Schl. 590.
GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 6.000,--



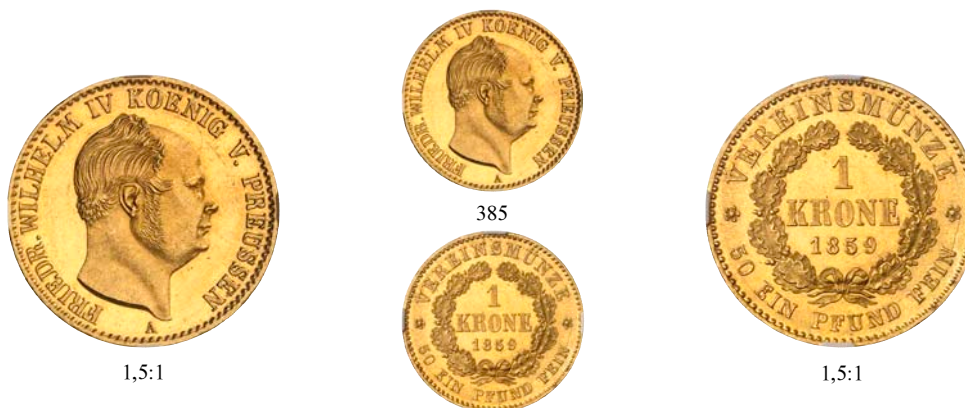
- 380 Doppelter Friedrichs d'or 1839 A. 13,33 g. Divo/S. 161; Fb. 2428; Olding 215; Schl. 571.
GOLD. Vorzüglich 1.750,--
- 381 Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861. Doppelter Friedrichs d'or 1841 A. 13,35 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Olding 355; Schl. 597.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



- 382 1/2 Friedrichs d'or 1844 A. Divo/S. 166; Fb. 2433; Olding 359; Schl. 621. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (4784791-017). **GOLD. Seltener Jahrgang.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



- 383 Doppelter Friedrichs d'or 1846 A. 13,34 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Olding 355; Schl. 602. **GOLD. Vorzüglich** 2.000,--
- 384 Friedrichs d'or 1846 A. 6,67 g. Divo/S. 165; Fb. 2432; Olding 357; Schl. 611. **GOLD. Vorzüglich** 2.000,--



- 385 Vereinskronen 1859 A. Divo/S. 170; Fb. 2437; Olding 361; Schl. 633. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (4251887-002). **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



- 386 **Wilhelm I., 1861-1888.** Goldmedaille zu 12 Dukaten 1861, von Chr. Pfeuffer (von F. W. Kullrich überarbeitet). Erinnerungsmedaille auf die Krönung des Königspaares in Königsberg / 3. Form. Die gekrönten Brustbilder Wilhelms I. und seiner Gemahlin Augusta nebeneinander r.//Das Eiserne Kreuz mit dem gekrönten Adlerschild belegt, davor Schwert, Zepter und Reichsapfel gekreuzt, umher Ordenskette, die mit acht kleinen Wappenschilden belegt ist. 42,03 mm; 41,57 g. Hülsen 7.229.1; Sommer P 94. **GOLD. R Rand bearbeitet, Randfehler, berieben, Schürfspur auf dem Porträt, sonst vorzüglich** 2.000,--

Wilhelm, der zweite Sohn Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise, geboren am 22.3.1797 in Berlin, wurde militärisch erzogen und von den Eindrücken der Freiheitskriege geprägt. Er wurde 1825 Kommandeur des Gardekörps und musste 1848 nach dem Versuch, die Märzrevolution niederzuschlagen, als "Kartätschenprinz" beschimpft nach England fliehen. Nach seiner Rückkehr im Juni 1848 unterdrückte er 1849 mit preußischen Truppen den Pfälzer und den Badischen Aufstand. Im gleichen Jahr wurde er zum Generalgouverneur von

Rheinland und Westfalen ernannt und residierte seitdem in Koblenz. Unter dem Einfluß seiner dem Liberalismus aufgeschlossenen Gemahlin Augusta geriet er in Konflikt mit der konservativen Regierung seines Bruders Friedrich Wilhelm IV., der 1857 so stark erkrankte, dass Wilhelm die Stellvertretung und seit 1858 die Regentschaft übernahm. Nach dem Tod des Bruders und der Regierungsübernahme am 2. Januar 1861 berief der 63jährige ein liberales Ministerium und läutete damit die "Neue Ära" ein. Bald jedoch geriet er in den berühmten Verfassungskonflikt mit der Mehrheit des Parlamentes. Durch die Berufung Otto von Bismarcks zum Ministerpräsidenten konnte die bereits fest geplante Abdankung Wilhelms I. zugunsten seines Sohnes Friedrich vermieden werden. Wilhelm I. und Bismarck waren ein starkes Führungsgespann und lenkten Preußen siegreich durch den dänischen, deutsch-österreichischen und deutsch-französischen Krieg. Nach dem Sieg über Frankreich wurde Wilhelm I. bei der Kaiserproklamation im Spiegelsaal von Versailles am 18. Januar 1871 zum Deutschen Kaiser ausgerufen. Die allgemein anerkannte, respektierte und verehrte Persönlichkeit des "alten Kaisers", der am 9.3.1888 in Berlin kurz vor seinem 91. Geburtstag starb, wurde zu einem Sinnbild der Einheit und Größe des Kaiserreiches.



1,5:1



387



1,5:1

387 Vereinskrone 1868 A. 11,10 g. Divo/S. 172; Fb. 2439; Olding 434; Schl. 642.

GOLD. Vorzüglich 6.000,--



1,5:1



388



1,5:1

388 1/2 Vereinskrone 1868 A. Divo/S. 174; Fb. 2440; Olding 435; Schl. 652. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (4784791-033).

GOLD. R Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



389



1,5:1

PREUSSEN, HERZOGTUM (OSTPREUSSEN)

389 Georg Friedrich, Administrator, 1569-1603. Dukat 1587, Königsberg. 3,35 g. Fb. 315; Neumann 54; v. Schr. 1247.

GOLD. Sehr schön 500,--



1,5:1



390



1,5:1

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG**BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM**

390 Ferdinand Albrecht II., 1735. Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des 6 Pfennig-Stückes 1735, Braunschweig. 1,70 g. Welter 2671.

GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön 1.000,--



392



391



392

- 391 **Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806. 5 Taler 1802 MC. 6,64 g. Divo/S. 44; Fb. 726; Schl. 161. GOLD. Vorzüglich + 1.500,--**
- 392 **10 Taler 1805 MC. 13,32 g. Divo/S. 43; Fb. 725; Schl. 157. GOLD. Vorzüglich + 2.500,--**



1,5:1



393



1,5:1

- 393 **Karl II., 1815-1830. Selbständige Regierung, 1823-1830. 10 Taler 1827 CvC. Divo/S. 60; Fb. 742; Schl. 203. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (45510198). GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Vorzüglich 2.500,--**



394



- 394 **Wilhelm, 1831-1884. 10 Taler 1834 CvC. 13,31 g. Mit eckiger "3" in der Jahreszahl. Divo/S. 64; Fb. 745; Schl. 211. GOLD. Vorzüglich 2.000,--**



1,5:1



395



1,5:1

- 395 **10 Taler 1853 B. 13,29 g. Divo/S. 67; Fb. 748; Schl. 219. GOLD. R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--**



1,5:1



396



1,5:1

- 396 **Vereinskrone 1858 B. 11,11 g. Divo/S. 69; Fb. 750; Schl. 225. GOLD. R Min. Randfehler, vorzüglich 2.500,--**
- Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 394, Frankfurt/Main 2007, Nr. 1970 und der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2538.



BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 397 **Christian Ludwig, 1648-1665. Dukat 1650, Clausthal. 3,41 g. Fb. 552; Welter 1470.**
GOLD. RR Etwas berieben, sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 275, Osnabrück 2016, Nr. 4768.



BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 398 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück. 1/2 Dukat 1695, Hannover. 1,74 g. Fb. 578; Welter 1916.**
GOLD. Von größter Seltenheit. Etwas unregelmäßiger Schrötling, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 271, Berlin 2016, Nr. 158.



- 399 **Georg II., 1727-1760. Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1732, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 3,44 g. Müseler 10.6.2/19; Smith 116; Welter 2542.**
GOLD. Leicht gewellt, Kratzer im Feld der Vorderseite, sonst vorzüglich 750,--
- 400 **2 Goldgulden (4 Taler) 1750, Hannover. 6,42 g. Fb. 610; Smith 102; Welter 2518.**
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 109, Osnabrück 2006, Nr. 1648.



- 401 **Georg III., 1760-1820. Dukat 1783, Zellerfeld. Harzgold-Dukat. 3,45 g. Münzmeister Christoph Engelhard Seidensticker. Gekröntes, vierfeldiges Wappen//Roß springt l. Fb. 618; Müseler 10.6.5/1; Smith 216; Welter 2793.**
GOLD. R Vorzüglich 1.500,--
 Das Gold der Harzgolddukaten wurde aus dem Silber des im Unterharz gelegenen Rammelsberger Reviers gewonnen. Das Silber der Erze des Oberharzes ist so goldarm, dass es nicht auf Gold geschieden werden kann. Auf einem Teil der Harzgolddukaten wird die Herkunft des Goldes korrekt mit "Ex Auro Hercyniae Inferioris" (Aus dem Gold des Unterharzes) angegeben, auf den meisten heißt es nur allgemein "Ex Auro Hercyniae" (Aus dem Gold des Harzes), so auch auf diesem Stück.



402



403



- 402 5 Taler 1813 TW. Mit glattem Rand. 6,63 g. Divo/S. 85; Fb. 619; Schl. 347; Smith 211.

GOLD. Vorzüglich

1.000,--

- 403 Georg IV., 1820-1830. 5 Taler 1821 B. 6,64 g. Divo/S. 90; Fb. 1159; Schl. 367.

GOLD. Hübsche Goldpatina, winz. Kratzer, vorzüglich

1.250,--

Georg IV. war das älteste der 15 Kinder von Georg III. und Sophie Charlotte von Mecklenburg-Strelitz. Sein verschwenderischer Lebensstil zwang ihn, sich von seiner Geliebten zu trennen und Caroline von Braunschweig zu heiraten. Doch das Paar entwickelte schnell eine Antipathie gegeneinander und Georg betrieb eine Vielzahl von Aktivitäten, um sich von seiner Frau wieder scheiden lassen zu können. Mit dem Tode seines Vaters 1820 wurde er als Georg IV. gekrönt, doch blieb sein Einfluß auf die Tagespolitik gering. Seine Besuche in Irland, Schottland und Hannover waren dagegen sehr populär. Im Jahr 1830 starb Georg IV. und sein jüngerer Bruder Wilhelm Heinrich beerbte ihn.



1,5:1



404



1,5:1

- 404 10 Taler 1822 B. 13,29 g. Divo/S. 89; Fb. 1158; Schl. 358; Smith 303.

GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

3.000,--



405



406



- 405 10 Taler 1825 B. Divo/S. 89; Fb. 1158; Schl. 361. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (4785560-003).

GOLD. Vorzüglich

1.500,--

- 406 10 Taler 1829 B. 13,29 g. Divo/S. 89; Fb. 1158; Schl. 365. **GOLD. Winz. Stempelfehler, vorzüglich**

1.500,--



1,5:1



407



1,5:1



- 407 Wilhelm IV., 1830-1837. 2 1/2 Taler 1833 B. 3,33 g. Divo/S. 97; Fb. 1167; Schl. 387.

GOLD. Prachtexemplar. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Exemplar der Auktion Stack & Kroisos Collections, Januar 2008, Nr. 2654 und der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 372, München 2022, Nr. 2542.



- 408 10 Taler 1837 B. 13,30 g. Divo/S. 98; Fb. 1165; Schl. 384.
GOLD. Min. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
- 409 Ernst August, 1837-1851. 10 Taler 1838 B. 13,29 g. Divo/S. 101; Fb. 1170; Schl. 392.
GOLD. R Winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--



- 410 Georg V., 1851-1866. 5 Taler 1853 B. Harzgold. Ausbeute der Harzer Gruben. 6,60 g. Divo/S. 115; Fb. 1181; Schl. 427.
GOLD. R Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



- STADT**
- 411 **BRESLAU**
 Ovale Goldmedaille 1618, unsigniert, auf den Schützenkönig ("Vogelkönig") Nikolaus Haunoldt, Ratsherr in Breslau (*1576, †1622). • NICOLAVS • HAVNOLDT • IM • 1618 • IAR • Geharnischtes Brustbild r. mit Spitzkragen und kurzem Bart// • IN • BRESLAW • VOGEL • KÖNIG • WAR • Behelmtes Familienwappen, darüber FATO in Verzierung. 25,27 x 29,44 mm; 13,40 g. F. u. S. 3771; Slg. Peltzer 941 (dort in Silber).

GOLD. Von großer Seltenheit.
 Prachtvolles Porträt, winz. Stiftsloch, kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 7.500,--

Nikolaus Haunoldt wurde wohl 1556 als Sohn von Hieronymus von Haunold und Helena Jenckwitzen in eine vermögende schlesische Familie in Breslau geboren. Verheiratet war er mit Maria Hulsenbeck, die jedoch bereits 1597 starb. Zwei Jahre später heiratete er in Breslau ein zweites Mal. Neben der vorliegenden Goldmedaille auf seinen Erfolg als Schützen existieren drei weitere Medaillen mit seinem Konterfei. Auf diesen wird er als Sacrae Caesaris Majestatis Consiliarius et Camerae Secretarius (Kaiserlicher Ratsherr und Hofsekretär) betitelt. Die erste stammt aus dem Jahr 1609 und gibt auch seine Parole an: SALVS NOSTRA DOMINE (Rette uns, Herr). Somit arbeitete er in leitender Stellung unter Kaiser Rudolf II. (1576-1612) in Wien. Zuvor ist er bereits 1581 als Kanzleimitarbeiter des österreichischen Gesandten an der Hohen Pforte in Konstantinopel bezeugt. Nach seinem juristischen Studium hat er dann den Dienst an der Hofkammer erlangt. Seine Bibliothek, die er 1608 selbst katalogisiert hat und 852 Werke enthielt, ist wohl in der kaiserlichen Bibliothek aufgegangen. Haunoldt selbst lebte bis zum 9. Mai 1622.



412



REICHSMÜNZSTÄTTE

DORTMUND

- 412 Friedrich III., 1440-1493. Goldgulden o. J. (nach 1451), mit Titel Kaiser Friedrichs III. 3,26 g. Berghaus 111; Fb. 855. **GOLD. R** Sehr schön 750,--



1,5:1



413



414



1,5:1

BISTUM

EICHSTÄTT

- 413 Johann Anton II. von Freyberg, 1736-1757. Dukat 1738. Mit dem stehenden Heiligen Willibald. 3,49 g. Cahn 121; Fb. 910. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--
- 414 Dukat 1738. Mit der stehenden Heiligen Walburga. 3,47 g. Cahn 122; Fb. 911. **GOLD.** Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



415



1,5:1

STADT

ERFURT

- 415 Goldgulden 1620. 3,25 g. Fb. 916; Gräßler/Walde 490. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 4.000,--



416



REICHSMÜNZSTÄTTE

FRANKFURT

- 416 Friedrich III. von Habsburg, Kaiser 1451-1493. Pfandinhaber Philipp von Weinsberg, 1452-1503. Goldgulden o. J. (1451-1493). 3,27 g. Fb. 940; J. u. F. 123 b/c. **GOLD.** Sehr schön + 500,--
- Mit altem Unterlagszettel.



1,5:1



417



1,5:1

STADT

- 417 2 Dukaten 1711, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser in Frankfurt. Stempel von Johann Jeremias Freytag. 6,97 g. Stadtansicht von Frankfurt, darüber Reichsadler mit Schwert, Zepter, Reichsapfel und Ölzweig, unter Reichskrone//Zwölf Zeilen Schrift. Fb. 988; Förchner 126.6; J. u. F. 634. **GOLD. R** Vorzüglich 6.000,--

Völlig unerwartet starb am 17. April 1711 Kaiser Josef I. Sein Bruder Karl, der 1703 als Karl III. zum König von Spanien ausgerufen worden war, kehrte aus dem Spanischen Erbfolgekrieg (1701-1714) nach Wien zurück, um die Regierung der österreichischen Erblande anzutreten. Er wurde in Frankfurt von den Kurfürsten am 12. Oktober 1711 einstimmig gewählt und am 20. November 1711 zum deutschen Kaiser Karl VI. gekrönt. In der umstrittenen Pragmatischen Sanktion räumte er seinen eigenen Töchtern, falls er keine Söhne haben sollte, die Erbfolge im habsburgischen Gesamtstaat vor den Töchtern Josefs I. ein. Am 20. Oktober 1740 starb mit ihm der Mannestamm der Habsburger aus. Ihm folgte seine Tochter Maria Theresia.



418



419



- 418 Dukat 1749. 3,46 g. Fb. 996; J. u. F. 802 a. **GOLD. R** Sehr schön 750,--

FÜRSTENTUM FRANKFURT

- 419 Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815. Dukat 1809. 3,46 g. Divo/S. 70; Fb. 2582; Schl. 656. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--



420



1,5:1



421



1,5:1



422

**STADT****HAMBURG**

- 420 Dukat 1642. 3,45 g. Münzmeister Matthias Freude. Fb. 1100; Gaed. 91; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8464 var. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, leicht gewellt, sehr schön 400,--
- 421 Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Schillings 1675. 1,74 g. Gaed. - (vgl. 973); Slg. Vogel (Auktion Künker 221) -. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Leicht gewellt, sehr schön 1.500,--
- 422 Dukat 1731, mit Titel Karls VI. 3,40 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1120; Gaed. -; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8551. **GOLD. Sehr seltener Jahrgang.** Kl. Zainende, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



423



1,5:1

- 423 Dukat 1732, mit Titel Karls VI. 3,46 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Fb. 1120; Gaed. 134 a; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8552.

GOLD. Seltener Jahrgang. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



424



- 424 2 Dukaten 1789, mit Titel Josefs II. 6,95 g. Münzmeister Otto Heinrich Knorre. Fb. 1128; Gaed. 61; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8620 (dieses Exemplar).

GOLD. Winz. Schrötlingsfehler und Kratzer, fast vorzüglich 1.250,--



425



- 425 Bankportugallöser zu 10 Dukaten 1801, von A. Abramson, auf das neue Jahrhundert. Hammonia mit Mauerkrone steht nach l. an Säule gelehnt, mit der Rechten hält sie ein Steuerruder//Weibliche Gestalt sitzt nach l. auf einem Füllhorn, in der Rechten Merkurstab, zu ihren Füßen liegen Silberbarren. 40,79 mm. Gaed. 1989; Geschichte in Gold -; Hoffmann 135; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) -. Strothotte 1801-8. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **UNC DETAILS (EDGE FILING)** (6509628-001).

GOLD. Von größter Seltenheit. Kl. Prüfspur am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



426



1,5:1



426

- 426 Portugalöser zu 100 Mark 1876 (verliehen 1907), von H. Lorenz und Sohn, auf das 25jährige Amtsjubiläum des Hauptpastors der St. Michaeliskirche, J. A. Rehloff; gestiftet vom Gemeinde-Vorstand. Brustbild des Pastors mit großer Halskrause l./Innenansicht der St. Michaeliskirche. 42,23 mm; 36,50 g. Gaed. 2167; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8863.

GOLD. RR In Originaletui. Kl. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

Auf der Innenseite des blauen Etuis mit goldenem Stadtwappen steht die Widmung: "Herrn Pastor / Edmund Ernst Otto / Freund / 10. Februar 1907."



2:1

HATZFELD

- 15.000,--



1,5:1

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 2.000,--



750.--



1.5:1

- 1.250.--



1,5:1



431



1,5:1

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

- 431 **Wolfgang Wilhelm, 1624-1653.** Dukat 1643, Düsseldorf. 3,39 g. Fb. 1391; Noss 616.
GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



432



433



434



KÖLN

ERZBISTUM

- 432 **Friedrich III. von Saarwerden, 1371-1414.** Goldgulden o. J. (1387), Bonn. 3,56 g. Fb. 792; Felke 482; Noss 214 a.
GOLD. Überdurchschnittlich erhalten. Vorzüglich 1.000,--
- 433 **Dietrich II. von Moers, 1414-1463.** Goldgulden o. J. (1418), Bonn. 3,44 g. Fb. 793; Felke 936; Noss 278.
GOLD. Fast vorzüglich 600,--
- 434 **Hermann IV. von Hessen, 1480-1508.** Goldgulden o. J. (1480), Bonn. Prägung als Elector. 3,29 g. Fb. 802; Felke 1488; Noss 467.
GOLD. Fast vorzüglich 750,--



1,5:1



435



1,5:1

- 435 **Adolf III. von Schauenburg, 1547-1556.** Goldgulden 1547, Münzstätte vermutlich Deutz. 3,21 g. Mit spiegelverkehrter 4 in der Jahreszahl. Fb. 807; Noss 3 a.
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Leichter Doppelschlag, sehr schön 2.500,--

Adolf III. von Schauenburg war der dritte Sohn des Grafen Jobst von Holstein und Schaumburg-Pinneberg sowie Maria von Nassau-Dillenburg. Adolf studierte in Löwen und erhielt 1528 den Status eines Domherrn in Lüttich, 1533 wurde er zum Propst ernannt. In Köln und Mainz war Adolf seit 1529 Domherr. 1529-1533 nahm er das Amt des Dechanten und 1533 das des Propstes von St. Gereon in Köln wahr. Im Jahr 1533 dann wurde er von Hermann V. von Wied zum Koadjutor des Kölner Erzbistums ernannt, was ihm das Recht auf die Nachfolge eröffnete. Im Streit mit den Reformationsbestrebungen Hermanns blieb Adolf auf der katholischen Seite. Ende 1546 kündigte er seine Amtsübernahme an, im Januar 1547 konnte er sie nach der Resignation Hermanns vollziehen. In seiner Wahlkapitulation wurde von Adolf nun verlangt, sich auf den alten Glauben zu verpflichten. Mit dem Beginn seiner Regierung unternahm er die Unterdrückung reformatorischer Anzeichen und die Vorbereitung einer katholischen Reform. Diese hatte auch Kaiser Karl V. gefordert und bestand vor allem aus regelmäßigen Synoden und Visitationen im Erzbistum. 1551 nahm Adolf am Konzil von Trient teil. 1556 starb er in seiner Residenz in Brühl.

**STADT**

- | | | |
|-----|---|---|
| 436 | Goldgulden 1633, mit Titel Ferdinands II. 3,27 g. Fb. 763; Noss 352 a. | GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.250,-- |
| | Dies ist einer der letzten Goldgulden aus der städtischen Münze, da im darauffolgenden Jahr auf die Dukatenprägung umgestiegen wurde. | |
| 437 | Dukat 1636, mit Titel Ferdinands II. 3,48 g. Fb. 765; Noss 371 b. | GOLD. Fast vorzüglich 1.250,-- |
| 438 | Dukat 1750, mit Titel von Franz I. 3,45 g. Fb. 777; Noss 635 c. | GOLD. Vorzüglich 2.500,-- |

**STADT****MAGDEBURG**

- | | | |
|-----|---|--|
| 439 | 5 Dukaten 1599, auf die Gründung der Stadt durch Kaiser Otto I., den Großen. 17,56 g. ✠ OTTO • I • (Wappen von Braunschweig) IM • AV • MA - GD • CIVIT • (Wappen von Sachsen) • FVND • Der geharnischte Kaiser reitet r., in der Rechten Zepter, im Abschnitt Podest mit dem Wappen von Burgund, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 99//SIT • PAX • INT • MVROS • ET • PR - OSPE • IN • PALATYS • TVIS • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust der vierfeldige Stadtschild von Magdeburg. Fb. 1539 ("Rare"); v. Schr. vgl. 953 (dort als 4 Dukaten). | GOLD. Von größter Seltenheit. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 25.000,-- |
|-----|---|--|

Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 8, München 1979, Nr. 169 und der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 429.



1,5:1



440



1,5:1

ERZBISTUM
MAINZ

- 440 **Gerlach von Nassau, 1354-1371. Goldgulden o. J. (1365-1371), Bingen. 3,51 g. Die Vorderseitenumschrift mit G - **ERLTQVS-T** und die Rückseitenumschrift endet mit **PIRGWEN**. Fb. 1599; Felke 145 (Äußerst selten); Link 3; Slg. Pick -; Slg. Walther 73.**

GOLD. RR Feine Goldpatina, winz. Probierspur am Rand, fast vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Sammlung Freiherren du Cly / Freiherr Pierre du Cly.



441



442



- 441 **Johann II. von Nassau, 1397-1419. Goldgulden o. J. (1419), Höchst. 3,48 g. Fb. 1618; Schlegel 32; Slg. Pick 149; Slg. Walther 113.**

GOLD. Sehr schön + 500,--

- 442 **Konrad III. von Dhaun, 1419-1434. Goldgulden o. J. (1427/1428), Bingen. 3,32 g. Kniebild des Erzbischofs mit Krummstab und segnender Rechten über quadriertem Familienwappen/Mainzer Radschild in Dreipaß. Fb. 1621; Felke 1172; Link 57; Slg. Pick 158; Slg. Walther 118.**

GOLD. Sehr schön 750,--



1,5:1



443



1,5:1

- 443 **Lothar Franz von Schönborn, 1695-1729. Dukat o. J. (1696), Nürnberg, auf den Frieden von Rijswijk. 3,45 g. Fb. 1666; Krug 376; Pax in Nummis 387; Slg. Pick 629; Slg. Walther 484.**

GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Feine Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



444



1,5:1

MANSFELD
MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

- 444 **Christian Friedrich, 1641-1665. Dukat 1644, Eisleben. 3,55 g. Fb. 1596; Tornau 1390 a/b.**

GOLD. RR Attraktives Exemplar, sehr schön 3.500,--



MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 445 **Friedrich Franz I., 1785-1837. 5 Taler (Pistole) 1828.** Divo/S. 139; Fb. 1726; Schl. 499. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 PL (4785560-002).
GOLD. RR Nur 1.753 Exemplare geprägt. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



- 446 **5 Taler (Pistole) 1828, auf den Besuch des Großherzogs in der alten Münzstätte zu Schwerin.** 6,65 g. Divo/S. 140; Fb. 1727; Kunzel G 391; Schl. 507.
GOLD. Von größter Seltenheit. Nur 8 Exemplare geprägt. Vorzüglich 15.000,--

Großherzog Friedrich Franz I. (1785-1837) besuchte am 28. März 1828 die alte Münzstätte in Schwerin. Auf diesen Anlaß ist die vorliegende 5-Taler-Goldmünze geprägt worden, von der auch Abschläge in Silber existieren und die in der älteren Literatur oftmals auch als Probe bezeichnet worden ist. Erst im April 1827 hatte man mit dem Umbau der Schweriner Münzstätte begonnen, der insgesamt mehr als 8.000 Reichstaler kosten sollte und beim Besuch des Großherzogs noch nicht vollendet war. So teilte ihm der Schweriner Departementsrat Joachim Christ von Steinfeldt in einem Schreiben am 26. März 1828 mit, daß man lediglich in der Lage sei, das Rändeln und Prägen der Münzen vorzuführen. Die offizielle Veranstaltung in Anwesenheit des Landesherren verlief dann jedoch ohne weitere Zwischenfälle und man prägte auf einer der neu angeschafften Münzmaschinen des Hannoveraner Hofmechanikers Hohnbaum 17 Friedrich-Franz-d'or und das vorliegende Stück auf den Münzbesuch des Großherzogs. Während bei J.-P. Divo / H.-J. Schramm (Nr. 140) und H. Schlumberger (Nr. 507) eine Prägung von 5-6 Exemplaren verzeichnet ist, schreibt M. Kunzel in seinem Katalog zum Münzwesen Mecklenburgs von 1492 bis 1872, daß "auch acht goldene Exemplare mit der Aufschrift 28. März 1828 realisiert werden konnten" (S. 195), die keine Wertbezeichnung FÜNF THALER trugen und von deren Stempeln 20 Silberabschläge zur Probe vorgesehen waren.



- 447 **Paul Friedrich, 1837-1842. 10 Taler (Doppelpistole) 1839.** 13,19 g. Divo/S. 145; Fb. 1730; Schl. 510.
GOLD. RR Überarbeitet, sehr schön 1.000,--

Paul Friedrich kam als Enkel des Friedrich Franz I. auf den Thron. Nach dem Studium in Genf, Jena und Rostock konzentrierte er sich auf eine militärische Laufbahn. Als Schwiegersohn des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III. erhielt er auch Posten in der preußischen Armee. 1837 bestieg er den Thron und verlegte die Residenz von Ludwigslust zurück nach Schwerin. Der Bau eines neuen Schlosses wurde geplant, das Militär nach preußischem Vorbild reformiert und die Infrastruktur ausgebaut (Paulsdamm, Eisenbahn). Doch viele Projekte konnte Paul Friedrich nur initiieren, er starb nämlich bereits 1842, nachdem er sich bei der Bekämpfung eines Großbrandes im Januar eine Lungenentzündung zugezogen hatte.



448

- 448 Friedrich Franz II., 1842-1883. Tragbare Goldene Verdienstmedaille zu 12 Dukaten o. J. (verliehen 1872-1918), von F. W. Kullrich. Kopf r./DEM / VERDIENSTE, umher Eichenkranz. 41,17 mm; 41,83 g. Klenau 1125; Nimmergut 1687; Slg. Gaettens 538 (dort in Silber); Sommer K 138. **GOLD. Von großer Seltenheit.**

Mit Trageöse und originalem Band, kl. Stempelfehler und winz. Kratzer, vorzüglich Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 79, Dortmund 2017, Nr. 2992.

4.000,--



449

- 449 Goldene Verdienstmedaille zu 12 Dukaten 1883, von F. W. Kullrich. FRIEDRICH FRANZ GROSSHERZOG V. MECKLENBURG SCHWERIN Kopf r./STAATSPREIS / FÜR / HERVORRAGENDE / LEISTUNGEN, umher * LANDES GEWERBE UND INDUSTRIE AUSSTELLUNG ZU SCHWERIN 1883. 40,84 mm; 41,63 g. Kunzel 79; Sommer -. **GOLD. Von größter Seltenheit. Nur 12 Exemplare geprägt.** Min. Kratzer, polierte Platte

Friedrich Franz II. veranlaßte als Schirmherr die Prägung der Medaille. Da er aber bereits am 15. April 1883 starb, wurden diese Medaillen von Friedrich Franz III. verliehen.

Nach Kunzel befindet sich diese Medaille in keiner großen Sammlung, selbst im Münzkabinett habe es kein Exemplar gegeben. Aus diesem Grund gibt es in Kunzels Katalog auch keine Abbildung dieser Medaille.

10.000,--



1,5:1

450

1,5:1

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 450 Adolf Friedrich III., 1708-1752. 2 Taler 1747, Stargard. 2,71 g. Fb. 1738; Kunzel 557 B/a.

GOLD. R Prachtexemplar. Stempelglanz

2.000,--



1,5:1

451

1,5:1

- 451 Taler (Gold) 1747, Stargard. 1,34 g. Fb. 1739; Kunzel 558 B/a.

GOLD. RR Prachtexemplar. Stempelglanz

2.000,--



1,5:1



452



1,5:1

- 452 5 Taler (Pistole) 1749, Neustrelitz. 6,59 g. Fb. 1736; Kunzel 556 A/a. **GOLD. RR Sehr schön** 2.500,--

Adolf Friedrich III. wurde als ältester Sohn von Herzog Adolf Friedrich II. und dessen erster Ehefrau Marie von Mecklenburg-Güstrow am 7. Juni 1686 in Strelitz geboren. Er übernahm die Regierung des Landesteils Mecklenburg-Strelitz beim Tode seines Vaters 1708. Im Folgejahr ehelichte er Dorothea Sophie von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, mit der er zwei Töchter, Marie Sophie und Magdalene Christiane, hatte. 1712 brannte das Strelitzer Residenzschloß bis auf die Grundmauern ab. Erst Jahre später, zwischen 1726 und 1731, ließ er in Glienecke ein neues Schloß errichten. In direkter Umgebung gründete er 1733 eine Siedlung, die sich zur Residenzstadt Neustrelitz entwickelte. Im Jahre 1745 oder kurz davor stiftete der Herzog den Orden de la fidélité et constance. Über die näheren Umstände der Stiftung ist nichts bekannt. 1748 schloß Adolf Friedrich III. mit Christian Ludwig II., dem derzeitigen Regenten von Mecklenburg-Schwerin, einen Geheimvertrag, in dem sie die Auflösung des Gesamtstaates Mecklenburg verabredeten. Ihr Greifen nach der absolutistischen Macht in ihren jeweiligen Teilgebieten wurde durch den unnachgiebigen Widerstand der Ritterschaft vereitelt. Im Dezember 1752 verstarb Adolf Friedrich ohne männliche Nachkommen. Kurz zuvor war auch sein Bruder Carl Ludwig Friedrich gestorben, sodaß dessen Sohn als Adolf Friedrich IV. die Herrschaft über Mecklenburg-Strelitz übernahm.



1,5:1



453



1,5:1

STADT

NÜRNBERG

- 453 Goldgulden 1507. 3,27 g. Fb. 1801; Kellner 6. **GOLD. Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 1.250,--



454



455



- 454 Goldgulden 1620. 3,24 g. Fb. 1814; Kellner 29. **GOLD. RR Kl. Zainende, vorzüglich** 1.250,--

- 455 Dukat 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 3,41 g. Ahlström 4; Fb. 1924; Slg. Erlanger 499. **GOLD. Knickspur, sehr schön** 1.000,--



1,5:1



456



1,5:1

- 456 Dukat 1640. 3,47 g. Fb. 1826; Kellner 63. **GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 2.000,--



1,5:1

457 Dukat 1647. 3,48 g. Fb. 1830; Kellner 64.



457



1,5:1

GOLD. Prachtexemplar. Stempelglanz 3.000,--



1,5:1

458 Dukat 1700. 3,46 g. Lammprägung. Fb. 1885; Kellner 71. GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--



458



1,5:1



459

459 Dukat 1700. 3,47 g. Lammprägung. Fb. 1885; Kellner 71. GOLD. Min. gewellt, vorzüglich 300,--



1,5:1

460 Dukat o. J. (1716-1746), auf die Liebe. 3,47 g. Die drei stehenden Grazien mit ihren Attributen v. v., im Abschnitt die Signatur N (Paul Gottlieb Nürnberger, Stempelschneider und Münzmeister in Nürnberg 1716-1746)//Baum in Landschaft, um den sich ein Weinstock rankt. Slg. Erlanger 2261.



460



1,5:1

GOLD. Winz. Feilspur am Rand, vorzüglich 500,--



461



462



463



PFALZ, KURFÜRSTENTUM

PFALZ

461 Ludwig III., 1410-1436. Goldgulden o. J. (1422), Oppenheim. 3,41 g. Mit Beizeichen Kreuz, darunter Punkt. Fb. 1974; Felke 1046; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. -.

GOLD. Sehr schön 600,--

462 Goldgulden o. J. (1425), Bacharach. 3,43 g. Fb. 1975; Felke 1092; Slg. Kömmerling 47; Slg. Memmesh. 2135.

GOLD. Sehr schön 600,--

463 Goldgulden o. J. (1427/1428), Bacharach. 3,44 g. Mit Beizeichen Rosette. Fb. 1976; Felke 1135; Slg. Kömmerling 52; Slg. Memmesh. 2138 leicht var.

GOLD. Winz. Druckstelle, sehr schön 750,--



2,5:1



464



2,5:1

- 464 **Friedrich II., 1544-1556.** Goldgulden o. J., Heidelberg. 3,18 g. FRIDERICVS • COM • PAL • ELECTOR • Gekröntes Brustbild halbr. mit Schwert und Reichsapfel//MO NO - AVREA - HEIDE Vierfeldiges, pfalz-bayerisches Wappen mit Reichsapfel als Mittelwappen, umgeben von den Schilden Mainz, Trier und Köln, umher Dreipaß. Fb. 1990 ("Very rare"); Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. -. **GOLD. Von größter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt.** Sehr schön 20.000,--

Kurfürst Friedrich II., der im Volksmund "der Weise" genannt wurde, hatte am Hofe Philipps des Schönen eine Ausbildung zum Kavalier erhalten. Nach dem Tod seines Vaters Philipp des Aufrichtigen übernahm Friedrich II. die Oberpfalz als Herrschaftsgebiet, sein älterer Bruder Ludwig V. wurde dagegen Kurfürst der Pfalz. Erst nach dem Tod seines Bruders konnte Friedrich II. auch das Kurfürstenamt der Pfalz übernehmen. Der hier zur Versteigerung gelangende, äußerst seltene Goldgulden mit dem Frontalporträt des beeindruckenden Renaissancefürsten ist eine Prägung des Rheinischen Münzvereins, die auf der Rückseite auch die Schilde der Vereinspartner Kurmainz, Kurtrier und Kurköln zeigt. Die vier Partner, die gemeinsam den kurrheinischen Reichskreis bildeten, hatten im Juni 1502 ihre Verträge aus dem 15. Jahrhundert erneuert und die Ausprägung von Goldgulden, halben Albus, Pfennigen und Hellern vereinbart. Die Reichsmünzordnungen von 1551, 1559 und 1566 ließen den rheinischen Goldgulden ausdrücklich als Reichsmünze zu. Es sind uns zwei Vorkommen bekannt: In der Slg. Rainer, Teil I, Auktion Helbing, München, März 1902, Nr. 824 erbrachte das Stück 620 Goldmark, in der Slg. Vogel, Teil II, Auktion L. Hamburger, Frankfurt/Main, November 1924, Nr. 23 wurde das Stück mit anderem Stempel für 675 Reichsmark verkauft.



466



465



467



- 465 **Karl Philipp, 1716-1742.** Karolin 1733, Münzstätte vermutlich Heidelberg. 9,67 g. Fb. 2029; Haas 17 A; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 395; Slg. Memmesh. 2412. **GOLD.** Sehr schön 750,--

Karoline mit der Jahreszahl 1733 sind ursprünglich in Heidelberg geprägt worden. Ein kaiserliches Schreiben von 1736 sollte die Ausgabe dieser geringhaltigen Münzen jedoch einstellen. Auf Anweisung des Kurfürsten wurden noch im selben Jahr heimlich weitere Stücke mit der Jahreszahl 1733 in Mannheim hergestellt. Außerdem behauptete die kurkölnische Regierung in Bonn, daß auch in Düsseldorf Karoline mit dieser Jahreszahl geprägt worden seien. Die Herkunft der Stücke wurde jedoch verschleiert. Aus diesem Grund kann der vorliegende Karolin keiner Münzstätte eindeutig zugewiesen werden.

- 466 **Karl Theodor, 1743-1799.** Dukat 1767, Mannheim. Rheingold. 3,45 g. Fb. 2037; Haas 65; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 507; Slg. Memmesh. 2505. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.500,--

PFALZ-SIMMERN-SPONHEIM, GRAFSCHAFT

- 467 **Richard, 1569-1598.** Dukat 1578, Simmern. 3,47 g. Variante Pfalzgraf ohne den linken Arm. Fb. 2051; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 647; Slg. Memmesh. 2646 var. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



468


STADT
REGENSBURG

- 468 Goldmedaille zu einem Dukaten 1742, von C. D. Oexlein, auf die 200-Jahrfeier der Reformation in Regensburg. Brennender Altar, die Vorderseite mit dem Stadtschild verziert, oben durchbrechen Strahlen Wolken//Sieben Zeilen Schrift. 24,95 mm; 3,46 g. Brozatus 1132 (dort in Silber); Fb. -; Plato 56 (dort in Silber); Slg. Whiting 487 (dort in Silber). **GOLD.** Etwas berieben, fast vorzüglich 750,--



1,5:1



469



1,5:1

- 469 Dukat o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 3,49 g. Beckenb. 448; Fb. 2535 b; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4799. **GOLD.** R Stempelglanz 2.000,--



470



- 470 Dukat o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 3,44 g. Beckenb. 451; Fb. 2538; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4802. **GOLD.** Min. gewellt, fast vorzüglich 1.000,--



1,5:1



471



1,5:1

- 471 Dukat o. J. (1792-1806), mit Titel von Franz II. 3,46 g. Beckenb. 457; Fb. 2571; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4930. **GOLD.** Kl. Kratzer im Feld der Rückseite, min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



472



1,5:1

STADT
ROTHENBURG OB DER TAUBER

- 472 Dukat 1717, Nürnberg, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,20 g. Fb. 2600; Slg. Erlanger 2137; Slg. Opitz 2594; Slg. Whiting 241. **GOLD.** RR Prachtexemplar. Leicht gewellt, fast Stempelglanz 3.500,--



473

**SACHSEN, KURFÜRSTENTUM****SACHSEN**

- 473 **Johann Georg I., 1615-1656. Dukat 1616. Sophiendukat. Prägung aus dem 19. Jahrhundert. 3,49 g. Clauß/Kahnt 231; Fb. 2642; Schl. 995.13. GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--**



2:1



474



2:1

- 474 **Friedrich August II., 1733-1763. Dukat 1755, Dresden. 3,50 g. ♂ D : G : FRID : AUGUST : REX POL : DUX SAX : I : C : M : A : & W : Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//SAC : ROM : IMP : ARCHIM : ET ELECT : 1755 . Verziertes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen) mit gekröntem Mittelschild von Sachsen, unten Münzzeichen Zainhaken und die Signatur F . W . ö F . (Friedrich Wilhelm ö Feral, Münzmeister in Dresden 1734-1755). Fb. 2845; Kahnt 508. GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, vorzüglich 10.000,--**



1,5:1



475



1,5:1

- 475 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. Dukat 1774, Dresden. 3,48 g. Fb. 2871; Kahnt 1046. GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.500,--**



1,5:1



476



1,5:1

- 476 **10 Taler (Doppelter August d'or) 1794, Dresden. 13,28 g. Fb. 2878; Kahnt 1036. GOLD. Fast vorzüglich 4.000,--**

Aus der Sammlung Erik Kruse.
Exemplar der Auktion Bruun Rasmussen 397, September 1979, Nr. 626 a.



1,5:1



477



1,5:1


SACHSEN, KÖNIGREICH

- 477 **Friedrich August I., 1806-1827. Dukat 1809, auf das 400jährige Jubiläum der Universität Leipzig. 3,46 g. Divo/S. 184; Fb. 1440; Schl. 786.1. GOLD. RR Attraktives Exemplar, vorzüglich 5.000,--**



1,5:1



478



1,5:1

- 478 **10 Taler (Doppelter August d'or) 1817 IGS. 13,29 g. Büste r. mit zusammengebundenen Haaren//Gekröntes Wappen über gekreuzten Palmzweigen. Divo/S. 180; Fb. 2882; Schl. 757. GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 6.000,--**
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 520.



1,5:1



479



1,5:1

- 479 **Friedrich August II., 1836-1854. 10 Taler 1839 G. 13,31 g. Divo/S. 198; Fb. 2897; Schl. 831. GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 1.855 Exemplare geprägt. Vorzüglich 15.000,--**



1,5:1



480



1,5:1

- 480 **10 Taler 1848 F. Divo/S. 201; Fb. 2900; Schl. 839. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62+ PL (4785560-004). GOLD. RR Nur 4.761 Exemplare geprägt. Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--**



481



DIE STADT DRESDEN

- 481 **Dresden.** Goldmedaille zu 4 Dukaten 1799, von Chr. J. Krüger. Kleinod für den Königsschuß der Bogenschützengesellschaft Dresdner Vogelschützen. Neun Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl//Sitzende Saxonica nach l., den linken Arm auf eine Armbrust gelehnt, davor Wappenschild, in der ausgestreckten Linken hält sie einen Lorbeerkrantz. 30,35 mm; 13,85 g. Slg. Merseb. 2423; Slg. Peltzer 1004.

GOLD. Von großer Seltenheit. Leichte Prägeschwäche, vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 2303 und der Slg. Dr. Walter Kemlein, Auktion Fritz Rudolf Künker 368, Osnabrück 2022, Nr. 428.

Diese Medaille konnte nur einmal jährlich von dem Schützenkönig der Dresdner Vogelschützen erworben werden.



2:1



482



2:1

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

- 482 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** 2 Dukaten 1698, Saalfeld. 6,84 g. (Wappen) D : G : IOHAN : (Wappen) ERNEST : (Wappen) VIII DVX (Wappen) SAXONIAE Geharnischtes Brustbild r. mit Kommandostab in der Rechten, die Linke auf einen Helm mit Federbusch und Gittervisier gelegt//IVLLÆ . CLIV . MONT . ANGARI . ET WESTPHAL Sechsfach behelmter, ovaler Wappenschild, unten die geteilte Jahreszahl ☉ 16 - 98 ☉. Fb. 2999; Grasser -; Kozinowski/Otto/Ruß -; Slg. Merseb. -.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Einziges bekanntes Exemplar. Sehr schön-vorzüglich

30.000,--



2:1



483



2:1

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

- 483 **Albert Wolfgang, 1728-1748.** Goldmedaille zu 2 Dukaten 1732, unsigniert, auf den Brand des Schlosses in Bückeburg am 21. Februar und den Beginn der Wiederherstellung am 3. Juli. Strahlender Name Jehovas über der Ansicht des Schlosses//Strahlender Name Jehovas über einem Grundstein und sieben Quadersteinen. 25,50 mm; 6,91 g. Weinm. 32 (dort in Silber).

GOLD. Von größter Seltenheit. Vorzüglich

5.000,--



484

SCHWARZENBERG

FÜRSTEN

- 484 **Josef Adam, 1732-1782.** 10 Dukaten 1741, Wien. 34,71 g. IOSEPH • D • G • S • R • I • PRIN • IN • SCHWARZENBERG Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Signatur B (Stempelschneider P. Chr. Becker)//LANDGR • IN • CLEGGOV • COM • IN • SULZ • DUX • CRUM Vierfeldiges Wappen mit zweifeldigem Mittelschild in verzierter Kartusche auf gekröntem Wappenmantel, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter klein B (Stempelschneider P. Chr. Becker), oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 41. Fb. 127 ("Very rare", dort unter Böhmen); Tannich 38.

GOLD. Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich 125.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 11, Basel 1982, Nr. 1148 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 316, Berlin 2019, Nr. 555.



2:1





STADT

STRALSUND

- 485 Unter Schweden. Christina, 1637-1654. Dukat 1638, mit Titel Ferdinands III. 3,37 g. Münzmeister Caspar Sievers. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Ahlström 1; Bratring 71; Fb. 3368. **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



ERZBISTUM

TRIER

- 486 Werner von Falkenstein, 1388-1418. Goldgulden o. J. (1410-1414), Koblenz. 3,46 g. Fb. 3414; Felke 841; Noss 300 1/2. **GOLD.** Sehr schön 600,--
- 487 Goldgulden o. J. (1410-1414), Oberwesel. 3,47 g. Fb. 3431; Felke 834; Noss 360. **GOLD.** Sehr schön 750,--
- 488 Otto von Ziegenhain, 1418-1430. Goldgulden o. J. (1427), Koblenz. 3,45 g. Fb. 3438; Felke 1102; Noss 435 c. **GOLD. R** Sehr schön 750,--



KÖNIGREICH

WESTPHALEN

- 489 Hieronymus Napoleon, 1807-1813. 20 Franken 1808 C. 6,44 g. Mit Münzzeichen "Adlerkopf" und mit Randinschrift. Divo/S. 218; Fb. 3517; Schl. 897. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 490 20 Franken 1809 J. 6,42 g. Mit Münzzeichen "Pferdekopf" und mit Randinschrift. Divo/S. 218; Fb. 3517; Schl. 894. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



- 491 10 Taler 1810 B. 13,30 g. Divo/S. 213; Fb. 3511; Schl. 880. **GOLD.** Vorzüglich 3.000,--
- 492 10 Taler 1812 B. 13,23 g. Divo/S. 215; Fb. 3513; Schl. 883. **GOLD.** Sehr schön 1.500,--



1,5:1



493



1,5:1

WIED

WIED-NEUWIED, GRAFSCHAFT, SEIT 1784 FÜRSTENTUM

- 493 **Johann Friedrich Alexander, 1737-1791. Dukat 1744, Köln oder Düsseldorf. 3,44 g. Fb. 3520; Schneider 12. GOLD. R. Vorzüglich 3.000,--**



2,5:1



494



2,5:1

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 494 **Karl Eugen, 1744-1793. Dukat 1790, Stuttgart. 3,47 g. CAROLVS D . G . DVX WIRT . & T . Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Orden vom Goldenen Vlies//PROVIDE ET - CONSTANter . Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild auf verziertem Schild, oben Fürstenhut, umher Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten die geteilten Signaturen F . H . (Daniel Friedrich Heuglin, Münzmeister in Stuttgart 1760-1794) und C . H . (Johann Christian Heuglin, Münzmeister in Stuttgart 1783-1808) und die geteilte Jahreszahl 17 - 90. Fb. 3601 a; Klein/Raff 357. GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 10.000,--**



1,5:1



495



1,5:1

- 495 **Wilhelm I., 1816-1864. 5 Gulden 1825. 3,37 g. Divo/S. 229; Fb. 3613; Schl. 916. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--**
Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 28, Stuttgart 2018, Nr. 1736.

GOLDMEDAILLEN



496

GOLDMEDAILLEN AUF PAUL VON HINDENBURG

- 496 von Hindenburg und Beneckendorff, Paul. *1847 Posen, †1934 Neudeck. Generalfeldmarschall und Reichspräsident. Goldmedaille 1927 D, München, von K. Goetz, auf den 80. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg. Kopf von Hindenburgs r., l. Münzzeichen D//Zweifach behelmt, vierfeldiges Familienwappen, darüber Adlerschild. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT (Kreis mit Punkt) 900 f. 36,16 mm; 22,60 g. Kienast 386; Schl. 14.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich + 1.250,--



497

- 497 Goldmedaille 1929, von O. Glöckler, auf die Einweihung des Tannenbergdenkmals. Kopf l.//Ansicht des Tannenbergdenkmals. Mit Randpunze: PREUSS. STAATSMÜNZE · GOLD 900 FEIN. 36,06 mm; 22,94 g. Schl. 27 (dort andere Jahreszahl).
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



498

GOLDMEDAILLEN DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

- 498 Set von vier Goldmedaillen 1979, unsigniert. Patrioten des Befreiungskampfes 1813, mit den Porträts von Karl von Clausewitz, Adolf Freiherr von Lützow, Johann David von Scharnhorst und August Neidhardt von Gneisenau. Je 26,50 mm; 15,35 g (mit Feingehaltsangabe 900).
4 Stück. GOLD. RR In Originaltui. Polierte Platte, min. berührt 3.500,--

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



499



BRABANT

BELGIEN

- 499 **Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** 1/2 Ecu (16 Sous) des Etats (1/2 Staatentaler) 1577, Antwerpen. 11,53 g. Delm. 118 (R1); Vanhoudt 375 AN. R Sehr schön-vorzüglich 400,--



1,5:1



500



1,5:1

NAMUR

- 500 **Maximilian Emanuel von Bayern, 1711-1714.** Reichstaler 1713, Namur. 27,86 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Allongeperücke und umgelegtem Mantel//Gekröntes, ovales Wappen mit aufgelegtem Mittelschild und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 1276; Delm. 368 (R3); Hahn 221; Vanhoudt 777 (R3). RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 7.500,--

Maximilian Emanuel war bereits 1691 zum Generalstatthalter der spanischen Niederlande eingesetzt worden. Nach einem Wechsel der Fronten auf Seiten Frankreichs im Spanischen Erbfolgekrieg wurde er nach der zweiten Schlacht bei Höchstädt 1704 aus Bayern vertrieben. Maximilian Emanuel hielt sich weiterhin in französischen Diensten und wurde 1711 in die Herrschaft über Namur, Luxemburg, Charleroi und Nieuwpoort eingesetzt. Dort ließ er Münzen prägen, so wie dieses Exemplar.



501



SPANISCHE NIEDERLANDE

- 501 **Philipp II., 1556-1598.** Silbergußmedaille 1595, von J. Jonghelinck, auf den General und Staatsmann Pedro Enriquez de Azevedo, Graf von Fuentes (1525-1610, Präfekt von Belgien). Geharnischtes Brustbild r.//Krone auf beschriftetem Postament zwischen Palmzweigen. 31,98 g; 45,50 mm. Smolderen 104; v. Loon -. R Originalguß, Felder leicht ziseliert, sehr schön 1.500,--



502

- 502 **Alessandro Farnese, Herzog von Parma und Piacenza, Statthalter der Spanischen (südlichen) Niederlande 1581–1592. Vergoldete Silbergußmedaille 1585, unsigniert, von J. Jonghelinck, auf die Belagerung der Stadt Antwerpen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Alessandro Farnese sitzt nach r. in Zelt und versucht, den vor ihm tanzenden Satyr einzufangen, darunter Gravur, im Hintergrund Ansicht der belagerten Stadt Antwerpen mit Schiffsbrücke, die die Einfahrt der Schelde versperrt. 46,40 mm; 33,20 g. Smolderen (Jacques Jonghelinck) 98; v. Loon I, S. 356, 1 var.**

RR Originalguß. Felder der Vorderseite ziseliert, vorzüglich

2.000,--



2:1



503



2:1

BULGARIEN

FÜRSTENTUM

- 503 **Ferdinand, 1887-1908 (-1918). 20 Stotinki 1888, Wien. Probe in Kupfer/Nickel, mit glattem Rand. K./M. - (vgl. 11). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (2885895-002).**

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

15.000,--



504



2:1

KÖNIGREICH

DÄNEMARK

- 504 **Harald Blauzahn, 936-987. Halbbrakteat, Haithabu (Hedeby). Nachahmung der Münzen Karls des Großen aus Dorestad. 0,23 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite, unten Kreuz, oben Kugel. Hauberg - (vgl. 1).**

Von großer Seltenheit. Vorzüglich

1.500,--

Zu den Prägungen dieses bedeutenden frühmittelalterlichen Handelsplatzes vgl. Jankuhn, H.: Haithabu. Ein Handelsplatz der Wikingerzeit, Neumünster 1956, S. 182-201 und Malmer, B.: Nordiska mint före år 1000, Lund 1966.



- 505 Halbbrakteat, Haithabu (Hedeby). 0,31 g. Kreuz, dessen Arme mit drei Ringeln enden//Leierförmige Wellenlinie, an den Seiten zwei Dreiecke, oben gebogene Linie, unten ein Ringel. Hauberg 2.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.500,--



- 506 Christian IV., 1588-1648. Speciedaler 1627, Kopenhagen. 28,83 g. Dav. 3524; Hede 55 A; Müseler 14.1/2.
Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



- 507 Frederik III., 1648-1670. Krone (4 Mark) 1653, Kopenhagen. 22,08 g. Mit der Kette des französischen Michaelsorden auf der Rückseite. Dav. 3570 A; Hede 91 C.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Slg. Holger Hede I, Auktion Bruun Rasmussen & B. Ahlström, Kopenhagen 1988, Nr. 305.



- 508 2 Mark 1666, Kopenhagen. 10,43 g. Mit Perlkreis auf der Vorderseite und großer Krone auf der Rückseite. Hede 110 B.
Von großer Seltenheit. Kl. Randverprägung, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Slg. Arne Andreassen 2, Bruun Rasmussen 868, Kopenhagen 2016, Nr. 38.
Aus der Sammlung Holger Hede.



1,5:1

509

1,5:1

- 509 Speciedaler o. J. (um 1668), Kopenhagen. 29,17 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Elefantenordens//Kreuz, darauf Krone über drei Wappen (Dänemark, Norwegen und Schweden), umher Band mit Elefantenorden, außen Kreis aus 15 kleinen Wappen. Dav. 3560; Hede 80 A.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 7.500,--

Auf diesem Taler sind die Wappenschilde folgender Provinzen (im Uhrzeigersinn) zu sehen: Goten, Wenden, Schleswig, Holstein, Stormarn, Dithmarschen, Oldenburg, Delmenhorst, Fehmarn, Bornholm, Gotland, Ösel, Färöer, Island und Grönland. Es ist bemerkenswert, dass Gotland und Ösel vorkommen, obwohl die beiden Provinzen mit dem Frieden von Brömsebro an Schweden abgetreten wurden.



510

1,5:1

510

- 510 Breiter Speciedaler o. J. (um 1668), Kopenhagen. 29,00 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Kreuz, darauf Krone über drei Wappen, umher Kreis aus 15 kleinen Wappen. Ohne Randschrift. Dav. 3565; Hede 82.

RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 115, Osnabrück 2006, Nr. 955.



511

- 511 2 Speciedaler 1669, Kopenhagen. 58,15 g. Mit Randschrift: • DOMINUS • PROVIDEBIT • ANNO • MDCLXIX •. Dav. 3564; Hede 81. RR Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 3.500,--



1,5:1



512



1,5:1

- 512 Christian V., 1670-1699. Speciedaler o. J., Kopenhagen. 28,58 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Kreuz, darauf Krone über drei Wappen, umher Band mit Elefantenorden, außen Kreis aus 15 kleinen Wappen. Ohne Randschrift. Dav. 3629; Hede 61 B. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Winz. Justierspuren, fast Stempelglanz 7.500,--



1,5:1



513



1,5:1



- 513 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten o. J. (1675), Kopenhagen. 2,74 g. Hede 8 Anm. RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung Bonefeld.



1,5:1



514



1,5:1



- 514 2 Skilling 1686, Kopenhagen. 1,25 g. Mit kleinen Blumen neben der Wertzahl. Hede 84. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 300,--



1,5:1



515



1,5:1



- 515 Ku.-1/2 Skilling 1694, Kopenhagen. 3,97 g. Mit Wertangabe 1/2 - S auf der Rückseite. Hede 112 A.
R Prachtexemplar. Winz. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



516



- 516 Frederik IV., 1699-1730. Krone 1701, Kopenhagen. 18,06 g. Dav. -; Hede 36.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich

3.500,--

Exemplar der Slg. Adler Pedersen, Auktion Kunsthallen, Kopenhagen 1996, Nr. 408.



1,5:1



517



1,5:1

- 517 Speciedaler 1704, Kopenhagen. 28,90 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Kette des Elefantenordens//Gekröntes, dreifeldiges Wappen (Dänemark, Norwegen und Schweden), umher die Kette des Elefantenordens. Mit Randschrift: * DOMINUS MIHI ADIUTOR ANNO REGNI QUINTO. Dav. 1288; Hede 34 A. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 309 Exemplare geprägt.

Attraktives, gut ausgeprägtes Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

8.000,--



518



- 518 12 Skilling 1718, Kopenhagen. 4,06 g. Mit Wertangabe XII Skilling. Hede 43 B.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

150,--



519



- 519 **Christian VI., 1730-1746.** 24 Skilling 1731, Kopenhagen. 9,26 g. Mit Brustbild auf der Vorderseite. Hede 6 A. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



1,5:1



520



1,5:1

- 520 **Kronerigsdaler (6 Mark) 1733, Kopenhagen.** Sogenannter "Rejsedaler", geprägt auf seine Reise nach Norwegen. 26,70 g. Münzmeister Christian Wineke. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Elefantenorden//Gekröntes Wappen von Norwegen, zu den Seiten die Wertangabe • 6 - M •, unten Münzmeisterzeichen Herz zwischen der Jahreszahl * 17 - 33 *. Ahlström 26; Dav. 1295; Hede 5. RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 5.000,--



521



- 521 **Frederik V., 1746-1766.** 24 Skilling 1763, Kopenhagen. 9,60 g. Mit Münzmeistersignatur H • S • -K • (Hans Schierven Knoph) auf der Rückseite. Hede 35 B. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



1,5:1



522



1,5:1

- 522 **8 Skilling 1763, Kopenhagen.** 2,97 g. Mit gekröntem Monogramm FV auf der Vorderseite. Hede 38 A. R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich Exemplar der Slg. Adler Pedersen, Auktion Kunsthallen, Kopenhagen 1996, Nr. 576. 350,--



524



523



524

- 523 **Christian VII., 1766-1808.** Ku.-Skilling 1771, Kopenhagen. 11,43 g. Mit ♣ 1 ♣ / SKILLING / DANSKE • / K • M • / 1771 • auf der Rückseite. Hede 37 a. RR Kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 524 **Frederik VI., 1808-1839.** Speciedaler 1834, Altona. 28,90 g. Münzmeister Johann Friedrich Freund. Stempelschneider Johannes Conradsen. Dav. 73; Hede 26 D. Feine Patina, vorzüglich + 500,--



525



1,5:1



525

FRANKREICH

KÖNIGREICH

- 525 **Charles IX., 1560-1574.** Silbermedaille 1572 (spätere Prägung des 18./19. Jahrhunderts), unsigniert, auf die Bartholomäusnacht vom 23. zum 24. August und die Bekämpfung der Hugenotten. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Lorbeerkranz//Der gekrönte König im Hermelinmantel thront v. v., den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten Palmzweig und Schwert, in der Linken das Zepter der Gerechtigkeit ("main de justice"), zu seinen Füßen Waffen und getötete Hugenotten. 37,33 mm; 18,78 g. Jones I, 105 (dort angegeben mit 37,23 g); Médailles françaises S. 10, 36; Slg. Opitz 1901.
- Von großer Seltenheit.** Spätere Prägung. Schöne Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Als "Bartholomäusnacht" oder auch "Pariser Bluthochzeit" bezeichnet man das Massaker an den französischen Protestanten (Hugenotten) in Paris während der Nacht vom 23. auf den 24. August 1572. Die französische Monarchie sah in der reformierten Kirche eine Bedrohung ihrer absolutistischen Macht, da sich einige der rivalisierenden Fürstenhäuser zur neuen Religion bekannten und damit in Opposition zur Krone gerieten. Um einen drohenden Bürgerkrieg abzuwenden, sollte die Hochzeit zwischen dem Protestanten Henri de Navarre (später König Henri IV, reg. 1589-1610) mit der Katholikin Margarete de Valois (*1553, †1615), Schwester von Charles IX und Tochter Katharinas von Medici, die Grundlage zur Versöhnung der Konfessionen legen. Die Hochzeit, zu der hohe Adlige beider Religionen mit ihrem Gefolge angereist waren, fand am 18. August 1572 in Paris statt. Am Vormittag des 22. August kam es - wahrscheinlich aus persönlichen Motiven eines Einzeltäters oder einer kleinen Gruppe - zu einem Anschlag auf den Anführer der Protestanten, Admiral Gaspard II de Coligny (*1519, †1572), der jedoch mißlang. Die Folge des gescheiterten Attentats waren tumultartige Zustände in Paris, da man wohl nicht zu Unrecht einen Vergeltungsschlag der Hugenotten befürchtete. Am Abend des 23. August ließ der König die Wachen verstärken, alle Boote von der Seine entfernen, die Stadttore schließen - denn es lagerten 4.000 Mann protestantischer Truppen in der Nähe von Paris - und Waffen an die Stadtmiliz verteilen. Einen direkten Befehl zur Ermordung der Hugenotten gab es seitens des Königs aber wohl nicht. Die Situation eskalierte, als eine Gruppe von Mitgliedern der Schweizergarde und der persönlichen Leibwächter des Herzogs Henri d'Anjou (Bruder von Charles IX, später König Henri III, reg. 1574-1589) unter Führung von Henri de Guise (*1550, †1588) in das Haus des Admirals de Coligny eindrang und diesen zusammen mit den übrigen Anführern der Hugenotten ermordete. Dadurch wurde eine Welle der Gewalt ausgelöst, in deren Folge allein in Paris etwa 3.000 Menschen und in anderen französischen Städten (u. a. Bordeaux, Toulouse und Rouen) zwischen 5.000 und 15.000 Personen ums Leben gekommen sein sollen. Charles IX übernahm am 26. August vor dem Parlament die Verantwortung für das Geschehen, da die Hugenotten einen Staatsstreich geplant hätten. Bis heute sind seine tatsächliche Beteiligung an den Vorgängen und der Anteil seiner Mutter Katharina von Medici am Geschehen unter Historikern jedoch umstritten. Die Protestanten hatten durch die Ereignisse der Bartholomäusnacht einen Großteil ihrer politischen und militärischen Führung verloren. Die Religionskämpfe in Frankreich gingen dennoch weiter, bis den Hugenotten im Jahre 1598 von König Henri IV durch das "Edikt von Nantes" Religionsfreiheit und Rechtssicherheit garantiert wurden.



- 526 **Henri III, 1574-1589. Teston 1577 A, Paris. Dickabschlag (Piéfort) in Silber, unsigniert; 38,74 g.**
 ✦ HENRICVS • III • D • G • FRANCOR • ET • POL • REX Geharnischte Büste r. mit Lorbeerkrantz
 und umgelegtem Mantel, darunter • 1577 • // • SIT • NOMEN • DOMINI • BENEDICTVM • Gekrönter
 Wappenschild von Frankreich, unten in der Umschrift Münzzeichen A. Mit Randschrift: PACI •
 QVIETI • AC • FOELICITATI • PVBLICAE • ✦. Ciani 1416; Duplessy -; Lafaurie 968 a.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 10.000,--



- 527 **Louis XIII, 1610-1643. 7 1/2 Sols 1641 A, Paris. Probe (Essai) in Silber. LVDOVICVS • XIII • D •**
 G • FR • ET • NAV • REX Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel // • SIT • NOMEN
 DOMINI • BENEDICTVM • 1641 Vier gekrönte Doppelmonogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte
 Münzbuchstabe A. Ciani 1656. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65
 (4691779-005).
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 10.000,--



528



1,5:1



528

528 Ecu d'argent 1642 A, Paris. 27,38 g. Dav. 3797; Duplessy 1349; Gadoury 51.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich

2.000,--



529



529 1/2 Ecu 1642 A, Paris. 13,69 g. Duplessy 1346; Gadoury 49.

Feine Tönung, vorzüglich

750,--



2:1



530



2:1

530 2 Sols 6 Deniers 1642 A, Paris. Probe (Essai) in Silber; 1,12 g. Ciani 1714.

Von größter Seltenheit. Fast vorzüglich

3.000,--



531



1,5:1



531

531 Louis XIV, 1643-1715. Silbermedaille 1648, von J. Mauger, Paris, auf die Niederlage des Herzogs von Bayern. Kopf r./Viktoria steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, und tritt den am Boden liegenden Wappenschild von Bayern mit ihren Füßen, in der Linken Speer mit Trophäe, mit der Rechten hält sie einen Kranz über einen Altar, der mit geflügeltem Merkurstab und zwei ineinandergreifenden Händen verziert ist. 41,14 mm; 35,35 g. Divo -; Médailles françaises S. 38, 35 var.

In Silber selten. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

750,--



532



- 532 Silbermedaille 1651, von J. Mauger und J. Duvivier, auf die Mündigkeit des Königs. Kopf r./Louis steht nach r. und hält ein Steuerruder, das auf einem mit Lilien verzierten Globus ruht, gegenüber steht seine Mutter, Anna von Österreich, nach l. 41,12 mm; 35,42 g. Divo -; Médailles françaises S. 44, Nr. 50; Nocq, Les Duvivier 7. **In Silber selten.** Prägung um 1720. Hübsche Patina, vorzüglich + 750,--
- Die Rückseite der vorliegenden Medaille ist von J. Duvivier (*1687, †1761) um 1720 gestaltet worden. Den ursprünglichen Rückseitenstempel hatte 1651 Jean Dollin angefertigt, vergl. Divo 32.



533



- 533 Silbermedaille 1666, von J. Mauger, auf den Schutz von Holland. Kopf r./Pallas steht r. und beschützt das personifizierte Holland mit Schild, zwischen ihnen Altar. 40,86 mm; 32,66 g. Divo 89; v. Loon II, S. 541. **RR Fast vorzüglich** 600,--



534



- 534 Silbermedaille 1667, unsigniert, von M. Molart, auf die Fertigstellung der Kolonnaden im Ostflügel des Louvre. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht des Louvre. 49,75 mm; 38,91 g. Jones 247; Médailles françaises S. 174, 407 C. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Attraktives Exemplar mit dunkler Patina, kl. Kratzer im Rand, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



535



- 535 Silbermedaille 1688, unsigniert, auf den Feldzug des Dauphin in Deutschland. Kopf r./Der Dauphin überreicht dem König die Mauerkrone der eroberten Städte. 40,45 mm; 36,57 g. Divo 223. **Vorzüglich-Stempelglanz** 400,--



536



- 536 Silbermedaille o. J. (1689), unsigniert, auf die Aufnahme von James II. von Großbritannien in Frankreich. Büste r. mit Lorbeerkanz//Fünf Zeilen Schrift, umher Kranz mit Granatäpfeln und Schriftband. 37,91 mm; 28,32 g. Eimer -; v. Loon III, S. 399.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich

5.000,--

Als katholischer und absolutistischer Herrscher war James II bei seinen Untertanen nicht besonders beliebt; in der Glorious Revolution von 1688 wurde er abgesetzt. James II floh nach Frankreich und wurde dort von Louis XIV in Empfang genommen, worauf unsere Medaille Bezug nimmt. Er versuchte von dort mit Hilfe des französischen Königs wieder auf den britischen Thron zu gelangen, allerdings vergeblich.



537



538



537

- 537 Ecu aux huit L 1690 A, Paris. Réformation. 27,11 g. Überprägt auf einem Ecu à la mèche longue 1647, unbekannte Münzstätte. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.

Hübsche Patina, Überprägungsspuren, vorzüglich

400,--

- 538 1/2 Ecu aux trois couronnes 1710 A, Paris. 15,34 g. Duplessy 1569; Gadoury 199.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

400,--



539



540



- 539 Ecu aux trois couronnes 1715 D, Lyon. 30,50 g. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.

Selten in dieser Erhaltung. Leicht justiert, vorzüglich

500,--

- 540 Louis XV, 1715-1774. Silbermedaille o. J. (1715), von G. W. Vestner, auf seine Minderjährigkeit. Büste r. mit Lorbeerkanz//Der Herzog von Orléans steht nach l. und bekränzt den neben ihm stehenden König. 37,50 mm; 22,16 g. Bernheimer 401.

Hübsche Patina, kl. Punze im Rand, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

250,--



1,5:1



541



1,5:1

- 541 Silbermedaille 1720, von J. C. Roettiers und J. Le Blanc, auf den Frieden mit Spanien. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sitzende Kriegsgöttin zwischen Kriegsattributen und Pferd. 41,27 mm; 32,02 g. Page-Divo/Divo 33. Hübsche Patina, vorzüglich + 750,--



1,5:1



542



1,5:1

- 542 Ecu de France 1722 X, Amiens. 24,34 g. Réformation. Dav. 1328; Duplessy 1665 A; Gadoury 319. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 4.000,--



543



- 543 Ecu aux rameaux d'olivier 1726 O, Riom. 29,43 g. Dav. 1330; Duplessy 1675; Gadoury 321. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 500,--



544



545



546



- 544 Silbermedaille 1734, von J. Duvivier und J. Le Blanc, auf die Schlacht von Guastalla. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Viktoria fliegt r. mit Palmzweig und bekränzt Trophäe, die mit Fahnen auf einem Waffenhaufen steht, im Hintergrund der lagernde Flußgott Po mit Quellurne. 41,47 mm; 32,63 g. Page-Divo/Divo 92.

Hübsche Patina, vorzüglich

400,--

Die Frage der Besetzung des polnischen Königsthrons nach dem Tode Augusts des Starken entzündete 1733 einen Krieg Frankreichs und seiner Verbündeten gegen Österreich, das Reich und Rußland, zu dem auch die Schlacht von Guastalla vom 19. September 1734 gehört. Die Kampfhandlungen fanden überwiegend in der Rheingegend statt, aber auch in Italien, wo der französische König mit dem Herzog von Savoyen und dem König von Spanien Verbündete im Kampf gegen Österreich gefunden hatte, das seit dem Ende des Spanischen Erbfolgekrieges 1714 über Mailand und Mantua, Parma, Piacenza sowie über Neapel und Sizilien herrschte und somit eine maßgebliche Stellung auf dem Apennin innehatte. Schon 1733 zeigte sich, daß die österreichischen Truppen in Italien dem großen militärischen Druck der Gegner nicht standhalten konnten. Sardische und französische Truppen konnten in diesem Jahr die Lombardei mit Ausnahme Mantuas besetzen, auch die Stadt Mailand wurde am 12. Dezember eingenommen, die Zitadelle fiel am 29. Dezember. Nach dem Ende des Polnischen Thronfolgekrieges 1735/1738 erhielt Österreich Mailand und Mantua zurück, andere italienische Besitzungen gingen indes an die Gegner.

- 545 Silbermedaille 1742/1729, von B. Duvivier und J. Le Blanc, auf den Empfang des türkischen Botschafters 1742 und auf den St.-Michaelsorden 1729. Der König thront nach r. und erhält vom türkischen Botschafter die erneuerten Verträge des Sultans//St. Michael erschlägt den Teufel, umher Ordenskette. 41,55 mm; 29,93 g. Page-Divo/Divo 109 (Rückseite)/75 (Rückseite).

RR Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

- 546 Silbermedaille 1745, von F. Marteau, auf den Sieg der französischen Armee in der Schlacht von Fontenoy (bei Tournai). Büste r. mit Haarband//Der Kaiser steht nach r. in einem von vier Pferden gezogenen Triumphwagen, darüber schwebt Viktoria mit Lorbeerkranz und Palmzweig. 41,65 mm; 36,89 g. Médailles françaises S. 237, 109; Page-Divo/Divo 129.

In Silber sehr selten. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

600,--



547



- 547 Silbermedaille 1746, von F. Marteau, auf die Eroberung der sechs Städte in Flandern. Büste r. mit Haarband//Nach r. marschierende Soldaten mit Fahnen, an denen Schilder mit den Namen der eroberten Städte hängen: Charleroi, Namur, Mons, St.-Ghislain, Brüssel und Antwerpen. 41,32 mm; 32,68 g. Médailles françaises 113; Page-Divo/Divo 133.

Hübsche Patina, vorzüglich

400,--



548



549



550



- 548 Louis XVI, 1774-1793. Silbermedaille 1775, von B. Duvivier, auf seine Weihe. Gekröntes Brustbild r. in Krönungsornat//Der König kniet nach l. vor Altar und wird von der auf Wolken liegenden Religio, die in der Linken einen strahlenden Kelch hält, geweiht, r. Kissen mit Krönungsinsignien. 41,28 mm; 35,39 g. Médailles françaises S. 273/274, 3. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 150,--
- 549 Silbermedaille 1783, von B. Duvivier, auf den Canal du Centre. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und dem Kleinod des Ordens vom Goldenen Vlies am Band//Personifizierte Burgund mit Caduceus und Füllhorn inmitten von personifizierten Flussgöttern. 50,08 mm; 69,32 g. Nocq 217. R Attraktives Exemplar, kl. Randfehler, vorzüglich 300,--
- 550 Ecu aux rameaux d'olivier 1789 MA, Marseille. 29,15 g. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356. Kl. Kratzer, sehr schön + 150,--



1,5:1



551



1,5:1

- 551 Constitution, 1791-1792. Ecu constitutionnel 1792 A, Paris. 29,50 g. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55. Prachtexemplar. Stempelglanz 2.500,--



552



- 552 **Convention, 1792-1795.** Silbermedaille 1793, von B. Duvivier, auf die Übernahme der republikanischen Verfassung. Personifikation Frankreichs sitzt l. mit Helm, Fasces und Stab mit Freiheitsmütze//Geöffnetes Verfassungsbuch unter Strahlen, darunter neun Zeilen Schrift. 41,72 mm; 33,03 g. Hennin 526.

Hübsche Patina, vorzüglich

200,--



554



ex 553



554

- 553 **Directoire, 1795-1799.** Achteckige Silbermedaille AN V (1797), von N. M. Gatteaux, auf das Conseil des Anciens. Fasces zwischen Lorbeer- und Eichenzweig sowie Früchtekörben, darüber Freiheitsmütze//Senkblei und Schrifttafel im Schlangenring. 40,58 mm; 45,49 g. Dazu: Achteckige, tragbare Silbermedaille AN V (1797), von N. M. Gatteaux, auf das Conseil des Cinq-Cents. Fasces zwischen Lorbeer- und Eichenzweig sowie Früchtekörben, darüber Freiheitsmütze//Senkblei und Schrifttafel im Schlangenring, im Abschnitt Gravur J • J • H • Jacomin •. 40,02 mm; 27,85 g. Slg. Julius 547; 549.

2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz

300,--

Die beiden Medaillen verweisen auf die beiden neuen Kammern in der Verfassung des Directoire, den Rat der Alten und den Rat der 500.

- 554 **Consulat, 1799-1804.** Silbermedaille 1801, von P. Merker, auf den Frieden von Lunéville zwischen Deutschland und Frankreich. Herkules als Säugling sitzt nach l. mit zwei Schlangen//Zwei Attribute des Herkules, Löwenfell und Keule, liegen auf Postament. 45,15 mm; 28,50 g. Bramsen 2143; Slg. Julius 951.

Vorzüglich

750,--



555



- 555 Silbermedaille o. J. (1802) von Gatteaux, auf die Polizeipräfektur von Paris. Uniformiertes Brustbild Napoléons r.//Monogramm PDP. 30,05 mm; 13,22 g. Dazu: Silbermedaille AN XII (1804), von F. Brenet und D. Denon. Napoleonstatue//Stehende Minerva. 42,09 mm; 37,59 g. Bramsen 243, 291; Slg. Julius 1125, 1206.

2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz und winz. Randfehler (1x), vorzüglich

500,--



556 5 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. 24,96 g. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 435. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



557 Silbermedaille A XI (1803), von B. Andrieu, auf die Brücke über die Durance. Brustbild Napoléons r. mit umgelegtem Mantel//Flußnymphe sitzt nach r., den rechten Arm auf eine ausströmende Quellurne gelegt, die Linke liegt auf einem Rad, vor ihr steht Minerva mit Lorbeerzweig und ausgestreckter Rechten, im Hintergrund Flußlandschaft. 42,29 mm; 39,10 g. Slg. Julius 1176; Zeitz -. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--



558 5 Francs AN 12 (1804) A, Paris. 24,93 g. Dav. 83; Gadoury 579; Mazard 437. Seltener Münztyp. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



559



1,5:1

559 1 Franc AN 12 (1803/1804) A, Paris. 5,00 g. Gadoury 442; Mazard 469.

Stempelglanz

300,--



560



560 Napoléon I, 1804-1814, 1815. Silbermedaille A XIII (1804), von A. Galle und R. V. Jeuffroy, auf das Festmahl der Stadt Paris. Büste l. mit Lorbeerkranz//Napoléon thront nach r. in antiker Uniform, in der Linken Adlerzeichen, vor ihm steht die Personifikation von Paris mit Mauerkrone, r. neben ihr ein Schiffsheck mit einem rudern Genius. 67,63 mm; 159,20 g. Slg. Julius 1295; Zeitz 43 (dort in Bronze).
RR Hübsche Patina, kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich

1.000,--



562



561



562

561 2 Francs AN 13 (1804/1805) A, Paris. 9,97 g. Gadoury 495; Mazard 454.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz

600,--

562 Silbermedaille 1805, von B. Andrieu und N. G. Brenet, auf die Rückeroberung der französischen Fahnen in Innsbruck. Büste r. mit Lorbeerkranz//Napoléon steht nach l. in antiker Uniform, in der ausgestreckten Rechten Victoria, in der Linken Feldzeichen. 40,38 mm; 36,04 g. Bramsen 442; Slg. Julius 1434.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich

750,--



563



564



- 563 Silbermedaille 1806, von J. P. Droz und N. G. A. Brenet, auf die Aufhebung des Feldlagers von Boulogne. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Adler vor leerem Thron, darauf Hand der Gerechtigkeit, darüber Blitzbündel. 40,33 mm; 38,38 g. Slg. Julius 1408; Zeitz 54 (dort in Bronze und mit anderer Signatur auf der Vorderseite). **In Silber selten.** Vorzüglich + 600,--
- 564 Silbermedaille 1806, von J. P. Droz und N. G. A. Brenet, auf die Überquerung des Lechs und Napoléons Ansprache auf der Brücke 1805. Büste r. mit Lorbeerkranz//Auf der Lechbrücke reitet der Kaiser r. auf seine Truppen zu, die ihre Hände zum Schwur erheben, oben schwebt die Siegesgöttin mit Lorbeerkranz und Palmzweig, unter der Brücke ein kleiner Flußgott mit Quellurne, darauf LECH. 40,51 mm; 38,03 g. Slg. Julius 1412 (dort in Bronze); Zeitz 55 (dort in Bronze und mit anderer Signatur auf der Vorderseite). **In Silber selten.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 1.000,--



565



566



- 565 Silbermedaille 1806, von L. Manfredini, auf die Schlacht bei Jena am 14. Oktober. Büste r. mit belorbeerter eiserner Krone//Napoléon I. als Jupiter sitzt mit Blitz in der erhobenen Rechten auf dem französischen Adler. 40,60 mm; 44,09 g. Slg. Julius 1598; Slg. Merseb. 4152 (dort in Bronze). Hübsche Patina, winz. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 1.000,--
- 566 Silbermedaille 1806, von B. Andrieu, auf die Verteilung der Kronen. Büste r. mit Lorbeerkranz//Adler mit ausgebreiteten Schwingen und Fascesbündel in den Fängen über Thron mit Adlerlehnen und Tisch, auf dem Krönungsinsignien verstreut sind. 40,49 mm; 38,76 g. Slg. Julius 1624; Zeitz 69 (dort in Bronze). **R** Hübsche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 750,--



567



568



567

- 567 Silbermedaille 1807, von B. Andrieu und George, auf die Einnahme der drei Hauptstädte Berlin, Warschau und Königsberg. Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Die drei Stadtgöttinnen stehen v. v. 40,37 mm; 41,03 g. Slg. Julius 1743; Zeitz 86 (dort in Bronze). **R** Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 1.500,--
- 568 1 Franc 1808 A, Paris. 4,96 g. Gadoury 446; Mazard 477. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



569

- 569 Silbermedaille 1809, von B. Andrieu, auf seinen Aufbruch von Paris am 13. April und seinen Einzug in Wien am 13. Mai. Ansicht der Porte St. Martin in Paris//Ansicht des Kärntner Tors in der Wiener Stadtmauer. 40,54 mm; 38,77 g. Slg. Julius 2085; Zeitz 99 (dort in Bronze).

Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

500,--



570

- 570 Silbermedaille 1810, von Mercié, auf seine Vermählung mit Erzherzogin Marie Louise (*1791, †1847), Tochter des Kaisers Franz I. von Österreich, am 1. April in Paris. Büsten des Brautpaares nebeneinander l., umher Kranz//Stadtgöttin steht nach r. an einem brennenden Altar und schreibt auf einen Schild. 48,55 mm; 79,33 g. Slg. Julius 2270; Slg. Montenuovo -; Zeitz -.

R Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

400,--

Marie Louise, die älteste Tochter des österreichischen Kaisers Franz I., wurde gegen ihren Wunsch mit Napoléon nach dessen Trennung von Josephine vermählt. Am 11. März 1810 fand eine Ferntrauung zwischen der damals 18jährigen Erzherzogin und dem französischen Kaiser statt; aus diesem Anlaß wurde der langjährige Gefährte und enge Vertraute Napoléons, Alexandre Berthier gesandt, um den französischen Kaiser während der Zeremonie zu vertreten. Die offizielle Hochzeit von Napoléon und Marie Louise fand am 1. April in Paris statt. Nach der Abdankung Napoléons 1814 floh sie zunächst nach Wien. Ihr wurden im Wiener Kongreß die Herzogtümer Parma, Piacenza und Guastalla zugesprochen. Obwohl sie mit Napoléon bis zu dessen Tod 1821 verheiratet blieb, lebte sie in Parma mit dem Grafen Adam Albert von Neipperg bis zu dessen Tod 1829 zusammen. Die Kinder aus dieser Verbindung, die 1821 durch morganatische Eheschließung legitimisiert wurde, erhielten den Namen Montenuovo. Im Jahr 1834 heiratete Marie Louise ein drittes Mal, Charles-René de Bombelles, Minister in Parma. Im Dezember 1847 starb die Österreicherin, die sich in Parma zu einer echten Landesmutter entwickelt hatte, im Alter von 56 Jahren an einer Brustfellentzündung.



571



1,5:1



571

- 571 Silbermedaille o. J. (1815), von A. J. Depaulis, auf seine Einschiffung auf der "Bellerophon" zur Fahrt nach St. Helena. Uniformiertes Brustbild r., darüber Lorbeerkranz//Kopf Hannibals l. Slg. Julius 3433; Zeitz -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5788890-053).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich +

1.000,--



- 572 **Charles X, 1824-1830.** Silbermedaille 1825, von F. Gayard, auf seine Krönung in der Kathedrale von Reims am 29. Mai. Kopf l./Erzbischof thront nach r. und salbt den knieenden König, l. Krönungsinsignien. Mit Randpunze: 40 15621. 50,31 mm; 75,75 g. Collignon 457; Médailles françaises 7. Hüsche Patina, vorzüglich 500,--
- 573 Silbermedaille 1825, von L. M. Petit, auf die Fertigstellung der Börse und des Handelsgerichts. Gestaffelte Köpfe von Louis XVIII und Charles X l./Die Personifikation der Stadt Paris sitzt r. und übergibt einen Schlüssel an Handel und Börse. 67,90 mm; 178,59 g. Collignon 491 (dort in Bronze). RR Hüsche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 750,--



- 574 **Louis Philippe, 1830-1848.** Silbermedaille 1830, von A. J. Depaulis, auf seine Thronbesteigung am 9. August. Büste r. mit Eichenkranz//Das personifizierte Frankreich steht nach r., in der Rechten Statuette, mit der Linken überreicht sie Louis Philippe die Krone, Louis Philippe steht nach l. und reicht Frankreich einen Lorbeerzweig, in der Linken französische Flagge, im Hintergrund Thron. Mit Randpunze: Öllampe. 74,87 mm; 227,22 g. Collignon 909; Médailles françaises -. **In Silber selten.** Späterer Abschlag. Kl. Kratzer, kl. Druckstellen im Rand, vorzüglich 600,--
- Die auf dem Rand befindliche Punze in Form einer Lampe wurde in der Monnaie de Paris zwischen dem 30. März 1832 und dem 20. Oktober 1841 verwendet; es handelt sich bei diesem Stück daher um einen etwas späteren Abschlag aus den 1830er Jahren.



575



- 575 Silbermedaille 1831, von J. J. Barre, auf die Grundsteinlegung der Julisäule auf der Place de la Bastille am 27. Juli. Büste l. mit Eichenkranz//17 Zeilen Schrift. 50,63 mm; 78,11 g. Collignon 980 (dort in Bronze); Médailles françaises 6.

In Silber selten. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

400,--



576



577



ex 578



- 576 Silbermedaille 1836, von J. J. Barre, auf die Danksagung an M. Croze. Kopf l. mit Eichenkranz//Die Personifikationen Mut und Menschlichkeit halten Kranz über medaillonartige Vertiefung, darin elf Zeilen Schrift. Mit Randpunze: Öllampe (1832-1841). 51,26 mm; 73,02 g. Collignon -.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

250,--

- 577 Silbermedaille 1838, von C. C. de Azevedo, auf den Besuch seines Sohnes Franz Ferdinand Philipp Ludwig Maria von Orléans, Prinz von Joinville (*1818; †1900) in Rio de Janeiro. Prinz steht r. und wird von Indianerprinzessin (Verkörperung Brasiliens) begrüßt, im Hintergrund Schiff auf hoher See//Sechs Zeilen Schrift. Slg. Fonrobert -; Slg. Julius -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6143412-015).

Von großer Seltenheit. Vorzüglich

500,--

- 578 Silbermedaille 1843, von L. M. Petit, auf die diesjährige Sitzung der Abgeordnetenversammlung. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Auf einer stufenartigen Erhöhung steht das personifizierte Frankreich mit einer Gesetzestafel, zu den Seiten l. Ceres und Merkur als Verkörperung von Landwirtschaft und Handel sowie r. die Personifikationen der Wissenschaften und schönen Künste. Mit Randpunze: (Anker) ARGENT. 52,55 mm; 71,09 g. Dazu: 2x Silbermedaille o. J., von A. J. Depaulis und J. E. Dubois. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. Mit Randpunze Öllampe (1832-1841). 56,36 mm; 90,04 und 56,40 mm; 89,90 g. Collignon -.

3 Stück. Kl. Randfehler (3x), vorzüglich

600,--



579



580



579

- 579 Silbermedaille 1848, von L. M. Petit, auf die diesjährige Sitzung der Abgeordnetenversammlung. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Auf einer stufenartigen Erhöhung steht das personifizierte Frankreich mit einer Gesetzestafel, zu den Seiten l. Ceres und Merkur als Verkörperung von Landwirtschaft und Handel sowie r. die Personifikationen der Wissenschaften und schönen Künste. Mit Randpunze: (Hand) ARGENT. Mit Randgravur: OGER (ARDENNES). 52,33 mm; 71,35 g. Collignon -. Hübsche Patina, vorzüglich + 300,--
- 580 **Napoléon III, 1852-1870.** Silbermedaille o. J. (um 1855), von L. F. Chabaud, auf den französischen Offizier Jean-Charles Langlois (*1789; †1870). La France steht in Mitten der Symbole des Krieges//Sechs Zeilen Schrift über Eichenzweigen. Collignon -; Eimer -; Page-Divo/Divo -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5783257-003).

Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

Jean-Charles Langlois war ein französischer Offizier. Er nahm an Feldzügen in Dalmatien, Deutschland, Ägypten, Russland und Spanien unter Ludwig XVIII teil. Er schuf eine große Anzahl von militärischen Gemälden (viele wurden 1944 im Museum of Fine Arts in Caen zerstört) sowie militärische Panoramen, deren Erfolg wichtig war (größtenteils während der Belagerung von 1870 zerstört).



581



582



583



- 581 5 Francs 1856 A, Paris. 24,97 g. Dav. 95; Gadoury 734; Mazard 1485. Vorzüglich 400,--
- 582 5 Francs 1856 BB, Straßburg. Dav. 95; Gadoury 734; Mazard 1485. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5790345-001). **Selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
- 583 **3. Republik, 1870-1940.** 5 Francs 1873 A, Paris. Dav. 92; Gadoury 745 a; Mazard 1860. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6493846-001). **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 100,--



- | | | | |
|-----|---|---|--------|
| 584 | 5 Francs 1873 A, Paris. Dav. 92; Gadoury 745 a; Mazard 1860. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6493846-002). | Prachtexemplar. Fast Stempelglanz | 100,-- |
| 585 | Silbermedaille 1878, von Charles Jean Marie Degeorge, auf die französische Küstenbeleuchtung. Meeresufer mit einem zentralen Leuchtturm, der von verschiedenen Bojen, Leuchtfuern und Laternen eingerahmt wird, im Abschnitt sieben Zeilen Schrift, die die Erfindungen und Hauptetappen der Küstenbeleuchtung aufgreift//Stehende weibliche Gestalt (Allegorie Frankreichs) steht v. v. auf Erdkugel, in der erhobenen Rechten eine Laterne, in der Linken eine Trompete und ein Ruder haltend. Mit Randpunze: (Biene) ARGENT. 75,82 mm; 271,30 g. Slg. Peltzer 2410 (dort in Bronze). | In Silber selten. Hübsche Patina, vorzüglich | 500,-- |

LOT FRANKREICH

- 586 Kleine Sammlung von jeweils drei französischen Silber- und BronzemedailLEN, des 18.-19. Jahrhunderts, auf verschiedene Personen und Anlässe, darunter Silbermedaille 1812, von B. Andrieu und R. V. Jeuffroy, auf die Schlacht an der Moskva (Borodino). Slg. Julius 2526; Zeitz 126 (dort in Bronze). **6 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist vorzüglich 750.--



FRANKREICH/FEODALES

DOMBES

- 587 **Henri, 1592-1608.** Teston 1604. 9,41 g. Divo 85; Duplessy 2956. Sehr schön + 150,--
- Die Ursprünge des Fürstentums Dombes reichen in das 14. Jahrhundert zurück. Unter Louis II (1402-1410) kam das mächtige Haus Bourbon in den Besitz von Dombes. Später wurden dessen Besitzungen vom Staat beschlagnahmt, und erst 1560 konnte die Familie Bourbon-Montpensier das Fürstentum Dombes wiedererlangen. Von Louis II von Bourbon-Montpensier kennen wir Goldmünzen, Taler und eine ganze Serie von Testonen und Kleinmünzen in Kupfer und Billon. Neben den Denaren liefen am meisten die Doppeltornosen um. Gaston, der Bruder des Königs Louis XIII, war der vorletzte Fürst von Dombes. Nach seinem Tod 1650 fiel das Fürstentum an seine einzige Tochter Anne Marie Louise, besser bekannt als "la Grande Mademoiselle", die uns eine große Menge Luigini (1/12 écus) der Jahre 1662-1668 hinterlassen hat.



588

**NEVERS UND RETHEL**

- 588 **Charles II. Gonzaga, 1601-1637.** Ecu d'argent o. J. 22,53 g. Geprägt nach dem Vorbild der Taler von Frankfurt am Main. Dav. 3837; Poey d'Avant 6128.

Von großer Seltenheit. Schrötlingsriß, sehr schön 1.500,--



589



1,5:1



589

FRANKREICH/ELSASS**COLMAR, STADT**

- 589 **Guldentaler (60 Kreuzer) 1571, mit Titel Ferdinands I.** 24,29 g. Dav. 19; Engel/Lehr 50.

RR Feine Patina, mit alter Tuscheziffer "7145", fast vorzüglich 3.000,--



590



1,5:1



590

MURBACH UND LÜDERS, ABTEI

- 590 **Leopold Wilhelm von Österreich, 1626-1662.** Reichstaler o. J. (1630), Ensisheim, mit Titel Ferdinands II. 28,68 g. Dav. 5617 B; Divo 107.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.000,--



591

STRASSBURG, BISTUM

- 591 Ludwig Constantin von Rohan, 1756-1777. Taler 1759, Oberkirch. 29,13 g. Dav. 2810; Engel/Lehr 301.
RR Hübsche Patina, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



592



1,5:1

FRANKREICH/LOTHRINGEN

HERZOGTUM

- 592 Karl III., 1545-1608. Reichstaler 1603, Nancy. 28,64 g. Dav. 6901; Flon 119.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 5.000,--



593



JAMETZ, STADT

- 593 Ku.-20 Sols 1588, geprägt während der Belagerung durch den Herzog Karl III. von Lothringen. 2,83 g.
✧ CHARLOTTE ✧ DE ✧ LA ✧ MARCK Gekröntes Familienwappen de la Marck//IAMETZ /
ASSIEGEE / ✧ XX ✧ / 1588 •. Brause-Mansfeld Tf. 22, 2; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.8.6.1.
Von großer Seltenheit. Korrodiert, schön-sehr schön 250,--



1,5:1



594



1,5:1

TOUL, BISTUM

- 594 **Berthold, 996-1018.** Denar. 1,13 g. + HENRICVS REX Kopf r.//+ BERTOLDVS Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel, an den Enden der Arme je zwei kleine Kugeln. Dannenberg 956 (dort unter Villingen); Kluge (CNG) 8.5.4. **RR Sehr schön-vorzüglich** 600,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 2465 und der Slg. Klaus Giesen, Teil 1, Auktion Frankfurter Münzhandlung 154, Frankfurt/Main 2020, Nr. 114.
- Hermann Dannenberg legte die vorliegende Münze in seinem Band I noch ins badische Villingen, hat dieses jedoch in Band II auf Seite 550 revidiert und die Münze Toul zugewiesen.



1,5:1



595



1,5:1

VERDUN, BISTUM

- 595 **Theodorich, 1046-1089.** Denar. 1,16 g. + TIEDERICVS EPS Kreuz, ohne Kugeln//+ SCA MARIA Verschleierter Kopf r. Dannenberg 107 var.; Kluge (CNG) 3.17 var. **Seltene Variante.** Sehr schön + 200,--
- Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 123, Osnabrück 1996, Nr. 202 und der Slg. Klaus Giesen, Teil 1, Auktion Frankfurter Münzhandlung 154, Frankfurt/Main 2020, Nr. 109.



597



596



597

FRANKREICH/KOLONIEN**TUNESIEN**

- 596 **100 Francs 1935 (=1354 AH).** Probe (Essai) in vergoldeter Bronze; 3,20 g. Rand geprägt mit Sternen- und Halbmonden-Muster. K./M. EA 19; Lecompte 494. **RR Vorzüglich-Stempelglanz** 500,--
- 597 **20 Francs 1939 (=1358 AH).** Probe (Essai) in Silber; 20,04 g. Mit geriffeltem Rand. K./M. E 23; Lecompte 370. **RR Feine Patina, fast Stempelglanz** 200,--



598



599

**GRIECHENLAND**

- 598 **Otto I., 1832-1862.** 1 Drachme 1833, München. 4,49 g. Divo 12 c; Karamitsos 103. **Feine Patina, vorzüglich** 300,--
- 599 **Ku.-5 Lepta 1836, Athen.** Type I. 6,54 g. Divo 21 c (RR); Karamitsos 57. **Sehr seltener Jahrgang. Nur 1.000 Exemplare geprägt. Sehr schön** 5.000,--



600



GROSSBRITANNIEN

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 600 Charles I, 1625-1649. Silbermedaille 1641, von S. Dadler, auf die Vermählung seiner Tochter Maria mit Wilhelm II. von Nassau-Diez-Oranien, Statthalter der Niederlande. Das Brautpaar reicht sich die Hände, oben Taube in Strahlen, zu den Seiten zwei Putten in Wolken, die Kränze über die Köpfe des Paares halten, im Hintergrund Reiter, Kutsche, Palast und Burg auf Hügel//Wilhelm als antiker Krieger steht r., zu seinen Füßen Bellona, mit der Rechten überreicht er der antik gekleideten Maria einen Olivenzweig, dazwischen steht der Genius von Holland mit Pfeilbündel, umher Waffen, im Hintergrund Viktoria und Abundantia. 63,16 mm; 78,65 g. Eimer -, Hawkins Tf. XXV, 1; Maué 49; v. Loon II, S. 258, 2; Wiecek -. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz

4.000,--

Aus der Sammlung Chr. Rogier (†1968). Erworben im August 1950 von Jacques Schulman, Amsterdam. Das Schwert, das zwischen den Waffen in der Rückseitendarstellung erkennbar ist, trägt die eingepunzte Signatur "SD" des Medailleurs Sebastian Dadler. Hawkins, Medallie Illustrations, hat diese Signatur offensichtlich nicht bemerkt, gibt aber trotzdem Dadler als Medailleur des vorliegenden Stückes an. Adam Wiecek hat in seinem Werk über Sebastian Dadler diese Medaille jedoch nicht aufgeführt.



601



- 601 Charles II, 1660-1685. Silberne Hohlgußmedaille 1660, von P. van Abeele, auf die Wiedereinsetzung von Charles II als König von England und seine Rückkehr aus dem niederländischen Exil. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Halstuch und umgelegter Kette des Hosenbandordens//Flotte mit gehissten Segeln, oben schwebt Fama I. mit Posaune und Schriftband, unten Muschel mit drei Zeilen Schrift. Mit Meistersignatur im Rand. 70,30 mm; 69,75 g. Eimer 210; v. Loon II, S. 481, 2.

Herrliche Patina, vorzüglich

2.000,--

Aus der Sammlung Chr. Rogier (†1968). Erworben im August 1964 bei Oude Kunst- en Antiekbeurs in Delft, von Jacques Schulman, Amsterdam.

Charles II war nach der Ermordung seines Vaters Charles I Anfang 1649 zum König von England ausgerufen worden. Das Land befand sich zu dieser Zeit in einem Bürgerkrieg, der kurz darauf mit der Gründung der als Commonwealth bezeichneten Republik unter der Führung Oliver Cromwells endete. Charles II floh noch im selben Jahr in die Niederlande. Erst im Frühjahr 1660 stellte das Parlament die Monarchie wieder her und rief Charles II aus dem Exil zurück. Unsere Medaille zeigt den Aufbruch des Königs und seines Hofes aus dem niederländischen Scheveningen.



602

- 602 Silbermedaille o. J. (1665), unsigniert, von J. Roettiers, auf seinen Seesieg gegen Holland bei Lowestoft (Ostengland) am 13. Juni. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der König in antiker Rüstung mit Lorbeerkranz und Kommandostab steht v. v. an Ufer und blickt aufs Meer, auf dem sich zahlreiche Seegelschiffe befinden, l. untergehendes, holländisches Schiff mit zahlreichen Schiffbrüchigen. 61,94 mm; 91,66 g. Eimer 230; v. Loon II, S. 526.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich +

2.000,--



603

- 603 Silbermedaille o. J. (1677), unsigniert, von N. Chevalier, auf die Vermählung seines Neffen Wilhelm III von Nassau-Oranien (später William III, 1688-1702), Sohn seiner Schwester Maria Henrietta, mit seiner Nichte Maria (*1662, †1694), Tochter seines Bruders James II, von 1688-1694 Mitregentin. Geharnischtes Brustbild Wilhelms III. r.//Brustbild Marias I. mit umgelegtem Mantel und Perlenkette. 41,69 mm; 25,90 g. Eimer 256; v. Loon III, S. 236, 1.

Prachtvolle Patina, vorzüglich

1.500,--

Aus der Sammlung Chr. Rogier (†1968).

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 205, Amsterdam 1938, Nr. 639 und der Auktion Jacques Schulman 235, Amsterdam 1961, Nr. 2869.



604

- 604 James II, 1685-1688. Silbermedaille 1688, unsigniert, auf die Landung Wilhelms III. von Nassau-Oranien in Torbay. Orangenbaum, l. steht Batavia mit Freiheitshut v. v. und lehnt mit der Linken auf einer Bibel, die auf einem Altar steht, r. Säule mit dem gekrönten englischen Wappenschild und Schrifttafel//Der gekrönte niederländische Löwe mit Pfeilbündel und erhobenem Schwert steht nach l., die hinteren Tatzen stehen auf einer Bibel und einer Schlange, daneben umgestürzte Säule, im Hintergrund die niederländische Flotte vor Torbay. 43,60 mm; 24,56 g. Eimer -; v. Loon III, S. 380, 2.

R Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

1.000,--

Aus der Sammlung Chr. Rogier (†1968).

Erworben im September 1956 von Jacques Schulman, Amsterdam.



- 605 **William III und Mary, 1688-1694.** Silbermedaille 1689, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die wiederhergestellte Sicherheit Großbritanniens. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Orangen- und Rosenbaum wachsen verschlungen durch eine Krone, davor lagert Britannia nach l. mit Kreuz und Waage in der Rechten, in der Linken Füllhorn und Stab mit Freiheitshut; am Boden l. feuernde Kanone, Schwert und zerbrochene Fesseln, r. Wappen. Mit Randschrift. 55,62 mm; 67,04 g. Eimer 313; Forster 657; v. Loon III, S. 412, 1.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Aus der Sammlung Chr. Rogier (†1968).

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Slg. A. O. van Kerkwijk, Auktion Jacques Schulman 230, Amsterdam 1958, Nr. 1664.

- 606 Silbermedaille 1689, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die wiederhergestellte Sicherheit Großbritanniens. Beide Brustbilder nebeneinander r.//Orangen- und Rosenbaum wachsen verschlungen durch eine Krone, davor lagert Britannia nach l. mit Kreuz und Waage in der Rechten, in der Linken Füllhorn und Stab mit Freiheitshut, am Boden l. feuernde Kanone, Schwert und zerbrochene Fesseln, r. Wappen. Mit Randschrift. 55,56 mm; 67,14 g. Eimer 313; Forster 657; v. Loon III, S. 412, 1.

RR Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

- 607 Silbermedaille 1689, von G. Bower, auf das Königspaar als Wiederhersteller der Anglikanischen Kirche. Die Brustbilder von William und Mary nebeneinander r.//Der König als römischer Soldat steht v. v. auf Sockel, den Kopf nach l. gewandt, in der Rechten Schwert, in der Linken Kirchenmodell, auf den Stufen des Sockels sitzen die personifizierte Zeit und die personifizierte Geschichte und schreiben ihre Taten auf Tafeln, oben Sonnenstrahlen in Wolken. Mit Randschrift. 52,33 mm; 54,99 g. Eimer 307 a; v. Loon III, S. 412, 2.

Von großer Seltenheit. Geprägtes Original. Feine Patina, fast Stempelglanz

2.000,--

Aus der Sammlung Chr. Rogier (†1968).

Erworben im August 1963 bei Oude Kunst- en Antiekbeurs in Delft, von Jacques Schulman, Amsterdam.



608



- 608 Silbermedaille 1689, unsigniert, von J. Smeltzing, auf die Krönung von Willem III. und die Flucht von James II. Büste Williams r. mit Lorbeerkranz//An einem Orangenbaum, umrankt von Rosen und Disteln, hängt das britische Wappen, darüber Wolken und Blitze, l. James II auf der Flucht, der die Krone abnimmt und das Zepter fallen lässt, r. flieht Father Petre mit Pyxis und Prinz James, am Boden die Schlangen der Zwietracht. 48,49 mm; 35,40 g. Eimer -; Hawkins S. 671, Nr. 43; v. Loon - (vergl. III, S. 415, 3, dort mit anderer Vorderseite).

RR Prachtvolle Patina, vorzüglich

3.000,--

Aus der Sammlung Chr. Rogier (†1968).

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 234, Amsterdam 1960, Nr. 1310.



609



- 609 Silbermedaille 1689, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Thronbesteigung. Brustbild Williams III r. mit Löwenkopfschulter, langer Perücke und Lorbeerkranz//Fünf Zeilen Schrift, umher das Band des Hosenbandordens mit dem Wahlspruch, umschlungen von Lorbeerzweigen und belegt mit den gekrönten Wappenschilden von England, Schottland, Frankreich und Irland. Mit Randschrift. 49,53 mm; 44,04 g. Eimer -; Forster 658; v. Loon III, S. 421, 2.

R Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, fast Stempelglanz

2.500,--

Aus der Sammlung Chr. Rogier (†1968).

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 233, Amsterdam 1960, Nr. 912.



610



- 610 Silbermedaille 1692, von G. Hautsch, auf die Seeschlacht gegen die Franzosen bei La Hogue (Normandie). Die Büste Williams III auf einem Postament, zu den Seiten zwei Genien mit Palmzweigen und den Schilden von England und Holland, umher Säulenhalle mit den vier Statuen der Flottenkommandeure Russel, Ashby, Delaval und Almonde, darunter die vier Büsten der Verlierer//Schrifttafel, zu den Seiten Viktoria mit Siegeskranz und Fama mit Posaune, darüber kleiner Engel mit Zweigen, unten vor der Tafel sitzt die personifizierte Zeit und beaufsichtigt die personifizierte Geschichte, die die Tafel beschreibt; im Hintergrund das Meer mit sinkenden Schiffen. Mit Randschrift. 45,35 mm; 36,26 g. Eimer -; Slg. Erlanger II, 2533; v. Loon IV, S. 36, 4.

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

750,--



611



1,5:1



611

- 611 William III, 1694-1702. Silbermedaille 1696, unsigniert, vermutlich von Chr. Wohlfahrt, auf das Bündnis zwischen Ludwig XIV. und James II. zur Ermordung König Williams III. Brustbilder Ludwigs XIV. und James II. nebeneinander r./Ludwig XIV. und James II. stehen fast v. v. mit Schwert, r. Pater Peter mit Reliquienschrein, umher Wald und bewaffnete Soldaten, im Hintergrund Segelflotte auf hoher See. 43,45 mm; 28,05 g. Eimer 369; Wohlfahrt 96 021.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--



612



1,5:1



612

- 612 Crown 1700 (12. Regierungsjahr), London. 30,06 g. Mit Randschrift. Dav. 3782; Seaby 3474.

Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion UBS 61, Zürich 2003, Nr. 1137.



613



1,5:1



613

- 613 Anne, 1702-1714. Silbermedaille 1702, unsigniert, von J. Croker, auf die Einnahme von Lüttich, Kaiserswerth, Venlo, Roermond und weiteren Festungen an der Maas durch britische, niederländische und brandenburgische Truppen. Gekröntes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Ansicht der Belagerung der Festung Lüttich, im Vordergrund Artilleriestellungen und Laufgräben, r. Truppenaufmarsch. 36,90 mm; 17,88 g. Eimer 396; Senk 34; v. Loon IV, S. 303; Weiler 1512.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



- 614 Silbermedaille 1710, von J. Croker, auf die Schlacht bei Saragossa. Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Die Königin thront nach r., neben ihr steht Britannia mit Helm und Speer, vor ihr Viktoria, die ihr die erbeuteten Standarten zu Füßen legt. 48,10 mm; 44,41 g. Eimer 446.

Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 2120. 1.500,--



- 615 George II, 1727-1760. Silbermedaille o. J. (um 1731), von O. Hamerani, auf die Rechtmäßigkeit der jakobitischen Erbfolge. Geharnischtes Brustbild von Prinz Charles Edward Louis Philip Casimir Stuart ("The Young Pretender" oder "Bonnie Prince Charlie", *1720. †1788) r. mit umgelegtem Mantel, davor ein Stern//Geharnischtes Brustbild von Prinz Henry Benedict Maria Clement Stuart (*1725, †1807) l. Mit Randschrift. 41,57 mm; 40,98 g. Eimer 521.

Feine Patina, vorzüglich
Aus der Sammlung Chr. Rogier (†1968).

Die Brüder Charles und Henry sind die letzten beiden männlichen Nachkommen der Familie Stuart. In der neueren Forschung wird diese Medaille in die Jahre 1731/1732 datiert.



- 616 George III, 1760-1820. Ku.-1/2 Penny Token o. J., auf die Gilbert Pidcock Ausstellung in London. 12,76 g. Elefant steht l./Nashorn steht r. Mit vertiefter Randschrift: SPENCE x DEALER x IN x COINS x LONDON x.

Leicht dezentriert, vorzüglich 250,--



- 617 Bronzemedaille 1779, unsigniert, auf den britischen Seefahrer und Entdecker James Cook, *27. Oktober 1728, †14. Februar 1779. Uniformiertes Brustbild Cooks halbr./Vier Zeilen Schrift. 38,17 mm; 19,35 g. Betts 555; Eimer 778.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Slg. Horn.



- 618 Silbermedaille 1808, von J. J. Barre und G. Mills, auf die Schlacht von Vimiera und den Einzug der englischen Armee in Lissabon. Triumphwagen von vier Pferden gezogen mit Trophäen und Fahnen, darüber schwebt Viktoria r. mit Palmzweig//Englische Schiffe ankern im Hafen von Lissabon. 41,01 mm; 35,87 g. Eimer 989.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Diese Medaille entstammt Mudies Serie der British Military and Naval Victories, die er 1820 in E. Thomasons Werkstatt in Birmingham herstellen ließ.



- 619 Silbermedaille 1809 (geprägt 1820), von G. Mills und J. A. Couriguer, auf den Tod des englischen Generals John Moore in der Schlacht um La Coruña. Büste Moores l./Antik gekleideter Soldat schützt am Boden liegenden Krieger vor den Angriffen des französischen Adlers. 41,03 mm; 39,25 g. Eimer 994; Slg. Julius 2058.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Diese Medaille entstammt Mudies Serie der British Military and Naval Victories, die er 1820 in E. Thomasons Werkstatt in Birmingham herstellen ließ.

- 620 Victoria, 1837-1901. Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. 28,24 g. Dav. 106; Seaby 3883.

Kl. Randfehler, Vorderseite überarbeitet, sonst vorzüglich 750,--



621



622



621

CISALPINE REPUBLIK**ITALIEN**

- 621 Silbermedaille A X (1802), von L. Manfredini, auf die Beratung in Lyon bezüglich der Umwandlung der Cisalpinen in die Italienische Republik. Geflügelter Genius mit Caduceus hält der vor ihm sitzenden, personifizierten Republik eine Schrifttafel entgegen//Sechs Zeilen Schrift. 54,27 mm; 58,68 g. Slg. Julius 1043. R Herrliche Patina, üblicher Stempelfehler, vorzüglich + 600,--

GENUA

- 622 Republik (Dogi Biennali), 1528-1797. Scudo stretto 1651, Genua. Mit Münzzeichen IBN auf der Rückseite. 37,38 g. Dav. 3901; Lunardi 260 (R1). Leicht gereinigt, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--



623



624



625

**KIRCHENSTAAT/VATIKAN**

- 623 Urban VIII., 1623-1644. Piastra AN XII (1634/1635), Rom. 31,43 g. Dav. 4058; Muntoni 38. R Sehr schön + 600,--
- 624 Clemens X., 1670-1676. Piastra AN IVB/1675, Rom. Mit der geschlossenen Heiligen Pforte in der Rückseitendarstellung. 31,80 g. Dav. 4079; Muntoni 12. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--
- 625 Alexander VIII., 1689-1691. Piastra A II/1691, Rom. 31,93 g. Dav. 4100; Muntoni 12. R Hübsche Patina, kl. Graffiti im Feld der Rückseite, sehr schön + 600,--



626



627



626

- 626 Clemens XI., 1700-1721. Piastra A VI (1705/1706). Rom. 31,68 g. Der Papst hält eine Predigt in der Kirche Santa Maria Maggiore. Dav. 1433; Muntoni 44.
RR Leichte Bearbeitungsspuren am Rand und auf der Vorderseite, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--
- 627 Pius VII., 1800-1823. Scudo A XVIII/1818 B, Bologna. 26,48 g. Dav. 183; Pagani 87.
Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



628



629



- 628 Sedisvakanz 1823. 1/2 Scudo 1823 B, Bologna. 13,23 g. Pagani 113.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 629 2. Römische Republik, 1848-1849. 40 Baiocchi 1849 R, Rom. 20,00 g. Pagani 339.
Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz 1.000,--



630



631



630

- 630 Leo XIII., 1878-1903. Silbermedaille AN XII/1889, von F. Bianchi, auf die Renovierung des Klosters San Giovanni im Lateran. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Ansicht des Kreuzgangs und des Klostersgartens. 43,65 mm; 35,85 g. Modesti "Annuale" 356 (dort in Gold); Rinaldi 83.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Randfehler, vorzüglich 200,--

MAILAND

- 631 Lodovico XII. von Orléans, 1500-1512. Grosso regale da 6 Soldi o. J. 3,72 g. Crippa 6; Toffanin 239/1.
Sehr schön 200,--



632



633



- 632 **Philipp II. von Spanien, 1554-1598.** Scudo 1588. 32,02 g. Crippa 13/D-1; Dav. 8309; Toffanin 308/14.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 633 **Philipp III. von Spanien, 1598-1621.** Ducato 1608. 31,85 g. Crippa 9/H (R3); Dav. 3997; Toffanin 340/8 (R).
Überdurchschnittlich erhalten. Gut ausgeprägt, sehr schön + 500,--



634



635



636



- 634 **Maria Anna von Österreich als Regentin für Karl II., 1665-1675.** Filippo 1666. 27,77 g. Crippa 2; Dav. 4004; Toffanin 380.
Feine Patina, unregelmäßiger Schrötling, fast vorzüglich 400,--
- 635 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** Filippo 1676. 27,74 g. Crippa 3; Dav. 4005; Toffanin 387/1.
Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 636 **Karl III. (VI.) von Habsburg, 1706-1711-1740.** Filippo 1707. 27,78 g. Crippa 1 (R); Dav. 1380; Toffanin 398/1 (R).
R Feine Patina, fast vorzüglich 600,--



637



638



MESSERANO

- 637 **Pier Luca II. Fieschi, 1528-1548.** Testone o. J. 9,39 g. Varesi 711 (R).
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--
- 638 **Francesco Filiberto Ferrero Fieschi, 1584-1629.** 1/4 Tallero o. J. 6,34 g. Varesi 774 (R2).
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsloch, kl. Kratzer, vorzüglich 750,--



639



641



640



MODENA

- 639 **Francesco I. d'Este, 1629-1658.** Scudo o. J. Levantinischer Beischlag zu einem Emdener 28 Stüber. 17,87 g. Variante mit GEMINO RSTRO in der Rückseitenumschrift. Dav. 508 A var.; Gamberini 936 var; Varesi 763 var. Attraktives Exemplar mit hübschem Prägeglanz, etwas Belag, vorzüglich 500,--
- 640 **Francesco III. d'Este, 1737-1780.** Scudo 1739. 28,79 g. Dav. 1392; Varesi 842 (R). R Feine Patina, leicht justiert, fast vorzüglich 750,--

NEAPEL UND SIZILIEN

- 641 **Philipp II. von Spanien, 1554-1598.** 1/2 Ducato o. J. (1554-1556), Neapel. 14,86 g. Münzmeister Giovanni Battista Ravaschiero. Pannuti/Riccio 5. Hübsche Patina, min. Prägeschwäche, fast vorzüglich 300,--



642



643



644



- 642 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** Ducato (100 Grana) 1689, Neapel. 25,37 g. Dav. 4046 var; Pannuti/Riccio 2. Hübsche Patina, winz. Randfehler, leicht justiert, sehr schön + 400,--
- 643 1/2 Ducato (50 Grana) 1693, Neapel. 10,92 g. Pannuti/Riccio 7. Hübsche Patina, min. justiert, fast vorzüglich 400,--
- 644 **Karl III. von Bourbon, 1734-1759.** Piastra (120 Grana) 1749, Neapel. 25,43 g. Dav. 1399; Pannuti/Riccio 27. Sehr schön-vorzüglich 500,--



645



- 645 Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825). Piastra 1772, Neapel. 25,29 g. Dav. 1403; Pannuti/Riccio 47. Hübsche Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 500,--



646



1,5:1



646

- 646 Joachim Murat, König von Neapel, 1808-1815. 12 Carlini (Piastra) 1810, Neapel. 27,66 g. Dav. 166 C; Pagani 46. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.500,--



647



1,5:1



648

- 647 Ferdinand II., 1830-1859. Ku.-2 Tornesi 1858, Neapel. 6,03 g. Pagani 412. Fast vorzüglich 100,--

PAVIA

- 648 Stadt. Einseitiger Testone 1524, geprägt während der Belagerung durch den französischen König François I, 1524-1525. 8,70 g. 15Z4 / CES / • P P • OB •. Brause-Mansfeld Tf. A; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.12.21.4-1; Varesi 866. Von großer Seltenheit. Sehr schön 6.000,--



649



SARDINIEN

- 649 Karl Emanuel III., 1730-1773. Scudo nuovo (6 Lire) 1756, Turin. 34,95 g. Cudazzo 946 b (R2); Dav. 1494. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--



650



1,5:1

650 1/4 Scudo nuovo 1765, Turin. 8,79 g. Cudazzo 948 k.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

400,--



651



652



TASSAROLO

651 Filippo Spinola, 1616-1688. Scudo 1640. 31,25 g. Dav. 4180; Varesi 984/2 (R2).

RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön +

750,--

TOSCANA

652 Pietro Leopoldo di Lorena, 1765-1790. Francescone (10 Paoli) 1774, Florenz. 27,47 g. Dav. 1514; Montagano 379/4 (R).

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

500,--



654



653



655



653 Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859. 1/2 Francescone (5 Paoli) 1829, Florenz. 13,59 g. Pagani 124. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

654 Francescone (10 Paoli) 1846, Florenz. 27,13 g. Dav. 160; Pagani 116.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

655 Francescone (10 Paoli) 1859, Florenz. 27,35 g. Dav. 160; Pagani 119.

Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



656



657

**VENEDIG**

- 656 **Francesco Loredan, 1752-1762.** Tallero 1756, geprägt für die Levante. 2. Typ mit geschwungener Ziffer 1 in der Jahreszahl. 28,11 g. Dav. 1552; Gamberini 1604 (R1). R Sehr schön 1.000,--

- 657 **Republik, 1797-1798.** 10 Lire 1797. 28,15 g. Dav. 1576; Montenegro S. 878. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 1.250,--



658



659



- 658 10 Lire 1797. 28,49 g. Dav. 1576; Montenegro S. 878. Feine Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 600,--

- 659 **Provisorische Regierung, 1848-1849.** 5 Lire 1848 V, Venedig. 25,01 g. Mit Randschrift: DIO BENEDITE L'ITALIA ★. Dav. 207; J. 271; Pagani 177. Attraktives Exemplar mit hübschem Prägeglanz, vorzüglich 300,--



660

**KÖNIGREICH ITALIEN**

- 660 **Napoleon, 1805-1814.** Silbermedaille o. J. (1806), von Manfredini, Prämie der Akademie der schönen Künste in Mailand. Sitzende Pallas mit drei Grazien auf der ausgestreckten rechten Hand//Drei Zeilen Schrift in Lorbeerkrantz. 61,30 mm; 109,07 g. Slg. Julius 1662. R Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 750,--



661



662



- 661 2 Lire 1813 V (Münzzeichen im Stempel aus M geändert), Venedig. 9,98 g. Pagani 21 b. R Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 300,--

- 662 **Victor Emanuel II., 1859-1861-1878.** 2 Lire 1863 N, Neapel. 10,00 g. Pagani 506. Vorzüglich 300,--



663



ZADAR (ital. ZARA)

KROATIEN

- 663 Unter französischer Herrschaft. 9 Francs 20 Centimes (2 Onces) 1813, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. 59,62 g. Mit drei Randpunzen: MF, SB, SP. Brause-Mansfeld Tf. 42, 1; Dav. 48. RR Sehr schön-vorzüglich 3.500,--



664



665



664

FÜRSTENTUM

LIECHTENSTEIN

- 664 Joseph Wenzel, 1748-1772. Konv.-Taler 1758, Wien. 28,00 g. Dav. 1579; Divo 62. R Nur 700 Exemplare geprägt. Feine Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 665 Johann II., 1858-1929. Vereinstaler 1862 A. 18,51 g. Dav. 215; Kahnt 281; Thun 468. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



666



667



666

JOHANNITERORDEN

MALTA

- 666 Ferdinand von Hompesch, 1797-1798. 30 Tari 1798, Valetta. 29,60 g. Dav. 1611; Restelli 2. Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich + 750,--

FÜRSTENTUM

MONACO

- 667 Honoré V., 1819-1841. Ku.-5 Centimes 1838. Probe; 10,93 g. Brüsseler Prägung des späten 19. Jahrhunderts, von E. Rogat. de Mey - (siehe Anm. S. 46). Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

- 668 Satirische Silbermedaille o. J., unsigniert, auf die Friedensverhandlungen mit Spanien 1592. Argus mit Hirtenstab sitzt nach l. unter einem Baum, zu den Seiten Schafe und Kuh, ihm gegenüber sitzt Hermes und spielt Flöte//Geistliche und Soldaten versuchen ein Privileg zu entfernen, das an einer Palme angebracht ist. 57,86 mm; 57,41 g. Coll. Fieweger 755; Pax in Nummis 29; v. Loon I, S. 428.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

2.500,--



- 669 Silberne Hohlgußmedaille o. J., unsigniert, von P. van Abeele. Allgemeine Hochzeitsmedaille. Die personifizierte Mildtätigkeit (Caritas) sitzt nach r. unter Strahlen mit drei Kindern, umher Blumenkranz, umher gravierte Schrift//Mann und Frau reichen sich die rechte Hand, im Hintergrund kleiner Cupido mit Palmzweig, im Abschnitt *De Liefde blind het / al verwindt*, umher Lorbeerkrantz, außen gravierte Schrift. Mit Randpunze: Amsterdamer Wappenschild mit Jahresbuchstabe B. 69,79 mm; 52,02 g. Bemolt van Loghum Slaterus Vorderseite Typ F6; Frederiks, Plaqueette-Penningen Vorderseite 32 (Abb. 51).

RR Fein ziseliert, vorzüglich

1.250,--



670

- 670 Ovale silberne Hohlgußmedaille o. J. (1686), unsigniert, von P. van Abeele, auf den 25. Hochzeitstag (Silberne Hochzeit) von Assuerus Calkoen und Johanna Adams am 28. August. Der personifizierte Wohlstand mit Blumen- und Früchtekranz im Haar sitzt halbl., in der erhobenen rechten Hand eine Schale mit Granatapfel, in der Linken einen blühenden Zweig, zu den Seiten eine große Vase mit Aloepflanze und Füllhorn mit herausfallenden Früchten, auf der Spitze des Füllhorns ein Truthahn//Tuch mit acht Zeilen gravierter Schrift von Engeln mit ihren Flügeln gehalten, oben schwebt Fama mit Posaune und Schriftband l. Mit zwei Punzen im Rand. 83,69 x 76,50 mm; 95,96 g. Bemolt van Loghum Slaterus 428; Frederiks, Plaque-Penningen S. 20, afb 57 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich

2.000,--



671

- 671 Silbermedaille o. J. (graviert 1690), von Chr. Adolphi. Allgemeine Hochzeitsmedaille, auf die Ehe von Michiel Hackebort und Neeltje Hackebort am 25. Juni 1690. Zwei Putten mit Palmzweigen halten einen Lorbeerkrantz über einen Baum, der aus zwei Bäumen zusammengewachsen ist, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen, zu den Seiten Sonne und Mond, außen herum ein Kranz aus Kornähren und Palmzweigen//Neun Zeilen Schrift, umher Kranz aus Reben und Weintrauben. Mit Randgravur: 1690 den 25 Junij Michiel Hackebort en Neeltje Hackeborts. 62,22 mm; 74,79 g. Bemolt van Loghum Slaterus 474 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Slg. A. O. van Kerkwijk, Auktion Jacques Schulman 230, Amsterdam 1958, Nr. 963.



672



- 672 Erste Statthalterlose Zeit 1651-1672. Silberne Hohlgußmedaille 1653, von P. van Abeele, auf den Tod des holländisch-westfriesischen Admirals Maarten Hapertszoon Tromp. Brustbild des Admirals fast v. v. mit umgelegtem Ordensband, Felder mit Verzierungen graviert, außen Lorbeerkranz//Zwei Greifen halten behelmtes Familienwappen, dahinter zwei Anker, darüber Lilie, unten in einer Kartusche die Darstellung seiner letzten Seeschlacht, im Vordergrund sinkendes Schiff. Mit Meisterzeichen im Rand. 70,28 mm; 73,52 g. v. Loon II, S. 376, 1.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

3.000,--

Admiral Maarten Hapertszoon Tromp, *1598 in Den Briel, vernichtete am 21. Oktober 1639 die spanische Flotte auf der Reede von Downs und leitete 1652/1653 den Kampf gegen die typenmäßig bereits überlegene englische Flotte noch erfolgreich. Er starb am 10. August 1653 in der Schlacht von Schneverdingen vor der niederländischen Küste.



673



- 673 Tragbare Silbergußmedaille 1653, von D. van Rijswijck, auf den Tod des holländisch-westfriesischen Admirals Maarten Hapertszoon Tromp. Brustbild des Admirals v. v. mit umgelegtem Ordensband//Darstellung seiner letzten Seeschlacht, r. im Vordergrund sinkendes Schiff. 55,61 mm; 39,53 g. v. Loon II, S. 376, 4.

RR Herrliche Patina, Felder fein ziseliert, vorzüglich

5.000,--



674



- 674 Silberne Hohlgußmedaille 1654, von P. van Abeele, auf Prinzessin Mary von England und Prinz William von Orange. Brustbild des jungen Prinzen mit Barett und Federn sowie umgelegtem Mantel, umher Kranz mit Blumen und Orangen//Brustbild seiner Mutter Mary I. mit umgelegtem Mantel und Perlenkette, im Feld Blütenornamente. Mit Meisterzeichen im Rand. 64,40 mm; 46,33 g. Eimer 192; v. Loon II, S. 387.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

1.500,--

Aus der Sammlung Chr. Rogier (†1968).

Erworben im August 1957 bei Oude Kunst- en Antiekbeurs in Delft, von Jacques Schulman, Amsterdam.



675



- 675 Wilhelm III. von Oranien, Statthalter der Niederlande 1672-1702 (König von Großbritannien 1688-1702). Silbermedaille 1697, von R. Arondeaux, auf den Frieden von Rijswijk am 20. September und 30. Oktober. Ansicht des Schlosses von Rijswijk aus der Vogelperspektive, umgeben von den Wappen des Kaisers, Spaniens, Brandenburgs, von der Pfalz, von Sachsen, Bayern, England, Schweden, den 7 Provinzen, den Spanischen Niederlanden, von Deutschland, Lothringen, Savoyen und von Frankreich//Die Kaiser, Könige und Statthalter versammeln sich vor Janustempel, im Vordergrund brennender Altar. 48,90 mm; 45,21 g. Hawkins S. 169, Nr. 453; Hildebrand I, S. 488, 14; Pax in Nummis 378; v. Loon IV, S. 215, 2.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



676



- 676 Wilhelm IV. Friso von Oranien, Generalstatthalter der Niederlande 1747-1751. Silbermedaille 1747, von M. Holtzhey, auf seine Statthalterschaft. Brustbild r.//Fünf Zeilen Schrift, umher sieben Wappen in einem Früchtekranz, der unten mit zwei ineinandergreifenden Händen schließt, darunter Pfeilbündel. 49,11 mm; 46,08 g. Verv. v. Loon 246.

Hübsche Patina, Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--



677

**AMSTERDAM**

- 677 Stadt. Silbermedaille 1650, von S. Dadler, auf den geplanten Angriff auf Amsterdam und den Tod Wilhelms II. von Nassau-Oranien am 6. November. Roß springt l., im Hintergrund Stadtansicht von Amsterdam, r. Sonnengesicht, oben halten zwei Löwen das gekrönte Stadtwappen//Auf einem Wolkenband Phaetons Sturz aus dem Sonnenwagen, unten Stadtansicht von Den Haag mit der aus der Stadt herausführenden Begräbnisprozession. 69,96 mm; 93,40 g. Maué 76; v. Loon II, S. 353.

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



678



- 678 Silbermedaille 1684, unsigniert, auf den Regensburger Stillstand. Stadtgöttin von Amsterdam mit Freiheitsstab in der Rechten steht v. v. zwischen zwei Altären, im Hintergrund Handelsschiffe auf See//Die als römische Krieger dargestellten Länder Frankreich und Spanien stehen einander gegenüber, in der Mitte Globus, darunter Reichsadler. 61,21 mm; 83,77 g. Pax in Nummis 324; v. Loon III, S. 316.

RR Kl. Stempelfehler, kl. Randfehler, vorzüglich

1.500,--

Louis XIV von Frankreich hatte sich seit 1679 gewaltsam Städte und Dörfer im Elsaß und in Lothringen angeeignet, die von französischen Sondergerichtshöfen, den sogenannten Réunionskammern, aufgrund zweifelhafter historischer Ansprüche der französischen Krone zugesprochen wurden. Diese sogenannten Réunions wurden von Kaiser und Reich im Regensburger Stillstand auf 20 Jahre anerkannt.



679



680



679



- 679 Silbermedaille 1785, von J. G. Holtzhey, gestiftet von der Amsterdamer Kaufmannschaft, auf den Friedensvertrag von Fontainebleau zwischen den Niederlanden, Frankreich und Österreich. Die Personifikation der Niederlande thront v. v., den Kopf nach l. gewandt, in der Linken Ölzeig, l. schwebender Genius mit Statuette und Posaune, r. liegende Flußgöttin der Schelde, den linken Arm auf Quellurne gelegt, in der Rechten Ruder mit der Aufschrift SAF / TIN / GA, oben strahlende Lilie/Sechs Zeilen Schrift, oben geflügelter Hut über Posaune und Merkurstab, umher Strahlen, unten das gekrönte, mit Girlande verzierte Amsterdamer Wappen, dahinter Dreizack und Ruder gekreuzt. 49,00 mm; 38,29 g. Pax in Nummis 657; Slg. Montenuovo 2170; Verv. v. Loon 627.

Hübsche Patina, min. Kratzer, vorzüglich

200,--

BREDA

- 680 Stadt. Silbermedaille 1590, unsigniert, wahrscheinlich von G. van Bylear, auf die Einnahme von Breda durch die Generalstaaten. Innerhalb eines von Festungsmauern umgebenen Gewässers fünf Krieger in einem Torfkahn//Der aufrecht stehende, niederländische Löwe r. mit Pfeilbündel und Schwert, daneben das gekrönte Wappen des Statthalters Moritz von Nassau-Oranien, darunter fünf Zeilen Schrift. 39,87 mm; 18,44 g. KPK 372; Roovers 23; v. Loon I, S. 409.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

1.000,--



681



- 681 Silbermedaille 1667, von Chr. Adolphzoon, auf den Frieden von Breda zwischen den Niederlanden und Großbritannien am 31. Juli. Die Personifikation der Niederlande steht v. v. in antiker Rüstung, in der Rechten Zepter, in der Linken Lanze mit angebundenem Pfeilbündel; mit dem linken Fuß drückt sie den personifizierten Neid zu Boden, zu den Seiten Löwe und Lamm, im Hintergrund Fluß mit zum Teil brennenden Schiffen//Weibliche Gestalt mit Schwert, Merkurstab und Füllhorn steht v. v. auf Waffen, hinter ihr Schriftband mit IRATO BELLUM PLACATO NUMINE PAX EST; oben die aus Wolken kommende Hand Gottes mit zwei miteinander verbundenen Wappenschilden; im Hintergrund Handelsschiffe auf ruhiger See. Mit Randschrift. 71,04 mm; 128,86 g. Eimer 240; Hawkins S. 528, Nr. 176; Pax in Nummis 257; v. Loon II, S. 555, 1.

RR Sehr attraktives Exemplar mit ausdrucksvoller Patina, vorzüglich

5.000,--

Vgl. den Kommentar bei Hawkins, S. 529: "The burning ships in the distance allude to the burning of the English ships at Chatham. 13 June, 1667. The allusion to this attack upon a medal, struck by authority of the states upon the establishment of peace, as well as the motto MALA BESTIA, which was applied by the evil disposed to Charles himself, gave great offence. [...] Brandt, in his life of Michael De Ruyter, states that 1,000 ducats were paid to the artist on the dies being destroyed."



682



- 682 Silbermedaille 1667, von Chr. Adolphzoon, auf den Frieden von Breda am 31. Juli zwischen den Niederlanden und Großbritannien. Die aneinandergelehnten und miteinander verbundenen Wappen von Großbritannien und den Niederlanden, darüber Kranz, darunter Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt, auf einem Spruchband *BRITAN BATAV PAX*//Ein niederländisches und ein englisches Schiff segeln friedlich nebeneinander auf See. 43,62 mm; 30,08 g. Eimer 242; Pax in Nummis 267; v. Loon II, S. 559, 4. Herrliche Patina, vorzüglich + 3.000,--
- Wie auf seiner zweiten Medaille auf den Frieden von Breda (Pax in Nummis 257; Hawkins S. 528, Nr. 176) hat Christoph Adolphzoon auch auf diesem Stück das Wappen von Schottland fälschlicherweise in das erste und vierte Feld des quadrierten Schildes gelegt.



683



- DEVENTER, CAMPEN UND ZWOLLE**
- 683 Gemeinschaftlich. Taler 1555, mit Hüftbild Karls V. 28,25 g. Dav. 8534; Delm. 673 (R). Sehr schön 300,--



684



- DORDRECHT**
- 684 Stadt. Silbermedaille 1619, von C. Wijntges, auf die Synode in Dordrecht. Löwe mit Pfeilbündel und Schwert steht nach l., oben strahlender Name Jehovas//Gekröntes Wappen des Prinzen Moritz von Nassau-Oranien, umher Kette des Hosenbandordens, unten zwei Hände im Handschlag. 58,40 mm; 71,98 g. Slg. Opitz 2015; Slg. Whiting -; v. Loon II, S. 112. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 2.500,--
- Die Synode von Dordrecht war eine kirchliche Versammlung der niederländischen reformierten Kirche, die vom 13. November 1618 bis zum 9. Mai 1619 stattfand. Auch aus vielen anderen Ländern mit reformierten Glaubensgemeinschaften (z. B. England, Deutschland, Schweiz) reisten Theologen an, um an der Religionskonferenz teilzunehmen. Nach heftigen Kontroversen wurden als Ergebnis des Kongresses die Dordrechter Lehrsätze zum Thema Vorbestimmung verabschiedet, die heute Teil des Bekenntnisses der reformierten Kirchen sind.



685



GRONINGEN

- 685 **Stadt.** Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Belagerung der Stadt durch kölnische und münsterische Truppen unter dem Befehl des münsterischen Bischofs Christoph Bernhard von Galen und die Erstürmung Coevordens. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt Groningen mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor das Belagerungsheer//Sternförmiger Grundriß von Coevorden mit Befestigungsanlagen aus der Vogelperspektive, umher das Belagerungsheer. 55,05 mm; 31,71 g. v. Loon III, S. 108, 3; Weiler 13.

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

750,--



686



- 686 **Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Belagerung der Stadt durch kölnische und münsterische Truppen unter dem Befehl des münsterischen Bischofs Christoph Bernhard von Galen und die Erstürmung Coevordens. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt Groningen mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Belagerungsheer//Ansicht der belagerten Stadt Coevorden mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Infanterie und Kavallerie in Formation. 55,46 mm; 32,37 g. v. Loon III, S. 110, 1; Weiler 2.**

Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

750,--



687



LEIDEN

- 687 **Stadt.** Silbermedaille 1574, unsigniert, auf den Entsatz Leidens von der spanischen Belagerung am 3. Oktober. Stadtansicht von Leiden aus der Vogelperspektive, im Vordergrund Abzug der spanischen Truppen aus dem befestigten Lager//Ein Engel vernichtet das Heer Sanheribs vor der belagerten Stadt Jerusalem. 47,36 mm; 33,53 g. v. Loon I, S. 195. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

1.000,--



688

NIJMEGEN

- 688 **Stadt.** Silbermedaille 1678, unsigniert, auf den Frieden von Nijmegen am 10. August zwischen Frankreich und den Niederlanden. CONIVGVNT SVA TELA LEO, SVA LILIA GALLVS Ein Lilienstamm und ein Pfeilbündel mit einer Schleife verbunden, umher Kranz und QVIS - SEPA - RABIT//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz. 41,72 mm; 31,51 g. Pax in Nummis 294; v. Loon III, S. 248, 4 (Histoire metallique III, S. 233). R Hübsche Patina, vorzüglich 600,--
- Die Inschrift der Rückseite enthält das Prägejahr als Chronogramm: A DOMI / NO VENI / ENS POPV / LIS PAX / LÆTA RE / FVLGET.



689



690



691

**OVERIJSSSEL**

- 689 **Provinz.** Silbermedaille o. J. (1597), unsigniert. Landdagspenning, geprägt zum Gedenken an die Loslösung der Provinz von der spanischen Herrschaft. Die Wappen der Provinz Overijssel und der Städte Deventer, Kampen und Zwolle umgeben von Schriftkreis und den Wappen der 17 Mitglieder des Rats von Overijssel//Reiter in voller Rüstung r. mit gezogenem Schwert, im Hintergrund Stadtansicht. 40,10 mm; 16,69 g. Verkade Tf. 136, Nr. 4. Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

ROTTERDAM

- 690 **Stadt.** Silbermedaille o. J. (1790), von J. G. Holzhey, auf den 100. Geburtstag von Cornelia Bierens am 29. Dezember. Brustbild der Cornelia Bierens r. mit Haube//Auf Architekturbalken steht Buchstabe C im Schlangenkreis, dahinter Strahlen, links Öllampe, rechts Sanduhr, darunter hängt Tuch, darauf sechs Zeilen Schrift. 44,42 mm; 28,66 g. Bemolt van Loghum Slaterus 1435; Dirks 2320; KPK 3693; Verv. v. Loon 795. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 691 Silbermedaille 1803, unsigniert, auf den 50. Hochzeitstag (Goldene Hochzeit) von Gilles Groenevett und Kornelia Petronella de Bok. Merkurstab zwischen Standarten in Schilflandschaft, davor Wappen von Rotterdam zwischen zwei Wasser ausgießenden Krügen, beschriftet mit ROTTE und MAAS//Weibliche Gestalt steht betend nach r. und hält Opferschale über brennendem Altar, dahinter Lorbeerbaum, darunter Füllhorn, oben Strahlen. 44,73 mm; 25,91 g. Bemolt van Loghum Slaterus 1548; Dirks 2580; KPK 3812; Verv. v. Loon 887. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



692



UTRECHT

- 692 Provinz. Doppelter Silberdukat 1774. 56,10 g. Mit arabischer 1 in der Jahreszahl. Dav. 1844; Delm. 982 a (R2); Purmer/van der Wiel Ut 65.3. R Feine Patina, vorzüglich 3.000,--



693



- 693 Stadt. Silbermedaille 1738, von N. van Swinderen, auf das 25jährige Jubiläum des Friedens von Utrecht. Die gekrönten Wappen von England, Preußen, Frankreich, Spanien, Portugal, Dänemark und Polen//Die holländische Magd sitzt fast v. v. mit Stab, darauf Freiheitshut, mit der Linken hält sie ein aufgeschlagenes Buch, hinter ihr liegt der gekrönte niederländische Löwe mit Pfeilbündel, r. liegender, gefesselter Mars, l. Janustempel, oben Engel mit zwei Posaunen. 55,76 mm; 59,30 g. Pax in Nummis 514; Senk 437; Verv. v. Loon 127. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.250,--
Die Friedensverträge von Utrecht beendeten den spanischen Erbfolgekrieg.



694



1,5:1



694

WESTFRIESLAND

- 694 Provinz. Doppelter Dukaton (Doppelter silberner Reiter) 1666. 64,37 g. Dav. A 4939; Delm. 1019 a (R2); Purmer/van der Wiel Wf 28.1. Von großer Seltenheit. Patina, sehr schön 4.000,--



1,5:1

695

1,5:1

ZEELAND

695 Provinz. Taler (30 Stüber) 1683. Dickabschlag (Piéfort) im dreifachen Gewicht; 44,67 g. Ritter steht halbl., den Kopf nach r. gewandt, mit Schwert in der erhobenen Rechten, davor der gekrönte Wappenschild von Zeeland/Wappen mit Federbusch, umher die Wappen der Städte Middelburg, Goes, Zierikzee, Tholen, Vlissingen und Veere, alle mit einem Band verbunden. Delm. - (zu 1083 a, dort im doppelten Gewicht); Purmer/van der Wiel - (zu Ze 62.4, dort im doppelten Gewicht).

Von größter Seltenheit. Wohl 2. im Handel befindliches Exemplar.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

5.000,--



1,5:1

696

1,5:1

696 Doppelter Silberdukat 1748. Dav. 1847; Delm. 976 a (R1). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (38209089).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



697



KÖNIGREICH HOLLAND

- 697 Ludwig Napoleon, 1806-1810. Bronzeprobe in Reichstalergröße 1808, geprägt mit dem Salneuve-Verfahren, mit den in Paris hergestellten Münzpressen, um das für die Utrechter Münzstätte vorgesehene Material zu testen. Ohne Randschrift. 37,88 mm; 20,28 g. LSch (Handboek) 161 h; Schulman 160 b. R Kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich

500,--



698



KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

- 698 Wilhelm I., 1813-1840. Silbermedaille 1815, von A. F. Michaut, auf die Wiedervereinigung von Belgien und Holland im Königreich der Niederlande. Kopf 1./Die Personifikationen Belgiens mit Füllhorn und Hollands mit einem mit Pfeilen verziertem Schiffsruder reichen sich über zwei gekrönten Wappenschilden die Hände. 72,10 mm; 240,56 g. Dirks 38; Pax in Nummis 990.

RR Feine Patina, vorzüglich

5.000,--



1,5:1



699



1,5:1

KÖNIGREICH

NORWEGEN

- 699 Christian V., 1670-1699. 2 Skilling 1699, Kongsberg. 1,09 g. Mit Monogramm aus C5 auf der Vorderseite. Ahlström 242; Thesen 242. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich Exemplar der Auktion Thomas Høiland 23, Kopenhagen 2003, Nr. 823.

500,--



1,5:1



700



1,5:1

- 700 Frederik IV., 1699-1730. 2 Skilling 1706, Kongsberg. 1,45 g. Ahlström 48; Thesen 50. R Vorzüglich Erworben im Oktober 2003 von Riibe Mynthandel, Trondheim.

750,--



702



701



703



702

- 701 **Frederik VI., 1808-1814.** Ku.-Skilling 1809, Kongsberg. 5,70 g. Mit Rosetten neben der Wertzahl. Ahlström 7; Thesen 7 A. Feine Kupferpatina, min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Adler Petersen, Auktion Kopenhagener Kunsthallen, Kopenhagen 1996, Nr. 740 (Lot).
- 702 **Karl XIV. Johan, 1818-1844.** Speciedaler 1844, Kongsberg. 28,77 g. Ahlström 15; Dav. 242; Müsseler 60/30. Sehr schön 500,--
- 703 **Karl XV., 1859-1872.** 3 Skilling 1868, Kongsberg. 2,28 g. Ahlström 18. Stempelglanz 200,--



704



705



706



KÖNIGREICH

POLEN

- 704 **Sigismund III., 1587-1632.** Reichstaler 1629 I-I, Bromberg. 28,39 g. Dav. 4316; Kopicki 1379 (R). Überdurchschnittlich erhalten. Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--
- 705 Reichstaler 1629 I-I, Bromberg. 27,96 g. Mit SISGIS statt SIGIS. Dav. 4316; Kopicki 1379 (R). Seltene Variante. Feine Patina, sehr schön 1.000,--
- 706 **Wladislaw IV., 1632-1648.** Reichstaler 1635 I-I, Bromberg. 28,54 g. Dav. 4326; Kopicki 1491 (R). Sehr schön 1.000,--



707

- 707 **Stanislaus August, 1764-1795.** Konv.-Taler 1766 F-S, Warschau. 27,99 g. Dav. 1618; Kopicki 2456 (R2).
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



708

KRAKAU

- 708 **Stadt.** Satirische Silbergußmedaille 1846, von P. J. David (genannt David d'Angers, französischer Bildhauer), auf den Krakauer Aufstand und die Greueltaten in Galizien. 11 Zeilen gravierte Schrift, l. Fackel, r. Schwert//Die personifizierte Freiheit (Libertas) mit Bajonett steht nach r. an einem Galgen und graviert daran MASACRES / DE / GALLICIE / METTERNICH / BREINDT. 93,70 mm; 174,53 g. Coll. Fieweger vgl. 423 (dort in Bronze und anderer Durchmesser); H.-Cz. 6052 (dort in Bronze).
Von großer Seltenheit. Fein ziseliertes Originalguß. Vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 201, Berlin 2012, Nr. 339 und der Slg. Georg Baums, Auktion Fritz Rudolf Künker 247, Osnabrück 2014, Nr. 5447.

Der Krakauer Aufstand aus dem Jahr 1846 ist auch als das "Massacre de Gallicie" bekannt. Die Stadt Krakau wurde nach dem Wiener Kongreß von 1815 zur Republik ernannt und stand unter preußischer, österreichischer und russischer Hoheit. Im Zuge des Aufstandes vom 18. Februar bis 27. Februar kamen mehr als 1.000 Menschen ums Leben, vorwiegend Gutsbesitzer. Ungefähr 400 Güter wurden geplündert und zerstört. Hintergrund des Aufstandes waren nationale Bestrebungen nach einem polnischen Staat, der zu dieser Zeit faktisch nicht mehr existierte. Ursprünglich sollte der Aufstand in allen Gebieten Polens zeitgleich begonnen werden, doch wurden die Pläne an die Besatzungsmächte Preußen, Österreich und Rußland verraten, und lediglich in Krakau konnte eine Revolte losbrechen. Österreich schaffte es jedoch, viele abhängige Bauern gegen ihre Landsherren aufzuhetzen und somit die Wut des Aufstandes von sich selbst, Preußen und Rußland abzuwenden. Auslöser der Revolte war der Versuch österreichischer Truppen, die Stadt Krakau zu besetzen, da hier viele führende Mitglieder der aufkeimenden Nationalbewegung vermutet wurden. Der Einmarsch russischer Truppen am 26./27. Februar beendete den Aufstand. Als Folge verlor Krakau seinen Sonderstatus als Republik und wurde im November desselben Jahres als Großherzogtum Krakau dem Königreich Galizien unter österreichischer Herrschaft unterstellt.

Quellen: Halecki, Oskar: Geschichte Polens, Frankfurt 1963. Hoensch, Jörg: Geschichte Polens, Stuttgart 1990 (2. Auflage).



KAISERREICH

RUSSLAND

- 709 **Peter I., der Große, 1682-1725. Rubel 1707 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,74 g. Bitkin 184; Dav. 1643; Diakov 232 (R1).**
RR Schrötlingsfehler im Feld der Vorderseite, Kratzer, sehr schön 1.500,--
- 710 **Rubel 1718 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 27,10 g. Bitkin 243 (R); Dav. 1652; Diakov 553 (R1).**
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.500,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 277, München 2021, Nr. 1848.



- 711 **1/2 Rubel (Poltina) 1710, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 13,53 g. Bitkin 577 (R1); Diakov 336 (R1).**
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 173, München 2003, Nr. 8119. R Sehr schön 1.500,--
- 712 **Rubel 1705 (kyrillisch), Moskau, Roter Münzhof. Bitkin 800 (R); Dav. 1642; Diakov 175 (R1). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF 35 (6632099-002).**
R Fast sehr schön 2.000,--



- 713 **Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 28,79 g. Bitkin 905; Dav. 1657; Diakov 1360 (R1).**
Seltene Variante, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--



714



1,5:1



714

- 714 Rubelförmige Silbermedaille 1714, unsigniert. Tapferkeitsmedaille für Soldaten in der Seeschlacht beim finnischen Hango (russisch: Gangut, schwedisch: Hangö) am 27. Juli. Geharnischtes Brustbild des Zaren Peter I. r. mit Lorbeerkrans und umgelegtem Mantel//Darstellung der Seeschlacht. 40,29 mm; 24,18 g. Bitkin M 3876/3877 (R2); Diakov 47.4A (R2).

Von großer Seltenheit. Henkelspur, fast sehr schön

1.000,--

Im Sommer 1714 war die Aufrüstung der russischen Marine so weit fortgeschritten, daß ein Angriff auf die schwedische Flotte erfolgversprechend erschien. Zar Peter I. wollte diese für die junge Ostseemacht Rußland sehr gefährliche Flotte unschädlich machen und auch den Nachschub für die russischen Eroberungen an der finnischen Küste sichern, der durch die Schweden auf dem Seeweg regelmäßig unterbrochen wurde. Die schwedische Flotte unter Admiral Gustav Watrang hatte bereits im Frühsommer 1714 bei der Hango-Halbinsel (schwedisch: Hangöudd) Position bezogen, um sich den Russen entgegenzustellen. Die russische Flotte unter Admiral Graf Fedor Apraksin wurde durch weitere, aus dem Baltikum herbeigezogene Kriegsschiffe verstärkt, und auch Zar Peter I. eilte persönlich nach Südfinnland. Nachdem der ursprüngliche Plan des russischen Admirals, einen Teil seiner Schiffe über den Landrücken der Halbinsel zu ziehen und so die schwedische Flotte zu umzingeln, gescheitert war, beschloß er am 26. Juli 1714 den direkten Durchbruch über See durch die schwedischen Linien. Bei ruhigem Wetter ließen sich die kleinen wendigen Ruderschiffe der Russen deutlich besser manövrieren als die schweren schwedischen Kriegsschiffe. Nach ersten Erfolgen am 26. Juli gelang es der zahlenmäßig weit überlegenen russischen Flotte am 27. Juli, in der beinahe drei Stunden andauernden heftigen Seeschlacht die schwedischen Schiffe zu entern und den verwundeten schwedischen Konteradmiral Nils Ehrensköld gefangenzunehmen.

Es war der erste bedeutende Seesieg in der russischen Geschichte, und Zar Peter I. feierte seinen Erfolg mit einem pompösen Triumphzug in St. Petersburg, in dem auch der schwedische Konteradmiral Ehrensköld mitgeführt wurde. Der 27. Juli wurde von der russischen Kirche zum Feiertag erhoben, der mit den gleichen Zeremonien wie der Poltawa-Tag (27. Juni) begangen werden sollte. Für den Heiligen des 27. Juli, den Märtyrer Panteleimon, wurde in St. Petersburg eine Kirche errichtet.

Wie schon nach dem Sieg bei Poltawa ließ der Zar an Offiziere und Soldaten Tapferkeitsmedaillen verteilen. Auf der vorliegenden, heute äußerst seltenen Tapferkeitsmedaille für Soldaten wird in der Rückseitenumschrift betont: "Anstrengung und fester Glaube übertreffen die Stärke". Damit wird auf die Größe und bessere Ausrüstung der schwedischen Kriegsschiffe im Vergleich zu den kleineren russischen Galeeren angespielt. Bei dem Sieg hat jedoch vor allem die erdrückende Überzahl der Russen den Ausschlag gegeben. Wie auch auf der hier angebotenen Verdienstmedaille zu sehen ist, konnten gar nicht alle 98 Galeeren mit 20.000 Mann Besatzung angreifen, da der Platz in der Bucht von Hango nicht ausreichte.



715



716



- 715 **Katharina I., 1725-1727.** Rubel 1726, Moskau, Roter Münzhof. 26,87 g. Bitkin 28; Dav. 1664; Diakov 23. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 50 (5961478-003). Fast vorzüglich
- 716 **Peter II., 1727-1730.** Rubel 1729, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,78 g. Bitkin 98 (R); Dav. 1669; Diakov 8. R Sehr schön

1.500,--

600,--

Lt. II'in: 25 Rubel.



717



1,5:1



717

- 717 **Anna**, 1730-1740. Rubel 1732, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,63 g. Bitkin 57; Dav. 1670; Diakov 20 var. Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 750,--



718



1,5:1



718

- 718 **Ivan III.**, 1740-1741. Rubel 1741, St. Petersburg. 25,59 g. Bitkin 25 (R1); Dav. 1676; Diakov 16. R Feine Patina, min. Oberflächenkorrosion, winz. Randfehler, sehr schön 2.500,--



719



1,5:1



719

- 719 **Elisabeth**, 1741-1761. Rubel 1756, St. Petersburg. Sogenannter "Scott-Rubel". 25,83 g. Bitkin 277; Dav. 1679; Diakov 396. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--



- 720 **Peter III., 1762. Rubel 1762, St. Petersburg. 23,80 g. Bitkin 11; Dav. 1682; Diakov 7 (R2).**
Feine Patina, sehr schön 750,--
- 721 **Alexander I., 1801-1825. Rubel 1817, St. Petersburg. Bitkin 116; Dav. 281. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6493845-001).**
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



- 722 **10 Zlotych 1820 IB, Warschau. 31,07 g. Büste r./Gekrönter Doppeladler mit Zepter, Schwert und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Wappenschild auf gekröntem Wappenmantel, oben Krone zwischen der geteilten Jahreszahl 18 - 20, unten die geteilte Signatur I • - B • (Johann Benicke, Münzmeister in Warschau 1811-1827). Bitkin 819 (R); Dav. 248; Kopicki 2715 (R5).**
RR Nur 534 Exemplare geprägt. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 7.500,--



- 723 **Silbermedaille 1810, von C. Leberecht, auf die 100-Jahrfeier der Zugehörigkeit Rigas zu Rußland. Die belorbeernten Büsten Peters I. des Großen und Alexanders I. einander gegenüber, über dem Haupt Peters befindet sich ein kleiner strahlender Stern über Krone//Stadtansicht von Riga mit dem Fluß Düna, darauf zahlreiche Schiffe, im Vordergrund das Stadtwappen von Riga, oben gekrönter Doppeladler mit Lorbeer- bzw. Palmzweig im Schnabel, in den Fängen Füllhorn. 55,15 mm; 61,59 g. Diakov 336.1 (R2).**
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung
Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



724

- 724 Silbermedaille 1814, von B. Andrieu, auf den Besuch des Zaren in Paris. Kopf r. mit Lorbeer-
kranz//Viktoria sitzt nach l. vor einem Lorbeerbaum und schreibt auf eine Tafel. 40,43 mm; 38,25 g.
Diakov 378.1 (R1); Slg. Julius 3014. R Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 500,--



725



726



727



- 725 Nikolaus II., 1894-1917. Rubel 1912, St. Petersburg. 20,01 g. Bitkin 66; Dav. 293.
Winz. Randfehler, vorzüglich 250,--
- 726 Rubel 1896, Paris. 19,99 g. Bitkin 193; Dav. 293. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 727 Rubel 1898, St. Petersburg. Denkmal für Alexander II. 19,88 g. Bitkin 323; Dav. 295.
R Berieben, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



728



1,5:1

- 728 Rubel 1914, St. Petersburg. "Gangut-Ruble", geprägt auf die 200-Jahrfeier des Seesieges bei Hangö
(Gangut) über die Schweden. 19,98 g. Bitkin 337 (R2); Dav. 299. RR Von polierten Stempeln.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--
- In der Seeschlacht von Hangö (finnisch: Hanko) wurde der schwedische Admiral Ehrensjöld von russischen
Seestreitkräften gefangengenommen.



729

- 729 Rubel 1914, St. Petersburg. "Gangut-Rubel", geprägt auf die 200-Jahrfeier des Seesieges bei Hangö (Gangut) über die Schweden. 19,99 g. Bitkin 337 (R2); Dav. 299.

RR Berieben, leichte Glättungsspuren, sonst sehr schön-vorzüglich

2.500,--

In der Seeschlacht von Hangö (finnisch: Hanko) wurde der schwedische Admiral Ehrensköld von russischen Seestreitkräften gefangengenommen.



730

KÖNIGREICH

SCHWEDEN

- 730 Karl XI., 1660-1697. Bronzemedaille o. J., unsigniert, vermutlich von A. Karlsteen, auf die Vormundschftsregierung seiner Mutter Hedwig Eleonora. Brustbild der Königin r. mit umgelegtem Mantel//Die Königin steht nach l. mit Steuerruder und Anker. 27,46 mm; 11,55 g. Hildebrand I, S. 370, 7.

Vorzüglich-Stempelglanz

200,--



1,5:1



731



1,5:1

- 731 Satirische Silbermedaille o. J. (1679), unsigniert, von Chr. Schneider, auf die Hilfe Frankreichs bei der Durchsetzung der schwedischen Interessen in den Friedensschlüssen von 1679. Hahn steht nach l. auf schwedischem Reichsapfel, im Hintergrund Küstenlandschaft//In einem Feld eine aufgestellte Korngarbe, darauf die schwedischen Regalien (Krone, Reichsapfel, Zepter und Schwert). 43,22 mm; 41,70 g. Coll. Fieweger 248; Galster 133; Pax in Nummis 302.

RR Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

750,--

Louis XIV hatte mit Waffengewalt dafür gesorgt, daß Schweden nach Beendigung des Schonischen Krieges von Dänemark und Brandenburg beinahe alle verlorengegangenen Gebiete zurückerhielt. Sehr sarkastisch wird auf dieser Spottprägung dargestellt, daß die Federn des gallischen Hahns schützend über dem schwedischen Reichsapfel ruhen.



732



- 732 Silbermedaille 1687, von A. Karlsteen, auf seinen Besuch in der Silbergrube von Sala am 13. August 1687. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Grubenaufriß mit Bergarbeitern, im Füllort sind sieben Besucher zu sehen, im Schacht hängen zwei Kübel am Förderseil, oben strahlende Sonne. Ohne Randschrift. 53,80 mm; 78,39 g. Hildebrand I, S. 436, 103 a; Müseler 60.2 a; Stenström (NNA 1945) 68. **RR** Feine Tönung, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1721.

In Begleitung seines Freundes Freiherr Fabian Wrede, Präsident des Bergkollegiums, stieg König Karl XI. am 13. August 1687 in die Silbergrube von Sala (Västmanland) hinab und besichtigte das Bergwerk, das noch heute die bedeutendste Sehenswürdigkeit der Region ist. Zu den Attraktionen gehört die Tonne, mit der König Karl XI. in die Grube heruntergefahren ist.



733



1,5:1



733

- 733 **Karl XII., 1697-1718.** Silbermedaille 1700, von P. H. Müller, auf den schwedischen Sieg über die Russen bei Narva am 20. November. Geharnischtes Brustbild r. mit Allongeperücke und umgelegtem Mantel//Viktoria mit zwei Lorbeerkränzen und Palmzweig sitzt l. auf gefallenen Russen und russischen Waffen, dahinter Kanonen, im Hintergrund die Stadt Narva sowie die Festung Iwangorod. Mit Randschrift: ♦ A DOMINO FACTVM EST ISTVD, ET EST MIRABILE IN OCVLIS NOSTRIS •. 40,54 mm; 27,43 g. Forster 702; Hildebrand I, S. 503, 45; Slg. Erlanger II, 2649. Hübsche Patina, kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 1.500,--

Die Rückseitenlegende erläutert die Darstellung: TANDEM BONA CAUSA TRIVMPHAT OB RVSSOS FVGATOS ET NARVAM LIBERAT 1700 (= "Endlich siegte die gute Sache, als die Russen im Jahr 1700 in die Flucht geschlagen wurden und Narva befreit wurde").

Nach anstrengenden Märschen über schlechte Wege und bei winterlichem Wetter erreichte Karl XII. mit seinem ca. 8.000 Mann starken Heer das bei Narva errichtete Lager der zahlenmäßig weitaus überlegenen, mehr als 70.000 Mann umfassenden russischen Truppen. Zar Peter I., der das Lager kurz zuvor verlassen hatte, überließ dem Herzog von Croy den Befehl über die russischen Soldaten. Als am 28. November 1700 die Schlacht begann, war die Sicht der Russen durch heftigen Schneefall eingeschränkt, und außerdem waren sie starkem Gegenwind ausgesetzt. Die Schweden erkämpften gegen die überzähligen russischen Gegner einen glänzenden Sieg und konnten eine große Anzahl von Gefangenen nehmen. Außerdem erbeuteten sie die russische Kriegskasse sowie eine bedeutende Menge Waffen und Kanonen. Der Sieg bei Narva am 20. November war der Höhepunkt der Macht Schwedens und seines ambitionierten Königs Karl XII., der die starke Stellung seines Vaterlandes in den folgenden Jahren verspielen sollte.



- 734 Riksdaler 1713, Stockholm. 29,97 g. Mit großen Löwen auf der Rückseite. Dav. 1715; SM (2022) 28 a. Sehr schön-vorzüglich 4.000,--



- 735 Silbermedaille 1718, von G. W. Vestner, Nürnberg, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). Büste r. mit Lorbeerkrantz/Trauernde weibliche Figur (das personifizierte Schweden) lagert nach r. mit dem schwedischen Schild vor Grabmonument mit zwei Löwen, dem Sarkophag Karls XII. und den Regalien, zu den Seiten je ein Obelisk mit brennenden Kerzen. 43,95 mm; 29,35 g. Bernheimer 142; Hildebrand I, S. 596, 208. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

Nachdem Karl XII. bereits im Sommer 1716 vergeblich versucht hatte, die südnorwegische Festung Frederiksten bei Halden zu erobern, zog er im November 1718 erneut vor die imposant auf einem Felsen gelegene Anlage. Die Einnahme Frederikstens war die Voraussetzung für die Eroberung der norwegischen Hauptstadt Christiania (heute Oslo) mit der Festung Akershus. Als die Schweden bereits die Vorfestungen eingenommen hatten und mit dem Angriff auf die Hauptfestung begannen, wurde Karl XII. am Abend des 30. November 1718 von einer Kugel in die Schläfe getroffen. Der Tod des sturen Schwedenkönigs ("König Eisenkopf") konnte nie wirklich aufgeklärt werden; es existieren durchaus Theorien, die den Schützen in den eigenen schwedischen Reihen vermuten, mit dem Motiv, dem aussichtslosen Krieg endlich ein Ende zu setzen. Mit dem Tod Karls XII., der die schwedische Großmachtsstellung noch erweitern wollte, endete quasi der Große Nordische Krieg, der Schweden alle seine Besitzungen jenseits der Ostsee kosten sollte. Bereits am nächsten Tag traten die schwedischen Truppen den Rückzug an, wobei sie von dänisch-norwegischen Truppen über den Svinesund (die heutige schwedisch-norwegische Grenze zwischen Göteborg und Oslo) verfolgt wurden.

Die Rückseitenlegende fragt: QVIS TOT SVSTINVT, QVIS TANTA NEGOTIA SOLVS (= "Wer hat so viele und schwere Lasten einsam getragen?").



736



737



- 736 **Gustav III., 1771-1792.** Riksdaler 1781, Stockholm. 29,18 g. Mit Randschrift. Dav. 1736; SM (2022) 47 a; SMH 5.3. Feine Patina, winz. Schröttingsfehler am Rand, fast vorzüglich 250,--
- 737 **Riksdaler 1787 (Jahreszahl im Stempel aus 1783 geändert),** Stockholm. 29,16 g. Dav. 1736; SM (2022) 50; SMH 6.5. Feine Patina, leicht justiert, fast vorzüglich 200,--



738



739



738

- 738 **Silbermedaille 1792, von J. J. G. Stierle, auf seinen Tod.** Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel mit Ordensband und Bruststern//Das personifizierte Schweden mit Wappenschild und einer Zypressenranke sitzt trauernd auf einem Podest und wendet sich abweisend von einem am Boden liegenden Gewehr und einer Maske mit zwei Schlangen ab. 44,95 mm; 28,57 g. Hildebrand II, S. 203, 96. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 300,--
- 739 **Oskar I., 1844-1859.** Ku.-4 Skilling banco 1849, Stockholm. 25,64 g. SM (2022) 71. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 300,--



740



1,5:1



740

BASEL

SCHWEIZ

- 740 **Stadt. Doppeltaler o. J. (um 1670).** 56,32 g. D./T. 1329; Dav. 1741. R Hübsche Patina, Felder leicht geglättet, kl. Schröttingsfehler am Rand, vorzüglich 2.000,--



- 741 Silbermedaille o. J. (um 1675), von S. Heinrich. Geschenkmedaille. Stadtansicht von Nordosten// Salomon sitzt nach l., daneben Soldat, der das Kind mit dem Schwert teilen möchte, im Vordergrund zwei Frauen mit totem Säugling. 50,81 mm; 48,96 g. Winterstein 181 b.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



BERN

- 742 Stadt. Taler zu 40 Batzen 1795. 29,47 g. D./T. 507 a; Dav. 1759.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

250,--

- 743 Kanton. Silbermedaille o. J. (ab 1819), von S. Burger. Sechszehnerpfennig. Der Bär mit dem gekrönten Standeswappen, darunter Waffentrophäen, Füllhorn, Pflug, Merkurstab und Ackerfrüchte//Stehende Minerva mit Fasces, zu ihren Füßen Eule, stützt sich auf ein Postament mit Buch, Schwert und Zepter. 57,85 mm; 92,32 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 40, Zürich 1986, Nr. 635.

Fast vorzüglich

200,--

Alljährlich zu Ostern wurden in Bern die obersten Behörden neu bestellt. Das Wahlgremium dazu, welches gleichzeitig auch Verfassungsorgan war, wurde gebildet aus dem Kleinen Rat (senatus) und einem Sechzehnerausschuß des Großen Rats. Das den Angehörigen dieses Gremiums für den Oster-Wahlakt ausbezahlte bescheidene Taggeld von ursprünglich 4 Plappart (1485) wurde nach Einführung des Batzens auf 2 Batzen und 1575 auf einen Dicken festgelegt. Da ab 1621 keine Dicken mehr ausgegeben wurden, ließ man ab 1625 für den Wahlanlaß spezielle Osterdicken prägen.

Am 30. März 1666 beschloß der Rat, die bis dahin übliche Verköstigung des Wahlkollegiums am Abend vor Karfreitag aufzugeben, da ein solches Festessen in der Karwoche unangebracht sei. Anstelle des Osterdickens sollte es zukünftig "einen Taler wert, in derselben Größe" geben. Diese neuen Sechszehnerpfennige wurden erstmals am Hohen Donnerstag (vor Karfreitag) 1667 ausgehändigt.

**GENÈVE**

- 744 **Stadt.** Silbermedaille 1858, von A. Bovy, auf die Eröffnung der Eisenbahnlinie von Genf nach Lyon. Mit Wappen, Fahnen und Merkurstab geschmückte Lokomotive//Stadtappen von Genf, oben strahlendes Christusmonogramm. 47,98 mm; 53,35 g. Döry/Kubinszky 25; Page-Divo/Divo 351; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1566 (dort in Bronze).
In Silber sehr selten. Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 745 Bronzemedaille 1858, von A. Bovy, auf die Eröffnung der Eisenbahnlinie von Genf nach Lyon. Mit Wappen, Fahnen und Merkurstab geschmückte Lokomotive//Stadtappen von Genf, oben strahlendes Christusmonogramm. 48,30 mm; 56,06 g. Döry/Kubinszky 25; Page-Divo/Divo 351; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1566. Fast Stempelglanz 100,--

**LUZERN**

- 746 **Kanton.** 4 Franken (Neutaler) 1814, Luzern. 28,97 g. D./T. 53 b; Dav. 364. Kl. Kratzer, vorzüglich 200,--

URI, SCHWYZ UND UNTERWALDEN

- 747 **Zwittertaler** 1561, Altdorf. 27,88 g. Mit Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite sowie VNDERVADDE in der Umschrift der Vorderseite. Drei Wappen in Kleeblattstellung, dazwischen Lilienverzierung//Gekrönter Doppeladler. Dav. 8766 var; Divo 62 A var; HMZ 2-953 g var.
Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön 5.000,--

EIDGENOSSENSCHAFT

- 748 **5 Franken** 1851 A, Paris. 24,97 g. Dav. 376; Divo 12. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



749

SERBIEN

- 749 **Milan III. Obrenowitsch, 1860-1868. Ku.-5 Para 1868. K./M. 2.** In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 RB (5970104-002). **Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz**

750,--



750

UNGARN

- 750 **Ludwig II., 1516-1526. Silbermedaille 1526, unsigniert, von Chr. Füssl, auf seinen Tod in der Schlacht bei Mohacs. Brustbild des Königs mit Hut und umgelegter Ordenskette und seiner Gemahlin Maria, Schwester Karls V., einander gegenüber, darunter Kartusche mit fünf Zeilen Schrift: LVDO : VNGAR : BOHE : QVE / REGIS • ET • MARIAE • RE / GINAE • DVLCISS • COIV / GIS • AC • PROCES' / IN • FLAN//Darstellung der Schlacht, darunter Kartusche mit sechs Zeilen Schrift: LVDO : HVNG : BOEM : ZC • REX / ANV : AGENS • XX • IN • TVRCAS / APVD • MOHAZ • CVM • PAR / VA • SVORVM • MANV • PV / GNAS • HONESTE / OBYT • M • D • XXVI. 44,60 mm; 50,44 g. Domanig vgl. 698; Doneb. vgl. 984; Slg. Horsky vgl. 727 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo vgl. 586.**

12.500,--

RR Geprägtes Original. Kl. Randfehler, sehr schön
Exemplar des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen, Teil III, Auktion Adolph E. Cahn 77, Frankfurt/Main 1932, Nr. 765.

Der Zeitpunkt der Herstellung dieser Gedenkmedaille ist nicht genau bekannt; als *terminus post quem* fungiert die Angabe von Marias Statthalterschaft in Flandern, die sie ab 1530 inne hatte.

In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts erfuhr das Königreich Ungarn unter Matthias Corvinus eine Blütezeit. Das zu einer bedeutenden politischen Kraft in Europa aufgestiegene Staatswesen bildete zudem ein Pufferland zwischen dem Römisch-deutschen Reich und dem expansiv nach Westen orientierten osmanischen Reich, das seit dem späten 14. Jahrhundert in diversen Kampagnen auf dem Balkan erfolgreich seinen Land- und Machtzuwachs ausgebaut hatte.

Der 1506 geborene Ludwig II. Jagiello war bereits 1508, als noch Einjähriger zum König von Ungarn und im folgenden Jahr zum König von Böhmen gekrönt worden. Doch erst nach dem Tode seines Vaters Wladislaus II. trat er 1516 als noch unter Vormundschaft stehender Minderjähriger in beiden Ländern dessen Nachfolge an. Die Eheschließung Ludwigs mit Prinzessin Maria von Kastilien, einer Enkelin von Kaiser Maximilian I. im Jahre 1522, und die Vermählung ihres Bruders Erzherzog Ferdinand mit Ludwigs Schwester Anna im Jahre zuvor schufen eine familiäre Verbindung der durch Personalunion verknüpften Königreiche Ungarn und Böhmen mit dem Hause Habsburg. Doch das Schicksal sollte der vielversprechenden Zukunft des jungen Königs bald ein jähes Ende bereiten. Nachdem die Osmanen im Jahre 1521 einen erfolgreichen Vorstoß in den Raum zwischen Save und Donau gemacht und dabei Belgrad erobert hatten, drangen sie 1526 nach Ungarn vor. Am 29. August stellte sich Ludwig mit seinem Aufgebot, das in Zahl, Ausrüstung und auch in taktischer Hinsicht der gegnerischen Streitmacht klar unterlegen war, zum Kampf. Nach weniger als zwei Stunden war die Schlacht entschieden, sie endete mit einer vernichtenden Niederlage der königlichen Armee. Sie verlor nicht nur beinahe sämtliche Fußtruppen und einen beträchtlichen Teil der Reiterei, sondern auch zahlreiche hochadelige Mitglieder des Führungsstabes. Auch König Ludwig II. musste sein Leben lassen, als er auf dem Rückzug beim Versuch, einen Hochwasser führenden Bach zu durchqueren, ertrank.

Der Ausgang der Schlacht bei Mohács lieferte den Osmanen nicht nur eine günstige Basis für ihr weiteres militärisches Vorgehen, sondern er führte zu weitreichenden politischen Veränderungen. Nach dem Tode von Ludwig II. Jagiello ging die böhmische Wenzelskrone und die ungarische Stephanskronen an dessen Schwager, Erzherzog Ferdinand von Österreich. Das ungarische Territorium zerfiel indes auf lange Zeit in drei Machtzonen. Der westliche Teil wurde vom Habsburger regiert, die mittlere Zone beherrschten die Osmanen und den Osten einschließlich Siebenbürgens das Haus Zápolya, das bereits 1526 in Konkurrenz zum Habsburger den ungarischen Königstitel führte und erst 1570 seinen Thronverzicht erklärte. Die formelle Regierungsgewalt über ganz Ungarn errang das Haus Habsburg 1699 im Frieden von Karlowitz. Das Ende der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie kam erst 1918 mit der Abdankung des letzten habsburgischen Kaisers und Königs.



2:1



751



752



SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

- | | | | |
|-----|---|-----------------------------|----------|
| 751 | Sigismund Bathory, 1581-1602. Reichstaler 1594. 29,24 g. Dav. 8804; Resch 180. | Sehr schön | 1.000,-- |
| 752 | Gabriel Bathory, 1608-1613. Reichstaler 1608. 29,19 g. Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd//Drei Wappenschilde, das mittlere gekrönt, umher Drachenring. Dav. 4700; Resch 3. | RR Feine Patina, sehr schön | 5.000,-- |

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



753



CHINA

- 753 **Allgemeine Prägungen.** 1 Dollar o. J. (1908), Tientsin. Tai-Ching-Ti-Kuo. Dav. 214; L./M. 11. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **XF DETAILS - CHOPMARKED** (5979759-002).
Feine Patina, kl. Kontermarke im Feld der Rückseite, winz. Randfehler, sehr schön

300,--



2:1



754



2:1

- 754 **Hsuang Tung, 1908-1911.** 25 Cents (1/4 Dollar) o. J. (1910), Tientsin. Probe, mit glattem Rand. Pattern, plain edge. 26,11 mm; 6,70 g. Kann 221; L./M. 26 Bem. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 65 CAMEO** (6508941-002). **Von allergrößter Seltenheit.** Polierte Platte (Proof)

75.000,--



2:1



755



2:1

- 755 **10 Cents (1/10 Dollar) o. J. (1910), Tientsin.** Probe, mit Riffelrand. Pattern, rim edge. 18,92 mm; 2,70 g. Kann 222 (dort mit anderem Durchmesser und Gewicht); L./M. 27 Bem. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 64** (6509235-001). **Von großer Seltenheit.** Polierte Platte (Proof)

25.000,--



756

1,5:1

756

- 756 **Republik.** 1 Dollar Jahr 21 (1932). 26,69 g. Sun Yat-Sen. Variante mit Gänsen über Dschunke. Dav. 222; L./M. 108. Kl. Kratzer, vorzüglich 5.000,--



757



- 757 **Volksrepublik.** 35 Yuan 1979. UN Internationales Jahr des Kindes. 15,55 g Feinsilber. K./M. 8. R Polierte Platte 600,--



758 1:2

- 758 Münzset 1981, bestehend aus den Wertstufen 1-, 2- und 5 Fen, 1-, 2- und 5 Jiao und 1 Yuan, dazu die Medaille zum Jahr des Hahns. Original Kursmünzensatz in blauer Pappe, mit Umverpackung und Schutzumschlag. K./M. PS7. 8 Stück. In Originalblisten. Stempelglanz 1.500,--



759 1:2

- 759 Münzset 1982, bestehend aus den Wertstufen 1-, 2- und 5 Fen, 1-, 2- und 5 Jiao und 1 Yuan, dazu die Medaille zum Jahr des Hundes. Original Kursmünzensatz in roter Pappe, mit Umverpackung und Schutzumschlag. K./M. PS9. 8 Stück. In Originalblisten. Stempelglanz 1.250,--



760 1:2

- 760 Münzset 1983, bestehend aus den Wertstufen 1-, 2- und 5 Fen, 1-, 2- und 5 Jiao und 1 Yuan, dazu die Medaille zum Jahr des Schweins. Original Kursmünzensatz im Blister mit Papierumschlag. K./M. PS11. 8 Stück. In Originalblister. Stempelglanz 1.000,--



761 1:2

- 761 Münzset 1984, bestehend aus den Wertstufen 1-, 2- und 5 Fen, 1-, 2- und 5 Jiao und 1 Yuan, dazu die Medaille zum Jahr der Ratte. Original Kursmünzensatz in blauer Hartplaste mit Umverpackung. K./M. PS12. 8 Stück. In Originalblister. Polierte Platte 1.750,--



762 1:2

- 762 Münzset 1985, bestehend aus den Wertstufen 1-, 2- und 5 Fen, 1-, 2- und 5 Jiao und 1 Yuan, dazu die Medaille zum Jahr des Ochsen. Original Kursmünzensatz in blauer Hartplaste ohne Umverpackung. K./M. PS16. 8 Stück. In Originalblister. Polierte Platte 2.500,--



763

PERU

- 763 **Fernando VII., 1808-1833. 8 Reales 1819 ME-JP, Lima. 26,68 g. Mit FERDIN in der Vorderseitenumschrift. Calicó 1252. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 400,--



764

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 764 **Föderation. Ku.-Cent 1787 (1788), Connecticut. Fugio Coppers. 10,12 g. Yeo. 2021, S. 89. RR Fast sehr schön** 400,--
- Diese Münze gehört zu der ersten Münzserie unter der US-Regierung, für die Vertragsinformationen vorliegen.

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH

1,5:1



765



1,5:1

TIROL, GRAFSCHAFT

- 765 **Erzherzog Sigismund, der Münzreiche, 1446-1496. 1/2 Guldiner 1484, Hall. 15,50 g. Stempelschneider Wenzel Kröndl. M./T. 60 var. RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön** 2.500,--

Erzherzog Sigismund, *26.10.1427 Innsbruck, †04.03.1496 Innsbruck, war der Sohn Friedrichs IV., der durch permanente Geldnot den Beinamen "mit der leeren Tasche" erhielt. Erst 1446 wurde Sigismund aus der Vormundschaft Kaiser Friedrichs III. entlassen. Seit dem 8. Dezember führte er den Titel Erzherzog. Er schloß die Münzstätte in Meran und eröffnete die Münzstätte Hall bei Innsbruck, die sich rasch zu einer der modernsten und produktivsten Münzstätten weltweit entwickeln sollte. Durch die reichen Silberbergwerke Tirols (vor allem in Schwaz) wurde seine umfassende Geldreform ermöglicht, die ihm den Beinamen "der Münzreiche" einbrachte. Am 16. März 1490 überließ er Tirol und die Vorlande seinem Vetter Maximilian I.



766



767



768



RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 766 **Maximilian I., 1490-1519.** Guldiner o. J., Hall. Königsguldiner. Stempel von Benedikt Burkhart. 31,49 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Kreuzblumenzepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekrönter Adlerschild, umher Ordenskette, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappen. Dav. 8003; Egg 6; M./T. 69 var.; Voglh. 9.
RR Feine Patina, winz. Kratzer im Rand, sehr schön 5.000,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 80, Wien 2007, Nr. 1920.
- 767 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Taler o. J., Hall. 28,67 g. Ohne REX am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 8026 var.; M./T. 114 var.; Voglh. 48 I var.
Seltene Variante. Hübsche Patina, kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 600,--
- 768 **Zwitter-Schautaler 1531/1557, Hall.** Stempel vermutlich von Chr. Loch oder Chr. Fueszl. 29,52 g. Die gekröntes und geharnischtes Hüftbilder Kaiser Karls V. und Ferdinands I. mit Zepter einander gegenüber, in der Mitte die gekröntes Säulen des Herkules mit Schrifttafel sowie Reichsapfel, darunter sechs Zeilen Schrift//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust gekröntes, mehrfeldiges Wappen, oben die geteilte Jahreszahl. Markl 1977; Voglh. 26 (dort mit falsch beschriebenen Herzschild).
Zeitgenössischer Guß. Rand und Felder bearbeitet, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 1531.



769



- 769 **1 1/2facher Schautaler 1541/1560, Kremnitz.** Zwitterprägung mit der Jahreszahl 1541 auf der Vorderseite und 1560 auf der Rückseite. Der geharnischte Kaiser reitet l. mit Schwert und Federhelm, im Abschnitt Jahreszahl 1541//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust vierfeldiges, ungarisches Wappen mit österreichischem Mittelschild, neben den Halsen des Doppeladlers die geteilte Jahreszahl 15 - 60. 53,28 mm; 39,77 g. Markl 2075; Voglh. 35.
Originalprägung. Dunkle Patina, Felder der Vorderseite min. bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 1539.



770



772



771



- 770 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1556, Hall. 30,89 g. Dav. 8027; M./T. 121; Voglh. 48 II.
Hübsche Patina, feine Kratzer, fast vorzüglich 750,--
- 771 **Maximilian II., 1564-1576.** Silbergußmedaille o. J., unsigniert, nach Antonio Abondio, auf seine vier Söhne Matthias, Maximilian, Albert und Wenzel. Geharnischte Brustbilder von Matthias und Maximilian nebeneinander r./Geharnischte Brustbilder von Albert und Wenzel nebeneinander l. 45,23 mm; 38,54 g. Armand I, 270, 15 und 17; Slg. Lanna 755.
Zeitgenössischer Guß. Hübsche Patina, teilweise graviert, sehr schön-vorzüglich 500,--
Die Medaille ist vermutlich um das Jahr 1576 entstanden, möglicherweise nach dem Tod von Kaiser Maximilian II.; 1578 verstarb bereits sein Sohn Wenzel.
- 772 1/4 Taler 1573, Joachimstal. 6,97 g. Münzmeister Jörg Geitzköpfler. Variante mit dem Münzstättenzeichen für Joachimstal (Löwenschild) auf der Vorderseite und dem Münzzeichen Geitzköpfler (Ziegenkopf) auf der Rückseite. Dietiker 217; Halacka 235. **Von großer Seltenheit.** Schön-sehr schön 500,--



773



774



- 773 **Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.** Reichstaler o. J., Hall. Dav. 8095 var.; M./T. 265 var.; Voglh. 87 Var. 3 var. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5970104-006).
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 800,--
- 774 Reichstaler o. J. (1577/1599), Hall. 28,62 g. Dav. 8097; M./T. 270 leicht var.; Voglh. 87 Var. 4.
Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 200,--



775



776



777



- 775 Reichstaler o. J. (1577/1599), Hall. 28,31 g. Dav. 8094 var.; M./T. 274 var.; Voglh. 87 Var. 5 leicht var. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 600,--
- 776 1/4 Reichstaler o. J. (1577/1595), Hall. 7,07 g. M./T. 247 leicht var. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--
- 777 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 57,04 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8111; M./T. 313 (Stempel 2/1). Prachtvolle Patina, fast vorzüglich 1.500,--



778



779



780



- 778 Rudolf II., 1576-1612. Reichstaler 1603 NB, Nagybánya. 28,38 g. Dav. 3014; Voglh. 102 VII. Attraktives Exemplar, vorzüglich 3.000,--
- 779 1/2 Reichstaler 1603, Hall. 14,15 g. M./T. R 271. Feine Patina, sehr schön + 200,--
- 780 Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618. Doppelter Reichstaler 1614, Hall. 57,20 g. Dav. 5854; M./T. 412; Prokisch 59.5. Vorzüglich 1.250,--



781



782



783



- 781 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Reichstaler 1615, Hall. 28,75 g. Dav. 3321; M./T. 396; Voglh. 122 VIII. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz** 1.000,--
- 782 **Matthias, 1608-1612-1619.** Groschen 1613 KB, Kremnitz. 2,21 g. Huszar 1127. **RR Randausbruch, sehr schön** 150,--
- 783 **Reichstaler 1617 KB, Kremnitz.** 28,67 g. Dav. 3056 A; Voglh. 114 III var. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich +** 2.500,--



784



785



786



- 784 **Silbergußmedaille 1617, unsigniert, auf den Reichstag.** Brustbild von Matthias und seiner Gemahlin Anna, Tochter des Erzherzogs Ferdinand, nebeneinander r./Neun Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz mit den sieben Wappen der Kurfürsten. 41,12 mm; 20,36 g. Slg. Montenuovo 723. **Von großer Seltenheit. Hitzespuren, sonst fast vorzüglich** 250,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 87, Leipzig 2017, Nr. 1240.
- 785 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Reichstaler 1609, Klagenfurt. Prägung als Erzherzog. 27,68 g. Dav. 3314; Voglh. 125. **Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön** 750,--
- 786 **Reichstaler 1625, Graz.** 29,53 g. Dav. 3106; Voglh. 134 V. **Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich** 750,--



787



788



789



- | | | |
|-----|---|----------|
| 787 | Erzherzog Leopold V., 1619-1632. Reichstaler 1620, Hall. 28,54 g. Dav. 3329; M./T. 419 var.; Voglh. 175 I var. Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz | 1.000,-- |
| 788 | Reichstaler 1621, Ensisheim. 28,60 g. Dav. 3346; Voglh. 174 II var. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 + (5961616-003). Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 750,-- |
| 789 | Reichstaler 1623, Ensisheim. 28,63 g. Dav. 3345; Voglh. 174 III var. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 + (5961616-004). Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |



790



792



791



- | | | |
|-----|--|----------|
| 790 | Doppelter Reichstaler 1626, Hall. 57,44 g. Dav. 3336; M./T. 459 b. Fast vorzüglich | 1.000,-- |
| 791 | Doppelter Reichstaler o. J. (1626), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. 56,19 g. Dav. 3332; M./T. 463. Sehr schön-vorzüglich | 600,-- |
| 792 | Reichstaler 1632, Hall. 28,53 g. Dav. 3338; M./T. 491 var.; Voglh. 183 IV var. Feine Patina, fast vorzüglich | 300,-- |



- | | | |
|-----|---|--------|
| 793 | Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662. Reichstaler 1646, Hall. 28,31 g. Dav. 3365; M./T. 503; Voglh. 185 I.
Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich | 600,-- |
| 794 | Reichstaler 1652, Hall. 28,60 g. Dav. 3366; M./T. 505; Voglh. 185 II.
RR Hübsche Patina, vorzüglich + | 600,-- |



- | | | |
|-----|--|----------|
| 795 | Ferdinand III., 1625-1637-1657. 1/2 Reichstaler 1634, Graz. 14,20 g. Herinek -.
Von größter Seltenheit, wohl zweites bekanntes Exemplar. Hübsche Patina, vorzüglich | 2.500,-- |
| | Exemplar der Auktion Lanz 122, München 2004, Nr. 291 und der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 67, Heidelberg 2016, Nr. 1125. | |



- | | | |
|-----|--|--------|
| 796 | 1/4 Reichstaler 1642 MI, Breslau. 7,10 g. Wardein Michael Jan. F. u. S. -.
Von größter Seltenheit. Kl. Henkelspur, Kratzer, sehr schön-vorzüglich | 400,-- |
| 797 | Reichstaler 1654 HS, St. Veit. 28,19 g. Dav. 3194; Voglh. 205 II.
R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich | 600,-- |



798

- 798 **Leopold I., 1657-1705.** Tragbare Silbergußmedaille 1676 (Chronogramm), unsigniert, vermutlich von J. Permann, auf seine dritte Vermählung mit Eleonore Magdalene Therese von Pfalz-Neuburg. Brustbilder des Paares nebeneinander r./Zwei verzierte Kartuschen mit den Sinnbildern des Paares, oben und unten die mit Krone bzw. Fürstenhut bedeckten Wappen. 65,91 mm; 80,75 g. Slg. Montenuovo 889; Stemper 297.

Zeitgenössischer Guß. Felder der Vorderseite leicht ziseliert, winz. Randfehler, sehr schön

400,--



799



800



801



- 799 **Reichstaler 1690, Hall.** 28,98 g. Dav. 3242; M./T. 746; Voglh. 221 III. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5790345-014). **Sehr seltener Jahrgang.** Feine Patina, vorzüglich +

1.750,--

- 800 **1/2 Reichstaler 1699 KB, Kremnitz.** 14,45 g. Herinek 849.

Leicht justiert, winz. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

- 801 **Josef I., 1705-1711.** Reichstaler 1707, Hall. 28,32 g. Dav. 1018; M./T. 810; Voglh. 245 I.

Feine Patina, vorzüglich

400,--



802



803



804



- 802 Reichstaler 1711 FN, Breslau. Wardein Franz Nowack. 28,90 g. Dav. 1031; F. u. S. 812; Voglh. 242 IV.
RR Etwas fleckige Patina, vorzüglich 1.500,--
- 803 Karl VI., 1711-1740. Reichstaler 1713, St. Veit. 27,70 g. Dav. 1047; Voglh. 266 I.
Von größter Seltenheit. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.000,--
- 804 Reichstaler 1714 (Jahreszahl im Stempel aus 1713 geändert), Breslau. Dav. 1090; F. u. S. 841; Voglh. 256 II. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62+ (3939212-001).
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 3.500,--



806



805



806

- 805 Reichstaler 1714 (Jahreszahl im Stempel aus 1713 geändert), Breslau. 28,45 g. Dav. 1090; F. u. S. 841; Voglh. 256 II.
Feine Patina, fast vorzüglich 500,--
- 806 Silbermedaille 1715, von G. W. Vestner, auf die Errichtung der Dreifaltigkeitssäule in Mariahilf, zum Gedächtnis des Erlöschens der Pest in Wien. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Elf Zeilen Schrift. 42,58 mm; 26,28 g. Bernheimer 68; Slg. Montenuovo 1440 (dort in Zinn).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



807



808



- 807 Silbermedaille 1716, von P. P. Werner, auf die Einnahme von Temesvár. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Plan der Festung Temesvár mit Belagerungsbatterien. 42,73 mm; 26,27 g. Slg. Montenuovo 1478.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.500,--

- 808 Reichstaler 1717, Prag. 28,68 g. Münzmeister Ferdinand Scharff. Dav. 1072; Dietiker 1011; Halacka 1800 var.; Voglh. 262 VIII.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 3.000,--



810



809



810



- 809 1/2 Reichstaler 1727 KB, Kremnitz. 14,39 g. Herinek 544.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 500,--

- 810 Reichstaler 1733, Hall. 28,51 g. Dav. 1055; M./T. 854; Voglh. 259 V.

Sehr attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



811



- 811 Bronzegußmedaille 1739, von L. M. Weber, auf die Ankunft von Franz Stephan und Maria Theresia in Florenz. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Lorbeerkranz//Franz reitet r. auf den Triumphbogen zu und wird von der knienden Stadtgöttin von Florenz begrüßt. 86,05 mm; 203,54 g. Slg. Horsky 2775; Slg. Montenuovo 1676; Vannel/Toderi 373.

R Fast vorzüglich 500,--



812



813



- 812 **Maria Theresia, 1740-1780. 1/2 Reichstaler 1741, Wien. 14,36 g. Eypeltauer 14.**

R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Bei dieser Prägung handelt es sich um den ersten Wiener Halbtaler von Maria Theresia, der daher auch Antrittshalbtaler genannt wird.

- 813 1/4 Reichstaler 1742, Hall. 7,33 g. Eypeltauer 17; M./T. 919.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 250,--



815



814



815

- 814 1/4 Reichstaler 1742, Hall. Eypeltauer 17; M./T. 919. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5961478-010).

Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

- 815 Reichstaler 1745 KB, Kremnitz. 28,75 g. Dav. 1128; Eypeltauer 243.

Prachtexemplar. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



816



817



818



- 816 Reichstaler 1746, Wien. 28,69 g. Dav. 1111; Eypeltauer 72.

Seltener Jahrgang. Feine Patina, sehr schön/vorzüglich 300,--

- 817 1/2 Reichstaler 1752, Wien. 14,01 g. Eypeltauer 84 a.

Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

- 818 Silbermedaille 1760, von J. L. Oexlein, auf die Vermählung des Erzherzogs Josef (später Kaiser Josef II.) mit Elisabeth von Bourbon. Beider Brustbilder einander zugewandt//Hymen mit zwei Wappen und zwei Fackeln. Slg. Julius 2646; Slg. Montenuovo -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5785796-118).

Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--



820



819



820

- | | | |
|-----|--|--------|
| 819 | 1/2 Konv.-Taler 1761, Wien. 14,03 g. Eypeltauer 85.
Herrliche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz | 400,-- |
| 820 | Silbermedaille 1767, von M. Krafft, auf ihre Genesung von den Pocken. Brustbild r. mit Witwenschleier//Providentia, Saturn und Minerva um den österreichischen Schild, oben strahlendes Gottesauge. 57,40 mm; 60,54 g. Slg. Montenuovo 1975.
Hübsche Patina, vorzüglich | 600,-- |



821



822



821

- | | | |
|-----|--|--------|
| 821 | Silbermedaille 1767, von A. Widemann, auf ihre Genesung von den Pocken. Brustbild r. mit Witwenschleier//Religio mit Weihrauchkessel kniet nach l. vor Altar. 46,57 mm; 34,85 g. Slg. Montenuovo 1976.
Feine Patina, vorzüglich | 500,-- |
| 822 | 1/2 Konv.-Taler 1768 IC-SK, Wien. 13,97 g. Eypeltauer 200.
Seltener Jahrgang. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich | 300,-- |



823



824



823

- | | | | |
|-----|--|--|--------|
| 823 | Silbermedaille 1770, von A. König, auf die Ankunft ihrer Tochter Maria Antoinette, Gemahlin des Dauphins Ludwig von Frankreich, in Günzburg. Ansicht des Günzburger Schlosses//Sieben Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 43,77 mm; 26,08 g. Slg. Montenuovo 2009. | Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich | 300,-- |
| 824 | 1/2 Konv.-Taler 1772 AS, Hall. 13,98 g. Eypeltauer 203 a; M./T. 1024. | Hübsche Patina, vorzüglich | 250,-- |



825



826



825 1/2 Konv.-Taler 1774 IC-FA, Wien. 14,00 g. Eypeltauer 201.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

600,--

826 1/2 Konv.-Taler 1778 IC-FA, Wien. 13,98 g. Eypeltauer 201.

Herrliche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

400,--



827



828



827

827 Josef II., 1765-1790. Kronentaler 1786, Brüssel. 29,44 g. Dav. 1284; J. 44 a.

Selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, min. justiert, fast Stempelglanz

750,--

828 12 Sols 1789, Brüssel. 5,03 g. Herinek 388; J. 51.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

750,--



1,5:1



829



1,5:1

829 Leopold II., 1790-1792. Konv.-Taler 1790 A, Wien. 28,06 g. Königstaler. 28,03 g. Büste r. mit Lorbeerkranz//Gekröntes Wappen, von zwei Greifen gehalten. Mit Randschrift. Dav. 1171; J. 70.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von polierten Stempeln.

Erstabschlag. Fast Stempelglanz (Prooflike)

5.000,--



831



830



831

- 830 Kronentaler 1791 H, Günzburg. 29,50 g. Dav. 1175; J. 95.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 2.000,--
- 831 Franz II., 1792-1804. Silbermedaille 1796, von J. N. Wirt, auf seine galizische Huldigung in Krakau. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Sechs Zeilen Schrift. 48,70 mm; 43,63 g. Slg. Montenuovo 2298.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



832



833



KAISERREICH ÖSTERREICH

- 832 Franz I., 1804-1835. Konv.-Taler 1820 A, Wien. Dav. 7; J. 190; Kahnt 338. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5790345-006).
Prachtvolle Patina, vorzüglich 250,--
- 833 Konv.-Taler 1825 A, Wien. 28,03 g. Dav. 9; J. 198; Kahnt 339.
Fast vorzüglich 150,--



834



1,5:1



834

- 834 Franz Josef I., 1848-1916. Konv.-Taler 1848 A, Wien. 28,02 g. Dav. 15; J. 290; Kahnt 347.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 7.500,--



836



835



836

- 835 Vereinstaler 1857 A, Wien. 18,50 g. Dav. 21; J. 312; Kahnt 352; Thun 445.

Kabinettstück. Polierte Platte 1.000,--

- 836 Doppelter Vereinstaler 1865 A, Wien. 37,03 g. Dav. 23; J. 313; Kahnt 357; Thun 459.

Seltener Jahrgang. Fast Stempelglanz 2.500,--



837



838



839



837

- 837 Doppelter Vereinstaler 1867 A, Wien. 36,91 g. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460.

Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

- 838 10 Krajczár 1872, KB, Kremnitz. 1,62 g. J. 352.

Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

- 839 Ku.-1 Fillér 1903 KB, Kremnitz. 1,62 g. J. 401.

R Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



840



DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

GURK, BISTUM

- 840 Jacob Maximilian, Graf von Thun und Hohenstein, 1681-1741 Silbermedaille 1731, von P. C. Becker, auf sein 20jähriges Bischofsjubiläum. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Sechsfeldiges Stifts- und Familienwappen mit Mittelschild, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. 13,16 mm; 31,78 g. Slg. Schulthess-Rechberg 4244.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich + 600,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 62, München 1969, Nr. 521.


SALZBURG, ERZBISTUM

- 841 Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612. 1/2 Reichstaler o. J. 14,30 g. Zöttl 981.
R Hübsche Patina, kl. Kratzer im Feld der Rückseite, sehr schön + 300,--
- 842 Paris von Lodron, 1619-1653. 1/2 Reichstalerklippe 1620. 14,30 g. Zöttl 1523.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--



- 843 Vierfacher Reichstaler 1628, auf die Domweihe. 114,58 g. Mit Kreuz am Anfang der Rückseitenumschrift. ECCLES : METROP : SALISB : DEDICATVR 25 SEPT : APARIDE • ARCHIE Die beiden Stiftsheiligen St. Rudbertus und St. Virgilius mit ihren Attributen thronen auf Wolken einander gegenüber, die Köpfe nach vorn gewandt, und halten ein Dommodell, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 28, darunter dreifeldiges, kombiniertes Stifts- und Familienwappen, darüber Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, umher Laubkranz//✠ S : S : RVDBERTVS • ET • VIRGILIUS • PATRONI • TRANSFERVNTVR • 24 SEPT Von acht Bischöfen getragener Reliquienschrein, unten zwei Engel mit Rauchfaß, umher Laubkranz. Dav. 3498 Anm.; Zöttl 1422 (Typ 1).
Von großer Seltenheit. Min. Randfehler, Schrötlingsfehler, sehr schön 12.500,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 21, München 1985, Nr. 619 und der Slg. Professor Dr. Franz Schedel, Auktion Fritz Rudolf Künker/Mages GmbH 384, Osnabrück 2023, Nr. 2803.

Unter Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau (1587-1612) war 1598 der gotische Dom abgebrannt. Sein Nachfolger Markus Sittikus von Hohenems (1612-1619) begann mit einem Neubau im Stil des Barock. Sein Baumeister war der Italiener Santino Solari, der auch unter seinem Nachfolger Paris von Lodron daran weiterbaute. Am 25. September 1628 konnte der Dom geweiht werden, allerdings waren die Türme noch nicht vollendet. Mit großem Aufwand wurde die Überführung der Stiftsheiligen St. Rudbertus und St. Virgilius gefeiert. Zu diesem Anlaß wurde eine umfangreiche Serie von Gedenkmünzen in Gold und Silber vom 20fachen Dukaten bis zum Doppeldukaten und vom 6fachen Taler bis zum 1/4 Taler geprägt.



844



845



- 844 1/2 Reichstaler 1628, auf die Domweihe. 14,06 g. Zöttl 1438. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5790244-009). Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 845 Max Gandolph von Kuenburg, 1668-1687. 1/2 Reichstaler 1668. 13,85 g. Variante mit thronendem St. Rudbertus auf der Rückseite. Zöttl 2004. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



846



847



848



- 846 Reichstaler 1674. 28,40 g. Dav. 3508; Zöttl 1998. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5790244-007). Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 847 Reichstaler 1675. 28,79 g. Dav. 3508; Zöttl 1999. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5790244-004). Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 848 Reichstaler 1680. 28,89 g. Dav. 3508; Zöttl 2001. Herrliche Patina, vorzüglich 250,--



849



850



- 849 Franz Anton von Harrach, 1709-1727. 1/2 Reichstaler 1711. 14,52 g. Zöttl 2433. R Feine Patina, fast vorzüglich 600,--
- 850 1/4 Reichstaler 1711. 7,40 g. Zöttl 2449. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich + 600,--



851



852



853



851 Reichstaler 1712. 29,18 g. Dav. 1237; Zöttl 2405.

Attraktives Exemplar mit hübschem Prägeglanz, vorzüglich

500,--

852 Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744. Reichstaler 1734. 29,17 g. Dav. 1241; Zöttl 2587.

Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

500,--

853 Andreas Jakob von Dietrichstein, 1747-1753. Reichstaler 1748. 29,21 g. Dav. 1245; Zöttl 2858.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Mit altem Beschreibungskärtchen der Firma S. Schott-Wallenstein, Frankfurt (Main).



854



855



856



854 Hieronymus von Colloredo, 1772-1803. Konv.-Taler 1777. 28,02 g. Dav. 1263; Zöttl 3213.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Erstabschlag, Stempelglanz

1.000,--

855 Konv.-Taler 1777. 27,94 g. Dav. 1263; Zöttl 3213.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

750,--

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

SCHLICK, GRAFEN

856 Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532. Taler o. J., Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. 28,62 g. Dav. 8138; Doneb. 3747.

Gestopftes Loch, fast sehr schön

500,--



- 857 1/2 Taler o. J., Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. 14,48 g. Doneb. 3748 var. **RR** Henkelspur, Felder min. geglättet, sehr schön 600,--
- 858 Taler 1526, Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. 28,92 g. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Münzzeichen Lilie. Dav. 8146; Doneb. 3770.

Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Scharf ausgeprägtes Exemplar mit ausdrucksvoller Patina, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 201, Berlin 2012, Nr. 482.

Unter Graf Stephan wurden im Jahr 1516 in Konradsgrün am Südhang des Erzgebirges reiche Silbervorkommen entdeckt. Rasch entstand in der Wildnis eine blühende Bergstadt. 1517 wurde der Ort - in Analogie zu den nach Heiligen benannten erzgebirgischen Bergorten Marienberg, Annaberg und Josefsdorf - in Sankt Joachimstal umbenannt. Im Jahr 1520 wurde Stephan und seinen Brüdern vom böhmischen Landtag das Recht zur Prägung von Silbermünzen verliehen, die auf der einen Seite das Wappenbild des böhmischen Königs (Löwe) und auf der anderen Seite den heiligen Joachim mit dem Wappen der Grafen Schlick zeigen sollten. Es ist bemerkenswert, daß das heute noch erhaltene Dokument in tschechischer Sprache verfaßt wurde. Die "St. Joachimstaler" Guldengroschen erfreuten sich großer Beliebtheit. Ihr Name verkürzte sich rasch zu Taler, der Bezeichnung, mit der das Leitnominal der folgenden vier Jahrhunderte benannt wurde und die noch heute im amerikanischen Dollar und im russischen Rubel fortlebt. Nach nur acht Jahren veranlaßte König Ferdinand I. die Einstellung der gräflichen Münzprägung und übernahm Joachimstal als dritte königliche Münzstätte in Böhmen neben Kuttenberg und Prag.



DIE STADT WIEN

- 859 Silbermedaille 1806, von J. P. Droz und B. Andrieu, auf das Te Deum im Stephansdom in Wien 1805. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkrantz//Ansicht des Stephansdoms. Slg. Julius 1477; Zeitz zu 64 (dort in Bronze und Vorderseite von B. Andrieu). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (5772703-007). **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 860 Versilberte Bronzemedaille 1877, von C. Radnitzky, auf die Eröffnung des Neubaus der Akademie der Bildenden Künste. Kopf von Franz Joseph I. r., umher Lorbeerkrantz//Personifikation der Architektur steht zwischen den Personifikationen der Bildhauerei und Malerei, dahinter Spruchband, im Abschnitt Wappen. 59,49 mm; 82,38 g. Hauser 2295; Serfas 128. **Prachtexemplar.** Min. berieben, fast Stempelglanz 250,--

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



STADT

AACHEN

- 861 Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. 29,05 g. Dav. 8902; Menadier 134 b.
Überdurchschnittlich erhalten. Hübsche Patina, sehr schön + 600,--

ANHALT, GRAFSCHAFT

ANHALT

- 862 Bernhard von Sachsen, 1170-1212. Brakteat, Köthen. 0,83 g. **BERNARD V** Herzog steht v. v. mit Fahne und Schild. Berger -; Slg. Bonhoff -; Thormann 143.
Von großer Seltenheit. Min. Belagreste, vorzüglich 2.000,--



ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 863 Alexander Carl, 1834-1863. Vereinstaler 1859. 18,58 g. AKS 14; Dav. 505; Kahnt 5; Thun 5.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--
- 864 Vereinstaler 1859. 18,50 g. AKS 14; Dav. 505; Kahnt 5; Thun 5. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--



ANHALT-HARZGERODE, FÜRSTENTUM

- 865 Wilhelm, 1670-1709. Reichstaler 1694. Ausbeute der neuen anhaltischen Bergwerke. 29,11 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, im Armabschnitt die Signatur E//Vier Zeilen Schrift und Jahreszahl zwischen Sternen. Dav. 6013; Mann 830; Müseler 1.3/3.
RR Feine Tönung, min. Kratzer, fast vorzüglich 5.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 349, Osnabrück 2021, Nr. 4857 und der Sammlung Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 6.



866



1,5:1



866

ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 866 Leopold Friedrich, 1817-1871. Vereinstaler 1869. 18,55 g. AKS 30; Dav. 509; Kahnt 10; Thun 10. Kabinettstück. Erstabschlag. Von polierten Stempeln, Stempelglanz 1.000,--



867



1,5:1



868

GRAFSCHAFT

ARNSTEIN

- 867 Walter II., 1135-1176. Brakteat, Hettstedt. 0,86 g. Adler über Bogen zwischen zwei hohen Türmen und zwei Sternen, darunter Kopf v. v. Berger 1453; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke 239. Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 7.500,--
- 868 Brakteat, Hettstedt. 0,79 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, zwischen zwei Türmen auf Bogen, darin Palmette. Berger 1476; Slg. Bonhoff 568; Slg. Löbbecke 219. R Feine Patina, kl. Tuscheziffer auf der Rückseite, vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 3284.



1,5:1



869



1,5:1

STADT

AUGSBURG

- 869 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1573, mit Titel Maximilians II. 12,17 g. Forster 78; Vetterle 1573.2. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



870



871



872



- 870 Silbergußmedaille o. J. (1579), unsigniert, von Balduin Drentwett, auf den Prediger Georg Mylius, *1548, †1607. Brustbild von Mylius r.//Gravur: Acht Zeilen Schrift. 42,90 mm; 23,52 g. Habich II, 1 2946.

Prachtvoller, rückseitig gravierter Originalguß mit herrlicher Patina, vorzüglich

2.000,--

- 871 1/2 Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. 14,53 g. Forster 205; Vetterle 1627.13.

Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

- 872 Reichstaler 1641, mit Titel Ferdinands III. 29,04 g. Dav. 5039; Forster 286; Vetterle 1641.4.

Hübsches Exemplar mit etwas fleckiger Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,--



873



875



874



- 873 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. 29,25 g. Dav. 1925; Forster 555 leicht var; Vetterle 1745.11. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

- 874 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. 29,19 g. Dav. 1925; Forster 555; Vetterle 1745.11.

Attraktives Exemplar, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 60, Heidelberg 2012, Nr. 1697.

- 875 1/2 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. 14,58 g. Forster 558; Vetterle 1745.12.

Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz

750,--

Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 26, Stuttgart 2017, Nr. 2137.



877



876



877

BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 876 **Karl Friedrich unter Vormundschaft von Magdalena Wilhelmine und Karl August von Baden, 1738-1745. 1/2 Konv.-Taler 1778, Durlach. 14,01 g. Wielandt 725.**
 Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--
- 877 **Karl Friedrich, 1746-1811. Konv.-Taler 1779, Durlach. 28,04 g. Mit Signatur S (Ernst Christoph Steinhäuser, Hofgoldschmied und Wardein der Durlacher Münze seit 1761) auf der Rückseite. Dav. 1935; Wielandt 718.**
 Justiert, vorzüglich 750,--



878



879



880



- 878 **Silbermedaille 1806, von B. Andrieu und N. G. Brenet, auf die Vermählung seines Enkels Karl Ludwig Friedrich mit Stephanie de Beauharnais, Adoptivtochter Napoleons I. Die Prinzessin und der Prinz als Jakob und Rachel stehen einander gegenüber und reichen sich die Hände, oben strahlendes "N"//Fünf Zeilen Schrift, oben Pfeil, unten Fackel, umher Kranz. 40,42 mm; 34,48 g. Slg. Julius 1568; Wielandt/Zeitz 185.**
 Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich + 500,--

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 879 **Albert V., der Großmütige, 1550-1579. Guldentaler (60 Kreuzer) 1571, München, mit Titel Maximilians II. 24,50 g. Dav. 7; Hahn 48.**
 Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 1.250,--
- 880 **Maximilian I., 1598-1651. Reichstaler 1625, München. 29,80 g. Dav. 6071; Hahn 108.**
 Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--



881



881 Reichstaler 1628, München. 28,56 g. Dav. 6075; Hahn 111.

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



1,5:1



882



1,5:1

882 Karl Albert, 1726-1745. Taler 1738, München. 29,46 g. C • A • D • G • V • B • & P • S • D • - C • P • R • S • R • I • A • & E • L • L • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//CLYPEUS OMNIBUS IN TE SPERANTIBUS • Madonna sitzt v. v. mit Zepter in der Linken, im rechten Arm hält sie das Kind, das die Rechte segnend erhebt und in der Linken einen Reichsapfel hält, im Vordergrund r. gekröntes, verziertes, bayerisches Wappen mit Mittelschild. Dav. 1942; Hahn 248. RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich +

10.000,--



883



1,5:1



883

883 Reichstaler 1743, München. Prägung als Kaiser Karl VII. 29,15 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher Ordenskette. Dav. 1947; Hahn 277.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz

7.500,--



- 884 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Konv.-Taler 1765, München. Arslanitaler. 27,90 g. Dav. 1955 A; Hahn 310.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Sammlerpunze "Rosette" im Feld der Vorderseite und kl. Probierspür am Rand, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Der Ursprung dieses Talers wird auf kaufmännische Unternehmungen in der Levante zurückgeführt. Der Name rührt von dem Löwen her, der auf türkisch Arslan heißt.



- 885 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Bronzemedaille AN VIII/1800, von B. Andrieu und N. M. Gatteaux, auf den Einzug Napoleons in München. Büste Napoleons r.//Die Stadtgöttin steht nach l. vor den Mauern der Stadt und überreicht Viktoria die Schlüssel, in der Mitte der bayerische Wappenschild und Armaturen. 58,90 mm; 88,86 g. Hauser 482 (dort in Silber); Slg. Julius 828.

R Vorzüglich

400,--

- 886 Konv.-Taler 1804. 27,98 g. AKS 9; Dav. 546; Kahnt 56; Thun 38.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion WAG-Online 39, Arnsberg 2014, Nr. 514.



887



888



889



- 887 Konv.-Taler 1804. 27,94 g. Mit "FÜR GOTT UND - VATERLAND ." in der Rückseitenumschrift sowie verändertem Wappenschild. AKS 9 Anm.; Dav. 547; Hahn - (zu 432); Kahnt 57; Thun 39.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- 888 Konv.-Taler 1806. Königstaler. 27,97 g. Die Schwertspitze zeigt auf das erste "A" von "VATERLAND". AKS 45 Anm.; Dav. 548 var.; Kahnt 65 a; Thun 40.
Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich 1.000,--
- 889 Konv.-Taler 1817. Ohne Punkt nach BAIERN und VATERLAND. AKS 48 Anm.; Dav. 551; Kahnt 68 c; Thun 43. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 (37103267).
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



890



891



890

- 890 Ludwig I., 1825-1848. Vereinsdoppeltaler 1843. 37,05 g. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 891 Vereinsdoppeltaler 1848. Übergabe der Krone. 37,01 g. Mit Randschrift: ★ ★ DREY-EINHAB GULDEN ★ ★ VII E F M. AKS 111 a; Dav. 597 var.; Kahnt 115 ; Thun 88.
Der seltenste bayerische Geschichtsdoppeltaler. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

König Ludwig I. ist es zu verdanken, daß sich die bayerische Landeshauptstadt zu einer bedeutenden Kunstmetropole entwickelte. Er verlegte die Universität von Landshut nach München und ließ die Glyptothek, die Alte und Neue Pinakothek und die Propyläen errichten. Im Jahr 1846 begann Ludwig I. eine Beziehung mit der illegitimen Tochter eines schottischen Offiziers und einer Kreolin, die nach ihrer gescheiterten Ehe mit einem englischen Offizier als spanische Tänzerin unter dem Künstlernamen Lola Montez in München auftrat. Die Tänzerin gewann zunehmend Einfluß auf den König und wurde 1847 - zum Schrecken der Bevölkerung - zur Gräfin von Landsberg erhoben. Anfang März 1848 kam es in der von der Montez begünstigten Studentenverbindung Alemannia zu derartigen Unruhen, daß Ludwig Militär einsetzte, die Universität schloß und die "bayerische Pompadour" verbannte. Das Gerücht ihrer Rückkehr führte im Zusammenhang mit den Märzereignissen zum offenen Aufstand in München und zwang den König am 20. März 1848 zum Rücktritt und zur Übergabe der Krone an seinen Sohn Maximilian II.



892



893



892

- 892 **Maximilian II., 1848-1864.** Vereinsdoppeltaler 1855. 37,12 g. AKS 146; Dav. 601; Kahnt 119; Thun 91. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 893 **Ludwig II., 1864-1886.** Vereinstaler 1866. 18,55 g. AKS 176; Dav. 611; Kahnt 131; Thun 105. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--



894



1,5:1



894

BENTHEIM

BENTHEIM-TECKLENBURG-RHEDA, GRAFSCHAFT

- 894 **Moritz, 1623-1674.** Reichstaler 1657, Rheda. 28,82 g. Dav. 7804; Kennepohl 87. RR Attraktives Exemplar, sehr schön + 5.000,--



895



1,5:1



895

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 895 **Joachim Ernst, 1603-1625.** Reichstaler 1620, Nürnberg oder Fürth. 28,94 g. Dav. 6227; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4111; Slg. Wilm. 821. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--



896



897



- | | | |
|-----|--|----------|
| 896 | Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791. Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer Ansbach und Bayreuth. 27,84 g. Dav. 1999; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4587; Slg. Wilm. 1086.
Patina, sehr schön + | 250,-- |
| 897 | Konv.-Taler 1775, Schwabach. Prämie für fleißig betriebenen Kleebau. 28,01 g. Dav. 2010; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4839; Slg. Wilm. 1093.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich | 3.000,-- |



898



BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

- 898 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Silbermedaille o. J. (1640), von J. Höhn, auf die Erbhuldigung in Königsberg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der gekrönte preußische Adler fliegt r. über der Erdhalbkugel, oben strahlendes Auge Gottes mit der Verheißung: CONSULAM TIBI OCULO MEO (Ich werde dich mit meinen Augen leiten). 51,33 mm; 48,27 g. Brockmann 253. R Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



899



- 899 **Friedrich III., 1688-1701.** Silbermedaille 1692, unsigniert, auf die Huldigung in Magdeburg am 17. Oktober. Stadtansicht von Magdeburg, darüber ein nach l. fliegender Adler mit Kranz und Zepter in den Fängen, oben l. ein weiterer Adler, der unter strahlender Sonne zum Himmel fliegt//Stadtgöttin kniet v. v. in Landschaft und hält ihre Schürze einem fliegenden Adler entgegen, der ein Zepter und ein Füllhorn hält, aus dem Früchte herausfallen. 49,89 mm; 36,58 g. Brockmann 342.
- Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
- Im Anschluß an den Besuch bei seinen Truppen in Cleve und nach einem Treffen mit dem englischen König bei Löwen nahm der Kurfürst die Huldigung in Halberstadt am 13. Oktober und in Magdeburg am 17. Oktober entgegen. Friedrich III. war insoweit zweiter Herrscher in Magdeburg, als sein Vater Friedrich Wilhelm 1680 das säkularisierte Bistum in Besitz genommen hatte.



900



PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 900 Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740. Silbermedaille 1728, von H. P. Großkurt, auf den Besuch des Königs in Dresden. Geharnischtes Brustbild r. mit Zopf und umgelegtem Ordensband, darunter die Stempelschneidersignatur//Eine aus Wolken kommende Hand hält ein Band mit dem gordischen Knoten, dessen Enden von zwei gekrönten, auf lorbeerumwundenen Säulen sitzenden Adlern gehalten werden, oben Spruchband mit VIS NVLLA RECIDET.. 66,78 mm; 121,49 g. Brockmann 549. Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 4.000,--

Exemplar der Slg. Horn, Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 2050.

Im Januar 1728 machte König August der Starke einen Besuch in Berlin. Im Mai folgte dann ein Gegenbesuch des Königs Friedrich Wilhelm mit seinem Kronprinzen in Dresden.



901

1,5:1

1,5:1

- 901 Silbermedaille o. J. (1732), unsigniert, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten. Aus einer Gebirgsgegend ausziehende Protestanten, darüber ein schwebender Engel, der ihnen den Weg weist//Emigranten vor einer Kirche werden vom Pastor empfangen, oben strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit). 37,80 mm; 17,70 g. Marienb. 2086; Roll 23; Zöttl 2698.

R Herrliche Patina, vorzüglich

500,--



902



Einlagen 1:1,3

- 902 Silberne Schraubmedaille o. J. (1732), unsigniert, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten. Eine nach r. ziehende Emigrantenfamilie, oben Gottvater in Wolken, darüber Spruchband//Der König mit Schutzbrief in der Linken steht fast v. v. zwischen zwei Offizieren und erwartet die im Hintergrund l. erscheinenden Salzburger Emigranten, oben Spruchband. 44,45 mm; 24,49 g. Inhalt: 17 zum Teil miteinander verbundene, kolorierte Kupferstiche des Augsburger Meisters Abraham Remshard, die Szenen aus der Emigrationsgeschichte darstellen; in den Deckelinnenseiten befinden sich kolorierte Landkarten von Salzburg und Litauen. Brockmann -; Preßler 815 var.; Roll 51 var.; Zöttl 2746.

In Etui. Kl. Sammlerpunzen im Rand, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

Der Erzbischof von Salzburg, Leopold Anton Eleutherius Graf Firmian, zwang 1731 ca. 20.000 seiner protestantischen Untertanen zur Emigration. Ungefähr 800 von ihnen siedelten sich bei Lauenburg an, der Rest wurde in Preußen gern aufgenommen.



903



905



904



- 903 Friedrich II., der Große, 1740-1786. Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 29,13 g. Variante mit kleinem Ordenskrenz. Dav. 2581 A; Kluge 23.2; Olding 1.

RR Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

3.000,--

- 904 Piaster o. J. (geprägt zwischen Dezember 1751 und Februar 1752) ICM, Aurich. Handelsmünze. 25,76 g. Dav. 2591; Kluge 323; Olding 368.

R Schrötlingsfehler, sehr schön

3.000,--

Der Piaster wurde auf Vorschlag der Asiatischen Compagnie von Emden für den Handel mit China geprägt, da man wegen des höheren Silberpreises in China bei Bezahlung mit Piastern einen zusätzlichen Gewinn in Höhe von 22 % erwartete. Die Stempel schnitt der Clever Stempelschneider I. C. Marmé, weshalb v. Schrötter Cleve als Münzstätte vermutete. Demgegenüber hat Kappelhoff in BNZ 29, 1969, S. 113 ff. für diese Piaster Aurich als Prägeort nachgewiesen.

- 905 12 Mariengroschen 1758, Münzzeichen Stern, Dresden. Prägung während des Siebenjährigen Krieges. Mit FRIDERICUS BORUSSORUM REX in der Vorderseitenumschrift. 8,88 g. Kluge 343.4; Olding 366 a.

Vorzüglich-Stempelglanz

300,--



906



- 906 Reichstaler preuß. 1764 F, Magdeburg. 21,92 g. Dav. 2588; Kluge 133; Olding 120.

Selten in dieser Erhaltung. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



907



- 907 Levantetaler 1767, Berlin oder Magdeburg. Handelsmünze. 27,94 g. Dav. 2595; Kluge 320.2; Olding 371.

R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich

3.500,--

Auch die jüngere numismatische Forschung konnte nicht klären, ob diese Handelsmünze in Berlin oder Magdeburg geprägt wurde.



908



909



908

- 908 Silbermedaille 1772, von J. Abraham, auf die 100-Jahrfeier der Französischen Gemeinde in Berlin. Die personifizierte Liebe sitzt r. und hält ein Kind auf dem Schoß, ein weiteres steht neben ihr, ihr rechter Arm liegt auf einem Schild, auf dem eine Kirchendarstellung zu sehen ist; r. steht der personifizierte Glaube mit Evangelium in der Linken//Neun Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl. 42,46 mm; 28,88 g. Hoffmann 19; Olding 689 Var. 1. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 200,--

- 909 1/2 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin, auf seinen Tod. 11,00 g. Kluge 137; Olding 73. RR Vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Sammlung Axel Tesmer, Auktion Fritz Rudolf Künker 353, Osnabrück 2021, Nr. 3478.

Im Jahre 1786 sind in der Münzstätte Berlin neben der üblichen Talerprägung auch Teilstücke geprägt worden. Diese Serie ist wohl anlässlich des am 17. August 1786 eingetretenen Todes Friedrichs II. entstanden. Frühere Angaben, diese Stücke seien auf die Grundsteinlegung des Schlosses Bellevue geprägt, treffen nicht zu, da die Grundsteinlegung bereits 1785 stattfand.



910



- 910 Friedrich Wilhelm III., 1797-1840. Silbermedaille 1801, von F. W. Loos, auf das 100jährige Bestehen des Königreichs Preußen am 18. Januar. Die Brustbilder der ersten fünf preußischen Könige nebeneinander l., darüber strahlender Stern//Der Sonnengott Apollo in Quadriga, umgeben von den Horen, folgt blumenstreuender Aurora und dem als geflügelten Knaben mit Fackel dargestellten Morgenstern, unten sitzt Borussia nach l. mit Füllhorn und Adlerschild, oben Teil des Tierkreises. 56,25 mm; 69,84 g. Mues/Olding 185; Sommer A 76.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



912



911



912



- 911 Taler 1802 A. 22,04 g. AKS 10; Dav. 755; Kahnt 361; Olding 102 a; Thun 242.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--
- 912 Silbermedaille 1806, von B. Andrieu und L. Jaley, auf den Einzug Napoléons I in Berlin am 27. Oktober. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkranz//Ansicht vom Brandenburger Tor. 40,33 mm; 36,98 g. Marienb. 3688 leicht var.; Slg. Julius 1609; Zeitz 76 leicht var. (dort in Bronze).
Min. Kratzer, vorzüglich 500,--



913

- 913 Taler 1816 A. 22,06 g. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Olding 103 a; Thun 244.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 115, Osnabrück 2006, Nr. 2162.



914

- 914 Silbermedaille 1816, von K. F. Schinkel und A. F. König, auf den preußischen Generalfeldmarschall Gebhard Leberecht Fürst Blücher von Wahlstatt (*1742, †1819), gewidmet von den Bürgern der Stadt Berlin. Brustbild Blüchers l. mit umgehängtem Fell, darunter das Berliner Stadtwappen//Der Erzengel Michael gibt dem am Boden liegenden Teufel den Todesstoß. 81,08 mm; 234,53 g. Bolzenthall 85; Marienb. -.

Nur wenige Stücke geprägt. Von allergrößter Seltenheit.

Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Gebhard Leberecht Fürst Blücher von Wahlstatt, *16. Dezember 1742 in Rostock, †12. September 1819 in Krieblowitz (Schlesien) erhielt als Rittmeister von Friedrich II. in ungnädigster Form den geforderten Abschied und wurde erst 1787 wieder zurückgerufen. Er zeichnete sich in den Revolutionskriegen als Reiterführer aus. 1813 wurde er Oberbefehlshaber der schlesischen Armee, die sich aus preußischen und russischen Korps zusammensetzte. Diese Armee war die zahlenmäßig schwächste, aber dank der Entschiedenheit ihrer Führung riß sie die Initiative an sich und schlug die Franzosen an der Katzbach, erzwang bei Wartenburg den Elbübergang und trug bei Leipzig entscheidend zum Sieg bei. Die Russen gaben Blücher daraufhin den Namen "Marschall vorwärts".



915

- 915 Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861. Vereinsdoppeltaler 1845 A. Auf den unteren Falten des Wappenmantels die Signatur L - H (Medailleur August Ludwig Held). 37,08 g. AKS 69; Dav. 771; Kahnt 382; Olding 302; Thun 258.

Prachtexemplar. Vorzüglich/Stempelglanz

600,--

Exemplar der Sammlung Axel Tesmer, Auktion Fritz Rudolf Künker 353, Osnabrück 2021, Nr. 4102. Erworben am 10.6.1970.

Bei dem vorliegenden Talertyp wurden ab 1843 die Kronen oben und auf dem mittleren obersten Feld verändert.



916



917



916 Taler 1856 A. Ausbeute. 22,31 g. AKS 77; Dav. 774; Kahnt 378; Olding 309; Thun 261.

Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

917 Vereinstaler 1859 A. 18,51 g. AKS 78; Dav. 775; Kahnt 379; Olding 316; Thun 262. Fast Stempelglanz

250,--



918



919



918 Vereinstaler 1861 A, auf seinen Tod. 18,50 g. AKS 78; Dav. 775; Kahnt 379; Olding 316; Thun 262.

Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 250,--

919 **Wilhelm I., 1861-1888.** Vereinstaler 1866 A. Auf den Sieg über Österreich. 18,50 g. AKS 117; Dav. 784; Kahnt 389; Olding 407; Thun 271.

Polierte Platte 750,--



921



920



921

920 Vereinstaler 1870 C. 18,49 g. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Olding 413; Thun 270 C. Vorzüglich

600,--

921 Silbermedaille 1878, von F. W. Kullrich, auf die Errichtung des Reiterdenkmals für seinen Vater Friedrich Wilhelm III. auf dem Heumarkt in Köln. Büsten Wilhelms I. und seiner Gemahlin Augusta (*1811, †1890), Tochter des Großherzogs Carl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach, nebeneinander r.//Ansicht des Denkmals. 60,95 mm; 100,44 g. Marienb. 6141; Sommer K 84.

In Silber sehr selten. Hübsche Patina, leicht poliert, sehr schön-vorzüglich 300,--

LOTS BRANDENBURG-PREUSSEN

922 Kleine Serie von Brakteaten und Dünnpfennigen, darunter Prägungen von Przibislaw Heinrich (1127-1150), Otto I., (1157-1184) und Heinrich von Gardelegen (1184-1192). Enthalten sind folgende Bahrfeldt-Nummern: 1 (2x), 59, 70, 83, 92, 100 und 108.

8 Stück. Einige mit Fehlern, meist sehr schön 750,--

- 923 Hochinteressante Sammlung brandenburgischer Denare aus der Zeit Heinrichs von Gardelegen (1184-1192) bis zum Ende des 14. Jahrhunderts. Darunter viele verschiedene Typen und auch einige Seltenheiten. Alle Stücke sind sorgfältig nach Bahrfeldt bestimmt und eignen sich insoweit hervorragend zum Auf- oder Ausbau einer Spezialsammlung brandenburgischer Mittelaltermünzen. Dazu ein Nachdruck der numismatischen Literatur E. Bahrfeldt "Das Münzwesen der Mark Brandenburg von den ältesten Zeiten bis zum Anfang der Regierung der Hohenzollern", Berlin, Verlag von W. H. Kühl, 1889 sowie "Das Münzwesen der Mark Brandenburg unter den Hohenzollern bis zum Großen Kurfürsten, von 1415 bis 1640", Berlin, Verlag von W. H. Kühl, 1895.
86 Stück. Einige mit Fehlern, meist sehr schön 1.000,--
- 924 Kleine Sammlung von meist Helm- und Adlerholpfennigen des 15. Jahrhunderts, darunter viele Varianten.
33 Stück. Einige mit Fehlern, meist sehr schön-vorzüglich 350,--
- 925 Kleine Sammlung von Silbermedaillen aus der Regierungszeit Kaiser Wilhelms II., u. a. Silbermedaille von Schwenzer auf den Generalfeldmarschall Graf von Moltke aus dem Jahr 1890 und Medaille von Kawacz auf die Volljährigkeit des Kronprinzen Wilhelm II. im Jahre 1900.
8 Stück. Alle prachtvoll erhalten, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



BRAUNSCHWEIG

STADT

- 926 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1624, mit Titel Ferdinands II. 14,44 g. Jesse 164.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Ausdrucksvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 583, Basel 1995, Nr. 126.



- 927 Reichstaler (24 Groschen) 1630, mit Titel Ferdinands II. 29,25 g. Dav. 5127; Jesse 138.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Scharf ausgeprägt, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

AUSGEWÄHLTE LÖSER DER WELFEN AUS DER SAMMLUNG FRIEDRICH POPKEN



928

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

928 **Julius, 1568-1589.** Löser zu 5 Reichstalern 1576, Heinrichstadt (Wolfenbüttel). Mit zwei Wertpunzen für 2 1/2 Reichstaler; 143,50 g. Münzmeister Heinrich Veeber (in Heinrichstadt 1574-1585). Behelmtes und geharnischtes Hüftbild halbr., mit der Rechten die Streitaxt schulternd, die Linke am Schwertgriff, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl I - 5 - 76, umher Kreis mit den sieben personifizierten Planeten sowie ein weiterer Kreis mit den zwölf Sternzeichen, umgeben von zwei Schriftkreisen//Behelmtes, vierfeldiges Wappen, l. wilder Mann mit Reichsapfel in der Rechten, darin die eingepunzte Wertzahl Z 1/Z, r. wilder Mann mit Licht in der Linken; umher Kreis mit sieben personifizierten Planeten sowie ein weiterer Kreis mit den zwölf Sternzeichen, umgeben von zwei Schriftkreisen mit eingepunzter Wertzahl Z 1/Z. Dav. 6 b; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 4 (dieses Exemplar); Welter 552 C.

Von größter Seltenheit. Henkelspur, leichte Prägeschwäche, sehr schön

10.000,--

Exemplar aus Altbestand der Preussag in Goslar, erworben am 28.02.1977. Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 5, München 1955, Nr. 30 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 4.



929

929 **Löser zu 2 1/2 Reichstalern 1576, Heinrichstadt (Wolfenbüttel).** Mit zwei Wertpunzen; 71,97 g. Münzmeister Heinrich Veeber (in Heinrichstadt 1574-1585). Wie vorher. Dav. 8; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 5 (dieses Exemplar); Welter 552 D.

Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, Felder min. bearbeitet, sehr schön

7.500,--

Exemplar der Slg. Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei 40, Zürich 1992, Nr. 3 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 5.



930



- 930 Löser zu 3 Reichstalern 1578, Heinrichstadt (Wolfenbüttel), geprägt mit den Stempeln des Löfers zu 5 Reichstalern. Mit zwei Wertpunzen; 86,63 g. Münzmeister Heinrich Veeber (in Heinrichstadt 1574-1585). Behelmtes und geharnischtes Hüftbild halbr., mit der Rechten die Streitaxt schulternd, die Linke am Schwertgriff, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl I - 578, umher Kreis mit den sieben personifizierten Planeten sowie ein weiterer Kreis mit den zwölf Sternzeichen, umgeben von zwei Schriftkreisen//Behelmtes, vierfeldiges Wappen, l. wilder Mann mit Reichsapfel in der Rechten, darin die eingepunzte Wertzahl, r. wilder Mann mit Licht in der Linken; umher Kreis mit sieben personifizierten Planeten sowie ein weiterer Kreis mit den zwölf Sternzeichen, umgeben von zwei Schriftkreisen mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 11; Duve 3; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 7 (dieses Exemplar); Welter 557.

Von größter Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Glättungsspuren, sehr schön-vorzüglich
Exemplar aus Altbestand der Preussag in Goslar, erworben am 28.02.1977. Exemplar der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 7.

15.000,--



931



- 931 Heinrich Julius, 1589-1613. Löser zu 10 Reichstalern 1609, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 292,13 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. Der Herzog im Harnisch mit wehendem Umhang reitet l. mit Kommandostab, im Hintergrund Stadtansicht von Wolfenbüttel//Fünffach behelmt, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, umher Zierkreis, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 27; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 16; Welter 613.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, Felder altgeglättet, sehr schön

20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4309.

Nur in der Emission des Jahres 1609 erscheint unter dem reitenden Herzog die Stadtansicht von Wolfenbüttel samt Schloss. Im Folgejahr fiel die Darstellung Wolfenbüttels wieder weg. Von diesem höchst seltenen 10fachen Taler führt Duve nur sechs Exemplare auf.



932



- 932 Löser zu 4 Reichstalern 1612, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 116,22 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. Der geharnischte Herzog mit wehendem Umhang reitet l. mit Kommandostab//Fünffach behelmt, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 30; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 19; Welter 618.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 170, Osnabrück 2010, Nr. 3739.



933



- 933 Löser zu 3 Reichstalern 1612, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 86,47 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. Der geharnischte Herzog reitet l. mit umgelegtem Mantel und Schwert, mit beiden Händen den Kommandostab haltend//Fünffach behelmt, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 31; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 20; Welter 619.

Feine Patina, sehr schön + 5.000,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 2, Mannheim 1971, Nr. 278 und der Auktion Frankfurter Münzhandlung 139, Frankfurt/Main 1992, Nr. 990.



934

- 934 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Löser zu 4 Reichstalern 1618, Goslar oder Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 117,10 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. Der geharnischte Herzog reitet r. mit Kommandostab und umgelegtem, wehenden Mantel//Fünffach behelmt, 11feldiges Wappen, zu den Seiten je ein wilder Mann mit Baumstamm, unten leere Kartusche. Dav. 39 (dort mit Wertpunze); Duve 5; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 29; Welter 1017.

Von größter Seltenheit. Felder überarbeitet, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 100, Borgholzhausen-Berghausen 2016, Nr. 3485.



935

1,5:1

935

- 935 **Löser zu 1 1/2 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg.** Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Mit Wertpunze; 43,22 g. Schriftkreuz mit (waagrecht) DIE • MENSCHN IN DER WELDT / (senkrecht) TRACHTN AL - SO NACH GELT • trennt vier Darstellungen: Reiherbeize, Fischfang, Bergbau und Hüttenwesen// O IHR • LEUTE • ALLE • VIER • WAS • IHR • SUCHT • DAS FINDT • IHR • HIER Nackte Fortuna steht fast v. v. auf Weltkugel, im Hintergrund l. Segelschiff auf See, r. Küste. Dav. -; Duve - (zu 11 I); Müseler -; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter -.

Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön 7.500,--

Erworben im Februar 2016 von der Münzhandlung Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.



936

- 936 Löser zu 6 Reichstalern 1624, Goslar oder Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 172,68 g. Münzmeister Hermann Schlanbusch. Der geharnischte Herzog reitet r. mit Kommandostab und umgelegtem, wehenden Mantel//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, zu den Seiten je ein aufrecht stehender Löwe als Schildhalter, unten leere Kartusche. Dav. 48 a; Duve 7; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 35 (dieses Exemplar); Welter 1024.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Kratzer, kl. Randfehler, sehr schön 20.000,--

Exemplar der Slg. Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei 40, Zürich 1992, Nr. 22 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 35.



937



- 937 Löser zu 3 Reichstalern 1625, Goslar oder Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jacob in Lautenthal. Mit Wertpunze; 86,96 g. Münzmeister Hermann Schlanbusch. Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, r. wilder Mann mit Baumstamm als Schildhalter, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 25//St. Jacob steht v. v. mit Pilgerstab und Buch auf blumenbewachsenem Boden, zu den Seiten Schrift, oben strahlender Name Jehovas, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 55; Duve 13; Kluge (Slg. Preussag) 1; Müseler 10.2/50 b; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 42 (dieses Exemplar); Welter 1031.

RR Zahlreiche kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Greiser 22, Hannover 1985, Nr. 1530 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 42.

St. Jacob (Jacobus) gehörte zum Kreis der zwölf Apostel und war später Schutzheiliger der Pilger. Der Legende nach soll er in Spanien gewirkt haben. Über seinem angeblichen Grab wurde eine Kirche erbaut, um die herum die Stadt Santiago de Compostela entstand, die bereits seit dem Mittelalter einer der bekanntesten Wallfahrtsorte der Christenheit ist.



938



- 938 Löser zu 8 Reichstalern 1634, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jakob. Mit Wertpunze; 231,09 g. Münzmeister Henning Schlüter. Fünffach behelmt, 11feldiges Wappen, zu den Seiten je ein aufrecht stehender Löwe als Schildhalter, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 34, unten in der Wappenverzierung die Eisenschneidersignatur I - H (Issak Henningk)//St. Jakob steht v. v., in der Rechten Buch, in der Linken Stab, zwischen seinen Beinen leere Kartusche, im Hintergrund l. Stadtansicht, r. Ansicht der Grube St. Jakob unter strahlender Sonne mit Gesicht, oben strahlender Name Jehovas, zu den Seiten Wolken. Dav. 60; Duve 14 II; Kluge (Slg. Preussag) 2.2; Müseler 10.2/55 b; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 1036 (dort ohne Wertpunze).

Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, Felder min. geglättet, sehr schön 20.000,--

Exemplar der Slg. Bergrat Dr. phil. Dr. Ing. e. h. Karl Vogelsang, Auktion Riechmann & Co. 35, Halle/Saale 1925, Nr. 441 und der Auktion MPO 24, Ijsselstein 2009, Nr. 2251.

Bei der auf dem 10fachen Löser dargestellten Kirche l. neben St. Jakob soll es sich um die Grabkathedrale in Santiago de Compostela handeln. Auf diesem Stück ist eine andere, unbekannte Kirche dargestellt.



939

- 939 **August der Jüngere, 1635-1666.** Löser zu 5 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 142,44 g. Münzmeister Henning Schlüter. Der geharnischte Herzog reitet r. mit Federhut und Kommandostab, darunter die eingepunzte Wertzahl//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen. Dav. 67; Duve 3 I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 57; Welter 769.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 7.500,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 353, Frankfurt/Main 1997, Nr. 1991.



940

- 940 **Löser zu 2 Reichstalern 1655, Zellerfeld.** Ohne Wertpunze; 57,02 g. Münzmeister Henning Schlüter. Der geharnischte Herzog mit Federhut und Kommandostab reitet auf einem nach r. springenden Roß// Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen. Dav. 70 a; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 60; Welter 772.

Kl. Randfehler, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 1969.



941

- 941 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 43,24 g. Münzmeister Henning Schlüter. Der geharnischte Herzog mit Federhut und Kommandostab reitet auf einem nach r. springenden Roß, darunter die eingepunzte Wertzahl//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen. Dav. 77; Duve 7; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 69; Welter 773.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 440.



942



- 942 Löser zu 6 Reichstalern 1666, Goslar oder Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Ohne Wertpunze; 171,37 g. Münzmeister Henning Schlüter. Brustbild mit Käppchen fast v. v., zu den Seiten stehen die Personifikationen des Friedens und der Gerechtigkeit, die eine Krone bzw. einen Kranz über sein Haupt halten//Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten. Dav. 82 a (dort mit Punze); Duve 8 A II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 77 (dieses Exemplar); Welter Nachtrag 782 A (dort falsch beschrieben).

Von großer Seltenheit. Winz. Druckstelle, winz. Randfehler, sehr schön 7.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Werner Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 195, der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 2523 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 77.

Zu seinem 88. Geburtstag ließ August der Jüngere eine ganze Serie von Schaustücken prägen, vom 1 1/2fachen bis zum 6fachen Taler. Es wurden je zwei Stempel für die größeren Löser vom 4fachen an benötigt, sowie 3 Vorderseitenstempel und 2 Rückseitenstempel für die kleineren Löser bis zum 3fachen. Die Stücke waren so beliebt, daß die kleineren am Ende des 17. Jahrhunderts zweimal nachgeprägt wurden.



943

- 943 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 43,32 g. Münzmeister Henning Schlüter. Brustbild fast v. v. mit Käppchen, oben l. Engel, der einen Lorbeerkrantz über sein Haupt hält, r. ein weiterer Engel mit Posaune, umher Lorbeerkrantz//Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis, umgeben von 14 kleinen gekrönten Wappen auf Rankenornamenten. Der Flügel des rechten Engels ragt nur halb in die Umschrift, die Mitte der Braunschweiger Helmszier zeigt in den Zwischenraum zwischen "T" und "B". Dav. 88; Duve 8 B I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -, vgl. 89; Welter 786.

Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 258, Berlin 2015, Nr. 46.



944

- 944 Löser zu 5 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. Mit Wertpunze; 143,08 g. NATUS / Ao : 1579 10 : APR : / REXIT / DUCAT : ET COMITAT : / SUOS ANNOS XXXI . / OBIIT / 17 . SEPT : Ao : MDCLXVI . / . VIXIT . / ANNOS . LXXXVII . / MENSES . V . / DIES . VII . 11 Zeilen Schrift, umher * DEI GRATIA AUGUSTUS DUX BRUNOVICENSIVM ET LUNÆBURGENSIS ://OMNIA NON NISI PROVIDO ET VEGETO CONSILIO *** Verdorrtter Baum, auf den Wurzeln liegt ein Totenkopf, oben NUNC, unten RIGUI, umher QUAE LAETA FRONDE VIREBAM * SIC TRANSIT GLORIA MUNDI *, r. im Feld die eingepunzte Wertzahl. Dav. 91; Duve 9 A; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 788.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast vorzügliches Exemplar 40.000,--

Exemplar der Slg. Meierhof, Auktion Jacques Schulman 171, Amsterdam 1930, Nr. 72 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 170, Osnabrück 2010, Nr. 3752.



945



- 945 **Rudolf August, 1666-1685.** Löser zu 4 Reichstalern 1676, Zellerfeld, auf den Tod seines Neffen August Friedrich. Mit Wertpunze; 114,94 g. Brustbild Friedrich Augusts fast v. v. von Palm- und Lorbeerzweig umgeben, darüber halten zwei Engel einen Helm, unten Waffen und Fahnen//22 Zeilen Schrift. Dav. 96; Duve 1 II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 2347. Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 30.000,--

Erworben am 16.07.2001 von der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

August Friedrich, *24 August 1657 in Wolfenbüttel, der älteste Sohn des Herzogs Anton Ulrich und seiner Gemahlin Juliane von Holstein-Norburg, starb am 22. August 1676 in Speyer, nachdem er bei der Erstürmung der Festung Philippsburg schwer verwundet worden war. Im Krieg gegen Frankreich wurde die Festung von der Reichsarmee belagert und erobert. Mit dem Tod des Prinzen wurden die Pläne hinfällig, die Häuser Wolfenbüttel und Celle wieder zu vereinigen. Die dem Prinzen angelobte Tochter des Heideherzogs Georg Wilhelm, Sophie Dorothea ("Prinzessin von Ahlden"), heiratete 1682 Georg Ludwig von Hannover, den späteren englischen König Georg I.



946



- 946 **Löser zu 3 Reichstalern 1679, Zellerfeld.** Mit Wertpunze; 86,32 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, umher Blumenkelchkreis//Die Stadtansichten von Braunschweig und Wolfenbüttel übereinander, oben eine Galeere auf See unter dem strahlenden Namen Jehovas, unten die geteilte Jahreszahl • 16 - 79 •, dazwischen die eingepunzte Wertzahl. Dav. 101; Duve 1 III; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 106; Welter 1832. RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 50, Heidelberg 2008, Nr. 1927.



947

- 947 Löser zu 3 Reichstalern 1685 (spätere Prägung von 1711-1714), Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Mit Wertpunze; 78,54 g. Münzmeister Heinrich Horst. Fünffach behelmt, 11feldiges Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 85, r. die eingepunzte Wertzahl//Lautenspielerin steht halbr. auf Schnecke, im Hintergrund Stadtansicht von Lautenthal und Bergwerksanlagen, oben l. strahlende Sonne mit Gesicht, r. strahlender Name Jehovas. Die Münzmeistersignatur R - B zu den Seiten des Wappens ist mit der Signatur H - H überpunzt worden. Dav. 111 a; Duve - (vgl. 4 N); Kluge (Slg. Preussag) 3.1 a (dieses Exemplar); Müseler 10.3/4 (dieses Exemplar); Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 110 (dieses Exemplar); Welter 1834. R Feine Tönung, kl. Kratzer, kl. Randfehler, vorzüglich

4.000,--

Erworben von Walther Wiehage, Steimel, 18.06.1979. Exemplar der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1. London 2015, Nr. 110.



948

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 948 **Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.** Löser zu 4 Reichstalern 1625, Münzstätte vermutlich Clausthal. Ohne Wertpunze; 112,47 g. Mit Stempelschneidersignatur H - Z. Geharnischtes Kniebild halbr. mit Kommandostab und umgelegter Feldbinde, die Linke am Schwertgriff, r. Tisch, darauf Helm auf Handschuhen//Fünffach behelmt, neunfeldiges Wappen mit Mindener Mittelschild, zu den Seiten je ein aufrecht stehender Löwe als Schildhalter. Dav. 118; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 118; Welter 913.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 1, Auktion Leu 46, Zürich 1988, Nr. 633 und der Slg. Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei 40, Zürich 1992, Nr. 60.



949

- 949 **August der Ältere, 1633-1636, seit 1610 Bischof von Ratzeburg.** Löser zu 2 Reichstalern o. J. (1618), Ratzeburg. Ohne Wertpunze; 57,98 g. Mit Münzmeistersignatur HM (Ligatur). Der geharnischte Herzog reitet r. mit Federhelm und umgelegtem, wehenden Mantel, in der Rechten Kommandostab, die Linke am Schwertgriff//Die nackte Fortuna mit Segel steht fast v. v. auf einer Kugel, im Hintergrund zwei Heere, die in Schlachtaufstellung einander gegenüber stehen. Dav. 127; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 124 (dieses Exemplar); Welter 880.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Randfehler, sehr schön 20.000,--

Exemplar aus Altbestand der Preussag in Goslar, erworben am 28.02.1977. Exemplar der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 124.

Das Münzmeisterzeichen HM (übereinandergestellt) am Ende der Rückseitenumschrift gehört zu einem unbekannten Ratzeburger Münzmeister, der dort zwischen 1617 und 1618 tätig war. In dieser Zeit wird auch unser Löser geprägt worden sein. Die Schlachtaufstellung auf der Rückseite des vorliegenden Stückes deutet auf den Beginn des Dreißigjährigen Krieges im Jahr 1618 hin.



950

- 950 **Friedrich, 1636-1648.** Löser zu 3 Reichstalern 1647, Clausthal, auf das bevorstehende Ende des Dreißigjährigen Krieges. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,84 g. Münzmeister Lippold Wefer. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, umher Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten//Hügel mit Bergwerksstollen und verdorrten, bzw. abgeschlagenen Bäumen in Landschaft, im Hintergrund l. Bauernhaus, davor Tiere und arbeitende Menschen, darüber strahlende Sonne, r. brennendes Haus, unten die eingepunzte Wertzahl. Dav. 135; Duve 2 II; Müseler 10.4.1/37; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 127; Welter 1399.

RR Feine Patina, etwas berieben, fast vorzüglich 7.500,--

Erworben 1963 von der Münzen & Medaillen AG, Basel. Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 139, Frankfurt/Main 1992, Nr. 1191.



951



- 951 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 3 Reichstalern 1654, Clausthal. Mit Wertpunze; 86,26 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekröntem Wappen auf Rankenornamenten, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl, daneben Münzmeistersignatur//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Stadtansicht von Celle. Dav. 156; Duve 3 II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 145; Welter 1485.

RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön +

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 14, Osnabrück 1989, Nr. 2068.



952



- 952 **Löser zu 4 Reichstalern 1657, Clausthal.** Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 115,75 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekröntem Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., den Kopf zurückgewandt, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Dav. 160; Duve 4 A; Kluge (Slg. Preussag) 9.1; Müseler 10.4.1/39; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 147; Welter 1486.

RR Felder geglättet, sehr schön

2.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 485, der Auktion Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 1997, Nr. 1826 und der Slg. Elbeshausen, Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 68, Dortmund 2014, Nr. 732.



953



- 953 Löser zu 2 Reichstalern 1662, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,85 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Ohne Buschwerk zwischen Göpel und rechtem Haus und ohne Kübel im mittleren Schacht. Dav. 174; Duve 9 B; Kluge (Slg. Preussag) 12.2; Müseler 10.4.1/52; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 165 (dieses Exemplar); Welter 1497.

Hübsche Patina, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Glendining's 15, London 1965, Nr. 486 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 165.



954



- 954 Löser zu 2 Reichstalern 1663, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,83 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Dav. 178; Duve 11 B; Kluge (Slg. Preussag) 13.2; Müseler 10.4.1/56; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 166 (dieses Exemplar); Welter 1497.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Slg. Wilhelm Bonin, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 312, Frankfurt/Main 1984, Nr. 2585 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 166.



955



- 955 Löser zu 12 Reichstalern 1664, Clausthal, geprägt im Gewicht von 10 Reichstalern. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 289,30 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Mit Ausbuchtung im "C" des Monogramms. Dav. 182; Duve 12 A II; Kluge (Slg. Preussag) 14.1 (dieses Exemplar); Müseler 10.4.1/60 (dieses Exemplar); Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 151 (dieses Exemplar); Welter 1490 (dort 350 g).

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, Felder altgeglättet, sehr schön 50.000,--

Erworben am 18.06.1979 von Walther Wiehage, Steimel. Exemplar der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 151.



956



- 956 Löser zu 4 Reichstalern 1665, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 114,48 g. Münzmeister Henning Schlüter. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl//Wilder Mann, den Kopf nach l. gewandt, steht v. v. in Bergwerkslandschaft, in der rechten Hand Tanne. Dav. 191; Duve 13 I; Kluge (Slg. Preussag) 6; Müseler 10.4.1/71; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 1500.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 315, Zürich 2009, Nr. 1045.



957



BRAUNSCHWEIG-CALEMBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

957 Georg, 1636-1641. Löser zu 4 Reichstalern 1638, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Ohne Wertpunze; 115,31 g. Münzmeister Henning Schlüter. Der geharnischte Herzog mit Kommandostab und umgelegtem Mantel reitet auf einem nach l. springenden Roß, umher Verzierungen, im Hintergrund Bergwerkslandschaft//Fünffach behelmtes, 12feldiges Wappen, zu den Seiten je ein wilder Mann mit Baumstamm. Mit "⊗ AUF GOT TRAW ICH ..." in der Rückseitenumschrift. Dav. A 142; Duve 1 II; Kluge (Slg. Preussag) 8 b; Müseler 10.4.1/29 a; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 181 (dieses Exemplar); Welter 1451.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, mehrere kl. Randfehler, sehr schön 10.000,--

Exemplar aus Altbestand der Preussag in Goslar, erworben am 28.02.1977. Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 6, München 1955, Nr. 44 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 181.



958



- 958 **Georg Wilhelm, 1648-1665.** Löser zu 6 Reichstalern 1660, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 172,47 g. Münzmeister Henning Schlüter. V G G • GEORG • WILHELM • HERTZOG • ZU • BRAUNSCHWEIG U LUNE • Geharnischtes Brustbild l., darüber der Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Lorbeerzweigen//PIETATE ET - JUSTITIA Hügelige Landschaft, im Vordergrund sitzt die personifizierte Gottesfurcht mit Buch in der Linken fast v. v. an Baum gelehnt, den Kopf nach r. zu der personifizierten Gerechtigkeit gewandt, die mit Waage und Schwert neben ihr steht, oben eine aus Wolken und Strahlen kommende Hand mit Lorbeerkrantz, l. die eingepunzte Wertzahl. Dav. 193; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 1563. **Von allergrößter Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 50.000,--

Exemplar der Slg. Meierhof, Auktion Jacques Schulman 171, Amsterdam 1930, Nr. 140, der Auktion Gerhard Hirsch 6, München 1955, Nr. 92 (dort das teuerste Stück der gesamten Auktion); der Auktion Schweizerischer Bankverein 15, Zürich 1986, Nr. 462, der Slg. Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei 40, Zürich 1992, Nr. 95 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 285, Berlin 2017, Nr. 361.



959



- 959 Löser zu 1 1/4 Reichstalern 1664, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 36,30 g. Münzmeister Henning Schlüter. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel, darüber der Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Lorbeerzweigen//Hügelige Landschaft, im Vordergrund sitzt die personifizierte Gottesfurcht mit Buch in der Linken fast v. v. an Baum gelehnt, den Kopf nach r. zu der personifizierten Gerechtigkeit gewandt, die mit Waage und Schwert neben ihr steht, oben eine aus Wolken und Strahlen kommende Hand mit Lorbeerkrantz, links im Feld die eingepunzte Wertzahl. Dav. 6534; Duve 5; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 185; Welter 1570. RR Hübsche Patina, min. berieben, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Elbeshausen, Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 68, Dortmund 2014, Nr. 813.



960



- 960 Johann Friedrich, 1665-1679. Löser zu 3 Reichstalern 1670, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,47 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Dav. 200; Duve 1 A; Kluge (Slg. Preussag) 15.1; Müseler 10.4.2/16; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 187; Welter 1665. RR Attraktives Exemplar mit schöner Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 1997, Nr. 1840.



961



- 961 Löser zu 3 Reichstalern 1677, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Ohne Wertpunze; 93,30 g. Münzmeister Heinrich Bonhorst. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Palmzweigen//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern, r. großes Wasserrad. Dav. 212 var.; Duve - (zu 5); Kluge (Slg. Preussag) 18.2; Müseler 10.4.2/37 (dort als 3 1/4 Taler bezeichnet); Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 198 (dieses Exemplar); Welter - (vgl. 1674, dort als 2 1/4 Taler aufgeführt).

Von großer Seltenheit. Zahlreiche kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön

2.500,--

Exemplar aus Altbestand der Preussag in Goslar, erworben am 28.02.1977. Exemplar der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 198.



962



- 962 Löser zu 2 Reichstalern 1679, Clausthal, auf seinen Tod. Mit Wertpunze; 56,51 g. Münzmeister Heinrich Bonhorst. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten die eingepunzte Wertzahl//21 Zeilen Schrift. Dav. 222; Duve 8 B; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 202; Welter 1687.

R Hübsche Patina, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 718.



963



- 963 **Ernst August I. von Braunschweig-Lüneburg, 1662-1698.** Löser zu 4 Reichstalern o. J. (1662), Clausthal, für das Bistum Osnabrück. Mit Wertpunze; 115,39 g. Münzmeister Henning Schlüter. ERNESTVS AVGVSTVS D G EPIS OSNABRVG DVX BRVN ET LVNE (Trennungszeichen rautenförmige Punkte) Fünffach behelmtes, 12feldiges Wappen mit Osnabrücker Mittelschild, unten zu den Seiten des Wappens Münzmeisterzeichen H - S//HOC AXE FELICIVS CVRRET (Trennungszeichen rautenförmige Punkte) Stadtteilansicht von Osnabrück mit der Neuen Mühle und der Johanniskirche, davor die Hase, im Vordergrund das Osnabrücker Rad, das von einer Hand aus Wolken an einem Band gehalten wird, unten eine Kartusche mit der Wertpunze. Dav. 230; Duve 1; Kennepohl 258; Preussag Collection, Part I, -; Welter 1884.

Von allergrößter Seltenheit. Wohl einziges Exemplar in Privatbesitz.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön

50.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 264, Frankfurt/Main 1963, Nr. 1069, der Slg. Hubert Lärer, Auktion Münzzentrum 65, Köln 1988, Nr. 4928.

Dieser Löser ist bislang nur in drei Exemplaren bekannt: In der ehemaligen Welfensammlung, nun Niedersächsisches Münzkabinett der Deutschen Bank, im Kulturgeschichtlichen Museum Osnabrück sowie das vorliegende. In der Auktion Peus versuchte auch die Stadt Osnabrück dieses Stück zu ersteigern, der Unterhändler kam jedoch zu spät.



964



- 964 Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück. Löser zu 2 1/2 Reichstalern 1681, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 71,13 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz, umgeben von 15 kleinen, gekrönt Wappen auf Palmzweigen, Schwert und Bischofsstab dahinter gekreuzt, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Dav. A 239; Duve - (zu 5 A); Kluge (Slg. Preussag) 19.1; Müseler 10.4.3/12; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 211 (dieses Exemplar); Welter 1923 A.

Von allergrößter Seltenheit. Unikum. Hübsche Patina, vorzüglich 10.000,--

Erworben am 18.12.1975 bei der Gießener Münzhandlung, Gießen. Exemplar der Slg. König Umberto von Italien, Auktion Schulman, New York 1967, Nr. 1367 A, der Slg. Dr. Werner Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 800 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 211.



965



- 965 Georg I., 1714-1727. Silbermedaille im Gewicht zu 10 Reichstalern 1714, von E. Hannibal, auf seinen Regierungsantritt als König von Großbritannien. Geharnischtes Brustbild r./Dem König, von Religio geführt und von Libertas bekrönt, überreicht die auf einem Drachen kniende Britannia Krone und Zepter, dahinter ein Löwe mit dem britischem Wappenschild. 67,38 mm; 274,27 g. Brockmann 810; Eimer 463. R Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Slg. Wilhelm Bonin, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 312, Frankfurt/Main 1984, Nr. 2638 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 36, Osnabrück 1997, Nr. 5286.

Die Rückseitendarstellung sowie die Umschrift der vorliegenden Medaille zeigen Georg I. als Beschützer der protestantischen Religion und der konstitutionellen Freiheiten.

MÜNZEN UND MEDAILLEN DER WELFEN AUS VERSCHIEDENEM BESITZ



966



BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

- 966 **Wolfgang und Philipp II., 1567-1595.** Reichstaler (24 Groschen) 1572, Osterode, mit Titel Maximilians II. 28,95 g. Dav. 9017; Welter 529.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Herrliche Patina, Stempelglanz Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1403 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2019.

2.500,--

Wolfgang übernahm 1567 die Herrschaft im Fürstentum Grubenhagen. In dieser Funktion unterzeichnete er 1577 die Konkordienformel, welche die innerlutheranischen Lehrstreitigkeiten beilegen sollte. Wolfgang verstarb kinderlos im Jahr 1595, sodaß sein Bruder Philipp die Nachfolge antrat.



967



- 967 **Philipp II., 1595-1596.** Reichstaler (24 Groschen) 1595, Osterode. 29,02 g. Dav. 9031; Welter 686. Sehr selten in dieser Erhaltung.

Kl. Schrötlingsfehler am Rand, voll ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3150 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2025.

2.500,--

Philipp II. war das jüngste von neun Geschwistern des Herzogs Philipp I. von Braunschweig-Grubenhagen. Zunächst lebte er mit seiner Frau Clara von Braunschweig-Wolfenbüttel im 1534 säkularisierten Kloster Katlenburg. Als sein Bruder Wolfgang 1595 starb, ging die Herrschaft auf ihn über. Philipp II. verlegte seinen Wohnsitz auf das Schloß Herzberg, er starb jedoch bereits im Folgejahr. Da seine Ehe kinderlos blieb, endete mit ihm die Grubenhagener Linie. Herzog Heinrich Julius aus Wolfenbüttel (1589-1613) besetzte in der Folge das Fürstentum gegen den Protest der Lüneburger Linie. Das Reichskammergericht entschied 1617 für die Lüneburger, sodaß das Gebiet an Christian als Fürst von Lüneburg (1611-1633) fiel. Der Wahlspruch Philipps II. war „GOT GIBT GOT NIMBT“ und ist wohl auch ein Bezug auf seine verstorbenen Brüder.



968



BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 968 **Heinrich der Jüngere, 1514-1568.** Taler 1535, Riechenberg. 28,93 g. Dav. 9039; Welter 399. R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1406 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2035.



969

- 969 Taler 1551, Riechenberg. 29,01 g. Dav. 9046; Welter 391. R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2029.
Erworben im August 1996 von der Münzhandlung Hanfried Bendig, Bremen.



970

- 970 Heinrich Julius, 1589-1613. Löser zu 5 Reichstalern 1609, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 145,69 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. Der geharnischte Herzog mit wehendem Umhang reitet l. mit Kommandostab, im Hintergrund Stadtansicht von Wolfenbüttel//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, umher Zierkreis, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 28; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 17; Welter 614.
RR Dunkle Patina, Felder altgeglättet, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



971

- 971 Löser zu 2 Reichstalern 1612, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 57,94 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. Der geharnischte Herzog reitet l. mit Kommandostab und umgelegtem, wehendem Mantel//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, unten leere Kartusche. Dav. 32 a; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 21; Welter 621.
Leichte Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--



972

- 972 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jacob in Lautenthal. 28,57 g. Münzmeister Henning Schlüter. Dav. 6309; Fiala 990; Müseler 10.2/51 a; Slg. Vogelsang -; Spruth St. J 1 a; Welter 1055.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Tönung, vorzüglich 4.000,--



973

- 973 **August der Jüngere, 1635-1666.** Löser zu 5 Reichstalern 1666, Goslar oder Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 143,64 g. Münzmeister Henning Schlüter. Brustbild mit Käppchen fast v. v., zu den Seiten stehen die Personifikationen des Friedens und der Gerechtigkeit, die eine Krone bzw. einen Kranz über sein Haupt halten//Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl. Dav. 83; Duve 8 A I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 75; Welter 780.

Kl. Graffiti im Feld der Vorderseite, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 6.000,--



974

- 974 **Rudolf August, 1666-1685.** Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. 29,27 g. Dav. 6384; Welter 1837.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 2.000,--



- 975 Reichstaler 1676, Zellerfeld, auf den Tod seiner Stiefmutter Elisabeth Sophie, Tochter des Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow. 29,44 g. VERA . SAPIENTIA . ET . PIETAS . FASTIDIT . TERRENA A VOLATET . ET . RECIPITUR . Zwei Engel führen ein gekröntes Herz vom Grab in den Himmel, wo zwei Hände aus Wolken kommen, darüber AD AETERNA//13 Zeilen Schrift. Dav. 6377; Welter 859. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Feine Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



- 976 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1679, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 42,46 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. Der Herzog mit Federhut, Kommandostab und langem Mantel reitet auf einem nach l. springenden Roß, darunter die eingepunzte Wertzahl //Fünffach behelmt, 11feldiges Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 79. Dav. 106; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 98; Welter 1828. Kl. Henkelspur, Graffiti im Feld der Vorderseite, sehr schön + 750,--



977



- 977 **August Wilhelm, 1714-1731. Reichstaler 1716, Zellerfeld. 26,96 g. Dav. 2127; Welter 2377.**
 Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
 Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2157.
 Erworben im Mai 1995.



978



979



978

- 978 **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg. Reichstaler 1727, Braunschweig. 29,40 g.**
 Dav. 2133; Welter 2460. RR Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2187.
 Erworben im Mai 1995.
- 979 **Karl I., 1735-1780. Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,03 g.**
 Variante mit mehr Fichten auf der Rückseite und das Fuhrwerk endet auf der linken Seite des
 Stollenmundloches sowie die Schrift im Abschnitt anders angeordnet. Dav. 2164 var.; Kluge (Slg.
 Preussag) 53.2; Müseler 10.3/56 a; Welter 2724 (siehe Band II, Abbildung S. 220).

Seltene Variante. Vorzüglich 1.000,--



980



BRAUNSCHWEIG-CALENBERG, FÜRSTENTUM

- 980 **Erich der Jüngere, 1545-1584. Reichstaler (24 Groschen) 1573, Münden, mit Titel Maximilians II.**
 29,14 g. Dav. 9002; Welter 441. R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 783 und der Slg. Friedrich
 Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2244.



982



981



983


BRAUNSCHWEIG-DANNENBERG, FÜRSTENTUM

- 981 **Julius Ernst, 1598-1636.** Reichstaler (32 Groschen) o. J., Dannenberg, mit Titel Ferdinands II. 28,44 g. Mit IM • SE • AU • in der Rückseitenumschrift. Bahrf. 128 a; Dav. 6419; Welter 702.
RR Feine Patina, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 66, Dortmund 2013, Nr. 295 und der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2248.
- 982 1/4 Reichstaler 1623, Scharnebeck. 6,88 g. Bahrf. 135; Welter Nachtrag 707 A.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 403.
- 983 1/2 Reichstaler 1624, Dannenberg. 14,28 g. Bahrf. 137 b; Welter 706.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.250,--



984


BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 984 **Friedrich, 1636-1648.** Löser zu 4 Reichstalern 1647, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 115,78 g. • V • G • G • FRIDERICH HERTZOG ZU BRAUNSUEIG UND LUNEBURG •
• Brustbild in Lorbeerkranz r., umgeben von 14 gekrönten Wappenschilden// (Verzierung) UNFRIED VERZEHRT • ANNO 1647 • FRIEDE ERNEHRT Hügel mit Bergwerksstollen und verdorren, bzw. abgeschlagenen Bäumen in Landschaft unter strahlender Sonne, l. Bauernhaus mit arbeitenden Menschen und Tieren im Vordergrund, r. brennendes Haus. Dav. 134; Duve 2 II; Müseler 10.4.1/36; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 126; Welter 1398.
RR Feine Patina, winz. Graffiti im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 20.000,--



985



- 985 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 3 Reichstalern 1648, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 86,40 g. Münzmeister Henning Schlüter. Der geharnischte Herzog mit Kommandostab reitet auf einem nach r. springenden Roß, darunter die eingepunzte Wertzahl//Fünffach behelmtes, 12feldiges Wappen. Dav. 146 a; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 136; Welter 1474.

Dunkle Patina, sehr schön +

2.500,--

Christian Ludwig erbte 1648 die Celleschen Landesteile, worauf er Calenberg an seinen Bruder Georg Wilhelm abgab. Durch die Regierungsübernahme dürfte diese erste umfangreiche Löserprägung des Herzogs veranlaßt worden sein.



986



- 986 **Löser zu 4 Reichstalern 1654, Clausthal.** Mit Wertpunze; 116,15 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl, daneben Münzmeistersignatur//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Stadtansicht von Celle. Dav. 155; Duve 3 II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 143; Welter 1484.

RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön +

4.000,--



987

- 987 Löser zu 3 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,10 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen gekrönt Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Mit Ausbuchtung im "C" des Monogramms. Dav. 188; Duve 12 A II; Kluge (Slg. Preussag) 14.1; Müseler 10.4.1/64; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 163 var.; Welter 1496.

R Hitzespuren, sehr schön

2.000,--



988

- 988 Löser zu 2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,95 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönt Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Mit Ausbuchtung im "C" des Monogramms, mit Wahlspruch zwischen Sternen, zwischen dem Göpel und rechtem Haus befinden sich mehrere Büsche. Dav. 189; Duve - (zu 12 A II); Kluge (Slg. Preussag) 14.2; Müseler 10.4.1/68; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 167; Welter 1497.

Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich

2.500,--



989



990



989

- 989 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 42,66 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Mit Ausbuchtung im "C" des Monogramms, mit Wahlspruch zwischen Sternen, zwischen Göpel und rechtem Haus befinden sich mehrere Büsche. Dav. 190; Duve - (zu 12 A II); Kluge (Slg. Preussag) 14.2; Müseler 10.4.1/69 a; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 172; Welter 1498. Henkelspur, sehr schön

750,--

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 990 Georg, 1636-1641. Reichstaler 1640, Zellerfeld. 28,95 g. Dav. 6506; Welter 1453.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

600,--



991



- 991 Johann Friedrich, 1665-1679. Löser zu 5 Reichstalern 1677, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Ohne Wertpunze; 136,69 g. Münzmeister Heinrich Bonhorst. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Palmzweigen//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Dav. - (zu 209, siehe Abbildung, dort als 5 Taler aufgeführt); Duve 5 M; Kluge (Slg. Preussag) 18.1; Müseler -, vgl. 10.4.2/35; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -, vgl. 197; Welter 1673 (dort als 5 Taler bezeichnet). Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, Felder überarbeitet, sehr schön

3.000,--



992



- 992 Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück. Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1681, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 41,83 g. Dav. 240; Duve 5 B; Kluge (Slg. Preussag) 19.2; Müseler 10.4.3/14; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 213; Welter 1925. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 1.500,--



993



- 993 Silbermedaille o. J. (1686), unsigniert, vermutlich von H. Bonhorst. Allegorie auf die Gewinnung und die Verschwendung des Geldes. Bärtiger Mann mit Holzbein geht l. und schultert zwei Füllhörner, gefüllt mit Erz und Münzen, im Hintergrund Bergwerkslandschaft//Bärtiger, geflügelter Mann mit Holzbein geht r. und schüttet Münzen aus einem Füllhorn in einen Brunnen, hinter ihm drei Pfauen, von denen einer ein Rad schlägt, im Hintergrund l. Palast, in Mitte ein großes Haus, r. Soldaten, dahinter Festung mit feuernden Kanonen. 65,09 mm; 87,17 g. Brockmann 740 a; Müseler Nachtrag 10.4.3/1 c; Preussag Collection, Part II, 1165 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, 21.10.1986, Nr. 1332 und der Preussag Collection Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1165.



994



- 994 Reichstaler 1694, Clausthal. 29,28 g. Dav. 6649; Welter 1944.

R Vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 105, Köln 2001, Nr. 3346 und der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2355.



997



995



997

- 995 Wilhelm IV., 1830-1837. Taler 1836 A. 16,84 g. AKS 64; Dav. 664; Kahnt 221; Thun 154.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

LOT BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

- 996 Kleine Sammlung von 24 Mariengroschen (2/3 Talern) aus den Jahren 1674, 1695 (3x), 1697, 1700, 1708, 1715 und 1800.
9 Stück. Sehr schön-vorzüglich 750,--

BREISACH

STADT

- 997 Silbermedaille 1638, von J. Blum, auf die Einnahme der belagerten Stadt durch Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar am 3. Dezember. In einem reich verzierten, ovalen Rahmen das geharnischte Hüftbild Bernhards mit Kommandostab fast v. v., umher Schrift//Die Stadtansicht Breisachs von Westen mit dem Rhein und der Festung Breisach im Vordergrund, darüber vier Zeilen Schrift. 52,77 mm; 50,54 g. Berstett 96; Jungk 2; Slg. Baums (Auktion Künker 116) 4516; Slg. Merseb. 3860.
Felder berieben, Randfehler, sehr schön 1.250,--

Bernhard, Herzog von Sachsen-Weimar, gilt als der wohl bedeutendste deutsche protestantische Feldherr des 30jährigen Krieges. Der am 16. August 1604 in Weimar geborene Herzog schloß sich nach einigen Studienmonaten in Jena den protestantischen Truppen an und focht 1622 bei Wiesloch und Wimpfen. Als General Gustav Adolfs von Schweden hielt Bernhard 1631 die eroberten Rheinlande, nahm am Sturm auf Wallensteins Lager teil und behauptete nach dem Tod Gustav Adolfs das Schlachtfeld bei Lützen. Nach dem Verlust von Regensburg 1634 wurde Bernhard bei Nördlingen vernichtend geschlagen und verlor sein Herzogtum Franken. In den beiden folgenden Jahren kämpfte er mit französischen Verbündeten mit wechselnden Erfolgen vor allem in Lothringen, schlug 1638 die kaiserlichen Truppen bei Rheinfelden und nahm nach mehrmonatiger Belagerung am 3. Dezember 1638 Breisach ein, worauf die vorliegende Medaille Bezug nimmt. Nach den Anstrengungen der Feldzüge erlag Bernhard am 18. Juli 1639 bei Neuenburg am Rhein einer kurzen Krankheit.



998



- 998 Silbermedaille 1639, von S. Dadler, auf die Einnahme der belagerten Stadt durch Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar am 3. Dezember 1638. Der geharnischte Herzog reitet r. und wird von einer aus Wolken kommenden Hand bekränzt, im Hintergrund Schlachtszene in einer Flußlandschaft//Stadtansicht von Westen mit dem Rhein und der Festung Breisach im Vordergrund, oben halten zwei Engel in Wolken das Stadtwappen. 59,09 mm; 49,95 g. Berstett 98; Maué 43; Slg. Merseb. 3861.
RR Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--


ERZBISTUM
BREMEN

- 999 **Heinrich III., Herzog von Sachsen-Lauenburg, 1567-1585. Reichstaler (32 Schilling) 1584, Bremen, mit Titel Rudolfs II. 28,87 g. Dav. 8985; Jungk 295.**
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.250,--

ABTEI
CORVEY

- 1000 **Christoph von Bellinghausen, 1678-1696. 2/3 Taler 1683, Höxter. 18,11 g. Dav. 481; Ilisch/Schwede 269 A/a.**
R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--
 Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 4076.



- 1001 **Reichstaler 1686, Höxter. 28,77 g. Vorderseite mit getilgter Münzmeistersignatur. Dav. 5198; Ilisch/Schwede 322 A/a, 1. Vorderseitenstempel.**
R Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
 Der auf diesem Taler abgebildete Heilige, St. Vitus (oder St. Veit), lebte um 300 n. Chr. und wurde nur sieben Jahre alt. Die Legende lautet: Sein Vater verlangte von ihm, der Christ war, seinem Glauben abzuschwören. Daraufhin floh Veit von zuhause. Ein Adler versorgte ihn auf der Flucht mit Nahrung. Später stellte der römische Kaiser Diocletian dieselbe Forderung. Da Veit die Leugnung seines Glaubens ablehnte, wurde er einem Löwen zum Fraß vorgeworfen. Doch der Löwe tat Veit nichts an, sondern legte sich zu seinen Füßen nieder. Aufgrund dieser Legende trägt St. Vitus auf diesem Taler als Attribut den Adler, auf weiteren Talern ist zusätzlich der zu den Füßen des Heiligen liegende Löwe zu sehen.

DEUTSCHER ORDEN
DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

- 1002 **Clemens August von Bayern, 1732-1761. 1/2 Schautaler 1750, Nürnberg, von C. G. Laufer und P. P. Werner, auf seinen 50. Geburtstag und die Hilfe des Deutschen Ordens während der Hungersnot in Franken. Gekröntes Spiegelmonogramm, zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig sowie die geteilte Jahreszahl 17 - 50//Die heilige Elisabeth steht v. v. und verteilt Brot. 33,35 mm; 14,53 g. Prokisch 235; Welter 1866; Witt. 2026.**
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
 Im Deutschen Orden herrschte seit altersher die Sitte, daß am Todestag der heiligen Elisabeth, dem 19. November, in allen Häusern Brot und Wein an Arme verteilt wurde.



1003

**DORTMUND****STADT**

- 1003 Reichstaler 1635, mit Titel Ferdinands II. 28,90 g. Berghaus 165; Dav. 5212.
R Herrliche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--
- 1004 Lot. Kleine Sammlung von Dortmunder Münzen, bestehend aus Weißpfennig, mit Titel von Sigismund, 1/13 Taler 1660 (2x) und 1/12 Taler 1758. Berghaus 103, 223 (2x), 239.
4 Stück. Überprägungsspuren (1x), schön-sehr schön und besser 250,--



1,5:1



1005



1,5:1

DÜLMEN**STADT**

- 1005 Ku.-2 Pfennig 1590. 0,82 g. Pieper -; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. 195 var.
Von größter Seltenheit. Leicht korrodiert, sehr schön 300,--
- Die Jahreszahl ist auf diesem Stück nicht ausgeprägt, es passt aber stilistisch zu den Stücken von 1590.



1,5:1



1006



1,5:1

DUISBURG**REICHSMÜNZSTÄTTE**

- 1006 Heinrich IV., 1056-1106. Denar. 1,21 g. Gekröntes Brustbild l./Kreuz, umher doppelter Perlkreis. Berghaus 11.3; Dannenberg 324. Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich 3.000,--



1,5:1



1007



1,5:1

EICHSTÄTT**BISTUM**

- 1007 Gebhard I., 1042-1057. Denar. 1,17 g. ///DO?EPC Kopf nach l./EIH///(rückläufig) Letternkirche. Cahn -; Dannenberg -; Hahn -.
Von allergrößter Seltenheit. Unediert. Leicht gewellt, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.000,--
- Exemplar der Lagerliste Fritz Rudolf Künker 142, Osnabrück, August 1998, Nr. 164.
Aufgrund der Rückseitenumschrift die mit "EIH" beginnt lässt sich dieser Denar Eichstätt zuordnen.



1,5:1



1008



1,5:1

- 1008 **Gebhard II. von Kreglingen, 1125-1149.** Dünnpfennig nach Regensburger Schlag, o. J. (1125/1149). 0,95 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit Krummstab//Dreitürmiges Tor, darin Kopf v. v. Cahn 16.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön

500,--



1009



1010



1009

- 1009 **Johann Conrad von Gemmingen, 1595-1612.** Reichstaler 1606, Nürnberg. 28,28 g. Cahn 43; Dav. 5228.
Von großer Seltenheit. Henkelspur, sehr schön

3.000,--

- 1010 1/2 Reichstaler 1606, Nürnberg. 14,41 g. Cahn 48.

Von großer Seltenheit. Min. Bearbeitungsstelle im Rand, kl. Kratzer, sehr schön

2.000,--



1012



1011



1012

- 1011 **Johann Christoph von Westerstetten, 1612-1637.** 10 Kreuzer 1635, Augsburg (?), mit Titel Ferdinands II. 3,82 g. Cahn 66 a. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Justiert, vorzüglich

750,--

- 1012 **Johann Anton II. von Freyberg, 1736-1757.** Konv.-Taler 1755, Nürnberg. 27,66 g. Cahn 124; Dav. 2207.
R Hübsche Patina, sehr schön

500,--



1013



1014



1013

- 1013 1/2 Konv.-Taler 1755, Nürnberg. 13,96 g. Cahn 125.

Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--

- 1014 30 Kreuzer (1/4 Taler) 1755, Nürnberg. 6,96 g. Cahn 126.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

1.000,--



1015



1017



1016



- 1015 Sedisvakanz 1757. Konv.-Taler 1757, Nürnberg. 27,86 g. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
- 1016 Sedisvakanz 1781. Konv.-Taler 1781, Nürnberg. 27,91 g. Cahn 145; Dav. 2210; Zepernick 79.
Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Dieser Eichstätter Taler zeigt eine in der Barockzeit ungewöhnliche Stadtansicht aus der Vogelperspektive.
- 1017 Sedisvakanz 1790. Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 55,75 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80.
Kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--



1018



1019



HERRSCHAFT

EILENBURG

- 1018 Otto, 1191-1234. Brakteat. 0,84 g. Sitzender Herr v. v. auf Bogen mit Schwert und Lilienzepter, über dem Schwert ein Stern. Berger 1910; Schwinkowski 411; Slg. Bonhoff -.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1038.

STADT

EINBECK

- 1019 1/4 Reichstaler 1625, mit Titel Ferdinands II. 7,06 g. Buck 88.
Von großer Seltenheit. Winz. Sammlerpunze auf dem Randstab, sehr schön 1.500,--



1020



1021



1020

STADT
ERFURT

- 1020 Reichstaler 1633. 28,63 g. Dav. 5270; Leitzmann 563.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 4.000,--

Die Rückseite dieses seltenen Talers zeigt die Stadtansicht von Erfurt. Deutlich sind Dom (links) und St. Severi (rechts) zu erkennen.

REICHSMÜNZSTÄTTE
FRANKFURT

- 1021 Heinrich VI., 1190-1197. Brakteat. 0,78 g. Der Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel. Berger 2359; Hävernich 100; J. u. F. 20; Slg. Bonhoff 1523.

Dunkle Patina, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 146, Frankfurt/Main 1996, Nr. 265 (erworben 1919 bei der Münzhandlung S. Schott-Wallerstein, Frankfurt/Main, zu 25,-- Mk = Originalkärtchen vorhanden).



1023



1022



1024


STADT

- 1022 1/4 Reichstaler 1621, mit Titel Ferdinands II. 7,39 g. J. u. F. 369. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.250,--

- 1023 Reichstaler 1638, mit Titel Ferdinands III. 28,11 g. Dav. 5294; J. u. F. 428. Sehr schön 200,--

- 1024 Reichstaler 1643, mit Titel Ferdinands III. 27,76 g. Dav. 5294; J. u. F. 444. Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 250,--



1025



- 1025 Silbermedaille 1711, von B. Richter, auf die Ankunft Karls VI. zur Krönung in Deutschland. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegter Ordenskette//Germania überreicht Karl VI. die Kaiserkrone. 61,08 mm; 78,75 g. Förschner 150; J. u. F. 615; Slg. Montenuovo 1366 (dort in Bronze).

In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Prachtexemplar.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



1026



- 1026 Silbermedaille o. J. (1711), von P. C. Becker, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser in Frankfurt. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Erdkugel, umher Wolken. 69,06 x 60,15 mm; 70,06 g. Förschner 201 (dort in Bronze); J. u. F. 1903.

Von größter Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.
Herrliche Patina, fast Stempelglanz

7.500,--

Prägungen dieser Medaille in Silber sind extrem selten. Normalerweise kommt das Stück in Zinn vor.



1027



- 1027 Silbermedaille o. J. (1792), von J. N. Wirt, auf die Krönung von Franz II. zum römischen Kaiser in Frankfurt. Büste r. mit Lorbeerkranz//Kaiserkrone, darunter Schwert und Zepter gekreuzt, in der Mitte Reichsapfel und Schärpe. 48,79 mm; 35,02 g. Förschner 409; J. u. F. 1958.

RR Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

500,--



1029



1028



1029

1028 Gulden 1838. 10,60 g. AKS 11; J. 22.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

150,--

1029 Vereinsdoppeltaler 1841. 37,16 g. AKS 2; Dav. 641; Kahnt 182; Thun 131.

Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



1031



1030



1031

1030 Doppelgulden 1845. 21,19 g. AKS 5; Dav. 642; Kahnt 173; Thun 132.

Prachtexemplar. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast Stempelglanz

500,--

1031 Silbermedaille 1852, unsigniert, auf die Erbauung der Synagoge der israelitischen Religionsgesellschaft. Ansicht der Synagoge//Zehn Zeilen Schrift. J. u. F. 1228. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 64 (45132725).

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

750,--



1033



1032



1033

1032 Gulden 1854. 10,60 g. AKS 12; J. 27.

Prachtexemplar. Stempelglanz

200,--

FÜRSTENTUM FRANKFURT

1033 Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815. Silbermedaille 1807, unsigniert, vermutlich von J. Chr. Reich, auf seine Huldigung. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Stadtansicht von Frankfurt mit Dom, Alter Brücke, Sachsenhausen und im Hintergrund Oberrad, oben strahlendes Gottesauge. 41,34 mm; 26,95 g. J. u. F. 987; Slg. Pick 833; Slg. Walther 689.

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, April 1985, Nr. 1966.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



1034



1035



1036

**REICHSBURG****FRIEDBERG**

- 1034 **Johann Maria Rudolph von Waldbott-Bassenheim, 1777-1805.** Konv.-Taler 1804 (geprägt 1806), mit Titel von Franz II. 28,02 g. Dav. 655; Kahnt 184; Thun 148.
Kl. Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, vorzüglich 600,--

FÜRSTENTUM**FÜRSTENBERG**

- 1035 **Joseph Wilhelm Ernst, 1704-1762.** Reichstaler 1729, Augsburg. Ausbeute der Grube St. Josef bei Wittichen im Kinzigtal. 29,25 g. Dav. 2267; Dollinger 26; Müseler 19/6.
R Nur 1.167 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM**FULDA**

- 1036 **Konrad II., 1177-1192.** Brakteat. 0,65 g. Trugschrift. Abt sitzt v. v. mit Krummstab und Buch auf Leiste. Berger -; Gaettens vgl. 65; Nau (Die Zeit der Staufer) -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -.
Von großer Seltenheit. Randabbrüche, fast vorzüglich 300,--
Exemplar des Barbarossa-Schatzes, Auktion Lanz 29, München 1984, Nr. 78 und der Auktion Lanz 67, München 1993, Nr. 458



1037

**STADT****HAMBURG**

- 1037 **1 1/2facher Schautaler o. J. (1620-1634), von Chr. Feustel (?), auf die Darbringung der Geschenke durch die Weisen aus dem Morgenland und die Taufe im Jordan. Maria sitzt r. mit dem Kind auf dem Schoß, hinter ihr Josef, vor ihr die Heiligen drei Könige//Der nach l. kniende Johannes tauft den im Jordan stehenden Heiland, darüber der Heilige Geist.** 59,36 mm; 43,15 g. Gaed. vgl. III, 1535 a/III, 1539.
Felder leicht geglättet, kl. Randfehler, sehr schön 400,--



1038



1039



1040



- 1038 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 29,02 g. Dav. 5374; Gaed. 523. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--
- 1039 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,10 g. Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Opitz 2825; Slg. Whiting 387. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--
- 1040 Reichstaler 1748, mit Titel von Franz I., auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 29,19 g. Münzmeister Johann Hinrich Löwe. Dav. 2284; Deth./Ord. 240; Gaed. 526. Feine Patina, vorzüglich 400,--



1041



1042



1041

HANAU

HANAU-MÜNZENBERG, GRAFSCHAFT

- 1041 Wilhelm IX. (I.) von Hessen-Kassel, 1760-1785, bis 1764 unter Vormundschaft seiner Mutter Maria. Konv.-Taler 1784, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. 28,00 g. Mit Laubrand. Dav. 2290; Müller 2819; Müseler 25/10; Schütz 2089.2. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 80, Dortmund 2018, Nr. 554.

HERFORD

ABTEI

- 1042 Anna von Limburg, 1520-1565. 1/2 Taler 1552. Gemeinschaftsprägung mit der Stadt Herford. Vierfeldiges Wappen, zu den Seiten 5 - Z//Gekrönter Löwe l. Berghaus -; Grote 42. **Von größter Seltenheit.** Korrodiert, sehr schön 1.000,--
- Der Spruch in der Rückseitenumschrift VICIT LEO DE TRIBV IVDA bedeutet: Es siegt der Löwe aus dem Stamm Juda (Apokalypse 5, 5).



1043



HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

1043 Friedrich II., 1760-1785. Konv.-Taler 1765, Kassel. 26,57 g. Dav. 2300; Müller 2712; Schütz 1842.

R Feine Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, sehr schön-vorzüglich

500,--

Die ungewöhnliche Stellung der Löwen soll wahrscheinlich die gespannten Verhältnisse der Höfe Kassel und Hanau darstellen. Der rechte Löwe scheint nach dem Hosenbandorden und dem darüber befindlichen Wappen von Hanau zu schnappen. Da Friedrich II. zwar immer wieder seine Rechte in Hanau angemeldet hatte, sie aber nie bekam, wird er hier als schnappender Löwe dargestellt. Der Hof in Kassel war über so eine öffentliche Demonstration nicht angetan und bemüht, dieses Gepräge wieder einzuziehen.



1044



1045



1046



1044 Silbermedaille 1765, unsigniert, nach einem Porträt von Jacob Abram, auf den Tod seiner Tante Maria Louise, Gemahlin des Prinzen Johann Wilhelm Friso von Nassau-Oranien. Brustbild Maria Louises fast v. v. mit Witwenschleier und umgelegtem Mantel//Grabmal, darauf Totenkopf zwischen Palm- und Lorbeerzweigen, im Vordergrund halten zwei Genien das hessische Wappen, oben Sternenkranz über Strahlen und Wolken, im Hintergrund Stadtansicht. 44,59 mm; 34,66 g. Müller 24 L4; Schütz 1538.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 322, Osnabrück 2019, Nr. 454.

1045 Konv.-Taler 1766, Kassel. 27,95 g. Dav. 2301; Müller 2713; Schütz 1850.

Hübsche Patina, vorzüglich +

500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 80, Dortmund 2020, Nr. 585.

1046 Silbermedaille 1776, von J. C. Körner. Ausbeute der Grube Frankenberg. Büste r., unten Signatur K//Blick von Norden in den Gernhauser Grund mit Bergwerksgebäuden, r. auf der Höhe die Stadt Frankenberg, im Vordergrund die Eder. 41,20 mm; 35,40 g. Müller 2722; Müseler 28.1/12; Schütz 1943.

R Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Karl Kreß 124, München 1962, Nr. 1564; der Preussag Collection Part II., Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1335 und Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 3331.

Es sollten nach den Akten nur 200 Stück geprägt werden, doch dürfte die Auflage wegen der zur Prägung freigegebenen Silbermenge von 102 Mark (knapp 24 kg) höher gewesen sein.



- 1047 Taler Landmünze 1778, Kassel. Sterntaler. 23,38 g. Dav. 2303; Müller 2715; Schütz 1962.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 400,--
- Dieser Taler, eine Landmünze zu 24 Groschen (13 1/3 Taler-Fuß) - im Gegensatz zum Konv.-Taler zu 32 Groschen - wurde nur in Hessen geprägt. Er entsprach ungefähr dem preußischen Reichstaler des Graumannschen Fußes (14-Taler-Fuß). Auf der Rückseite ist der Stern des Ordens vom Goldenen Löwen abgebildet. So erhielt dieses Stück den Namen Sterntaler. Die Sterntaler wurden u. a. dazu verwandt, Familien zu entschädigen, deren Söhne im amerikanischen Freiheitskrieg gefallen waren. Auf diesem makaberen Hintergrund basierend, entstand das Märchen von den Sternaltern, das die Gebrüder Grimm in der Umgebung von Kassel aufzeichneten. Landgraf Friedrich II. bezog große Subsidien von den Engländern für Soldaten, die er an sie vermietete. In amerikanischen Sammlerkreisen heißen die Sterntaler daher auch "Bloodollar".
- 1048 Silbermedaille 1785, von J. F. Körner, auf die 100-Jahrfeier der französischen Kirchengemeinde in Kassel. Die Köpfe Karls I. und Friedrichs II. einander gegenüber//Zehn Zeilen Schrift. 40,17 mm; 25,68 g. Müller 2727; Schütz 1994.
Feine Patina, fast vorzüglich 150,--
- 1049 Wilhelm IX. (I.), 1785-1803 (-1821). Konv.-Taler 1787, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. 28,02 g. Dav. 2305; Müller 2913 a; Müsseler 28.1/17; Schütz 2097.
Hübsche Patina, vorzüglich + 500,--



HESSEN-HOMBURG, LANDGRAFSCHAFT

- 1050 Philipp August Friedrich, 1839-1846. 3 Kreuzer 1840. 1,30 g. AKS 170; J. 4.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 292, Osnabrück 2017, Nr. 6492.

STADT

HILDESHEIM

- 1051 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. 28,98 g. Buck/Bahr. 208 a; Dav. 5419.
R Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 750,--



1053



1052



1054



HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764
FÜRSTENTUM

- 1052 Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805. Silbermedaille o. J. (gestiftet 1787), von J. S. Götzinger. Prämienmedaille für die Schüler der Zeichen-Lehranstalt in Öhringen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Minerva mit Schild und Lanze bekränzt einen vor ihr sitzenden Jüngling, der eine vor ihm stehende Büste abzeichnet, im Abschnitt Winkelmaß, Zirkel, Lineal und eine Rolle. 35,92 mm; 15,87 g. Albrecht 179. RR Hübsche Patina, feiner Prägeglanz, vorzüglich 1.500,--
- 1053 Konv.-Taler 1797, Nürnberg. 28,04 g. Albrecht 182; Dav. 2354. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

HOHENLOHE-KIRCHBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 1054 Karl August, 1737-1767. Reichstaler 1737, Nürnberg, auf den Tod seines Vaters Friedrich Eberhard. 29,07 g. Albrecht 209; Dav. 2357. RR Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



1055



HOHENLOHE-WALDENBURG, GRAFSCHAFT, SEIT 1744 FÜRSTENTUM

- 1055 Ludwig Gottfried, 1685-1728. 1/8 Reichstaler 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,45 g. Albrecht 229; Slg. Opitz 2533; Slg. Whiting -. RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1056



STADT

ISNY

- 1056 20 Kreuzer 1554, mit Titel Karls V. 8,54 g. Nau 263. Von größter Seltenheit. Felder min. geglättet, sehr schön 500,--



1057



1058



1059



- 1057 Silbermedaille 1730, von P. P. Werner, auf die 200-Jahrfeier der Augsburger Konfession. Eingezäunter Weinberg, davor sitzt eine weibliche Gestalt mit Palmzweig in der Linken und der Augsburger Konfession in der Rechten, nach l., davor Stadtschild mit Hufeisen, oben strahlendes Gottesauge in Wolken//Acht Zeilen Schrift, im Abschnitt ebenfalls Schrift. 24,82 mm; 8,21 g. Nau 315; Slg. Opitz 2838a; Slg. Whiting -. **Seltene Variante. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--
Das vorliegende Stück besitzt das doppelte Gewicht der normalen Silbermedaille.

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

- 1058 Wilhelm V., 1539-1592. Taler 1567, Mülheim. 29,29 g. Dav. 8933; Noss 331. **Selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--
1059 Johann Wilhelm II., 1679-1716. 1/12 Taler 1714, Düsseldorf. 3,42 g. Noss 876 b. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



1060



1061



1062



ABTEI

KEMPTEN

- 1060 Johann Eucharius von Wolffurt, 1616-1631. Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. 28,74 g. Dav. 5422; Haertle 112. **RR Kl. Zainende, sehr schön** 1.000,--

ERZBISTUM

KÖLN

- 1061 Joseph Klemens von Bayern zum zweiten Mal, 1714-1723. 1/6 Taler 1715, Bonn. 4,05 g. Noss 637 a. **R Vorzüglich** 400,--

STADT

- 1062 Reichstaler 1611, mit Titel Rudolfs II. 28,96 g. Dav. 5157; Noss 299 b. **R Sehr schön-vorzüglich** 750,--





1,5:1



1067



1,5:1


LIPPE
GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

- 1067 **Bernhard III., 1229-1265.** Pfennig (Sterling) 1252-1258, Horn. 1,21 g. Gekrönter Kopf r./Rose im Quadrat. Grote -; Ihl Nachträge Horn 3; Slg. Weweler -. **RR Prägeschwäche, sehr schön** 750,--
Münzen Bernhards III. aus der Münzstätte Horn sind erst seit dem Fund von Piltene 2011 bekannt. Die Vorderseite ahmt schottische Long Cross Sterlinge nach.



1068



1069



1068

- 1068 **Friedrich Adolf, 1697-1718.** 2/3 Taler 1711, Detmold. 17,02 g. Ihl/Schwede 337; Slg. Weweler 525. **Feine Patina, sehr schön-vorzüglich** 1.250,--
1069 1/3 Taler 1713, Detmold. 8,11 g. Der Wappenschild ohne Kartusche und die Jahreszahl im Feld. Ihl/Schwede 374 B/b; Slg. Wiegrebe (Auktion Künker 309) 4194. **RR Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich** 400,--



1,5:1



1070



1,5:1



- 1070 1/3 Taler 1716, Detmold. 8,49 g. Ihl/Schwede 432; Slg. Weweler 626. **Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich** 3.000,--



1072



1071



1072

- 1071 **Simon August, 1734-1782.** 1/3 Reichstaler 1772, Detmold. 7375,00 g. Ihl/Schwede 541 A/a; Slg. Weweler 730. **Feine Patina, vorzüglich** 200,--
1072 **Günther Friedrich Woldemar, 1875-1895.** Silbermedaille 1895, von Oertel, Berlin. Verdienstmedaille des Gartenbauvereins für das Fürstentum Lippe. Lippische Rose//Personifikation des Fürstentums sitzt l. mit Bienenkorbschild und bekränzt vor ihr stehenden Putto mit Schreibtafel. 39,11 mm; 22,25 g. Slg. Weweler -. **RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich** 300,--



1074



1073



1075



STADT

LÜBECK

- 1073 Reichstaler (32 Schilling) 1573, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hieronymus Lüneburg. 29,12 g. Behrens 102; Dav. 9409. Vorzüglich 500,--
- 1074 Silbermedaille o. J. (1669/1700), unsigniert, auf den Bürgermeister Johann Ritter. Brustbild Ritters r./Stadtansicht von Westen. 54,08 mm; 61,55 g. Behrens 681; Röhl 300.12. RR Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--
- 1075 Silbermedaille o. J. (um 1700), von J. Reteke. Friedenswunsch. Stadtansicht von Lübeck von der Ostseite mit zahlreichen Schiffen im Vordergrund, davor Engel mit zwei Wappenschilden, oben strahlendes Dreifaltigkeitssymbol//Zwei weibliche Gestalten, eine mit Schwert, die andere mit Lilienstrauß, halten gemeinsam einen Ölzweig über einen Tisch, davor zwei schnäbelnde Tauben, darüber eine aus Wolken kommende Hand mit Waage sowie die göttliche Allwissenheit. 49,05 mm; 42,71 g. Behrens 736; Pax in Nummis 147; Röhl -. RR Etwas Belag, sehr schön 1.000,--



1076



1077



- 1076 Reichstaler 1731, mit Titel Karls VI. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. 29,27 g. Behrens 194; Dav. 2417; J. 34. R Feine Patina, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 4098.
- 1077 Reichstaler 1731, mit Titel Karls VI. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. 29,19 g. Behrens 194; Dav. 2417; J. 34. R Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 750,--



1079



1078



1079



STADT

LÜNEBURG

- 1078 1/4 Taler 1547. 6,89 g. Münzmeister Hermann Gante. Mader 156 a. RR Sehr schön + 750,--
- 1079 Reichstaler (32 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 28,26 g. Dav. 5466; Mader 498 c. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--



1081



1080



1082



ERZBISTUM

MAGDEBURG

- 1080 Wichmann von Seeburg, 1152-1192. Brakteat. 0,96 g. Hüftbild des heiligen Moritz v. v. mit Schwert und (Märtyrer)Krone, darüber ein Kreuz. Berger 1512; Mehl 240; Slg. Bonhoff 639; Slg. Hauswaldt 182; Suhle 6. Knapper Schrötling, sehr schön-vorzüglich 150,--
- Exemplar der Auktion Münzzentrum Rheinlande 107, Solingen-Ohligs 2001, Nr. 3606.

ERZBISTUM

MAINZ

- 1081 Anselm Franz von Ingelheim, 1679-1695. Talerförmige Silbermedaille 1688, unsigniert. Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin//Dreifach behelmt, vierfeldiges Wappen (Mainz/Ingelheim), dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. 46,42 mm; 28,28 g. Slg. Pick 544; Slg. Walther 412. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--
- 1082 Johann Friedrich Karl von Ostein, 1743-1763. 1 1/2facher Schautaler 1744, von C. Schild, auf seinen Regierungsantritt. Brustbild r. in geistlichem Ornat und Hermelin//In einer mit einem Engelskopf verzierten Kartusche das vierfeldige Wappen (Mainz/Ostein) auf gekröntem Wappenmantel, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, oben Kurhut. 51,65 mm; 43,94 g. Pr. Alex. 673; Slg. Pick vgl. 656 (dort als doppelter Schautaler); Slg. Walther vgl. 515 (dort als Medaille mit 58,9 g). RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 7.500,--
- Aus der Sammlung Heinz Beaury.
- Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 349, Frankfurt/Main 1996, Nr. 1901.



1083



1084

- 1083 Silbermedaille 1744, unsigniert, von W. Schäffer, auf seine Huldigung. Ein rückwärts blickender Hund (Windspiel) mit Halsband (nach dem Wappen der Ostein) hält Schwert und Hirtenstab, die linke Pfote ruht auf dem, mit dem Kurhut bedeckten, Mainzer Wappen//ZVR / ERINNERVNG / EINER LANG ERVVVUNSCHTEN / HVLDIGVNG / ZV MAINZ 1. SEPT. • Slg. Pick 658; Slg. Walther 513. Schöne Patina, übliche kl. Randverprägung, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Die Rückseite enthält die Jahreszahl als Chronogramm.

- 1084 Silbermedaille 1746, auf die Universitätsreform der von Dietrich II. von Isenburg 1476 gegründeten Universität. Vier Wappenschilde: Mit Tiara und Schlüsseln bestecktes Wappen von Papst Sixtus IV., die gekrönten Wappen der Erzbischöfe Johann Friedrich Karl von Ostein und Dietrich II. von Isenburg-Büdingen sowie das behelmte Wappen des Universitätsrektors von Greiffenklau-Vollrath//Sieben Zeilen Schrift. 35,40 mm; 14,70 g. Laverrenz 68; Pr. Alex. 675; Slg. Pick -; Slg. Walther -. RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Leo Hamburger 69, Frankfurt/Main 1924, Nr. 310 und der Slg. Virgil M. Brand, Teil 2, Auktion Leu 47, Zürich 1988, Nr. 1665.

Die Rückseite enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



1086



1085



1086

- 1085 Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802. Konv.-Taler 1794, Mainz. 28,10 g. Dav. 2429; Slg. Pick 784; Slg. Walther 647. Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 750,--

STADT

- 1086 Silbermedaille 1689, von P. H. Müller, auf die Wiedereinnahme der Stadt und die Vertreibung der französischen Besatzer. Ansicht der beschossenen Stadt, im Vordergrund Schiffe auf dem Rhein//Zwei gekreuzte Posaunen in Kranz über sieben Zeilen Schrift, unten geknickte Lilie. Mit Randschrift: * TEMPUS ULTIONIS EST A DOMINO • VICISSITUDINEM IPSE TRIBUET EI • IER • 51 • 49,55 mm; 45,40 g. Forster 653; Slg. Pick vgl. 904 (dort als Zinnmedaille); Slg. Walther 743.

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 34, Basel 1994, Nr. 1407.

Im Jahre 1688 besetzten französische Truppen die Kurpfalz und die angrenzenden geistlichen Kurfürstentümer. Noch im selben Jahr drängten verbündete kaiserliche, kurbrandenburgische, kursächsische, braunschweig-hannoversche, landgräflich hessische und kurbayerische Streitkräfte den Eindringling auf das linke Rheinufer zurück. Mainz konnte nach einer mehrere Monate währenden Belagerung von den Alliierten im Jahre 1689 entsetzt werden. Der französische Kommandant Marquis d'Uxelles ließ eine Serie von Belagerungsmünzen herstellen, um den Geldmangel in der vor der Außenwelt abgeschnittenen Stadt zu lindern.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich 4.000,--



1087



- 1087 Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632. Reichstaler o. J. (1632), auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September) 1631. 27,11 g. Münzmeister Daniel Ayer. Ahlström 21 c (dort unter Erfurt); Dav. 4544 (dort unter Erfurt); Gräßler/Walde 577 leicht var.; Hildebrand I, S. 121, 38 Anm. (dort unter Erfurt); Slg. Pick 895 leicht var.; Slg. Walther -.

Min. Schrötlingsfehler, sehr schön

750,--

Der vorliegende Reichstaler wurde früher nach Erfurt gelegt. Die neuere Forschung hat jedoch zweifelsfrei erwiesen, daß er in Mainz geprägt wurde. Auf der Vorderseite befindet sich in einer Kartusche das Münzmeisterzeichen von Daniel Ayer, ein Merkurstab bzw. das alchemistische Zeichen für Quecksilber (Merkurium). Der Erfurter Münzmeister Johann Schneider ("Weissmantel") verwandte ebenfalls als Signatur das Zeichen für Quecksilber, allerdings immer zusammen mit dem alchemistischen Zeichen für Schwefel. Daniel Ayer war von 1627 bis zu seinem Tod am 20. April 1632 Münzmeister in Mainz. König Gustav II. Adolf zog Mitte Dezember 1631 in die Stadt ein, weshalb Ayers Prägungen für die Schweden danach entstanden sein müssen. Die Jahreszahl auf der Rückseite des Reichstalers wurde mehrfach als Prägejahr angesehen, aber die Inschrift verweist auf den schwedischen Sieg in der Schlacht bei Breitenfeld: "geehrt und gelobt sei der allerhöchste Gott, der Gustav Adolf, König der Schweden, Goten und Wenden, den Sieg bei Leipzig am 7. September 1631 über die Truppen des Kaisers und der Liga schenkte." Es ist wahrscheinlich, daß diese Münze erst Anfang 1632 geprägt wurde.



1088



1089



1090



MECKLENBURG

MECKLENBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1348 HERZOGTUM

- 1088 Johann Albrecht I., 1547-1576, ab 1556 in Schwerin. Taler 1549, Gadebusch. 28,59 g. Dav. 9547; Kunzel 97 E/a. Sehr schön 400,--

MECKLENBURG-GÜSTROW, HERZOGTUM

- 1089 Ulrich III., 1555-1603. 1/2 Taler 1556, Grevesmühlen. 14,23 g. Kunzel 117 A/a. Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 4.000,--
- 1090 Reichstaler (27 Schilling, 6 Pfennig) 1568, Grevesmühlen, mit Titel Maximilians II. 28,87 g. Dav. 9552; Kunzel 109 A/b. Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön 750,--



1091



1092



1093



- 1091 Reichstaler 1577/1577, Grevesmühlen. Zwitterprägung mit der Jahreszahl 1577 auf der Vorder- und Rückseite. 28,82 g. Dav. 9557; Kunzel 114 B/d. **R** Sehr schön 1.500,--
- 1092 **Johann Albrecht II., 1611-1636.** 1/2 Reichstaler 1621, Gnoien. Ohne Münzmeisterzeichen. 14,26 g. Evers 252, 3 var; Kunzel 439 B/b. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--
- 1093 Reichstaler 1622, Gnoien. 28,24 g. Dav. 7055 A; Kunzel 430 B/b. **R** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 2.000,--

Johann Albrecht II., der zweite Sohn von Johann VII. und Sophia von Schleswig-Holstein-Gottorf, gelangte 1611 mit seinem älteren Bruder Adolf Friedrich zur gemeinschaftlichen Regierung im Landesteil Güstrow. In der Zweiten Mecklenburgischen Hauptlandesteilung bekam Johann Albrecht dann Güstrow alleine zugewiesen. Es folgte jedoch die Zeit des Dreißigjährigen Krieges, der auch in Mecklenburg viele Opfer forderte. Zunächst versuchten sich die beiden Herzogsbrüder neutral zu verhalten, unterstützten jedoch heimlich die Dänen. Nach dem Sieg Tillys in der Schlacht bei Lutter 1626 fiel der Norden in die Hände der Kaiserlichen. Das Herzogtum Mecklenburg wurde 1628 dem Feldherrn Wallenstein als Lehen gegeben. Johann Albrecht mußte fliehen, kehrte jedoch 1631 mit den Schweden zurück. Er starb 1636 noch vor dem Ende des Krieges.



1094



1095



1094

- 1094 Reichstaler 1623, Gnoien. 28,56 g. Dav. 7058; Kunzel 433. **R** Feine Patina, sehr schön 2.500,--
- 1095 1/2 Reichstaler 1624, Gnoien. 13,92 g. Kunzel 445 A/a. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.500,--



- 1096 Gustav Adolf, 1636-1695. Reichstaler 1668, Güstrow. 28,82 g. ✚ ✚ DEI • GRATIA • GUSTAV • ADOLPHUS • DUX • MECKLENBURG Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Jahreszahl 1668//QVID • RETRIBUAM • DOMINO Fünffach behelmtes und mit Fürstenhut bedecktes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten Stier und Greif. Dav. 7062; Kunzel 495 A/a. Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 10.000,--



- 1097 Reichstaler 1677, Güstrow. 27,89 g. Geharnischtes Brustbild r. mit großer Perücke und umgelegtem Mantel, darunter die Jahreszahl//Sechsfeldiges Wappen mit aufgelegtem Mittelschild unter Fürstenhut und zwischen Palmzweigen. Dav. 7064; Kunzel 496 A/a. RR Kleiner Stempelfehler, sehr schön 5.000,--
- 1098 Leichter Gulden (1/2 Taler) 1679, Güstrow. 14,33 g. Dav. 671; Kunzel 501 B/a. R Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--
- 1099 24 Mariengroschen 1689, Glückstadt. 16,19 g. Dav. 676 var.; Kunzel 506 var. RR Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--



1100



1,5:1



1100

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 1100 **Adolf Friedrich, 1610-1658.** Reichstaler 1639, Wismar. 28,69 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegter Feldbinde//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 7033; Kunzel 178. **Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön +** 7.500,--



1101



- 1101 **Christian I. Ludwig, 1658-1692.** 1/3 Taler 1678, Dömitz. 9,62 g. Kunzel 247 A/b. **Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön** 2.500,--



1102



MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 1102 **Adolf Friedrich III., 1708-1752.** Reichstaler 1717 (geprägt 1718), Lübeck, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,19 g. Brozatus -; Dav. 2444; Kunzel G 576 A/a; Slg. Whiting 207. **RR Feine Patina, vorzüglich** 3.000,--

Der Stempelschneider und Münzmeister Julius Christian Arensburg gehörte einer profilierten Münzmeisterfamilie an. Er prägte 1691-1693 in Stade und trat 1695 in Stettin die Nachfolge für seinen Bruder an. 1708 setzte er die Mirower Münze wieder in Gang. Als dann das 200jährige Reformationsjubiläum bevorstand, konnte Arensburg seine schon länger vorhandene Idee von goldenen und silbernen Jubelprägungen in die Tat umsetzen. Die Vorderseitenstempel schnitt er wahrscheinlich selbst, die Rückseitenstempel ließ er von Johann Friedrich Hilcken schneiden, der neben der Schweriner Münzstätte auch die Lübecker Münze als Eisenschneider bediente. Arensburg entschied sich für Lübeck als Herstellungsort der Stücke. Ende Dezember 1717, das Fest war längst vorbei, erhielt er vom Herzog einen Protestbrief; seiner Meinung nach hatte Hilcken die Stempel unsauber geschnitten und die Münzen schlecht geprägt. Daher befahl Adolf Friedrich, sieben neue Stempel anfertigen zu lassen. Die neuen Stempel, die erst 1718 entstanden, waren aber auch nicht lange zu gebrauchen; sie versanken beim Prägevorgang, barsten oder zersprangen. Arensburg schob die Schuld dafür dem Stempelschmied zu, gegen den er mit Hilfe des Herzogs finanzielle Ansprüche geltend machte. Nach diesem Fiasko zog sich Arensburg für immer vom Münzgeschäft zurück. Aufgrund der schlechten Qualität der Stempel ist es fraglich, ob sämtliche, von Arensburg veranschlagten 100 Stück je Stempelsorte, überhaupt ausgeprägt wurden, was die Reformationstaler zu den großen Seltenheiten der Mecklenburg-Strelitzer Münzen macht.



1103

- 1103 Adolf Friedrich IV., 1752-1794. 2/3 Taler (Gulden) 1760, Neustrelitz. 17,09 g. Dav. 680; Kunzel 581 A/a.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich 2.000,--



1104

1,5:1

1104

- 1104 16 Gute Groschen (Gulden) 1760, Neustrelitz. 17,20 g. Büste r./Wert und Jahreszahl in vier Zeilen, darunter das Münzmeisterzeichen H. C. B. Dav. 681 A; Hannemann 95; Kunzel 582 A/a.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1,5:1

1105

1,5:1

- 1105 1/6 Taler (8 Schilling) 1764, Neustrelitz. Probe in Silber; 5,77 g. Mit Rautenrand. Kunzel - (zu 594).
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, von polierten Stempeln (Prooflike) 3.000,--



1,5:1

1106

1,5:1

- 1106 1/3 Taler 1773, Neustrelitz. 9,45 g. Hannemann 97; Kunzel 589 A/a.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz (Prooflike) 2.500,--



1,5:1



1107



1,5:1

MOERS

GRAFSCHAFT

- 1107 **Vinzenz, 1448-1493.** Stüber 1477, Mörs. 1,90 g. Vierfeldiges Wappen (Mörs-Saarwerden)//Kreuz, außen Kranz aus 12 Kreisen mit dem zweiköpfigen Adler von Saarwerden. Levinson I-152 (R5); Noss 32. **Von größter Seltenheit.** Schön 1.000,--

Die Herrschaft des Grafen Vinzenz von Moers fiel in eine unruhige Phase des Spätmittelalters am Niederrhein. Als Verbündeter der Herzöge Adolf (1465-1471/1477) und Karl von Geldern (1492-1538) kämpfte er gegen Karl I. "den Kühnen" von Burgund (1433-1477) um die Macht im Herzogtum Geldern. 1473 gelang es dem militärisch und wirtschaftlich überlegenen Karl von Burgund, weite Teile des Herzogtums Geldern - darunter auch die Grafschaft Moers - zu erobern. Vinzenz mußte zunächst fliehen, konnte jedoch nach dem Abbruch der erfolglosen burgundischen Belagerung von Neuss (1474/1475) in seine Grafschaft zurückkehren. Durch seine kriegerischen Unternehmungen für Geldern und Kurköln (u. a. 12.000 Gulden für Pfalzgraf Ruprecht in Jahre 1463) war Vinzenz nahezu ständig verschuldet, zumal auch die versprochenen Unterstützungsgelder seiner Verbündeten weitgehend ausblieben. Dennoch reiste er 1493 nach Paris, um den als Geisel dort gefangenen Karl von Geldern freizukaufen. Da seine Geldmittel aber nicht ausreichten, mußte er stattdessen für die Restzahlung von 50.000 Franken seinen Enkel Bernhard gegen Karl von Geldern als Geisel austauschen. Dieses Vorgehen wiederum brachte ihn in Opposition zum deutschen König Maximilian I. (1486-1519), der das Herzogtum Geldern gerne für die habsburgische Dynastie sichern wollte. Kaiserliche Truppen besetzten Moers, und Vinzenz mußte abermals außer Landes fliehen. Um die Grafschaft für seine Familie zu sichern, trat er 1493 die Herrschaft an Graf Wilhelm III. von Wied ab. Wilhelm hatte 1488 Margarete, die Schwester Bernhards von Moers, geheiratet, der immer noch in Pariser Geiselhaft saß und deshalb nicht selbst die Regentschaft übernehmen konnte. Obwohl Vinzenz also nicht das letzte männliche Mitglied der Grafenfamilie war, wird er als letzter Graf von Moers geführt, da die Grafschaft danach an Wied fiel. Vinzenz starb 1499 in Köln und wurde neben seinem Vater in St. Pantaleon begraben.

Während seiner langen Regierungszeit (1448-1493) hat Vinzenz nur selten Münzen geprägt, weshalb alle bekannten Exemplare große Seltenheiten der Moerser Geldgeschichte darstellen.



1108



1109



1108

MÜNSTER

BISTUM

- 1108 **Franz von Waldeck, 1532-1553.** Taler 1535, Münster. 29,08 g. Dav. 9576; Ilisch XXX, 3 c. **R Sehr schön** 2.500,--
- 1109 **Taler 1541, Münster.** 28,89 g. Dav. 9577; Ilisch XXX, 18 a/c. **RR Leicht gereinigt, sehr schön-vorzüglich** 2.500,--



1110



1112



1111



- 1110 **Johann IV. von Hoya, 1566-1574.** Taler 1569, Münster. 28,89 g. Dav. 9581; Ilisch XXXIII 1 a; Kennepohl -. RR Winz. Prägeschwäche, sehr schön 3.000,--
- 1111 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Reichstaler 1659, Münster. Coesfelder Kreuztaler. 26,85 g. Dav. 5601; Schulze 102 a. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 1112 **Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718.** 24 Mariengroschen 1710, Münster. 17,42 g. Dav. 694; Schulze 172 a. R Feine Patina, vorzüglich + 750,--



1113



1,5:1



1113

- 1113 **Reichstaler 1714, Münster.** 29,09 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Gekröntes, ovales, achtfeldiges Wappen mit dem Familienwappen der Wolff-Metternich als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die geteilte Signatur W - R (Wilhelm Ritter, Münzmeister in Münster 1713-1718). Dav. 2467; Schulze 190 a. R Fast vorzüglich 5.000,--

Erworben im November 1984 von Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

Franz Arnold, *1658, seit 1703 Koadjutor und seit 1704 Bischof von Paderborn, trat sein neues Amt am 02.06.1707 an. Er widmete sich besonders der Seelsorge in seinem Fürstbistum. Obwohl er ständig kränkelte, kümmerte er sich persönlich um den Zustand der Pfarreien. Gegenüber den Armen des Landes zeichnete sich Franz Arnold durch großzügige Freigiebigkeit aus. Daneben ließ er es sich aber auch nicht nehmen, eine äußerst prunkvolle Hofhaltung zu führen. Da die bischöflichen Finanzen ohnehin schon seit seinem Regierungsantritt mit Wahlschulden in Höhe von 300.000 Talern belastet waren, führte dies dazu, daß seine Schulden sich häuften. Um diesen Mißstand zu beheben, ließ Franz Arnold in der Nähe des Buddenturms in Münster ein neues Münzgebäude errichten, in dem er minderwertige Münzen (meist 1/48 Taler) prägen ließ. Die Ausgabe dieser Münzen führte allerdings zum Streit mit dem Domkapitel und den Landständen, so daß er sich gezwungen sah, einen Großteil wieder einzuschmelzen. Als Franz Arnold am 25.12.1718 plötzlich auf dem Schloß von Ahaus starb, überstiegen seine Schulden bei weitem den Wert seines Nachlasses. Aus diesem Grund wurde er vier Tage später ohne die sonst üblichen kostspieligen Feierlichkeiten in der Jesuitenkirche in Coesfeld beigesetzt.



1114



1115



1114

NASSAU

NASSAU-DIEZ-ORANIEN, FÜRSTENTUM

- 1114 **Wilhelm IV. Friso, Generalstatthalter der Niederlande, 1711-1751.** Silbermedaille 1747, von M. Holtzhey, auf den Anfang des neuen Jahres und die durch die Franzosen gebrochenen Friedensverhandlungen. Pallas steht r. mit Lanze, Merkurstab und Lorbeerzweig, unten liegender Löwe mit Pfeilbündel und Säbel, im Hintergrund Bombardement einer Stadt//Pallas kniet l. vor Altar und fleht zu einer Wolke in Strahlenkranz, hinter ihr vier Windköpfe und Ochse an einem Füllhorn leckend. 43,30 mm; 29,16 g. Verv. v. Loon 221. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich + 500,--

NEUSS

STADT

- 1115 Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II. 29,16 g. Dav. 9595; Noss 50. Sehr schön-vorzüglich 600,--



1,5:1



1116



1,5:1

NÜRNBERG

STADT

- 1116 1/4 Taler o. J. (1554), mit Titel Karls V. 7,20 g. Kellner 137. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 4.000,--



1,5:1



1117



1,5:1

- 1117 1/8 Reichstaler 1630, mit Titel Ferdinands II. 3,77 g. Drei Nürnberger Wappen ins Dreieck gestellt, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 30//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust die Wertzahl 1/8. Kellner 298. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1118



1119



1120



- 1118 Silbergußmedaille 1646, unsigniert, nach einem Modell von J. B. Braun, auf den Tod des Bürgermeisters Johann Jacob Tetzel von Kirchensittenbach (*1585, †1646). Büste fast v. v. in Amtstracht mit hohem Mühlsteinkragen, umher graviert: IOHAN IACOB - TEZEL A//Behelmtes Familienwappen, umher graviert: KIRCHENSITENBACH . REIP : - NORIB : VII : VIR : ETÆT . L : A . 1646. 44,82 mm; 44,03 g. Fischer/Maué -; Habich -. Originalguß. Vorzüglich 750,--
- 1119 Silbermedaille 1673, von J. J. Wolrab, auf das neue Zucht- und Arbeitshaus. Reichsschild zwischen den beiden Stadtschilden, darüber die sieben Wappen der Ältesten (Septemviren), darunter aufgeteilt vier Räume in zwei Geschossen, in denen Frauen und Männer ihrer Tätigkeit im Zucht- und Arbeitshaus nachgehen, im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCLXXIII//Acht Zeilen Schrift, oben Blumenranke, unten Lorbeer- und Palmzweig mit den vier Wappenschilden der vier Deputierten für das Zucht- und Arbeitshaus. 45,72 mm; 24,86 g. Fischer/Maué 141; Slg. Erlanger 1050. RR Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--
- 1120 Silbermedaille 1691, von G. Hautsch, auf den Fürstentag in Den Haag. Drei ineinandergreifende Hände, dahinter gekreuzte Standarten//Die personifizierte Klugheit sitzt l. und reflektiert von oben kommende Strahlen mit einem Spiegel auf vor ihr liegende Armaturen, die dadurch entflammt werden. Mit Randschrift: * IBI SALVS VBI MVLT A CONSILIA *. 43,10 mm; 29,80 g. Pax in Nummis 336; Slg. Erlanger -, Slg. Erlanger II, 2527; v. Loon III, S. 531, 2. R Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 500,--



1121



1122



1121

- 1121 Reichstaler 1694. Mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. 28,98 g. Dav. 5666; Kellner 263. Feine Patina, fast vorzüglich 600,--
- 1122 Silberabschlag von den Stempeln der Doppeldukatenklippe 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 4,39 g. Fischer/Maué 210; Kellner 54; Slg. Opitz 2569 a; Slg. Whiting -. R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1123



1124



1125



- 1123 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. 29,15 g. Dav. 2482; Kellner 272.
Prachtexemplar. Feine Patina, winz. Kratzer, Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- 1124 Konv.-Taler 1763, mit Titel von Franz I., auf den Frieden von Hubertusburg. 28,03 g. Dav. 2488; Kellner 340.
 Feine Patina, vorzüglich 300,--
- 1125 Konv.-Taler 1795, mit Titel FRANZ DER ZWEITE DEUTSCHER KAISER. 28,03 g. Dav. 2499; Kellner 352.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.
 Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, Erstabschlag, fast Stempelglanz 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Berlin 2021, Nr. 258.



1126



1,5:1



1126

BISTUM

OSNABRÜCK

- 1126 **Franz Wilhelm von Wartenberg, 1625-1661.** Reichstaler o. J. (um 1637), Münster. 28,84 g.
 • FRANZ : GVIL : D • G • S • R • I • PRINC : Brustbild r. in geistlichem Gewand//• EPS - • OSNAB
 MINDE - VERD • COM • DE • WART Ovale und verziertes, vierfeldiges Wappen (Minden/Verden)
 mit vierfeldigem Mittelschild (Osnabrück/Familienwappen), hinter dem Wappen Krummstab und
 Schwert gekreuzt. Dav. 5672; Kennepohl 225. **RR Sehr schön** 15.000,--

Der vorliegende Reichstaler des Bischofs Franz Wilhelm von Wartenberg trägt keine Datierung. Er gehört aber auf jeden Fall in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Ein Jahr nach dem Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück wurde Franz Wilhelm von Wartenberg zum Bischof von Regensburg gewählt, dieser Titel fehlt auf unserem Stück. Wegen der großen Ähnlichkeit mit dem datierten Taler von 1637 (Kennepohl 224) liegt es nahe, daß auch dieser undatierte Doppeltaler im Jahre 1637 entstanden ist. Außerdem erwähnen die Probationsakten des Niederrheinisch-Westfälischen Kreises der Jahre 1643 bis 1657 keine Prägung aus diesen Jahren. Unser Stück gehört somit auf jeden Fall in die Jahre 1637 bis 1642 und damit in eine Zeit, in der Bischof Franz Wilhelm den Anspruch auf seine Bistümer nur auf den Münzen aufrechterhalten konnte. Erst der Westfälische Frieden setzte ihn 1648 wieder im Bistum Osnabrück ein.



PADERBORN

BISTUM

- 1127 **Ferdinand II. von Fürstenberg, 1661-1683.** 1/4 Reichstaler 1663, Neuhaus. 7,16 g. Schwede 159 A/a; Weing. 155. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--
- Fürstbischof Ferdinand II. von Fürstenberg teilte sein Jahresmotto in griechischer Umschrift mit: EYKAIPΟΣ - AKAIPOΣ. (= zum rechten und zum unrechten Zeitpunkt). Die griechische Inschrift gehört zu den kuriosen Ausnahmerecheinungen in der deutschen Münzgeschichte und wird im neu erschienenen Standardwerk über die Paderborner Münzgeschichte von Arnold Schwede mit dem Hinweis auf die diesbezüglichen Forschungen von Dr. Jörg Ernesti, Mainz, ausdrücklich hervorgehoben.



- 1128 **Friedrich Wilhelm von Westphalen, 1782-1789.** 1/2 Konv.-Taler 1786, Braunschweig. Schwede 352 A/a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64 +** (6320008-044). **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--
- Exemplar der Wolff-Metternich Collection, Auktion Morton & Eden 116, London 2022, Nr. 368.

PASSAU

BISTUM

- 1129 **Joseph Dominikus von Lamberg, 1723-1761.** Reichstaler 1723 (geprägt 1753), Regensburg. 29,11 g. Variante mit Laubrand, darauf in Abständen die Signatur I - C - B. Dav. 2522; Kellner 168. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--
- Die Stempel zu dem vorliegenden Stück stammen von B. Richter, Wien. Die Prägung in Regensburg erfolgte 1741/1754, wahrscheinlich 1753, durch den Münzmeister Johann Christoph Busch.
- 1130 **Josef Franz Anton von Auersperg, 1783-1795.** Konv.-Taler 1792, München. 28,02 g. Stempel von Joseph Ignaz Schäufel von Ahamstein. Dav. 2526; Kellner 186. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1131



1132



1133



PFALZ, KURFÜRSTENTUM

PFALZ

- 1131 **Karl Ludwig, 1648-1680.** Reichstaler 1657, Heidelberg, auf das Vikariat. 29,17 g. Dav. 7151; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 222; Slg. Memmesh. 2312.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Osnabrück 2021, Nr. 271.
- 1132 **Johann Wilhelm, 1690-1716.** Silbermedaille o. J. (1708-1716), von F. de Saint-Urbain, auf die Verdienste des Kurfürsten um die katholische Religion. Büste r. mit umgelegtem Mantel//Fides mit Kreuz in der Rechten, stützt sich mit einem Buch auf einen Altar mit brennendem Weihrauchfaß, l. neben ihr ein Storch mit Schlange im Schnabel. 45,42 mm; 36,50 g. Stemper 402.
Prachtvolle Patina, vorzüglich 500,--
- 1133 **Karl Theodor, 1743-1799.** Konv.-Taler 1772, Mannheim. 27,95 g. Dav. 2543; Haas 84; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 528; Slg. Memmesh. 2516.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 1.000,--



1134



1,5:1



1134

STADT

REGENSBURG

- 1134 **1/2 Reichstaler 1694** (Jahreszahl im Stempel aus 1680 geändert), mit Titel Leopolds I. 14,51 g. Beckenb. 6241; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4683 (dieses Exemplar).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina und feiner Prägeglanz, vorzüglich 1.000,--



1135



1136



1135

- 1135 Reichstaler o. J. (um 1711-1712), mit Titel Karls VI. 29,14 g. Beckenb. 6163; Dav. 2612; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4745. **RR Feine Patina, vorzüglich** 4.000,--

Der hier angebotene Reichstaler mit dem Stadtschild und dem Porträt Karls VI. gehört zu den Seltenheiten unter den Regensburger Münzen. Die Stadt hatte besondere Bedeutung im Heiligen Römischen Reich durch den seit 1663 dort tagenden sogenannten Immerwährenden Reichstag. Während zuvor der Kaiser die Reichsstände in eine der Reichsstädte (seit Ende des 16. Jahrhunderts ausschließlich nach Regensburg) berief, wurde 1663 ein permanenter Gesandtenkongreß in der Donaustadt eingerichtet. Dieser tagte bis zum Ende des Reiches 1806, lediglich 1713 wurde er wegen der Pest nach Augsburg und von 1742 bis 1745 wegen des Österreichischen Erbfolgekriegs nach Frankfurt verlegt.

- 1136 15 Kreuzer (1/8 Reichstaler) o. J. (1741-1745), mit Titel Karls VII. 3,62 g. Beckenb. 6363; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4783.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.250,--



1138



1137



1138



- 1137 1/2 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. 13,98 g. Beckenb. 7201; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4845. **Herrliche Patina, vorzüglich +** 400,--

- 1138 Schautaler 1763, auf das Friedensfest mit Vogelschießen anlässlich des Friedens von Hubertusburg. 28,12 g. Beckenb. -; Dav. 2620; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -; Slg. Peltzer 1611.

Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--



1139



1140



1139

- 1139 Konv.-Taler 1780, mit Titel Josefs II. 28,09 g. Beckenb. 7116; Dav. 2627; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4888. **Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich +** 750,--

- 1140 1/2 Konv.-Taler 1781, mit Titel Josefs II. Münzmeister und Stempelschneider Georg Christoph Busch. 13,94 g. Beckenb. 7205; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4892.

R Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Das versteckt angebrachte B auf der Vorderseite muß wohl als Stempelschneidersignum aufgefaßt werden, mit dem sich der Münzmeister Georg Christoph Busch als Verfertiger der Stempel zu diesem Konventionshalbtaler bekennt. Ein Vergleich mit dem Konventionstaler 1780 (Beckenb.-Nr. 7116) läßt die künstlerische Verwandtschaft der beiden Stücke erkennen (siehe Egon Beckenbauer, Die Münzen der Reichsstadt Regensburg, S. 410).



1141



1142



- 1141 1/2 Konv.-Taler 1782 (Jahreszahl im Stempel aus 1781 geändert), mit Titel Josefs II. 14,07 g. Beckenb. 7206; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4893. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--
- 1142 1/2 Konv.-Taler 1782 (Jahreszahl im Stempel aus 1781 geändert), mit Titel Josefs II. 13,99 g. Beckenb. 7206; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4893. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



1143



1144



- 1143 Schautaler 1788, auf das 200jährige Jubiläum der Bogenschützen. 28,05 g. Beckenb. -, vgl. 7116 Anm.; Dav. 2629; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -; Slg. Peltzer 1613. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

FÜRSTENTUM

- 1144 Carl Theodor von Dalberg, 1804-1810. Konv.-Taler 1809. Mit Punkt nach "RHEIN", hochstehendem Punkt nach "CONFOED" sowie Zentrierpunkt zwischen "FEINE" und "MARK". AKS 6; Dav. 809; Kahnt 395 a; Thun 274. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (3899527-007). **Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 1.250,--
- Reichsfreiherr Carl Theodor von Dalberg (1744-1817) war ein katholischer Theologe mit politischen Ambitionen. 1768 wurde er Domkapitular, 1772 kurmainzischer Statthalter in Erfurt, wo er mit Goethe und Wieland verkehrte. 1787 wurde er Koadjutor und 1802 Erzbischof und Kurfürst von Mainz. Als 1803 die geistlichen Gebiete säkularisiert wurden, behielt er den Titel des Erzkanzlers des Deutschen Reiches. Er schloß sich eng an Napoléon an und wurde Fürstprimas des Rheinbundes (1806). Nach der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 verlor er mit der Entmachtung Napoléons seine Hoheitsrechte und blieb nur noch Bischof von Regensburg.



1145



1146



REUSS

REUSS-UNTERGREIZ, HERRSCHAFT, SEIT 1673 GRAFSCHAFT

- 1145 Heinrich III., 1733-1768. Konv.-Taler 1764, Saalfeld, auf den Frieden von Hubertusburg. 27,96 g. Dav. 2638; Schmidt/Knab 389. **Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich +** 2.500,--

REUSS-EBERSDORF, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

- 1146 Heinrich XXIV., 1747-1779. Konv.-Taler 1765, Saalfeld. 27,94 g. Dav. 2642; Schmidt/Knab 600. Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--



1147



1148



1149


STADT
ROSTOCK

- | | | |
|------|---|----------|
| 1147 | Reichstaler (32 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. 28,53 g. Dav. 5794; Kunzel 85 C/b.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön | 2.000,-- |
| 1148 | 1/3 Taler (16 Schilling) 1672. 10,95 g. Kunzel 244 A/a. Von großer Seltenheit. Sehr schön + | 1.000,-- |
| 1149 | 2/3 Taler 1698. 17,15 g. Dav. 804; Kunzel 243 A/a. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast sehr schön | 1.000,-- |



1150



1151



1150

- | | | |
|------|--|--------|
| 1150 | Silbermedaille 1819, von J. L. Jachtmann, auf die Errichtung des Denkmals auf Fürst Blücher von Wahlstatt in Rostock. Ansicht des Denkmals//Elf Zeilen Schrift. 51,31 mm; 58,21 g. F. u. S. 3704; Slg. Gaettens -. In Silber sehr selten. Hübsche Patina, kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich | 300,-- |
|------|--|--------|

STADT
ROTHENBURG OB DER TAUBER

- | | | |
|------|---|--------|
| 1151 | 1/4 Taler 1717, Nürnberg, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Abschlag von den Stempeln des Doppeldukaten. 7,31 g. Slg. Opitz - (vgl. 2595, dort mit anderem Gewicht); Slg. Whiting - (vgl. 240, dort mit anderem Gewicht). R Prachtexemplar. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz | 600,-- |
|------|---|--------|



1152

1,5:1

1,5:1

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM**SACHSEN**

- 1152 **Friedrich III. der Weise, 1486-1525.** Breiter Guldengroschen o. J. (1512), Hall, mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 28,69 g. Stempel von Ulrich Ursenthaler d. Ä. FRID' • DVX • SAX' (Wappenschild) ELECT' • IMPER (Wappenschild) QVE • LOCVM • TEN (Wappenschild) E'S • GENERA' (Wappenschild) Geharnischtes Brustbild r. mit Drahthaube/(Verzierung) • MAXIMILIANVS • (Verzierung) • ROMANORVM • (Verzierung) • REX • • SEMPER • AVGVST • Reichsadler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust zweifeldiger Wappenschild. Dav. vgl. 9699; Keilitz 70.2; Koppe in: Numismatisches Nachrichtenblatt, 66. Jahrgang, 2017, S. 387; Schnee 37.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

12.500,--

Die vorliegende Renaissanceprägung bezieht sich auf die Generalstatthalterwürde, die dem Kurfürsten am 8. August 1507 von König Maximilian I. auf dem Reichstag von Konstanz übertragen worden war. Nachdem Maximilian I. von seiner am 4. Februar 1508 in Trient erfolgten Wahl zum römischen Kaiser zurückgekehrt war, erlosch das Statthalteramt Friedrichs des Weisen. Ihm wurde aber ehrenhalber gestattet, den Titel des Generalstatthalters auf Lebenszeit zu führen. Der vorliegende Guldengroschen gehört in eine Serie von repräsentativen Prägungen, die das Amt hervorheben.

Mit den Stempeln dieses Guldiners sollten ursprünglich Doppelstücke geprägt werden. Kaiser Maximilian hatte auch doppelte Guldengroschen und Goldabschläge in Auftrag gegeben.



1153

- 1153 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** Taler 1539, Annaberg. 29,06 g. Dav. 9728; Keilitz 152; Schnee 94.

Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich

1.500,--



1154

- 1154 **Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547.** Silbergußmedaille 1544 (spätere Anfertigung), nach Hans Reinhart d. Ä. "Dreifaltigkeitsmedaille" oder "Moritzpfennig". PROPTER - SCELVS - POPV - LI MEI - PERCV - SSI - EVM (blumenartige Verzierung) - ESAIÆ - LIII (Jesaja 53, 5: "Er ist um der Missetat meines Volkes willen geschlagen worden") Thronender Gottvater im kaiserlichen Ornat mit Krone, Zepter und Reichsapfel, vor ihm das freie, aufgelötete Kruzifix mit der Taube des Heiligen Geistes; zu den Seiten je ein betender Engel und Engelsköpfe//REGNANTE - MAVRITIO - D G DVCE SAXONIÆ, zc GROSSVM - HVNC LIPSIAE HR (kursiv, verbunden) CVDEBAT - ANo - M D XLIII - MENSE - IANV ("Als Moritz, durch Gottes Gnade Herzog von Sachsen, regierte, hat H R diesen Grossus in Leipzig gefertigt. Im Jahre 1544, im Monat Januar") Auf einer von zwei Engeln gehaltenen Tafel das athanasianische Glaubensbekenntnis in 22 Zeilen, darüber das herzoglich sächsische Schild. 93,63 mm; 249,92 g. Habich II, 1, 1962. RR Sehr schöne Arbeit

3.000,--



1155

- 1155 **Johann Georg I., 1615-1656.** Reichstaler 1617, Dresden. Christfesttaler. 29,00 g. Dickstück, geprägt mit den Stempeln des 1/2 Reichstalers. Im rechten Füllhorn der Rückseite ist oben eine Blume mit einer Blüte. Clauß/Kahnt 247 a; Schnee 831.

Von großer Seltenheit. Kl. Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön

1.250,--



1156

- 1156 **Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat.** 29,15 g. Variante mit Rosette zu Beginn der Vorderseitenumschrift. Clauß/Kahnt 290 a; Dav. 7597; Schnee 838. Feine Patina, sehr schön +

400,--



1157



1159



1158



- 1157 Reichstaler 1630, Dresden. 29,12 g. Clauß/Kahnt 158 b; Dav. 7601; Schnee 845.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- 1158 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. 29,03 g. Clauß/Kahnt 349; Dav. 7614; Schnee 894.
Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 1159 Johann Georg II., 1656-1680. Taler im Reichstalerfuß 1671, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 28,93 g. Clauß/Kahnt 530 Anm.; Dav. 7633; Schnee 942 (dort nach zinnaischem Fuß).
RR Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1160



1161



1160

- 1160 Johann Georg III., 1680-1691. Taler nach Leipziger Fuß 1691, Dresden, auf seinen Tod. 25,40 g. Clauß/Kahnt 629; Dav. 7643; Schnee 971.
Vorzüglich 1.250,--
- 1161 Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke). Silbermedaille 1697, von Chr. Wermuth, auf seine Wahl zum König von Polen in Warschau am 27. Juni und auf seine Krönung in Krakau am 15. September. Geharnischtes Brustbild r. mit Allongeperücke und umgelegtem Mantel//Ölbaum als Stammbaum mit 13 Schilden, in der Mitte fünf Zeilen Schrift. 42,63 mm; 28,92 g. H.-Cz. 2586 (R2); Slg. Merseb. 1391; Wohlfahrt 97 009.
R Hübsche Patina, vorzüglich 500,--



1162



1163



1164



- 1162 Silbermedaille 1699, von M. H. Omeis, auf seine Abstammung von Herzog Widukind. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Brustbild Widukinds r. mit umgelegtem Mantel. Mit Randschrift. 44,23 mm; 43,74 g. Grund O 1699/02; H.-Cz. 2613 (R2); Slg. Merseb. 1424. RR Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--
- 1163 Reichstaler 1701, Dresden. 29,13 g. Dav. 2647; Kahnt 104; Schnee 996. R Hübsche Patina, sehr schön 750,--
- 1164 Reichstaler 1702, Leipzig, für Polen. Albertustaler. 26,75 g. Dav. 1613; Kahnt 325; Kopicki 2018 (R2); Schnee 1000. R Kl. Randfehler, sehr schön + 1.250,--



1165



1166



1165

- 1165 Reichstaler 1707, Dresden. 29,07 g. Dav. 2649; Kahnt 106; Schnee 1004. RR Gereinigt, sehr schön 1.500,--
- 1166 Reichstaler 1708, Dresden. 29,04 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Gekröntes Monogramm, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl, unten die Signatur I. L. H. / Zainhaken (Johann Lorenz Holland, Münzmeister in Dresden 1698-1716). Dav. 2650; Kahnt 107; Schnee 1005. RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Probierspür am Rand, sehr schön 5.000,--

Diesen Taler ließ Friedrich August prägen, nachdem er als König von Polen abgesetzt war. Auf diesem Stück erscheint deshalb nur der allgemeine Königstitel REX, auf Polen wird kein Bezug genommen.



1167



1168



1167

- 1167 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. 29,12 g. Dav. 2655; Kahnt 283; Schnee 1011.
Feine Patina, sehr schön + 400,--
- 1168 1/2 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. 14,47 g. Kahnt 284. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--



1169



1170



1171



- 1169 Reichstaler 1727, Dresden. 29,17 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Schnee 1015. Sehr schön + 750,--
- 1170 Friedrich August II., 1733-1763. Banco-Taler 1755, Leipzig, für Polen. 28,78 g. Mit Münzmeisterzeichen EDC. Dav. 1617 (ungenau); Kahnt 676 b; Schnee zu 1037.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Variante mit flacherer Krone und erst unter dem Brustbild endender Umschrift.
- 1171 Reichstaler 1757, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. 28,95 g. Mit Monogramm FR unter dem Wappen auf der Rückseite. Dav. 2674 A; Kahnt 534; Kluge K 5; Müseler 56.1.3/5 a; Olding 463 b; Schnee 1043.
R Hübsche Patina, leichte Überprägungsspuren, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 2.000,--



- 1172 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. Konv.-Taler 1768, Dresden. 27,84 g. Dav. 2682; Kahnt 1072; Schnee 1071. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 1173 Konv.-Taler 1785, Dresden. 27,97 g. Dav. 2695; Kahnt 1081; Schnee 1079. **Vorzüglich** 100,--



- 1174 Silbermedaille 1790, von K. W. Höckner, auf das Vikariat. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Altar, der mit Doppeladler und dem kursächsischen Wappen verziert ist, darauf Schwert, Zepter und Kranz. 53,90 mm; 72,34 g. Slg. Merseb. 1961. **Hübsche Patina, vorzüglich** 500,--
- 1175 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1801, Dresden. 14,02 g. Kahnt 1109. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich + 200,--



SACHSEN, KÖNIGREICH

- 1176 Friedrich August I., 1806-1827. 1/3 Taler 1806. **Probe in Silber**; 7,26 g. Mit Laubrand. Gekröntes sächsisches Wappen, umher Palmzweige//NACHAHMUNG - WIENER KUNST Gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekrönter österreichischer Schild, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten Jahreszahl 1806 in Kartusche, zu den Seiten Lorbeer- und Palmenzweig, darunter Signatur K. (Krüger). AKS 34 (LP). **Prachtexemplar. Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1177



1178



- 1177 Silbermedaille 1807, von Chr. J. Krüger, auf den Besuch des französischen Kaisers Napoléon I. in Dresden. Halber Erdball, darauf SAXONIA, oben strahlender Stern mit der Initiale N//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 40,23 mm; 20,68 g. Gebauer 1807.1; Slg. Julius 1779; Slg. Merseb. 2428. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 1178 Konv.-Taler 1811 SGH. 27,86 g. Mit Napoleonrand. AKS 12; Dav. 854; Kahnt 416; Thun 292. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 147, Berlin 2008, Nr. 503.



1179



1180



- 1179 Friedrich August II., 1836-1854. Konv.-Taler 1837 G. 27,93 g. AKS 97; Dav. 872 A; Kahnt 445; Thun 319. Fast vorzüglich 200,--
- 1180 Konv.-Taler 1838 G. 28,01 g. AKS 97; Dav. 872 A; Kahnt 445; Thun 319. **Prachtexemplar von polierten Stempeln.** Fast Stempelglanz 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 147, Berlin 2008, Nr. 509.



ex 1181





ex 1181

GEPRÄGTE GESCHICHTE DER STADT DRESDEN DIE SAMMLUNG DR. WALTER KEMLEIN

- 1181 Umfangreiche Spezialsammlung von Medaillen, Plaketten, Abzeichen, Orden und Notmünzen des 18.-20. Jahrhunderts mit Bezug zur Stadt Dresden. Dazu ein Pokal, auf das 13. Bundesschießen in Dresden 1900. Ein hochinteressantes Objekt mit zahlreichen Seltenheiten, bitte unbedingt besichtigen.
Mehrere hundert Stück. Unterschiedlich erhalten, sehr schön-Stempelglanz 20.000,--

Exemplare aus der Sammlung Dr. Walter Kemlein.
Kein Versand, Verkauf nur an Selbstabholer.

Weitere Exemplare aus der Sammlung Dr. Walter Kemlein finden Sie in der
elive Premium Auction 389 unter den Nrn. 2271-2542.



1182

SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)

- 1182 Johann Friedrich II., 1557-1567, gestorben 1595 in Gefangenschaft. 3 Groschen-Klippe 1567, Gotha, geprägt während der Belagerung des Grimmensteins und der Stadt Gotha. 3,37 g. Kurschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 1 - 5 / 6 - 7, oben HHFGK (= Herzog Hans Friedrich Geborener Kurfürst)//Wertangabe mit römischer Wertzahl. Brause-Mansfeld Tf. 11, 9; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.5.7/1; Koppe 334 b.
R Winz. Henkelspur, gereinigt, sehr schön 500,--

Die Belagerung und Einnahme von Gotha geht ursprünglich auf den Reichsritter Wilhelm von Grumbach zurück, der nach seiner Ächtung 1563 bei dem ernestinischen Herzog Johann Friedrich II. in Gotha Unterschlupf fand. Nach Erneuerung der Reichsacht über Grumbach am 13. Mai 1566 wurde auch der Herzog Johann Friedrich II. am 12. Dezember 1566 geächtet, die Exekution wurde seinem Vetter, dem albertinischen Kurfürst August von Sachsen übertragen, der bereits gegen Weihnachten desselben Jahres den Belagerungskrieg gegen Gotha eröffnete. Herzog Johann Friedrich II. musste am 13. April 1567 kapitulieren, weil seine eigenen Soldaten gemeutert und Grumbach als Verursacher des Krieges verhaftet hatten. Grumbach wurde nach einem unter Folter erpressten Geständnis lebendig gevierteilt, der Herzog verlor sein Land an seinen Bruder und ging in Gefangenschaft.



1183



1184



1185



SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

- 1183 Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633. Reichstaler 1592, Saalfeld. 29,04 g. Dav. 9758; Kozinowski/Otto/Ruß 39.3; Schnee 174. Fast vorzüglich 400,--

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

- 1184 Friedrich III., 1732-1772. Konv.-Taler 1764, Gotha. 28,02 g. Dav. 2722 A; Schnee 530; Steguweit 261. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

- 1185 Wilhelm, 1640-1662. Reichstaler 1662, Weimar, auf seinen Tod. 29,29 g. Dav. 7550; Koppe 364; Schnee 379. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion Lanz 57, München 1991, Nr. 575.



1187



1186



1187

- 1186 Ernst August Constantin, 1748-1758, bis 1756 unter Vormundschaft Friedrichs III. von Gotha. Sortengulden 1756, Eisenach, auf seinen offiziellen Regierungsantritt. 15,37 g. Dav. 897 A; Koppe 535. R Vorzüglich 750,--

SACHSEN-WEISSENFELS, HERZOGTUM

- 1187 August, 1656-1680. Reichstaler 1669, Halle, auf den Tod seiner Gemahlin Anna Maria, Tochter des Herzogs Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin. 28,95 g. Dav. 7659; Schnee 1101. Schöne Patina, fast vorzüglich 1.500,--



1188



- 1188 1/2 Reichstaler 1669, Halle, auf den Tod seiner Gemahlin Anna Maria, Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin. 14,60 g. Slg. Merseb. 2317.

Feine Patina, vorzüglich

1.500,--



1189



1190



1189

JÄGERNDORF, HERZOGTUM

SCHLESIEN

- 1189 Georg Friedrich, 1543-1603. Reichstaler 1579, Jägerndorf. 28,52 g. Dav. 9324; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3375 leicht var.; v. Schr. 1088 leicht var.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön +

1.250,--

SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

- 1190 Christian IV., 1588-1648. 1/4 Speciestaler 1623, Glückstadt. 7,05 g. Mit dreistelliger Jahreszahl 6Z3. Hede 161; Lange 45.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich/sehr schön

2.500,--



1,5:1



1191



1,5:1

- 1191 Christian V., 1670-1699. Dicker Speciestaler o. J. (1682), Glückstadt. Wächtertaler. 28,91 g. Münzmeister Christoph Woltereck. Der gekrönte König steht r. mit Zepter und Reichsapfel in knielangem Rock und der Kette des Elefantenordens//Gekröntes Doppelmonogramm. Mit Randschrift: • SI VIGILANT ALII • ET ME VIGILARE DECET • • Dav. 3676; Hede 119 A; Lange 82.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich

7.500,--



1192



1193



1192

- 1192 2 Mark 1694, Glückstadt. 11,11 g. Mit Lorbeerzweigen auf der Vorderseite. Hede 126 B; Lange -. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 750,--
- 1193 Christian VII., 1766-1808. 2 1/2 Schilling (1/24 Speciestaler) 1799, Altona. 2,98 g. Hede 44; Lange 144. Vorzüglich 400,--



1195



1194



1196



- 1194 Speciestaler (60 Schilling) 1800, Altona. 28,84 g. Mit Stempelschneidersignatur P . G . (Pietro Gianelli) unter der Büste. AKS 1; Dav. 1311 (dort unter Dänemark); Hede 39 E; Lange 128. Vorzüglich 1.000,--

HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

- 1195 Friedrich III., 1616-1659. Reichstaler 1659, Schleswig, auf seinen Tod. 28,33 g. Dav. 3702; Lange 328 a. RR Hübsche Patina, sehr schön + 3.000,--
Exemplar der Auktion Sincona 6, Zürich 2012, Nr. 863.

HOLSTEIN-SONDERBURG, HERZOGTUM

- 1196 Johann der Jüngere, 1564-1622. Reichstaler 1622, Reinfeld. 28,33 g. Dav. 3714; Lange 529 a. R Prägeschwäche, sehr schön 2.000,--

Johann der Jüngere, Herzog und Stammvater des Hauses Holstein-Sonderburg, dritter Sohn Christians III. von Dänemark und seiner Gemahlin Dorothea von Lauenburg, wurde 1545 in Koldinghus geboren. Nach dem im Oldenburger Herrscherhause geltenden Bestimmungen über die Landesteilungen bekam Johann ein Drittel des königlichen Anteils. 1564 wurden ihm von seinem Bruder, König Friedrich II., die beiden Häuser Sonderburg und Norburg, Schloß und Stadt Plön und das Kloster Ahrensböök erblich abgetreten. 1568 heiratete er Elisabeth, Tochter des Herzogs Ernst II. von Braunschweig-Grubenhagen und 1588 Agnes Hedwig, Tochter des Fürsten Joachim Ernst von Anhalt, Witwe des Kurfürsten August von Sachsen. Von Herzog Johann dem Älteren in Hadersleben erbte er 1588 noch die Klöster Reinfeld und Ruhkloster, letzteres lies er abbrechen und errichtete dafür Schloß Glücksburg. Die Stände erklärten sich aber gegen die Teilung und verweigerten ihm die Erbhuldigung. Er und seine Nachkommen wurden daher als "abgeteilte Herren" bezeichnet. Das Münzrecht übten sie aber trotzdem aus. Herzog Johann vermehrte seinen Besitz durch Ankauf vieler Güter, dabei ging er rücksichtslos gegen seine Untertanen vor und verlangte Hofdienste von den Bauern in bisher nicht gekanntem Umfang.



1197



1198



HOLSTEIN-NORBURG-PLÖN, HERZOGTUM

- 1197 Friedrich Karl, 1722-1761. Reichstaler 1761, Rethwisch. 29,20 g. Dav. 1354; Lange 770 a.
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 1.500,--

HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

- 1198 Ernst III., 1601-1622. Reichstaler 1622, Altona, auf seinen Tod. 28,96 g. Dav. 3746 B; Lange 944 c; Weinm. 153.
Vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Hess/Leu 30, Luzern 1966, Nr. 313.



1199



1200



STADT

SCHWÄBISCH HALL

- 1199 Reichstaler 1742, Nürnberg, mit Titel Karls VII. Mit Randschrift. 29,12 g. Dav. 2278; Raff 44.
R Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich + 2.000,--
- 1200 Konv.-Taler 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. 29,18 g. Mit Riffelrand. Dav. 2280; Raff 52 a.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 1.500,--



1201



1202



SCHWARZBURG

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

- 1201 Friedrich Günther, 1807-1867. Konv.-Taler 1812. 27,99 g. AKS 1; Dav. 912; Kahnt 533; Thun 391.
Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

FÜRSTEN

SCHWARZENBERG

- 1202 Johann Nepomuk, 1782-1789. Konv.-Taler 1783, Wien. 28,06 g. Dav. 2777; Tannich 45. Vorzüglich 2.500,--
Aus der Sammlung Dr. Karl Walter Bach, München.



1203



1,5:1



1204

- 1203 **Karl, *1771, †1820. Feldmarschall.** Silbermedaille 1838, von F. Ehrhardt, auf die 25-Jahrfeier der Völkerschlacht bei Leipzig und die Errichtung des Schwarzenbergdenkmals auf dem "Monarchenhügel" in Leipzig-Meusdorf am 18. Oktober. Die Büsten der drei verbündeten Monarchen (Alexander I. von Rußland, Franz I. von Österreich und Friedrich Wilhelm III. von Preußen) nebeneinander l., darunter Krone, Lorbeerkrantz und Kriegstrophäen, unten zwei Zeilen Schrift//Ansicht des Denkmals mit vier Zeilen Schrift, am Grashügel die Stempelschneidersignatur, unten drei Zeilen Schrift. 31,96 mm; 12,96 g. Slg. Julius 3986; Tannich 84.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Stempelfehler, fast Stempelglanz 300,--

SELIGENSTADT

ABTEI

- 1204 **Um 1170/1180.** Brakteat. 0,80 g. Brustbild des Abtes v. v. mit Tonsur, in der Rechten Krummstab, in der Linken Palmzweig, darüber ein von Säulen getragenes Dach mit breitem Turm. Berger 2389; Hävernich 42; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit 1085.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Feine Patina, kl. Randausbruch, sonst, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Slg. de Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2199.



1,5:1



1205



1206



STADT

SOEST

- 1205 **Teken zu 3 Pfennig o. J.** Einseitige brakteatenförmige Prägung in Eisen. 0,80 g.

Von allergrößter Seltenheit. Korrodiert, fast sehr schön 300,--

Wohl zweites bekanntes Exemplar nach dem der Slg. Pieper.

SOLMS

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

- 1206 **Christian August, 1738-1784.** Reichstaler 1754, Nürnberg, auf den Tod seiner dritten Gemahlin Dorothea Wilhelmine (Tochter des Sachsen-Weißenfelsischen Hof- und Kammerrats Ernst Zacharias Böttcher). 29,22 g. Dav. 2781; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4202; Joseph 448; Slg. Erlanger 2171.

Prachtexemplar. Herrliche Tönung, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 2.500,--



1207


STOLBERG
STOLBERG, GEMEINSCHAFTLICH

- 1207 **Wolfgang, Ludwig II., Heinrich XXI., Albrecht Georg und Christof I., 1538-1552. 1/2 Taler 1549, Wernigerode. 14,06 g. Friederich 131.**

Von größter Seltenheit. Kl. Belagreste, etwas berieben, fast sehr schön 2.500,--



1,5:1



1208



1,5:1

STOLBERG-KÖNIGSTEIN, GRAFSCHAFT

- 1208 **Ludwig II., 1535-1574. Guldentaler (60 Kreuzer) 1559, Augsburg, mit Titel Ferdinands I. 24,47 g. Achtfeldiges Wappen mit Mittelschild von Stolberg//Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 60, oben Krone. Dav. -; Forster -; Friederich -.**

Von größter Seltenheit. Einzig bekanntes Exemplar im Handel.

Alte kaum sichtbare Tuschezahl auf der Vorderseite, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 7.500,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 101, München 1976, Nr. 1658 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 228, Osnabrück 2013, Nr. 5079.



1209


STOLBERG, GRAFSCHAFT (VOR DER TEILUNG VON 1645)

- 1209 **Wolfgang Georg allein, 1612-1631. Reichstaler 1624, Stolberg. 28,95 g. Dav. 7778; Friederich 906.**

Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 1.000,--



1210



1211



1210



STOLBERG-WERNIGERODE, GRAFSCHAFT (DIE ÄLTERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

- 1210 Heinrich Ernst I., 1638-1672. Reichstaler 1659, Braunschweig. 28,80 g. Dav. 7787; Friederich 1210. Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön + 1.500,--
- 1211 Christian Ernst, 1710-1771. 1/2 Reichstaler 1738, Stolberg. 14,57 g. Friederich 1406. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 147, Berlin 2009, Nr. 534.



1213



1212



1214



STRALSUND

- 1212 **STADT** Unter Schweden. Karl XII., 1697-1718. Silbermedaille 1714, von P. H. Müller, auf die Rückkehr des schwedischen Königs Karl XII. aus dem türkischen Exil und seine Ankunft in Stralsund am 11. November (nach gregorianischem Kalender am 22. November). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Karl XII. steht an einem runden Altar, an dem eine kniende weibliche Figur (das personifizierte Schweden) ein Rauchopfer darbringt, oben hält ein Genius einen Palmzweig über den schwedischen König und zeigt zum Himmel. 44,20 mm; 28,83 g. Endrußzeit 13; Forster 793; Hildebrand I, S. 579, 170. RR Sehr schön-vorzüglich 600,--

ULM

- 1213 **STADT** Reichstaler 1620, mit Titel Ferdinands II. 28,24 g. Dav. 5903; Nau 76. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 600,--
- 1214 Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. 28,58 g. Dav. 5903; Nau 87 d var. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



WALLENSTEIN

- 1215 Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland. Reichstaler 1629, Jitschin. 29,02 g. ♂ ALBER • D • G • DVX • MEGAP • - FRI • ET • SAG • PRIN • VANDAL Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, darunter Jahreszahl 1629, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//♂ COMES • SVERIN • DOMIN • - - ROSTOCH • ET • STARGART • Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3447; Meyer 201; Nohejlová-Prátová 34; Poley 89.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 20.000,--



GRAFSCHAFT

WALLMODEN-GIMBORN

- 1216 Johann Ludwig, 1782-1806. 1/2 Konv.-Taler 1802. 13,96 g. AKS 2.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

STADT

WISMAR

- 1217 Taler 1552. 28,83 g. Dav. 9935; Kunzel 66 A/a.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Auf den Wismarer Münzen wird der Stadtpatron, der Heilige Laurentius, gezeigt, der durch Grillen auf einem Gitterrost qualvoll hingerichtet wurde.



1218



1219



1218

- 1218 Reichstaler (32 Schilling) o. J. (1604/1605), mit Titel Rudolfs II. 28,70 g. Dav. 5936; Kunzel 99 A/b.
RR Feine Tönung, fast vorzüglich 2.000,--
- 1219 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 6,89 g. Kunzel 223 A/e. Fast sehr schön 500,--



1221



1220



1221

- 1220 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1622 geändert), mit Titel Ferdinands II. 6,97 g. Kunzel 224 A/d.
RR Hübsche Patina, sehr schön 600,--
- 1221 **Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697.** Silbermedaille 1675, von J. Hercules, auf die Eroberung der Stadt durch die Dänen am 13. Dezember. Stadtansicht von Wismar mit dem Hafen, umgeben von Kriegsvolk und Schiffen//Die trauernde Stadtgöttin kniet nach l. vor einer Kriegstrophäe, die mit Waffen und vier Fahnen besteckt ist. 51,24 mm; 49,37 g. Galster 100; Grimm 4 (dort J. Höhn als Medailleur angegeben); Kunzel S. 114, Abb. 33.

RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 4.000,--

Nach der Niederlage der Schweden bei Fehrbellin am 18. Juni 1675 schloß sich auch Christian V. von Dänemark (1670-1699) offen den Gegnern Schwedens an. Er wollte gemeinsam mit Friedrich Wilhelm, dem großen Kurfürsten, die Schweden aus ihren deutschen Besitzungen vertreiben. Die beiden Verbündeten trafen sich im Oktober 1675 vor Stralsund, beschlossen aber zunächst den Aufschub einer Belagerung der vorpommerschen Stadt. Der dänische König zog daraufhin nach Wismar, wo Schweden seinen größten und als Ausgangspunkt für einen Angriff auf Dänemark am besten geeigneten Hafen an der deutschen Ostseeküste besaß. Am 31. Oktober 1675 begann der Beschuß und die Belagerung der Stadt, die unter dem Kommando des schwedischen Generalleutnants Gustav Wrangel stand. Die für die Verteidigung der mecklenburgischen Stadt besonders wichtige und auf der Stadtansicht der vorliegenden Medaille im Vordergrund gut erkennbare Inselfestung Walfisch fiel bereits am 5. November 1675 in dänische Hände. Trotz tapferer Verteidigung gelang den Dänen unter Führung des Generalleutnants Niels Rosenkrantz am 13. Dezember 1675 schließlich der Sturm auf die Stadt. Wrangel kapitulierte am 14. Dezember.



1222

- 1222 Silbermedaille o. J. (1675), von J. Hercules, auf die Eroberung der Stadt durch die Dänen am 13. Dezember und den feierlichen Einzug des dänischen Königspaares in die Stadt am 16. Dezember 1675. Die Hüftbilder des Königs Christian V. von Dänemark mit Feldbinde und Elefantenorden und seiner Gemahlin Charlotte Amalie von Hessen-Kassel, sich umarmend, nebeneinander r.//Der König galoppiert in voller Rüstung mit Helm, Kommandostab und Elefantenorden nach r., die Pferdedecke trägt das gekrönte Monogramm Christians, im Hintergrund zahlreiche Soldaten, am Horizont die Stadtansicht von Wismar. 55,90 mm; 74,45 g. Galster 101; Grimm 1 (dort J. Höhn als Medailleur angegeben). Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich

7.500,--



1223



1224



1225



STADT

WORMS

- 1223 Reichstaler 1622. 27,52 g. Dav. 5958 Anm.; Joseph 334 c. RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.000,--

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 1224 Johann Friedrich, 1608-1628. 1/2 Reichstaler 1624, Christophstal. 14,56 g. Mit der doppelten Angabe des Münzstättenzeichens. Klein/Raff 342. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche am Rand, sehr schön 2.500,--
- 1225 Eberhard Ludwig, 1693-1733. Reichstaler 1728, Stuttgart. Ausbeute der Grube Drei-Königstern. 29,00 g. Dav. 2850; Klein/Raff 44; Müseler 77/5 a. R Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 4.000,--



1226



1227



- 1226 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** 1/2 Konv.-Taler 1805. 13,93 g. AKS 19.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 1.500,--
- 1227 **20 Kreuzer 1805.** 6,68 g. AKS 20.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1228



1230



1229



BISTUM

WÜRZBURG

- 1228 **Johann Gottfried von Guttenberg, 1684-1698.** Reichstaler 1693, Würzburg. 29,17 g. Dav. 5994; Helmschrott 449.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 1229 **Reichstaler 1693, Würzburg.** 28,15 g. Dav. 5993; Helmschrott 450. Hübsche Patina, sehr schön 500,--

EINE MEDAILLE AUF SOKRATES

- 1230 **Silbermedaille o. J. (um 1810), Prag, von Guillemard/Stuckhart, auf die sokratische Weisheit.** Unbekleidete Büste des Sokrates r./Engel sitzt l. und weist einem Knaben den Weg zu einem Tempel in Landschaft. 38,18 mm; 17,06 g. Doneb. 5054 (dort in Bronze). Feine Patina, vorzüglich 200,--

LOTS

- 1231 **Kleine Sammlung von altdeutschen Talern, Vereinstalern und Doppelgulden des 19. Jahrhunderts, u. a. aus Anhalt, Frankfurt, Nassau, Preußen und Sachsen.** 7 Stück. Sehr schön-vorzüglich 600,--
- 1232 **Kleine Sammlung von Münzen mit dem Schwerpunkt Brandenburg-Preußen des 14.-17. Jahrhunderts, vom Pfennig bis zum 1/24 Taler.** 29 Stück. Einige mit Fehlern, meist sehr schön 250,--

PAPIERGELD

- 1233 **10 Reichsmark 1924. Unterdruck-Buchstabe U, Serien A, B (2x), C, D (2x), F, G (2x), H (2x), J (3x), K (3x), M, P, Q, R (2x), S (3x), T (2x), U, W, X, Y. Dazu: 50 Rentenmark 1925. Serie C. Rosenberg 168 a, 162.** 32 Stück. III-IV 2.000,--

DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871



1234



1235



1236



1237



REICHSKLEINMÜNZEN

- | | | |
|------|--|--------|
| 1234 | 1 Mark 1874 G. J. 9. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 68 (4777324-016).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, Stempelglanz | 750,-- |
| 1235 | 10 Pfennig 1914 E. J. 13.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 6438. | 150,-- |
| 1236 | 20 Pfennig 1890 A. J. 14.
Selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte | 500,-- |
| 1237 | 50 Pfennig 1902 F. J. 15.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Stempelglanz | 400,-- |



1239



1238



1239

REICHSSILBERMÜNZEN

- | | | |
|------|--|--------|
| 1238 | Friedrich I., 1871-1904. 2 Mark 1896. J. 20.
Fast vorzüglich | 300,-- |
| 1239 | Friedrich II., 1904-1918. 3 Mark 1911. J. 23. In US-Plastikholder der ANA mit der Bewertung PF 66 (681385-001).
Prachtexemplar. Polierte Platte | 750,-- |



1241



1240



1241

- | | | |
|------|--|--------|
| 1240 | 3 Mark 1914. Silberhochzeit. J. 24. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 DCAM (84736433).
Prachtexemplar. Polierte Platte | 300,-- |
|------|--|--------|

BADEN

- | | | |
|------|--|----------|
| 1241 | Friedrich I., 1852-1907. 5 Mark 1875, ohne Querstrich im A. J. 27F. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5784009-060).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz | 1.750,-- |
|------|--|----------|



- 1242 5 Mark 1888, ohne Querstrich im A. J. 27F.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 6.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 6531.



- 1243 5 Mark 1894. J. 29. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.000,--
 1244 5 Mark 1898. J. 29. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



- 1245 5 Mark 1901. J. 29. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.750,--
 1246 5 Mark 1903. J. 33. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65+ (36554730).
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 600,--



- BAYERN**
 1247 Ludwig III., 1913-1918. 5 Mark 1914. J. 53. **Vorzüglich** 125,--

- HAMBURG**
 1248 Freie und Hansestadt. 2 Mark 1912. J. 63. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 DCAM (42323033). **Polierte Platte** 200,--



1250



1249



1250

HESSEN

1249 Ernst Ludwig, 1892-1918. 2 Mark 1898. J. 72.

Kl. Kratzer, polierte Platte 1.500,--

1250 5 Mark 1904. Philipp der Großmütige. J. 75.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



1251



1252



1251

1251 3 Mark 1917. Regierungsjubiläum. J. 77.

R Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz/Stempelglanz 5.000,--

PREUSSEN

1252 Wilhelm I., 1861-1888. 2 Mark 1879 A. J. 96A.

Sehr seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--



1253



1254



1253 2 Mark 1883 A. J. 96A. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64 (38196159).

Polierte Platte 1.500,--

1254 Wilhelm II., 1888-1918. 3 Mark 1915 A. Segen des Mansfelder Bergbaues. J. 115. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 (6508234-014).

Polierte Platte 1.000,--



1256



1255



1256

SACHSEN

1255 Albert, 1873-1902. 2 Mark 1888. J. 121. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 (40527496).

Fast Stempelglanz 1.500,--

1256 5 Mark 1875. J. 122.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--



1257



1258



1259



- | | | | |
|------|--|---|----------|
| 1257 | 5 Mark 1889. J. 122. | Sehr selten in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz | 2.000,-- |
| 1258 | Georg, 1902-1904. 5 Mark 1904, mit Lebensdaten. J. 133. Feine Patina, winz. Kratzer, polierte Platte | | 400,-- |

SACHSEN-COBURG UND GOTHA

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 1259 | Alfred, 1893-1900. 5 Mark 1895. J. 146. | Erstabschlag. Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz | 3.000,-- |
|------|---|--|----------|



1260



1261



SACHSEN-MEININGEN

- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 1260 | Georg II., 1866-1914. 2 Mark 1902. - Kurzer Bart -. J. 151b. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (5790345-002). | Kl. Kratzer, vorzüglich aus polierte Platte | 400,-- |
|------|---|---|--------|

SCHAUMBURG-LIPPE

- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 1261 | Georg, 1893-1911. 2 Mark 1898. J. 164. | Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz | 750,-- |
|------|--|---|--------|



1262



1263



1262

WÜRTTEMBERG

- | | | | |
|------|--|---|----------|
| 1262 | Karl, 1864-1891. 5 Mark 1888. J. 173. | Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz | 2.500,-- |
| 1263 | Wilhelm II., 1891-1918. 3 Mark 1916. Regierungsjubiläum. J. 178. | R Vorderseite mattiert, polierte Platte, min. berührt | 5.000,-- |

Kurt Jaeger schreibt zu dieser Münze: Von 1.000 Stück sollen 500 Stück amtlich wieder eingeschmolzen worden sein. Ein Restposten von etwa 150 Stück fiel dem Brand der Stuttgarter Münze im März 1944 zum Opfer. Es sind also nur noch rund 350 Stück übrig geblieben.



REICHSGOLDMÜNZEN

ANHALT

1264	Friedrich I., 1871-1904. 20 Mark 1875. J. 179. Mit Expertise von Guy M.Y.Ph. Franquinet.	Winz. Randfehler, sehr schön	1.500,--
1265	20 Mark 1896. J. 181.	Sehr schön	1.250,--
1266	20 Mark 1901. J. 181.	Berieben, sehr schön-vorzüglich	1.250,--
1267	Friedrich II., 1904-1918. 20 Mark 1904. J. 182. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 60 CAMEO (2730105-013).	Kl. Kratzer, polierte Platte	2.000,--
1268	20 Mark 1904. J. 182. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (3997434-004).	Sehr schön-vorzüglich	1.500,--



BADEN

1269	Friedrich II., 1907-1918. 10 Mark 1912. J. 191.	Vorzüglich-Stempelglanz	1.500,--
------	---	-------------------------	----------

BAYERN

1270	Ludwig II., 1864-1886. 5 Mark 1877. J. 195. In US-Plastikholder der NNC mit der Bewertung MS 63 (2190885).	Vorzüglich-Stempelglanz	500,--
1271	5 Mark 1878. J. 195. Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung.	Vorzüglich-Stempelglanz	1.000,--
1272	20 Mark 1875. J. 197. Mit Expertise von Guy M.Y.Ph. Franquinet.	Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön	750,--
1273	Ludwig III., 1913-1918. 20 Mark 1914. J. 202.	R Vorzüglich-Stempelglanz	4.000,--



BRAUNSCHWEIG

1274	Wilhelm, 1830-1884. 20 Mark 1875. J. 203.	Sehr schön +	1.250,--
1275	20 Mark 1875. J. 203. Mit Expertise von Guy M.Y.Ph. Franquinet.	Sehr schön	1.000,--



1276



1278



1279



1277

**BREMEN**

- | | | | |
|------|--|---------------------------|----------|
| 1276 | Freie Hansestadt. 20 Mark 1906. J. 205.
Mit Expertise von Guy M.Y.Ph. Franquinet. | Winz. Kratzer, vorzüglich | 1.500,-- |
| 1277 | 20 Mark 1906. J. 205. | Fast vorzüglich | 1.500,-- |

HAMBURG

- | | | | |
|------|--|-------------------------|--------|
| 1278 | Freie und Hansestadt. 5 Mark 1877. J. 208. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 (3607990). | Vorzüglich-Stempelglanz | 500,-- |
| 1279 | 5 Mark 1877. J. 208. | Vorzüglich | 350,-- |



1280



1281



1282



1283



- | | | | |
|------|-----------------------|---|--------|
| 1280 | 20 Mark 1887. J. 210. | Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz | 600,-- |
|------|-----------------------|---|--------|

HESSEN

- | | | | |
|------|--|-------------------------------|----------|
| 1281 | Ludwig IV., 1877-1892. 5 Mark 1877. J. 218. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (32943090). | Vorzüglich | 1.000,-- |
| 1282 | Ernst Ludwig, 1892-1918. 20 Mark 1896. J. 225. | Seltener Jahrgang. Sehr schön | 500,-- |

MECKLENBURG-SCHWERIN

- | | | | |
|------|---|------------|----------|
| 1283 | Friedrich Franz II., 1842-1883. 20 Mark 1872. J. 230. | Sehr schön | 1.250,-- |
|------|---|------------|----------|



2:1



1284



2:1

PREUSSEN

- | | | |
|------|--|----------|
| 1284 | Wilhelm I., 1861-1888. 10 Mark 1883 A. J. 245A.
Sehr seltener Jahrgang, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich | 5.000,-- |
|------|--|----------|



1285 10 Mark 1886 A. J. 245A. 1,5:1



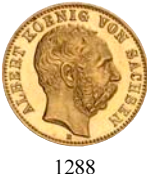
1285 Seltener Jahrgang. Sehr schön-vorzüglich 4.000,--



1,5:1



1287



1288



1286



1289



1290







REUSS JÜNGERER LINIE

1286 Heinrich XIV., 1867-1913. 20 Mark 1881. J. 256. R Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

SACHSEN

1287 Johann, 1854-1873. 10 Mark 1873. J. 257. Fast vorzüglich 400,--
 1288 Albert, 1873-1902. 10 Mark 1901. J. 263. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 600,--
 1289 Friedrich August III., 1904-1918. 10 Mark 1912. J. 267. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

SACHSEN-COBURG UND GOTHA

1290 Carl Eduard, 1900-1918. 10 Mark 1905. J. 273. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



1291



1,5:1



1,5:1

SACHSEN-MEININGEN

1291 Georg II., 1866-1914. 10 Mark 1909. J. 280. R Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz 5.000,--



1292




1293



SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

1292 Carl Alexander, 1853-1901. 20 Mark 1896. J. 282. Sehr schön 1.500,--

DEUTSCH-OSTAFRIKA

1293 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728a. Sehr schön-vorzüglich 2.500,--



1294



1295



- 1294 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728a.
Kl. Randfehler, sehr schön 2.000,--
- 1295 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b. In
US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (3892955-016). Vorzüglich 3.500,--



1296



1297



1296

WELTKRIEG UND INFLATION

- 1296 3 Mark 1922 E. J. 302.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 149, Osnabrück 2009, Nr. 990. R Polierte Platte 400,--
- 1297 200 Mark 1923 E. J. 304. Polierte Platte 75,--



1298



1300



1299



WEIMARER REPUBLIK

- 1298 1 Mark 1924 F. J. 311. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64 CAM (42323043).
Prachtexemplar. Polierte Platte 250,--
- 1299 1 Reichsmark 1927 F. J. 319. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 DCAM
(42323042). RR Polierte Platte 500,--
- 1300 2 Reichsmark 1927 F. J. 320. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64 DCAM
(42323041). Winz. Kratzer, polierte Platte 300,--



1301



1302



- 1301 5 Reichsmark 1925 A. **Rheinlande**. J. 322.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 5477. Polierte Platte 250,--
- 1302 5 Reichsmark 1925 A. **Rheinlande**. J. 322. Feine Patina, fast Stempelglanz 100,--



1303



1304



1303 3 Reichsmark 1927 A. Nordhausen. J. 327.

1304 3 Reichsmark 1927 A. Nordhausen. J. 327.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, polierte Platte

300,--

Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

150,--



1305



1305



1306

1305 3 Reichsmark 1927 F. Universität Tübingen. J. 328. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 63 DCAM (42323027).

Kl. Kratzer, polierte Platte

250,--

1306 5 Reichsmark 1927 F. Universität Tübingen. J. 329. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64 DCAM (42323025).

Polierte Platte

300,--



1307



1308



1307 5 Reichsmark 1928 A. Eichbaum. J. 331.

Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

150,--

1308 5 Reichsmark 1931 A. Eichbaum. J. 331.

Vorzüglich +

100,--



1309



1310



1311


1309 3 Reichsmark 1929 A. Lessing. J. 335. **In dieser Erhaltung äußerst selten.** Feinster Stempelglanz Exemplar der Slg. Toni Barth, Auktion Fritz Rudolf Künker 287, Osnabrück 2017, Nr. 2448.

250,--

1310 3 Reichsmark 1929 E. Meissen. J. 338. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 67 DCAM (36323135).

Prachtexemplar. Hübsche Patina, polierte Platte

500,--

1311 3 Reichsmark 1931 A. Magdeburg. J. 347. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 68 CAM (33952536).

Prachtexemplar. Polierte Platte

500,--



1312



1313

**DRITTES REICH**

- 1312 2 Reichsmark 1933 A. Luther. J. 352. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66 DCAM (84368741). **Prachtexemplar. Polierte Platte** 200,--
- 1313 2 Reichsmark 1934 A. Garnisonkirche Potsdam mit Datum. J. 355. **Hübsche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte** 150,--



1314



1315



- 1314 5 Reichsmark 1934 A. Garnisonkirche Potsdam mit Datum. J. 356. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 (3938877-003). **Prachtexemplar. Polierte Platte** 500,--
- 1315 5 Reichsmark 1934 F. Schiller. J. 359. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 ULTRA CAMEO (3938877-004). **Prachtexemplar. Polierte Platte** 500,--



1316



1317



- 1316 5 Reichsmark 1938 D. Hindenburg. J. 367. **Hübsche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte** 150,--
- 1317 5 Reichsmark 1939 A. Hindenburg. J. 367. **Prachtexemplar. Hübsche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz** 75,--



1318

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

- 1318 5 DM 1958 J. J. 387. **Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich +** 300,--



1,5:1



1319



1,5:1

**DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK, 1949-1990**

- 1319 5 Pfennig 1983 A. Probe in Aluminium mit Riffelrand. 19,05 mm; 1,05 g. J. - (vgl. 1509 Anm.). **Von großer Seltenheit. Stempelglanz** 750,--



1321



1320



1321

DEUTSCHE KOLONIEN

DEUTSCH-NEU-GUINEA

- 1320 1 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 705. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 66+ (83877499). **Prachtexemplar. Stempelglanz** 500,--

DEUTSCH-OSTAFRIKA

- 1321 2 Rupien 1894. J. 714. **Seltener Jahrgang. Hübsche Patina, vorzüglich** 800,--



1,5:1

- 1322 1/2 Heller 1904 A. J. 715.



1322



1,5:1

- Selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte** 200,--



1,5:1

- 1323 1 Heller 1910 J. J. 716.



1323



1,5:1

- Selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte** 300,--



1324

- 1324 1 Rupie 1910 J. J. 722.



1,5:1

- Sehr selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte** 1.000,--



1324



1,5:1



1325



1,5:1



KIAUTSCHOU

- 1325 5 Cent 1909. J. 729. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65 (83152430). **Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 200,--



PROBEN VON REICHSSILBERMÜNZEN

PREUSSEN

- 1326 Friedrich III., 1888. 2 Mark 1888 L, geriffelter Rand. Kupfer-Nickel. 29,07 mm; 11,32 g. Schaaf 170; Slg. Beckenbauer -; zu J. 98. R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 400,--



- 1327 Wilhelm II., 1888-1918. 3 Mark 1905 A, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. Silber. 33,01 mm; 16,92 g. Schaaf 103/G 2; Slg. Beckenbauer 3286; zu J. 103. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



EINE PROBE DER WEIMARER REPUBLIK

- 1328 1 Reichsmark 1926 C, Steinmodelle der Vorder- und Rückseite für eine unedierte Probeprägung. 27,13 mm; 6,86 g und 28,29 mm; 6,53 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer - zu J. 319. Vorzüglich 400,--
Der Entwurf dieser Probe ist von Josef Bernhart. Schaaf kennt keine Probeprägung dieser Zeichnung.

LOTS

- 1329 Kleine Sammlung von 2- und 3 Mark-Stücken des Kaiserreichs, u. a. von Bayern, Mecklenburg, Preußen und Sachsen. Dazu: 5 DM 1964 (Fichte). 17 Stück. Sehr schön-vorzüglich 500,--
- 1330 Kleine Sammlung von 2-, 3- und 5 Reichsmark-Stücken der Weimarer Republik und des Dritten Reiches. Dazu: Deutsch-Ostafrika, 1/4 Rupie 1914. 25 Stück. Sehr schön-vorzüglich 600,--



Liefern Sie jetzt in unsere Auktionen ein.

-  Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
-  Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
-  Nehmen Sie mit uns Kontakt auf



+49 541 96202 0

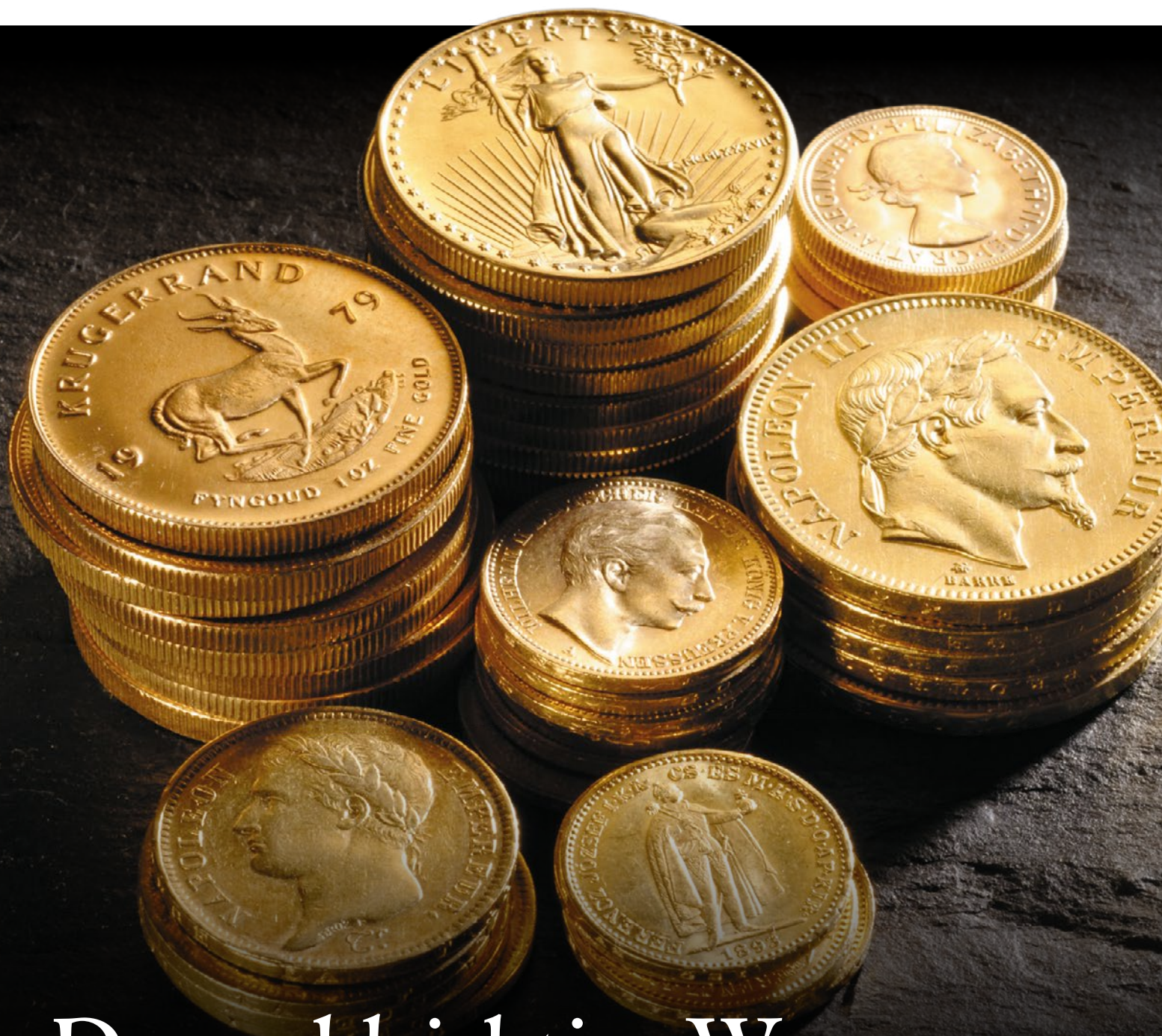


Die Künker eLive Auctions

Bequem. Direkt. Unkompliziert.

Auf elive-auction.de bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Online-Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

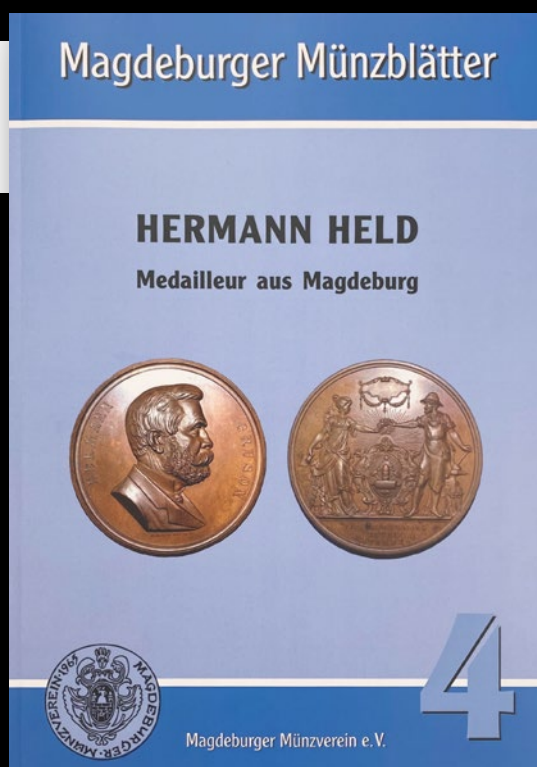
Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.



Der goldrichtige Weg

-  Großes Angebot von Anlagegold
-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten

Täglich neue Highlights im Online-Shop.
Klicken Sie mal rein. www.kuenker.de



Der Magdeburger Münzverein e.V. widmet die vierte Ausgabe der Reihe Magdeburger Münzblätter dem Medailleur Hermann Held.

Den 1836 in Zeitz geborene Hermann Held kennt heutzutage bis auf seine Signaturen auf den Medaillen kaum jemand näher, zu Lebzeiten war er in seiner Branche der Medaillengestaltung als Stempelschneider, Graveure und Medailleure eine Berühmtheit. Dies motivierte die beiden Autoren Thomas Uhlmann und Klaus Werner, das Leben und Schaffen des Protagonisten zu studieren und aufzuschreiben. Bei den Recherchen stellte sich heraus, dass Hermann Held sowohl national als auch international erfolgreich war. Zu seinen Auftraggebern gehörte unter anderem auch Kaiser Wilhelm I. oder sogar das Königreich Korea.

In seiner Schaffenszeit produzierte Held neben dem großen kaiserlichen Reichssiegel, diverse Medaillen mit dem kaiserlichen Portrait oder Anlass-Medaillen, wie beispielsweise zur Goldenen Hochzeit des Kaiserpaars. Der deutsche Kaiser ernannte ihn zum königlich-preußischen Hof-Graveur. Des Weiteren portraitierte er aber auch Persönlichkeiten wie Robert Koch oder Fürst Otto von Bismarck. Aus seiner Produktion stammen auch Medaillen zur 200-Jahr-Feier der Zugehörigkeit Magdeburgs zu Preußen oder diverse Verdienstmedaillen.

Als das Königreich Korea für ein neues Geldsystem auf Ideen und die Technik von deutschen Experten zurückgriff, war Hermann Held ein Teil des Expertenteams. Er lieferte neben Prägwerkzeugen und Prägestempeln auch Probeprägungen nach Korea.

Die Autoren Thomas Uhlmann und Klaus Werner beziehen sich in diesem Band auf über 160 Seiten hauptsächlich nur auf die Münzen und Medaillen eines bedeutenden Medailleurs, Edelsteinschneiders und Graveurs und haben damit Hermann Held ein Denkmal gesetzt.

Magdeburger Münzblätter, 4. Ausgabe

Herausgeber und Redaktion: Magdeburger Münzverein e.V.

Autoren: Thomas Uhlmann und Klaus Werner

Auflage: 200 Ex.

Umfang: 160 Seiten

Umschlag: Softeinband

Druck: 4-farbig

Preis inkl. MwSt.: 25,- € zzgl. Versandkosten

Der Katalog ist zu erwerben über den Magdeburger Münzverein e.V.
www.magdeburger-muenzverein.de



Der Künker Onlineshop

Münzen und Medaillen online kaufen

-  Täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit
-  In Ruhe Stöbern – zum Festpreis kaufen
-  Echtheitsgarantie über die gesetzliche Frist hinaus
-  Mitglied im deutschen und internationalen Münzhändlerverband

**Die wertvollsten Münzen kommen zu uns
um fotografiert zu werden!!!**



Gerne fotografieren wir auch Ihren Schatz!!!

- Münzen, Medaillen, Schmuck, Gemälde, Kunstobjekte und Kleinobjekte.
- Zur Dokumentation, Als Versicherungsnachweis oder zur Präsentation der eigenen Sammlung.
- Gerne fotografieren wir Ihre Sammlung vor Ort bei Ihnen oder in unserem Studio.
- Sie erhalten Ihre Bilder bearbeitet und freigestellt sofort als digitale Dateien oder später als frei wählbares Druckmedium.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie uns!

Lübke + Wiedemann KG
Hoffmannstraße 113 - D-71229 Leonberg
Tel: (+49) 07152 / 7658450 - Fax: (+49) 07152 / 7658460
e-mail: luebke.wiedemann@t-online.de
<http://www.luebke-wiedemann.de>

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

KUNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22
 Plz / Ort: 00000 Musterstadt
 Telefon: 0099-452280
 Email: mustermann@muster.de

Bemerkungen: _____

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
☐ Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 Please, contact me during the auction under following telephone number: _____

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary or given the lot, Künker may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ %

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht überschreiten:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
 Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
2890	570,-	
oder		
2891	600,-	
3010	610,-	
3085	300,-	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung
 am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following Künker premises by prior
 appointment in: ☒ Osnabrück ☐ München
☐ München-Marienhilfsplatz ☐ München-König am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKünker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor
 Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKünker account 24 hours at the latest before
 the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift (date, signature)
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Verkaufsbedingungen.
 Hereby I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobilhuber Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
 USt-IDNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 735
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 30 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaner, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregistrauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Gebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CISG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appiccagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuiivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung

Sarah Donner, Anne Falckenthal M. A.,
Haru Fujii, Mareike Jans M. A., Johanna Kleiner,
Nadine Niermann, Dr. Niklas Nollmann,
Kerstin Schuster, Elena Tschaikowski,
Petra Wedekämper, Manuela Weiß,
Dr. Martin Ziegert

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFF
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

